MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1915/16

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

https://druckschriften-digital.marchivum.de

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

urn:nbn:de:bsz:mh40-431789

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, 5. September 1915. 1. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand.

Ein Schauspiel in fünf Akten von Goethe.
Spielleitung Emil Reiter.

Personen:

Kaiser Maximilian	Wilhelm Kolmar
Götz von Berlichingen	Franz Everth
Elisabeth, seine Frau	Hermine Straßmann-Witt
Maria, seine Schwester	Marianne Fischer-Rub
Karl, sein Söhnchen	Margarete Rößler
Georg, sein Bube	Alice Lisso
Faud, seine Knechte	Alexander Kökert
Peter, seine Knechte	Adolf Karlinger
Bischof von Bamberg	Karl Neumann-Hoditz
Weislingen, an des Bischofs Hofe	Fritz Alberti
Adelheid von Walldorf, an des Bischofs Hofe	Lore Busch
Liebetraut, an des Bischofs Hofe	Georg Köhler
Abt von Fulda	Karl Marx
Olearius, beider Rechte Doktor	Robert Bürkner
Bruder Martin	Wilhelm Kolmar
Hanns von Selbitz	Hans Godeck
Franz von Sickingen	Robert Bürkner
Lerse	Georg Köhler
Franz, Weislingens Bube	Wenzel Hoffmann
Kammerfräulein der Adelheid	Bertl Herz
Metzler, Anführer der rebellischen Bauern	Robert Garrison
Sievers, Anführer der rebellischen Bauern	Josef Renkert
Link, Anführer der rebellischen Bauern	Marcel Brom
Kohl, Anführer der rebellischen Bauern	Bernhard Müller
Ein kaiserlicher Rat	Karl Neumann-Hoditz
Ratsherr von Heilbronn	Karl Zöller
Ratsschreiber	Franz Bartenstein
Gerichtsdiener	Walter Pieau
1. Richter des heimlichen Gerichts	Robert Garrison
2. Richter des heimlichen Gerichts	Walter Tautz
3. Richter des heimlichen Gerichts	Karl Neumann-Hoditz
1. Nürnberger Kaufmann	Marcel Brom
2. Nürnberger Kaufmann	Josef Renkert
Max Stumpf, pfalzgräflicher Diener	Hermann Trembich
Ein Unbekannter	Konrad Weber
Brautvater, Bauern	Josef Renkert
Bräutigam, Bauern	Walter Tautz
1. Bambergischer Reiter	Bernhard Müller
2. Bambergischer Reiter	Hugo Voisin
Ein Hauptmann, von der Reichsarmee	Ludwig Schmitz
Ein Offizier, von der Reichsarmee	Bernhard Müller
Ein Trompeter, von der Reichsarmee	Marcel Brom
1. Knecht, von der Reichsarmee	Marcel Brom
2. Knecht, von der Reichsarmee	Walter Tautz
Ein Schenkwirt	Karl Zöller
Zigeunerhauptmann	Josef Renkert
1. Zigeuner	Walter Pieau
2. Zigeuner	Hans Wambach
Zigeunermutter	Julie Sanden
1. Zigeunerin	Elise Delank
2 Zigeunerin	Aenne Leonie
Ein Alter	Hans Wambach
Ein Weib	Emma Schönfeld
Eine Mutter	Else Wieshen
Ein Kastellan	Ernst Riemann

Hofleute, Geistliche, Pagen vom Bamberg'schen Hofe, Knechte, Soldaten, Bürger, Bauern, Zigeuner, Richter des heimlichen Gerichts.

Reihenfolge des Schauplatzes:

1. Herberge in Franken, 2. Herberge im Wald, 3. Jaxthausen, Götzens Burg, 4. Der Speisesaal im Bischöflichen Palaste in Bamberg, 5. Jaxthausen, 6. Bamberg, 7. Jaxthausen, 8. u. 9. Adelheidens Zimmer, 10. Herberge, 11. Augsburg, ein Garten, 12. Jaxthausen, 13. Eine Höhe mit einem Wartturm, 14. Jaxthausen, Saal, 15. Rathaus zu Heilbronn, 16. Adelheidens Schloß, 17. Jaxthausen, 18. Bauernkrieg, Wald, 19. Bei einem Dorf, 20. Adelheidens Schlafzimmer, 21. Weislingens Schloß, 22. In einem finstern, engen Gewölbe, 23. Gärtchen am Turm.

Kasseneröffnung 5½ Uhr Anfang 6 Uhr **Ende gegen 10 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 5. September 1915:

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in drei Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Wolfgang Schwarz.

Peter, Besenbinder	Hugo Boisin
Gertrud, sein Weib	Elly Pfeiffer
Hänsel, deren Kinder	Gertrud Runge
Gretel, deren Kinder	Margarete Beling-Schäfer vom Hoftheater in Darmstadt a. G.
Die Knusperhexe	Betty Kosler
Das Sandmännchen	Margarete Ziehl
Das Taumännchen	Therese Weidmann

Engel, Kinder

1. Bild: Daheim. 2. Bild: Im Walde. 3. Bild: Das Knusperhäuschen

---

Nach dem zweiten Bild größere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt

---

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Montag, 6. September 1915. 1. Vorstellung im Abonnement B.

Die Venus mit dem Papagei

Komödie in 3 Akten von Lothar Schmidt und Emil Schäffer.
Spielleitung Emil Reiter.

Personen:

Robert Meggenscheidt, spanischer Titularkonsul	Alexander Kökert
Carla, seine Frau	Lene Blankenfeld
Cilly, beider Tochter	Lore Busch
Walter Wellmann, Kunsthistoriker	Walter Tautz
Geheimrat Lessenthin, Museums-Direktor	Karl Neumann-Hoditz
Ferdinand Hintringer, Maler	Georg Köhler
Gertrud, eine Malerin	Helene Leydenius
Mr. Newmann, Bilderhändler	Fritz Alberti
Kaulfuß, Müller, Großkaufleute	Robert Garrison, Bernhard Müller
Majunke, Diener bei Meggenscheidt	Ludwig Schmitz
Ein Engländer	Hans Godeck
Eine Pensionsvorsteherin	Julie Sanden
Else, Lucie, Rosa, Erna, Hedwig, ihre Zöglinge	Aenne Leonie, Grete Wittels, Elise Gerlach, Bertl Herz, Anna Heuer
Ein Dienstmann	Aloys Bolze

Ort der Handlung: Hauptstadt eines größeren deutschen Bundesstaates. Zeit: Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — Anfang 8 Uhr — **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Dienstag, 7. September 1915 1. Vorstellung im Abonnement C

Fidelio

Oper in 2 Akten von J. Sonnleitner. — Musik von Ludwig van Beethoven.

Spielleitung: Eugen Gebrath. — Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler.

Nach der Kerkerszene Leonore-Ouvertüre Nr. 3 in C-dur.

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Mathieu Frank
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Hans Bahling
Florestan, ein Gefangener	Walter Günther-Braun
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Hermine Rabl
Rocco, Kerkermeister	Wilhelm Fenten
Marzelline, seine Tochter	Gertrud Runge
Jacquino, Pförtner	Max Felmy
Erster / Zweiter Staatsgefangener	Fritz Müller / Hugo Voisin

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** **Ende nach 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2 und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit 10-Pfg.-Antwort zu benützen.

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

4

Mittwoch, 8. September 1915. 1. Vorstellung im Abonnement D

Neu einstudiert:

Kriemhilds Rache

(Die Nibelungen. II. Abend)

Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Hebbel.

Spielleitung: Richard Weichert.

Personen:

König Gunther	Robert Bürkner
Hagen Tronje	Hans Godeck
Dankwart, dessen Bruder	Josef Renkert
Volker	Georg Köhler
Rumolt	Karl Marx
Giselher, Gerenot } Gunthers Brüder	Marcel Brom, Wenzel Hoffmann
Ein Kaplan	Hugo Schödl
König Etzel	Robert Garrison
Dietrich von Bern	Franz Everth
Hildebrandt, sein Waffenmeister	Karl Neumann-Hoditz
Margraf Rüdeger	Fritz Alberti
Iring, Thüring } nordische Könige	Walter Tautz, Alexander Kökert
Werbel, Swemmel } Etzels Geiger	Hugo Voisin, Karl Zöller
Ute, Gunthers Mutter	Julie Sanden
Kriemhild, Siegfrieds Witwe	Thila Hummel
Götelinde, Rüdegers Gemahlin	Hermine Straßmann-Witt
Gudrun, deren Tochter	Margarete Köckeritz
Eckewart	~~Bernhard Müller~~ M. Krüger
Pilgrim	Wilhelm Kolmar
Ein Heune	Walter Pieau

Burgunden, Heunen, Diener 2c

Ort der Handlung: 1. Akt: in Worms. 2. Akt: Donau-Ufer und Bechlarn. 3., 4. und 5. Akt: König Etzels Burg im Heunenlande.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende gegen 11 Uhr**

Pausen nach dem 2. Aufzug (5. Bild) und 3. Aufzug (9. Bild).

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage).

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, 9. September 1915 2. Vorstellung im Abonnement C

Der Waffenschmied

Komische Oper in drei Akten von A. Lortzing.
Spielleitung: Eugen Gebrath. — Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Karl Mang
Marie, seine Tochter	Gertrud Runge
Graf von Liebenau, Ritter	Joachim Kromer
Georg, sein Knappe	Max Felmy
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hugo Voisin
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Betty Kosler
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Karl Zöller
Schmiedegeselle	Walter Piau

Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Pagen. Ort der Handlung: Worms.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Nach dem zweiten Akt größere Pause.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende gegen 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags

MARCHIVUM

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

6

Freitag, 10. September 1915. 2. Vorstellung im Abonnement D

Ueber unsere Kraft

(1. Teil)

Schauspiel in 2 Akten von Björnstjerne Björnson.

Spielleitung: Richard Weichert.

Personen:

Pfarrer Adolf Sang	Fritz Alberti
Frau Clara Sang	Thila Hummel
Elias	Robert Bürkner
Rahel	Margarete Köckeritz
Mrs. Hanna Roberts, Claras Schwester	Lore Busch
Der Bischof	Alexander Kökert
Kröjer (Geistliche)	Georg Köhler
Blank (Geistliche)	Robert Garrison
Brei (Geistliche)	Meinhart Maur
Falk (Geistliche)	Walter Tantz
Jensen (Geistliche)	~~Bernhard Meißler~~ Wilh. Egger a. G.
Bratt	Hans Godeck
Eine alte Pfarrerswitwe	Julie Sanden
Agathe, ein Mädchen	Helene Leydenius

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — Anfang 8 Uhr — **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen entgegen: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Heimnü-

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Samstag, 11. September 1915 — 2. Vorstellung im Abonnement A — 7

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schnitzer. Musik von Johann Strauß.

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Joachim Kromer
Conte Carnero, königlicher Kommissär	~~Karl Neumann-Hoditz~~ Josef Barfeis a. Frankfurt a. G.
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Max Lipmann
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hugo Voisin
Arsena, seine Tochter	Karen Oderwald-Lander
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Elise de Lank
Ottokar, ihr Sohn	Max Felmy
Czipra, Zigeunerin	Betty Kosler
Saffi, Zigeunermädchen	Elly Pfeiffer
Pali, Josi, Ferko, Mihaly — Zigeuner	Alexander Kökert, Karl Zöller, ~~Bernhard Müller~~ A. Karlinger, August Krebs
Ein Herold	Fritz Müller
Seppl, Laternbub	Jenny Hotter
Miksa, Schiffsknecht	Alois Bolze
Istvan, Zsupans Knecht	Hermann Trembich
Ein Zigeuner	Walter Pieau
Ein Zigeunerknabe	Sofie Landschneider

Schiffsknechte, junge Esikos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Seressaner, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk 2c.

Ort der Handlung: 1. Akt im Temeser-Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt in Wien.
Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und dritten Akte größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, 12. September 1915. 2. Vorstellung im Abonnement B

Neu einstudiert:

Hans Heiling

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Eduard Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.
Spielleitung: Eugen Gebrath. — Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister . . . . . Hermine Rabl
Hans Heiling, ihr Sohn . . . . . Hans Bahling
Erdgeister, Gnomen, Zwerge.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister . . . . . Hermine Rabl
Hans Heiling . . . . . Hans Bahling
Anna, seine Braut . . . . . Dorothee Manski
Gertrud, ihre Mutter . . . . . Johanna Lippe
Konrad, burggräflicher Leibschütz . . . . Artur Corfield
Stephan, Schmied des Dorfes . . . . Karl Mang
Niklas . . . . . Hugo Voisin
Ein Bauer . . . . . August Krebs
Bauern, Bäuerinnen, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.
Die Ouverture schließt sich an das Vorspiel an.

Kasseneröffnung 6½ Uhr Anfang 7 Uhr **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk.	8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„	7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„	6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„	7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„	5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„	6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„	5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„	4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„	4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk.	3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„	2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„	2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„	2.—
IV. Rang: Mitte	„	1.25
IV. Rang: Seite	„	0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„	3.—
Parterre	„	2.—

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hof-

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 12. September 1915:

Zum ersten Male:

Herrschaftlicher Diener gesucht

Schwank in drei Akten von Eugen Burg und Louis Taufstein.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Joachim von Falkenthal, Oberleutnant	Georg Köhler
Alice, seine Frau	Margarete Köckeritz
Ilse, Alices jüngere Schwester	Alice Lisso
Adalbert von Wismar, Alices und Ilses Vater	Alexander Kökert
Constantine von Runeck	Lene Blankenfeld
Fritz Stauffen	Ludwig Schmitz
Minna, Dienstmädchen	Aenne Leonie
Lehmann, Dienstvermittler	Robert Garrison
Friedrich, Diener	Karl Neumann-Hoditz

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Der erste und zweite Akt spielen an einem Tage im Herbst 1914.

Der dritte Akt spielt im Frühling 1915.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — Anfang 8 Uhr — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag).
Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und [illegible]

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

9

Montag, 13. September 1915. 3. Vorstellung im Abonnement A

Nordischer Abend

Spielleitung: Richard Weichert.

Die Neuvermählten

Lustspiel in 2 Aufzügen von Björnstjerne Björnson. Aus dem Norwegischen von W. Lange.

Personen:

Der Amtmann	Wilhelm Egger
Seine Frau	Hermine Straßmann-Witt
Laura, ihre Tochter	Alice Lisso
Axel, Lauras Gatte	Walter Tautz
Mathilde, ihre Freundin	Lore Busch
Ein Mädchen	Aenne Leonie
Ein Diener	Heinrich Riemann

Die Stärkere

Eine Szene von August Strindberg.

Personen:

Frau X., Schauspielerin, verheiraeet	Lore Busch
Mlle. Y., Schauspielerin, unverheiratet	Thila Hummel

Schauplatz: Das Rauchzimmer eines Damen-Kaffees in Schweden.

Hierauf:

Die erste Warnung

Komödie in einem Akt von August Strindberg.

Personen:

Der Herr	Walter Tautz
Die Frau	Thila Hummel
Rosa	Alice Lisso
Die Baronin	Lene Blankenfeld
Das Mädchen	Aenne Leonie

Nach die „Die Neuvermählten" größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — Anfang 8 Uhr — **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.5
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, 14. September 1915 — 3. Vorstellung im Abonnement D

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen
Text nach R. Guimera von Rudolf Lothar. Musik von Eugen d'Albert.

Spielleitung: Karl Marx. — Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer	Hans Bahling
Tomaso, der Aelteste der Gemeinde, 80jährig	Karl Mang
Moruccio, Mühlknecht (im Dienste Sebastianos)	Hugo Voisin
Martha (im Dienste Sebastianos)	Lisbeth Korst-Ulbrig
Pepa (im Dienste Sebastianos)	Else Tuschkau
Antonia (im Dienste Sebastianos)	Elly Pfeiffer
Rosalia (im Dienste Sebastianos)	Karen Oderwald-Lander
Nuri (im Dienste Sebastianos)	Gertrud Runge
Pedro, ein Hirt (im Dienste Sebastianos)	Artur Corfield
Nando, ein Hirt (im Dienste Sebastianos)	Max Felmy
Der Pfarrer	August Krebs
Ein Bauer	Walter Pieau

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fuße der Pyrenäen.

Nach dem ersten Aufzug größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr — Anfang 7½ Uhr — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Postverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung R. Michelson in Speyer.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, 15. September 1915. 3. Vorstellung im Abonnement C 11

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand.

Ein Schauspiel in fünf Akten von Goethe.
Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Kaiser Maximilian	Wilhelm Kolmar
Götz von Berlichingen	Franz Everth
Elisabeth, seine Frau	Hermine Straßmann-Witt
Maria, seine Schwester	Marianne Fischer-Rub
Karl, sein Söhnchen	Margarete Rößler
Georg, sein Bube	Alice Lisso
Faud } seine Knechte	Alexander Kökert
Peter } seine Knechte	Adolf Karlinger
Bischof von Bamberg	Karl Neumann-Hoditz
Weislingen } an des Bischofs Hofe	Fritz Alberti
Adelheid von Walldorf } an des Bischofs Hofe	Lore Busch
Liebetraut } an des Bischofs Hofe	Georg Köhler
Abt von Fulda	Karl Marx
Olearius, beider Rechte Doktor	Adalbert Schlettow
Bruder Martin	Wilhelm Kolmar
Hanns von Selbitz	Hans Godeck
Franz von Sickingen	Adalbert Schlettow
Lerse	Georg Köhler
Franz, Weislingens Bube	Wenzel Hoffmann
Kammerfräulein der Adelheid	Bertl Herz
Metzler } Anführer der rebellischen Bauern	Robert Garrison
Sievers } Anführer der rebellischen Bauern	Josef Renkert
Link } Anführer der rebellischen Bauern	Marcel Brom
Kohl } Anführer der rebellischen Bauern	Wilhelm Egger
Ein kaiserlicher Rat	Karl Neumann-Hoditz
Ratsherr von Heilbronn	Karl Zöller
Ratsschreiber	Franz Bartenstein
Gerichtsdiener	Walter Pieau
1. } Richter des heimlichen Gerichts	Robert Garrison
2. } Richter des heimlichen Gerichts	Walter Tautz
3. } Richter des heimlichen Gerichts	Karl Neumann-Hoditz
1. } Nürnberger Kaufmann	Marcel Brom
2. } Nürnberger Kaufmann	Josef Renkert
Max Stumpf, pfalzgräflicher Diener	Hermann Trembich
Ein Unbekannter	Konrad Weber
Brautvater } Bauern	Josef Renkert
Bräutigam } Bauern	Walter Tautz
1. } Bambergischer Reiter	Meinhard Maur
2. } Bambergischer Reiter	Hugo Voisin
Ein Hauptmann } von der Reichsarmee	Ludwig Schmitz
Ein Offizier } von der Reichsarmee	Wilhelm Egger
Ein Trompeter } von der Reichsarmee	Marcel Brom
1. } Knecht } von der Reichsarmee	Marcel Brom
2. } Knecht } von der Reichsarmee	Walter Tautz
Ein Schenkwirt	Karl Zöller
Zigeunerhauptmann	Josef Renkert
1. } Zigeuner	Walter Pieau
2. } Zigeuner	Hans Wambach
Zigeunermutter	Julie Sanden
1. } Zigeunerin	Elise Delank
2. } Zigeunerin	Aenne Leonie
Ein Alter	Hans Wambach
Ein Weib	Emma Schönfeld
Eine Mutter	Else Wiesheu
Ein Kastellan	Ernst Riemann

Hofleute, Geistliche, Pagen vom Bamberg'schen Hofe, Knechte, Soldaten, Bürger, Bauern, Zigeuner, Richter des heimlichen Gerichts.

Reihenfolge des Schauplatzes:

1. Herberge in Franken, 2. Herberge im Wald, 3. Jaxthausen, Götzens Burg, 4. Der Speisesaal im Bischöflichen Palaste in Bamberg, 5. Jaxthausen, 6. Bamberg, 7. Jaxthausen, 8. u. 9. Adelheidens Zimmer, 10. Herberge, 11. Augsburg, ein Garten, 12. Jaxthausen, 13. Eine Höhe mit einem Wartturm, 14. Jaxthausen, Saal, 15. Rathaus zu Heilbronn, 16. Adelheidens Schloß, 17. Jaxthausen, 18. Bauernkrieg, Wald, 19. Bei einem Dorf, 20. Adelheidens Schlafzimmer, 21. Weislingens Schloß, 22. In einem finstern, engen Gewölbe, 23. Gärtchen am Turn.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 12 Uhr**

Pausen nach dem 10. und 17. Bilde.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

12

Donnerstag, 16. September 1915 3. Vorstellung im Abonnement B

Martha

oder

der Markt zu Richmond

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich
Musik von Friedrich Flotow

Spielleitung: Karl Marx — Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Karen Oderwald-Lander
Nanzy, ihre Verwandte	Johanna Lippe
Lord Thristan Miklefort, ihr Vetter	Hugo Voisin
Lyonel	Max Lipmann
Plumkett, ein reicher Pächter	Mathieu Frank
Der Richter von Richmond	Karl Zöller
Drei Mägde	Therese Weidmann Margarete Ziehl Otti Reissenberger
Diener der Lady	Adolf Karlinger Hugo Schödl Hermann Trembich
Erster / Zweiter Pächter	Walter Pieau Hans Wambach

Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener
Szene: teils auf dem Schlosse der Lady; teils zu Richmond und dessen Umgebung
Zeit: Regierung der Königin Anna

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach der ersten Abteilung größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende nach 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Nummerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

13

Freitag, den 17. September 1915

1. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Hermine Straßmann-Witt
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Thila Hummel
Robert Dudley, Graf von Leicester	Fritz Alberti
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	~~Karl Neumann-Hoditz~~ Mathieu Theil a. G.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Wilhelm Kolmar
Graf von Kent	Wilhelm Egger
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Marcel Brom
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Hans Godeck
Mortimer, sein Neffe	Wenzel Hoffmann
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Georg Köhler
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter in Frankreich	Walter Tautz
Okelly, Mortimers Freund	Meinhart Maur
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Alexander Kökert
Hanna Kenedy, ihre Amme	Julie Sanden
Margarete Kurl	Bertl Herz
Burgoyn, Leibarzt	Hugo Voisin
Offiziere der Leibwache	Josef Renkert
Ein Page der Königin	Grete Wittels
Kammerfrau	Emma Schönfeld

Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 11½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt

---

Im Hoftheater:

Samstag,	**18. Sept. A 4,** kleine Preise **Hoffmanns Erzählungen**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**19. Sept. C 4,** mittlere Preise **Lohengrin**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Sonntag,	**19. Sept.** **Herrschaftl. Diener gesucht**	**Anfang 8 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, 18. September 1915. 4. Vorstellung im Abonnement A

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in drei Akten mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier
Musik von Jacques Offenbach.

Spielleitung: Eugen Gebrath — Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Hoffmann	Artur Corfield
Niklaus	Johanna Lippe
Lindorf, Coppelius, Dappertutto, Mirakel	Hans Bahling
Andreas, Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Max Felmy
Olympia	Karen Oderwald-Lander
Giuletta	Elly Pfeiffer
Antonia	Else Tuschkau
Spalanzani	Hugo Voisin
Crespel	Karl Marx
Schlemihl	Walter Pieau
Eine Stimme	Betty Kosler
Hermann	Hermann Trembich
Nathanael	Fritz Müller
Lutter	Karl Zöller

Studenten, Gäste, Diener.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr **Anfang 7½ Uhr** **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 19. Sept. C 4, mittlere Preise **Lohengrin** **Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, 19. September 1915 4. Vorstellung im Abonnement C

Lohengrin

Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Spielleitung: Eugen Gebrath. — Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Mathieu Frank
Lohengrin	Walter Günther-Braun
Elsa von Brabant	Lisbeth Korst-Ulbrig
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Bahling
Ortrud, seine Gemahlin	Hermine Rabl
Der Heerrufer des Königs	Joachim Kromer
Vier brabantische Edle	Fritz Müller Hugo Schödl Hugo Voisin Walter Pieau
Vier Edelknaben	Therese Weidmann Else Wieshen Luise Striebe Ella Lobertz

Sächsische, thüringische und brabantische Edle und Grafen, Edelknaben, Mannen, Frauen, Knechte.
Antwerpen erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben

Nach dem ersten und zweiten Akte je 20 Minuten Pause

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 5½ Uhr **Anfang 6 Uhr** **Ende nach 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: I. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

Sonntag, 19. Sept. Herrschaftl. Diener gesucht Anfang 8 Uhr

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

3

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 19. September 1915

Herrschaftlicher Diener gesucht

Schwank in drei Akten von Eugen Burg und Louis Taufstein.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Joachim von Falkenthal, Oberstleutnant	Georg Köhler
Alice, seine Frau	Margarete Köckeritz
Ilse, Alices jüngere Schwester	Alice Lisso
Adalbert von Wismar, Alices und Ilses Vater	Alexander Kökert
Constantine von Runeck	Lene Blankenfeld
Fritz Stauffen	Ludwig Schmitz
Minna, Dienstmädchen	Aenne Leonie
Lehmann, Dienstvermittler	Robert Garrison
Friedrich, Diener	~~Karl Neumann-Hoditz~~ Hans Godeck

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Der erste und zweite Akt spielen an einem Tage im Herbst 1914.

Der dritte Akt spielt im Frühling 1915.

Nach dem zweiten Akt größere Pause

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 19. Sept. C 4, mittlere Preise **Lohengrin** — **Anfang 6 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Montag, 20. September 1915. 5. Vorstellung im Abonnement A

Schneider Wibbel

Komödie in fünf Bildern von Hans Müller-Schlösser.

Spielleitung: Emil Reiter.

Anton Wibbel, Schneidermeister	Ludwig Schmitz
Fin, seine Frau	Elise de Lank
Krönkel, Küfermeister	Robert Garrison
Heubes	Alexander Kökert
Knipperling	Paul Tietsch
Mölfes, Gesellen bei Wibbel	Walter Tautz
Zimpel, Gesellen bei Wibbel	Hans Godeck
Fläsch, Hausierer	Josef Renkert
Hopp-Majänn, Bänkelsängerin	Julie Sanden
Pangdich, Blechschläger	Marcel Brom
Fitzkes	Meinhart Maur
Seine Frau	Aenne Leonie
Ein Polizist	Wilhelm Egger
Der Wirt zum schwarzen Anker	Georg Köhler
Schäng, sein Sohn	Adalbert Schlettow
Picard, ein französischer Beamter	Fritz Alberti
Der Küster	Hermann Trembich
Erste Frau	Therese Weidmann
Zweite Frau	Luise Zöller
Ein alter Verwandter	Hans Wambach

Verschiedene Gäste.

Nach dem dritten Bilde größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Nummerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	**21. Sept. D 4,** kleine Preise	**Hans Heiling**	**Anfang 7 Uhr**
Mittwoch,	**22. Sept. B 4,** kleine Preise	**Kriemhilds Rache**	**Anfang 7 Uhr**
Donnerstag,	**23. Sept. C 5,** kleine Preise	**Der Wildschütz**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**24. Sept. A 6,** kleine Preise	**Mein Leopold**	**Anfang 7½ Uhr**
Samstag,	**25. Sept. B 5,** kleine Preise Neu einstudiert:	**Der Bettelstudent**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**26. Sept. D 5,** mittlere Preise	**Aida**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Sonntag,	**26. Sept.**	**So'n Windhund**	**Anfang 8 Uhr**

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, 21. September 1915 — 4. Vorstellung im Abonnement D

Hans Heiling

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Eduard Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.
Spielleitung: Eugen Gebrath. — Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister . . . . . Hermine Rabl
Hans Heiling, ihr Sohn . . . . . Hans Bahling
Erdgeister, Gnomen, Zwerge.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister . . . . . Hermine Rabl
Hans Heiling . . . . . Hans Bahling
Anna, seine Braut . . . . . Dorothee Manski
Gertrud, ihre Mutter . . . . . Johanna Lippe
Konrad, burggräflicher Leibschütz . . . . Artur Corfield
Stephan, Schmied des Dorfes . . . . Karl Mang
Niklas . . . . . Hugo Voisin
Ein Bauer . . . . . August Krebs
Bauern, Bäuerinnen, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben

Das Personal ist angewiesen, während des Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.
Die Ouvertüre schließt sich an das Vorspiel an.

Kassenöffnung 6½ Uhr — Anfang 7 Uhr — **Ende nach 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk.	7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„	6.—
I. Rang: Mitte. 3., 4. und 5. Reihe	„	5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„	6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„	4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„	5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„	4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„	4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„	3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„	3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk.	3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„	2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„	1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„	1.50
IV. Rang: Mitte	„	1.—
IV. Rang: Seite	„	0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„	2.50
Parterre	„	1.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**22. Sept.**	**B 4,** kleine Preise	**Kriemhilds Rache**	**Anfang 7 Uhr**
Donnerstag,	**23. Sept.**	**C 5,** kleine Preise	**Der Wildschütz**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**24. Sept.**	**A 6,** kleine Preise	**Mein Leopold**	**Anfang 7½ Uhr**
Samstag,	**25. Sept.**	**B 5,** kleine Preise	Neu einstudiert: **Der Bettelstudent**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**26. Sept.**	**D 5,** mittlere Preise	**Aida**	**Anfang 6 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

18

Mittwoch, 22. September 1915 4. Vorstellung im Abonnement B

Kriemhilds Rache

(Die Nibelungen. II. Abend)

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich Hebbel.
Spielleitung: Richard Weichert.

Personen:

König Gunther	Adalbert Schlettow
Hagen Tronje	Hans Godeck
Dankwart, dessen Bruder	Josef Renkert
Volker	Georg Köhler
Rumolt	Karl Marx
Giselher, Gerenot — Gunthers Brüder	Marcel Brom, Wenzel Hoffmann
Ein Kaplan	Hugo Schödl
König Etzel	Robert Garrison
Dietrich von Bern	Franz Everth
Hildebrandt, sein Waffenmeister	Meinhart Maur
Markgraf Rüdeger	Fritz Alberti
Iring, Thüring — nordische Könige	Walter Tautz, Alexander Kökert
Werbel, Swemmel — Etzels Geiger	Hugo Voisin, Karl Zöller
Ute, Gunthers Mutter	Julie Sanden
Kriemhild, Siegfrieds Witwe	Thila Hummel
Götelinde, Rüdegers Gemahlin	Hermine Straßmann-Witt
Gudrun, deren Tochter	Margarete Köckeritz
Eckewart	Wilhelm Egger
Pilgrim	Wilhelm Kolmar
Ein Heune	Walter Pieau

Burgunden, Heunen, Diener ꝛc.

Ort der Handlung: 1. Akt: in Worms. 2. Akt: Donau-Ufer und Bechlarn. 3. 4. und 5. Akt: König Etzels Burg im Heunenlande.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende gegen 11 Uhr**

Pausen nach dem 2. Aufzug (5. Bild) und 3. Aufzug (9. Bild).

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	23. Sept. C 5,	kleine Preise **Der Wildschütz**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	24. Sept. A 6,	kleine Preise **Mein Leopold**	Anfang 7½ Uhr
Samstag,	25. Sept. B 5,	kleine Preise Neu einstudiert: **Der Bettelstudent**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	26. Sept. D 5,	mittlere Preise **Aïda**	Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Donnerstag, 23. September 1915. 5. Vorstellung im Abonnement C

Der Wildschütz

oder

Die Stimme der Natur

Komische Oper in drei Akten nach einem Lustspiel von Kotzebue frei bearbeitet

Musik von A. Lortzing.

Spielleitung: Engen Gebrath — Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Graf von Eberbach	Joachim Kromer
Die Gräfin, seine Gemahlin	Betty Kosler
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Max Felmy
Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen	Gertrud Runge
Nanette, ihr Stubenmädchen	Margarete Ziehl
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	Karl Mang
Gretchen, seine Braut	Else Tuschkau
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Robert Garrison
Ein Bauer	Karl Zöller

Dienerschaft und Jäger des Grafen, Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. Akt spielt in dem 1 Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe: der 2. und 3. Akt im Schlosse selbst.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	24. Sept. A 6,	kleine Preise **Mein Leopold**	Anfang 7½ Uhr
Samstag,	25. Sept. B 5,	kleine Preise Neu einstudiert: **Der Bettelstudent**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	26. Sept. D 5,	mittlere Preise **Aida**	Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Sonntag,	26. Sept.	**So'n Windhund**	Anfang 8 Uhr

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, 24. September 1915 6. Vorstellung im Abonnement A

Mein Leopold

Orginal-Volksstück mit Gesang in 3 Akten (6 Bildern) von Adolf L' Arronge. Musik von F. Bial

Spielleitung: Karl Neumann-Hoditz — Musikalische Leitung: Artur Rosenstein

Personen:

Zernikow, Amtsrichter	Karl Neumann-Hoditz
Natalie, dessen Frau	Julie Sanden
Marie, Anna, Emma, deren Töchter	Helene Leydenius, Bertl Herz, Margarete Köckeritz
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Wilhelm Egger
Klara, Leopold, Referendarius, seine Kinder	Thila Hummel, Walter Tautz
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Ludwig Schmitz
Minna, Dienstmädchen in Weigelts Hause	Aenne Leonie
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Alexander Kökert
Hempel, Stresow, Lipsky, Schuhmachergesellen	Mareel Brom, Josef Renkert, Karl Zöller
Wilhelm, Schumacherlehrling	Jenny Hotter
Gottlieb, Karl, Knaben	Helene Heinrich, Hildegard Bräutigam
Krümmel, Unteroffizier	Georg Köhler
Schwalbach, Kaufmann	Robert Garrison
Mielisch	Hans Godeck
Herr Schmidt	Hermann Trembich
Erster, Zweiter, Kellner	Hans Wambach, Heinrich Füllkrug
Erster, Zweiter, Lieferant	Hugo Schödl, Ernst Riemann
Eine Wäscherin	Emma Schönfeld

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Kellner usw. — Ort der Handlung; Berlin

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 3, zwischen dem 2. und 3 Akt von 5 Jahren

Nach dem 4. Bilde größere Pause

Kasseneröffnung 7 Uhr **Anfang 7½ Uhr** **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Heisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, **25. Sept. B 5,** kleine Preise Neu einstudiert: **Der Bettelstudent** **Anfang 8 Uhr**

Sonntag, **26. Sept. D 5,** mittlere Preise **Aida** **Anfang 6 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Samstag, 25. September 1915 5. Vorstellung im Abonnement B

Neu einstudiert:

Der Bettelstudent

Operette in 3 Akten (4 Bildern) von F. Zell und R. Genée. — Musik von Karl Millöcker.

Spielleitung: Richard Weichert — Musikalische Leitung: Victor Schwarz

Personen:

Palmatica Gräfin Rowalska	Betty Kosler
Laura, Bronislawa, deren Töchter	Gertrud Runge, Else Tuschkau
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Hugo Lossin
v. Wangenheim, Major; v. Henrici, Rittmeister; v. Schweinitz, Leutnant; v. Rochow, Leutnant; v. Richthofen, Kornet — im sächs. Heere	Alexander Kökert, Walter Pieau, Adolf Karlinger, Willy Weide, Marianne Fischer-Rub
Bogumil Malachowsky, Musikgraf v. Krakau, Palmaticas Vetter	Hermann Trembich
Eva, dessen Gattin	Elly Pfeiffer
Jan Janiky, Simon Rymanovicz — Studenten der jag. Universität in Krakau	Max Lipmann, Walter Günther-Braun
Der Bürgermeister von Krakau	Franz Bartenstein
Onophrie, Palmatica's Leibeigener	Karl Marx
Enterich, sächs. Invalide u. Kerkermeister auf der Zitadelle zu Krakau	Ludwig Schmitz
Piffke, Puffke — Schließer auf der Zitadelle zu Krakau	Hugo Schödl, Karl Zöller
Rej, ein Wirt	Hans Wambach
Waclaw, ein Gefangener	August Krebs

Edelleute und Edelfrauen, Stadträte, Bürger und Bürgerinnen, Kaufleute, polnische Juden, eine Musikbande, sächsische Soldaten, Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit 1764, unter der Regierung Friedrch August II., genannt „Der Starke", Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem 1. Akt (2. Bild) größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 11 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, **26. Sept. D 5,** mittlere Preise **Aida**

Montag, **27. Sept. C 6,** kleine Preise [illegible] **Anfang 6 Uhr**

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Sonntag, 26. September 1915 — 5. Vorstellung im Abonnement D

Aïda

Oper in vier Akten von G. Verdi – Text von Antonio Ghislanzoni
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Jules Schanz

Spielleitung: Eugen Gebrath. — Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Der König	Mathieu Frank
Amneris, seine Tochter	Johanna Lippe
Aïda, äthiopische Sklavin	Lisbeth Korst-Ulbrig
Rhadames, Feldherr	***
Ramphis, Oberpriester	Wilhelm Fenten
Amonasro, König von Aethiopien, Aïdas Vater	Hans Bahling
Ein Bote	Max Felmy
Eine Priesterin	Karen Oderwald-Lander

*** **Rhadames:** . . . . . **Karl Fischer-Riemann,** vom Stadttheater in Nürnberg a. G.

Priester. Priesterinnen, Minister. Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk

Die Handlung spielt in Theben und Memphis, zur Zeit der Pharaonen

Tänze sind Arangiert von Aennie Häns

Im ersten Akt: Tanz der Priesterinnen. Im zweiten Akt: Tanz der Mohrenknaben
Verwandlung: Tanz der Sklavinnen, ausgeführt von Aennie Häns und den Damen des Baletts

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende gegen 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Montag, **27. Sept. C 6,** kleine Preise **Maria Stuart** — **Anfang 7 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 26. September 1915.

So'n Windhund

Schwank in drei Akten von Curt Kraatz nnd Arthur Hoffmann

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Fürst Willibald XXVII.	Wenzel Hoffmann
von Gesenius, Hofrat	Karl Neumann-Hoditz
Werner Rechnungsrat	Georg Köhler
Kesternich Kanzleirat	Robert Garrison
Dittmar, Bauunternehmer	Wilhelm Egger
Amalie, seine Frau	Hermine Straßmann-Witt
Emilie Ferber, Ottilie, Wanda, seine Töchter	Margarete Kökeritz, Bertl Herz, Alice Lisso
Ferber Rechtsanwalt	Marcel Brom
Stöger Hilfslehrer	Ludwig Schmitz
Dr. Winternitz	Walter Tautz
Lina Schwarz, Kornelie Lindenblüth, Schauspielerinnen	Lore Busch, Julie Sanden
Frau Werner	Aenne Leonie
Frau Kesternich	Elise de Lank
Kirschbaum, Kammerdiener des Fürsten	Josef Renkert
Klara, Zimmermädchen	Grete Wittels

Ein Quartett

Zeit: Die Gegenwart — Ort: Eine kleine Residenz

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Montag, 27. September 1915. 6. Vorstellung im Abonnement C

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Hermine Straßmann-Witt
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Thila Hummel
Robert Dudley, Graf von Leicester	Fritz Alberti
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Karl Neumann-Hoditz
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Robert Garrison
Graf von Kent	Wilhelm Egger
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Marcel Brom
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Hans Godeck
Mortimer, sein Neffe	Wenzel Hoffmann
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Georg Köhler
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter in Frankreich	Walter Tautz
Okelly, Mortimers Freund	Meinhart Maur
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Alexander Kökert
Hanna Kenedy, ihre Amme	Julie Sanden
Margarete Kurl	Bertl Herz
Burgoyn, Leibarzt	Hugo Voisin
Offiziere der Leibwache	Josef Renkert
Ein Page der Königin	Grete Wittels
Kammerfrau	Emma Schönfeld

Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	28. Sept.	A 7,	kleine Preise	Der Evangelimann	Anfang 7½ Uhr
Mittwoch,	29. Sept.	D 6,	kleine Preise	Götz von Berlichingen	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	30. Sept.	B 6,	kleine Preise	Die Entführung aus dem Serail	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	1. Okt.	A 8,	kleine Preise	Die Venus mit dem Papagei	Anfang 8 Uhr
Samstag,	2. Okt.	B 7,	kleine Preise	Der Zigeunerbaron	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	3. Okt.	A 9,	mittlere Preise	Der fliegende Holländer	Anfang 6½ Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, 28. September 1915 7. Vorstellung im Abonnement A

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 2 Abteilungen (3 Akten)
Nach einer in den Erzählungen „Aus der Papieren eines Polizei-Kommissars“ von Dr. Leopold E. Meißner mitgeteilten Begebenheit
Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzel

Spielleitung: Karl Marx — Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Friedrich Engel, Justitiär (Pfleger) im Kloster St. Othmar	Karl Mang
Marta, dessen Nichte und Mündel	Minni Leopold
Magdalena, deren Freundin	Betty Kosler
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Hans Bahling
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Aktuarius (Amtsschreiber) im Kloster	Walter Günther-Braun
Xaver Zitterbart, Schneider	Emil Hecht
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Hugo Voisin
Aibler, ein älterer Bürger	Karl Zöller
Dessen Frau	Therese Weidmann
Herr Huber	Hermann Trembich
Frau Huber	Emma Schönfeld
Hans, ein junger Bauernbursche	Max Felmy
Ein Nachtwächter	Walter Pieau
Eine Lumpensammlerin	Else Wiesheu
Ein Kegeljunge	Christine Zisch

Ein alter Leiermann, Benediktiner, Bürger, Bauern, Knechte und Kinder

Zeit: das 19. Jahrhundert

Nach der ersten Abteilung größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr **Anfang 7½ Uhr** **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**29. Sept.**	**D 6,**	kleine Preise	**Götz von Berlichingen**	**Anfang 7 Uhr**
Donnerstag,	**30. Sept.**	**B 6,**	kleine Preise	**Die Entführung aus dem Serail**	**Anfang 7½ Uhr**
Freitag,	**1. Okt.**	**A 8,**	kleine Preise	**Die Venus mit dem Papagei**	**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**2. Okt.**	**B 7,**	kleine Preise	**Der Zigeunerbaron**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**3. Okt.**	**A 9,**	mittlere Preise	**Der fliegende Holländer**	**Anfang 6½ Uhr**
Montag,	**4. Okt.**	**D 7,**	kleine Preise	[illegible]	

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch 29. September 1915 6. Vorstellung im Abonnement D

Götz von Berlichingen

mit der Eisernen Hand.

Ein Schauspiel in fünf Akten von Goethe.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Kaiser Maximilian	Max Grünberg
Götz von Berlichingen	Franz Everth
Elisabeth, seine Frau	Hermine Straßmann-Witt
Maria, seine Schwester	Marianne Fischer-Rub
Karl, sein Söhnchen	Margarete Rößler
Georg, sein Bube	Alice Lisso
Faud, seine Knechte	Alexander Kökert
Peter, seine Knechte	Adolf Karlinger
Bischof von Bamberg	Karl Neumann-Hoditz
Weislingen, an des Bischofs Hofe	Fritz Alberti
Adelheid von Walldorf, an des Bischofs Hofe	Lore Busch
Liebetraut, an des Bischofs Hofe	Georg Köhler
Abt von Fulda	Karl Marx
Olearius, beider Rechte Doktor	Adalbert Schlettow
Bruder Martin	Max Grünberg
Hanns von Selbitz	Hans Godeck
Franz von Sickingen	Adalbert Schlettow
Lerse	Georg Köhler
Franz, Weislingens Bube	Wenzel Hoffmann
Kammerfräulein der Adelheid	Berl Herz
Metzler, Anführer der rebellischen Bauern	Robert Garrison
Sievers, Anführer der rebellischen Bauern	Josef Renkert
Link, Anführer der rebellischen Bauern	Marcel Brom
Kohl, Anführer der rebellischen Bauern	Wilhelm Egger
Ein kaiserlicher Rat	Wilhelm Egger
Ratsherr von Heilbronn	Karl Zöller
Ratsschreiber	Franz Bartenstein
Gerichtsdiener	Walter Pieau
1. Richter des heimlichen Gerichts	Robert Garrison
2. Richter des heimlichen Gerichts	Walter Tautz
3. Richter des heimlichen Gerichts	Karl Neumann-Hoditz
1. Nürnberger Kaufmann	Marcel Brom
2. Nürnberger Kaufmann	Josef Renkert
Max Stumpf, pfalzgräflicher Diener	Hermann Trembich
Ein Unbekannter	Konrad Weber
Brautvater, Bauern	Josef Renkert
Bräutigam, Bauern	Walter Tautz
1. Bambergischer Reiter	Meinhart Maur
2. Bambergischer Reiter	Hugo Voisin
Ein Hauptmann, von der Reichsarmee	Ludwig Schmitz
Ein Offizier, von der Reichsarmee	Wilhelm Egger
Ein Trompeter, von der Reichsarmee	Marcel Brom
1. Knecht, von der Reichsarmee	Marcel Brom
2. Knecht, von der Reichsarmee	Walter Tautz
Ein Schenkwirt	Karl Zöller
Zigeunerhauptmann	Josef Renkert
1. Zigeuner	Walter Pieau
2. Zigeuner	Hans Wambach
Zigeunermutter	Julie Sanden
1. Zigeunerin	Elise de Lank
2. Zigeunerin	Aenne Leonie
Ein Alter	Hans Wambach
Ein Weib	Emma Schonfeld
Eine Mutter	Else Wieshen
Ein Kastellan	Ernst Riemann

Hofleute, Geistliche, Pagen vom Bamberg'schen Hofe, Knechte, Soldaten, Bürger, Bauern, Zigeuner, Richter des heimlichen Gerichts.

Reihenfolge des Schauplatzes:

1. Herberge in Franken, 2. Herberge im Wald, 3. Jaxthausen, Götzens Burg, 4. Der Speisesaal im Bischöflichen Palaste in Bamberg, 5. Jaxthausen, 6. Bamberg, 7. Jaxthausen, 8. u. 9. Adelheidens Zimmer, 10. Herberge, 11. Augsburg, ein Garten, 12. Jaxthausen, 13. Eine Höhe mit einem Wartturm, 14. Jaxthausen, Saal, 15. Rathaus zu Heilbronn, 16. Adelheidens Schloß, 17. Jaxthausen, 18. Bauernkrieg, Wald, 19. Bei einem Dorf, 20. Adelheidens Schlafzimmer, 21. Weislingens Schloß, 22. In einem finstern, engen Gewölbe, 23. Gärtchen am Turm.

Kassenöffnung 7½ Uhr — Anfang 7 Uhr — Ende 12 Uhr

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, 30. September 1915 6. Vorstellung im Abonnement B

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen
Text nach R. Guimera von Rudolf Lothar. Musik von Eugen d'Albert.

Spielleitung: Karl Marx — Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer . .	Hans Bahling
Tomaso, der Aelteste der Gemeinde, 80jährig	Karl Mang
Moruccio, Mühlknecht (im Dienste Sebastianos)	Hugo Voisin
Martha (im Dienste Sebastianos)	Lisbeth Korst-Ulbrig
Pepa (im Dienste Sebastianos)	Else Tuschkau
Antonia (im Dienste Sebastianos)	Elly Pfeiffer
Rosalia (im Dienste Sebastianos)	Karen Oderwald-Lander
Nuri (im Dienste Sebastianos)	Gertrud Runge
Pedro, ein Hirt (im Dienste Sebastianos)	Artur Corfield
Nando, ein Hirt (im Dienste Sebastianos)	Max Felmy
Der Pfarrer	August Krebs
Ein Bauer	Walter Pieau

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien am Fuße der Pyrenäen.

Nach dem ersten Aufzug größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr **Anfang 7½ Uhr** **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe . .	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe . .	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe . . .	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe . . .	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe . . .	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe . . .	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge . . .	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	1. Okt.	A 8,	kleine Preise	Die Venus mit dem Papagei	Anfang 8 Uhr
Samstag,	2. Okt.	B 7,	kleine Preise	Der Zigeunerbaron	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	3. Okt.	A 9,	mittlere Preise	Der fliegende Holländer	Anfang 6½ Uhr
Montag,	4. Okt.	D 7,	kleine Preise	[illegible]	

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Freitag, 1. Oktober 1915. 8. Vorstellung im Abonnement A

Die Venus mit dem Papagei

Komödie in 3 Akten von Lothar Schmidt und Emil Schäffer.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Robert Meggenscheidt, spanischer Titularkonsul	Alexander Kökert
Carla, seine Frau	Lene Blankenfeld
Cilly, beider Tochter	Lore Busch
Walter Wellmann, Kunsthistoriker	Walter Tautz
Geheimrat Lessenthin, Museums-Direktor	Karl Neumann-Hoditz
Ferdinand Hintringer, Maler	Georg Köhler
Gertrud, eine Malerin	Helene Leydenius
Mr. Newmann, Bilderhändler	Fritz Alberti
Kaulfuß, Müller, Großkaufleute	Robert Garrison, Wilhelm Egger
Majunke, Diener bei Meggenscheidt	Ludwig Schmitz
Ein Engländer	Hans Godeck
Eine Pensionsvorsteherin	Julie Sanden
Else, Lucie, Rosa, Erna, Hedwig, ihre Zöglinge	Aenne Leonie, Grete Wittels, Elise Gerlach, Bertl Herz, Anna Heuer
Ein Dienstmann	Alois Bolze

Ort der Handlung: Hauptstadt eines größeren deutschen Bundesstaates. Zeit: Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1 Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seifter, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag,	2. Okt.	B 7, kleine Preise	**Der Zigeunerbaron**	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	3. Okt.	A 9, mittlere Preise	**Der fliegende Holländer**	Anfang 6½ Uhr
Montag,	4. Okt.	D 7, kleine Preise, Neu einstudiert:	**Der Strom**	Anfang 8 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Samstag, 2. Oktober 1915 — 7. Vorstellung im Abonnement B

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schnitzler. Musik von Johann Strauß.

Spielleitung: Karl Marx. — Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Joachim Kromer
Conte Carnero, königlicher Kommissär	~~Karl Neumann-Hoditz~~ Adolf Karlinger
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Max Lipmann
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hugo Voisin
Arsena, seine Tochter	Karen Oderwald-Lander
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Elise de Lank
Ottokar, ihr Sohn	Max Felmy
Czipra, Zigeunerin	Betty Kosler
Saffi, Zigeunermädchen	Elly Pfeiffer
Pali, Josi, Ferko, Mihaly — Zigeuner	Alexander Kökert, Karl Zöller, ~~Adolf Karlinger~~ Hugo Schödl, August Krebs
Ein Herold	Fritz Müller
Seppl, Laternbub	Jenny Hotter
Miksa, Schiffsknecht	Aloys Bolze
Istvan, Zsupans Knecht	Hermann Trembich
Ein Zigeuner	Walter Pieau
Ein Zigeunerknabe	Sofie Landschneider

Schiffsknechte, junge Esikos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Seressaner, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk ꝛc.

Ort der Handlung: 1. Akt im Temeser-Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt in Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Nach dem 1. und 2. Akt größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang:	Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang:	Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang:	Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang:	Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang:	Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre:	Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre:	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz:	1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz:	2. Parkett	„ 3.—
II. Rang:	Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang:	Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang:	Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang:	Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang:	Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang:	Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang:	Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang:	Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang:	Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang:	Mitte	„ 1.—
IV. Rang:	Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 3. Okt. A 9, mittlere Preise **Der fliegende Holländer** **Anfang 6½ Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, 3. Oktober 1915 — 9. Vorstellung im Abonnement A

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. — Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Wilhelm Fenten
Senta, seine Tochter	Minni Leopold
Erik, ein Jäger	Walter Günther-Braun
Mary, Sentas Amme	Betty Kosler
Der Steuermann Dalands	Max Felmy
Der Holländer	Hans Bahling

Matrosen des Norwegers — Die Mannschaft des fliegenden Holländers — Norwegische Mädchen und Frauen
Ort der Handlung: Die Norwegische Küste

Nach dem ersten und zweiten Aufzug größere Pausen

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6 Uhr — **Anfang 6½ Uhr** — **Ende 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

Sonntag, 3. Okt. Herrschaftl. Diener gesucht — Anfang 8 Uhr

Im Hoftheater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 3. Oktober 1915.

Herrschaftlicher Diener gesucht

Schwank in drei Akten von Eugen Burg und Louis Taufstein.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Joachim von Falkenthal, Oberstleutnant	Georg Köhler
Alice, seine Frau	Margarete Köckeritz
Ilse, Alices jüngere Schwester	Alice Lisso
Adalbert von Wismar, Alices und Ilses Vater	Alexander Kökert
Constantine von Runeck	Lene Blankenfeld
Fritz Stauffen	Ludwig Schmitz
Minna, Dienstmädchen	Aenne Leonie
Lehmann, Dienstvermittler	Robert Garrison
Friedrich, Diener	Karl Neumann-Hoditz

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Der erste und zweite Akt spielen an einem Tage im Herbst 1914.

Der dritte Akt spielt im Frühling 1915.

Nach dem zweiten Akt größere Pause

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt

---

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 3. Okt. A 9. mittlere Preise Der fliegende Holländer

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Montag 4. Oktober 1915 — 7. Vorstellung im Abonnement D

Neu einstudiert:

Der Strom

Drama in drei Aufzügen von Max Halbe.

Spielleitung: Richard Weichert.

Personen:

Frau Philippine Doorn	Julie Sanden
Peter Doorn, Gutsbesitzer u. Deichhauptmann	Fritz Alberti
Heinrich Doorn, Strombaumeister (ihre Enkel)	Adalbert Schlettow
Jakob Doorn (ihre Enkel)	Wenzel Hoffmann
Renate, Peters Frau	Thila Hummel
Reinhold Ulrichs	Robert Garrison
Hanne, Dienstmädchen	Grete Wittels

Die Handlung spielt an der Weichsel, der erste Akt an einem Februarsonntag, die beiden andern zehn Tage darauf am Nachmittag und Abend.

Kassenöffnung 7½ Uhr — Anfang 8 Uhr — Ende 10¾ Uhr

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Polizeiverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	5. Okt. C 7,	kleine Preise **Der Troubadour**	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	6. Okt. B 8,	kleine Preise **Mein Leopold**	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	7. Okt. D 8,	kleine Preise **Martha**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	8. Okt. C 8,	kleine Preise **Der Bettelstudent**	Anfang 7½ Uhr
Samstag,	9. Okt. A 10,	kleine Preise Zum ersten Male: **Die große Pause**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	10. Okt. B 9,	mittlere Preise **Der Freischütz**	Anfang 6 Uhr
Montag,	11. Okt. C 9,	kleine Preise **Der Strom**	Anfang 8 Uhr

Im Neuen Theater:

Sonntag,	10. Okt.	**Herrschaftl. Diener gesucht**	Anfang 8 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, 5. Oktober 1915 — 7. Vorstellung im Abonnement C

Der Troubadour

Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarano – Musik von Guiseppe Verdi

Spielleitung: Eugen Gebrath. — Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Der Graf von Luna	Ernst Fischer
Leonore	Dorothee Manski
Azucena, eine Zigeunerin	Johanna Lippe
Manrico	Max Lipmann
Ferrando	Mathieu Frank
Ines	Therese Weidmann
Ruiz	Max Felmy
Ein alter Zigeuner	Walter Pieau
Ein Bote	Fritz Müller

Gefährtinnen Leonorens — Diener des Grafen — Krieger — Zigeuner und Zigeunerinnen
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunders und spielt teils in Biscaja teils in Arragonien

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem zweiten Aufzug größere Pause

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende nach 9¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Parade; lat D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**6. Okt. B 8,** kleine Preise	**Mein Leopold**	**Anfang 7½ Uhr**
Donnerstag,	**7. Okt. D 8,** kleine Preise	**Martha**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**8. Okt. C 8,** kleine Preise	**Der Bettelstudent**	**Anfang 7½ Uhr**
Samstag,	**9. Okt. A 10,** kleine Preise	Zum ersten Male: **Die große Pause**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**10. Okt. B 9,** mittlere Preise	**Der Freischütz**	**Anfang 6 Uhr**
Montag,	**11. Okt. C 9,** kleine Preise	**Der Strom**	**Anfang 8 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

32

Mittwoch, 6. Oktober 1915 — 8. Vorstellung im Abonnement B

Mein Leopold

Orginal-Volksstück mit Gesang in 3 Akten (6 Bildern) von Adolf L'Arronge. Musik von F. Bial

Spielleitung: Karl Neumann-Hoditz — Musikalische Leitung: Robert Erdmann

Personen:

Zernikow, Amtsrichter	Karl Neumann-Hoditz
Natalie, dessen Frau	Julie Sanden
Marie, Anna, Emma, deren Töchter	Helene Leydenius, Beril Herz, Margarete Köckeritz
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Emil Hecht
Klara, Leopold, Referendarius, seine Kinder	Thila Hummel, Walter Tautz
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Ludwig Schmitz
Minna, Dienstmädchen in Weigelts Hause	Aenne Leonie
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Alexander Kökert
Hempel, Stresow, Lipsky, Schuhmachergesellen	Marcel Brom, Josef Renkert, Karl Zöller
Wilhelm, Schumacherlehrling	Jenny Hotter
Gottlieb, Karl, Knaben	Helene Heinrich, Hildegard Bräutigam
Krümmel, Unteroffizier	Georg Köhler
Schwalbach, Kaufmann	Robert Garrison
Mielisch	Hans Godeck
Herr Schmidt	Hermann Trembich
Erster, Zweiter, Kellner	Hans Wambach, Heinrich Füllkrug
Erster, Zweiter, Lieferant	Hugo Schödl, Ernst Riemann
Eine Wäscherin	Emma Schönfeld

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Kellner, usw. — Ort der Handlung: Berlin

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 3, zwischen dem 2. und 3. Akt von 5 Jahren

Nach dem vierten Bilde größere Pause

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	7. Okt.	D 8,	kleine Preise **Martha**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	8. Okt.	C 8,	kleine Preise **Der Bettelstudent**	Anfang 7½ Uhr
Samstag,	9. Okt.	A 10,	kleine Preise Zum ersten Male: **Die große Pause**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	10. Okt.	B 9,	mittlere Preise **Der Freischütz**	Anfang 6 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Donnerstag, 7. Oktober 1915 8. Vorstellung im Abonnement D

Martha

oder

der Markt zu Richmond

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich
Musik von Friedrich Flotow

Spielleitung: Karl Marx. — Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	***
Nanzy, ihre Verwandte	Johanna Lippe
Lord Thristan Miklefort, ihr Vetter	Hugo Voisin
Lyonel	Max Lipmann
Plumkett, ein reicher Pächter	Mathieu Frank
Der Richter von Richmond	Karl Zöller
Drei Mägde	Therese Weidmann Margarete Ziehl Otti Reiffenberger
Diener der Lady	Adolf Karlinger Hugo Schödl Hermann Trembich
Erster / Zweiter Pächter	Walter Pieau Hans Wambach

*** **Lady Harriet Durham** . . . . . **Klara Musil** von der Volksoper in Wien a. G.

Gerichtsdiener, Pächter Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königen, Pagen, Diener
Szene: teils auf dem Schlosse der Lady; teils zu Richmond und dessen Umgebung
Zeit: Regierung der Königin Anna

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben

Nach der 1. Abteilung größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** **Ende nach 9¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	**8. Okt. C 8,** kleine Preise **Der Bettelstudent**	**Anfang 7½ Uhr**
Samstag,	**9. Okt. A 10,** kleine Preise Zum ersten Male: **Die große Pause**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**10. Okt. B 9,** mittlere Preise **Der Freischütz**	**Anfang 6 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, 8. Oktober 1915. 8. Vorstellung im Abonnement C

Der Bettelstudent

Operette in 3 Akten (4 Bildern) von F. Zell und R. Genée. -- Musik von Karl Millöcker.

Spielleitung: Richard Weichert — Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Palmatica Gräfin Nowalska	Betty Kofler
Laura, deren Töchter	Gertrud Runge
Bronislawa, deren Töchter	Else Tuschkau
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Hugo Voisin
v. Wangenheim, Major, im sächs. Heere	Alexander Kökert
v. Henrici, Rittmeister, im sächs. Heere	Walter Pieau
v. Schweinitz, Leutnant, im sächs. Heere	Adolf Karlinger
v. Rochow, Leutnant, im sächs. Heere	Willy Weide
v. Richthofen, Kornet, im sächs. Heere	Marianne Fischer-Rub
Bogumil Malachowsky, Musikgraf v. Krakau Palmaticas Vetter	Hermann Trembich
Eva, dessen Gattin	Elly Pfeiffer
Jan Janiky, Studenten der jag. Universität in Krakau	Max Lipmann
Simon Rymanovicz, Studenten der jag. Universität in Krakau	Walter Günther-Braun
Der Bürgermeister von Krakau	Franz Bartenstein
Onophrie, Palmatica's Leibeigener	Karl Marx
Enterich, sächs. Invalide u. Kerkermeister auf der Zitadelle zu Krakau	Ludwig Schmitz
Piffke, Schließer auf der Zitadelle zu Krakau	Hugo Schödl
Puffke, Schließer auf der Zitadelle zu Krakau	Karl Zöller
Rej, ein Wirt	Hans Wambach
Waclaw, ein Gefangener	August Krebs

Edelleute und Edelfrauen, Stadträte, Bürger und Bürgerinnen, Kaufleute, polnische Juden, eine Musikbande, sächsische Soldaten, Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit 1704, unter der Regierung Friedrich August II. genannt „Der Starke", Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen,

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem 1. Akt (2. Bild) größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende gegen 10¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, 9. Okt. A 10, kleine Preise Zum ersten Male: **Die große Pause** **Anfang 8 Uhr**

Sonntag, 10. Okt. B 9, mittlere Preise **Der Freischütz** **Anfang 6 Uhr**

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, 9. Oktober 1915 10. Vorstellung im Abonnement A

Zum ersten Male:

Die große Pause

Ein Lustspiel aus sorglosen Friedenstagen von Oskar Blumenthal und Max Bernstein.

In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Gabriele Amberg	Lore Busch
Albrecht Graf Torgstädt	Hans Godeck
Irmgard, seine Frau	Lene Blankenfeld
Mary, ihre Enkelin	Alice Lisso
Gustav Graf Torgstädt	Adalbert Schlettow
Dr. Hermann Boretius, Walter Mink (Rechtsanwälte)	Fritz Alberti, Walter Tautz
August Breetz, Gutsbesitzer	Alexander Kökert
Sabine, seine Tochter	Marianne Fischer-Rub
Justizrat Gusow	Wilhelm Egger
Runge, Bureauvorsteher	Josef Renkert
Fräulein Mertens, Lorenz, Diener, Ein Gärtner (beim Grafen Torgstädt)	Julie Sanden, Marcel Brom, Hermann Trembich

Zeit: 1913.

Nach dem ersten und dritten Akt größere Pausen.

Kassenöffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Nummerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag,	**10. Okt. B**	**9,** mittlere Preise	**Der Freischütz**	**Anfang 6 Uhr**
Montag,	**11. Okt. C**	**9,** kleine Preise	**Der Strom**	**Anfang 8 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Sonntag, 10. Oktober 1915 — 9. Vorstellung im Abonnement B

Der Freischütz

Oper in drei Abteilungen zum Teil nach dem Volksmärchen: „Der Freischütz" von Friedrich Kind. — Musik von Karl Maria von Weber.

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Joachim Kromer
Kuno, gräflicher Erbförster	Hugo Voisin
Agathe, seine Tochter	Lisbeth Korst-Ulbrig
Aennchen, ihre Verwandte	Else Tuschkau
Kaspar, erster Jägerbursche	Karl Mang
Max, zweiter Jägerbursche	Walter Günther-Braun
Samiel, der schwarze Jäger	Walter Pieau
Ein Eremit	Mathieu Frank
Kilian, ein Bauer	Max Felmy
Jäger	Fritz Müller Hermann Trembich Karl Zöller
Brautjungfern	Therese Weidmann Else Wiesheu Margarete Ziehl

Scene: Böhmen. — Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Aufzug größere Pausen

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende 9 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

Sonntag, 10. Okt. Herrschaftl. Diener gesucht — **Anfang 8 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 10. Oktober 1915.

Herrschaftlicher Diener gesucht

Schwank in drei Akten von Eugen Burg und Louis Taufstein.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Joachim von Falkenthal, Oberstleutnant . .	Georg Köhler
Alice, seine Frau	Margarete Köckeritz
Ilse, Alices jüngere Schwester	Alice Lisso
Adalbert von Wismar, Alices und Ilses Vater	Alexander Kökert
Constantine von Runeck	Lene Blankenfeld
Fritz Stauffen	Ludwig Schmitz
Minna, Dienstmädchen	Aenne Leonie
Lehmann, Dienstvermittler	Robert Garrison
Friedrich, Diener	Karl Neumann-Hoditz

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Der erste und zweite Akt spielen an einem Tage im Herbst 1914. Der dritte Akt im Frühling 1915.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe .	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . .	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze) . .	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze) . .	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung . . .	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze) . .	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 4, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

Montag 11. Oktober 1915 — 9. Vorstellung im Abonnement C

Der Strom

Drama in drei Aufzügen von Max Halbe.

Spielleitung: Richard Weichert.

Personen:

Frau Philippine Doorn	Julie Sanden
Peter Doorn, Gutsbesitzer u. Deichhauptmann (ihre Enkel)	Fritz Alberti
Heinrich Doorn, Strombaumeister (ihre Enkel)	Adalbert Schlettow
Jakob Doorn (ihre Enkel)	Wenzel Hoffmann
Renate, Peters Frau	Thila Hummel
Reinhold Ulrichs	Robert Garrison
Hanne, Dienstmädchen	Grete Wittels

Die Handlung spielt an der Weichsel, der erste Akt an einem Februarsonntag, die beiden andern zehn Tage darauf am Nachmittag und Abend.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¾ Uhr**

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Die Darsteller leisten den Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des letzten Aktes Folge.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	**12. Okt. A 11,** mittlere Preise	**Violetta** (La Traviata)	**Anfang 7 Uhr**
Mittwoch,	**13. Okt. D 9,** kleine Preise	**Die große Pause**	**Anfang 8 Uhr**
Donnerstag,	**14. Okt. B 10,** mittlere Preise	**Euryanthe**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**15. Okt. C 10,** kleine Preise Neu einst.:	**Gyges und sein Ring**	**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**16. Okt. A 12,** kleine Preise	**Der Bettelstudent**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**17. Okt. C 11,** mittlere Preise	**Carmen**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Dienstag,	**12. Okt.** 1. Gastspiel der Exl-Bühne	**Der Gewissenswurm**	**Anfang 8 Uhr**

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, 12. Oktober 1915. 11. Vorstellung im Abonnement A

Violetta
(La Traviata)

Oper in vier Akten von F. M. Piave. Musik von Guiseppe Verdi
Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Violetta Valèry	***
Flora Bervoix	Therese Weidmann
Alfred Germont	Max Lipmann
Georg Germont	Joachim Kromer
Gaston Vicomte de Létorières	Max Felmy
Baron Douphal	Hugo Voisin
Marquis von Obigny	Walter Pieau
Doktor Grenvil	Karl Marx
Annina, Dienerin } bei Violetta	Margarete Ziehl
Joseph, Diener } bei Violetta	August Krebs
Ein Diener Floras	Hugo Schödl

*** **Violetta** . . . . . **Irene Eden** vom Opernhaus in Charlottenburg a. G.

Gäste bei Violetta und Flora, Masken

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** **Ende 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**13. Okt. D 9,** kleine Preise **Die große Pause**	**Anfang 8 Uhr**
Donnerstag,	**14. Okt. B 10,** mittlere Preise **Euryanthe**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**15. Okt. C 10,** kleine Preise Neu einst.: **Gyges und sein Ring**	**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**16. Okt. A 12,** kleine Preise **Der Bettelstudent**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**17. Okt. C 11,** mittlere Preise **Carmen**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Dienstag,	**12. Okt.** 1. Gastspiel der Exl-Bühne **Der Gewissenswurm**	**Anfang 8 Uhr**

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

7

Neues Theater im Rosengarten.

Dienstag, den 12. Oktober 1915

1. Gastspiel der Exl-Bühne

Direktion: Ferdinand Exl aus Innsbruck

Der G'wissenswurm

Bauernkomödie in 3 Akten (5 Bildern) von Ludwig Anzengruber.

Spielleiter: Eduard Köck.

Personen:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Ludwig Auer
Dusterer, sein Schwager	Eduard Köck
Michl, Dienstleute bei Grillhofer	Fritz Zötsch
Wastl, Dienstleute bei Grillhofer	Ferdinand Exl
Rosl, Dienstleute bei Grillhofer	Anna Zötsch
Annemirl, Dienstleute bei Grillhofer	Luise Leitner
Die Horlacherließ	Anna Exl
Leonhard, Fuhrknecht	Julius Pohl
Poltner, der Bauer „an der kahlen Lehnten"	Hans Gstöttner
Sein Weib	Resi Hagen
Natzl, deren Söhne	Edi Moran
Hansl, deren Söhne	Edi Weger

Knechte und Mägde im Hause Grillhofers

Nach dem 3. Bilde größere Pause

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**13. Okt.**	**D 9,**	kleine Preise	**Die große Pause**	**Anfang 8 Uhr**
Donnerstag,	**14. Okt.**	**B 10,**	mittlere Preise	**Euryanthe**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**15. Okt.**	**C 10,**	kleine Preise	Neu einst.: **Gyges und sein Ring**	**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**16. Okt.**	**A 12,**	kleine Preise	**Der Bettelstudent**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**17. Okt.**	**C 11,**	mittlere Preise	**Carmen**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Mittwoch, 13. Oktober 1915 — 9. Vorstellung im Abonnement D

Die große Pause

Ein Lustspiel aus sorglosen Friedenstagen von Oskar Blumenthal und Max Bernstein.

In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Gabriele Amberg	Lore Busch
Albrecht Graf Torgstädt	Hans Godeck
Irmgard, seine Frau	Lene Blankenfeld
Mary, ihre Enkelin	Alice Lisso
Gustav Graf Torgstädt	Adalbert Schlettow
Dr. Hermann Boretius, Walter Mink (Rechtsanwälte)	Fritz Alberti, Walter Tautz
August Breetz, Gutsbesitzer	Alexander Kökert
Sabine, seine Tochter	Marianne Fischer-Rub
Justizrat Gusow	Wilhelm Egger
Runge, Bureauvorsteher	Josef Renkert
Fräulein Mertens, Lorenz, Diener, Ein Gärtner (beim Grafen Torgstädt)	Julie Sanden, Marcel Brom, Hermann Trembich

Zeit: 1913.

Nach dem ersten und dritten Akt größere Pausen.

Kassenöffnung 7½ Uhr — Anfang 8 Uhr — Ende 10½ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	14. Okt. B 10,	mittlere Preise **Euryanthe**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	15. Okt. C 10,	kleine Preise Neu einst.: **Gyges und sein Ring**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	16. Okt. A 12,	kleine Preise **Der Bettelstudent**	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	17. Okt. C 11,	mittlere Preise **Carmen**	Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Mittwoch,	13. Okt.	2. Gastspiel der Exl Bühne **Der heilige Rat**	Anfang 8 Uhr
Donnerstag,	14. Okt.	3. Gastspiel der Exl-Bühne **Die Kreuzelschreiber**	Anfang 8 Uhr
[illegible]	15. Okt.	4. Gastspiel der Exl-Bühne [illegible]	[illegible]

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

8

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 13. Oktober 1915.

2. Gastspiel der Exl-Bühne

Direktion: Ferdinand Exl aus Innsbruck

Zum ersten Male:

Der heilige Rat

Komödie aus dem Volksleben in 3 Akten mit einer Vorgeschichte von Ludwig Ganghofer

Leiter der Aufführung: Direktor Ferdinand Exl

Personen der Vorgeschichte:

Hans Mettenleitner, der Seehofbauer		Ferdinand Exl
Magdalen, sein Weib		Anna Exl
Der Pfarrer		Ludwig Auer
Kronschabl, ein Vetter des Seehofbauern		Josef Kalbach
Der Jocke-Lippeles-Mathes, Knecht	im Seehof	Julius Pohl
Mareile, Flachsbrecherin	im Seehof	Anna Zötsch
Die Nachbarin		Resi Hagen

Die Vorgeschichte spielt an einem Tage im Hochsommer im Hause Mettenleitners

Personen der Komödie: (nach 20 Jahren)

Hans Mettenleitner, der Seehofbauer		Ferdinand Exl
Magdalen, sein Weib		Anna Exl
Deodonat, 18 Jahre	Söhne im Hause Mettenleitners	Romedus Zirl
Fabian, 19 Jahre	Söhne im Hause Mettenleitners	Fritz Zötsch
Der Pfarrer		Ludwig Auer
Kronschabl		Josef Kalbach
Veverl, seine Tochter		Marie Gstöttner
Jocke-Lippeles-Mathes, Altknecht	im Seehof	Julius Pohl
Urschi, die Altermagd	im Seehof	Luise Leitner
Ein junger Knecht	im Seehof	Edi Weger
Ein Hüterbub	im Seehof	Hans Volker
Eine junge, häßliche Magd	im Seehof	Minna Lener
Das fremde Weib		***

Die Komödie spielt im Hause Mettenleitners an einem Tag im Frühling, eine Woche vor Palmsonntag

Seit der Vorgeschichte ist ein Zeitraum von 20 Jahren vergangen

Nach der Vorgeschichte größere Pause

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Mittwoch, 13. Okt. D 9, kleine Preise **Die große Pause** — **Anfang 8 Uhr**

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

40

Donnerstag, 14. Oktober 1915 10. Vorstellung im Abonnement B

Euryanthe

Große heroische, romantische Oper in 3 Akten von H. v. Chézy. Musik von Carl Maria v. Weber.

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

König Ludwig IV.	Karl Mang
Adolar, Graf zu Nevers und Rethel. .	Walter Günther-Braun
Euryanthe von Savoyen, Adolars Braut .	Dorothee Manski
Lysiart, Graf von Forest und Beaujolois .	Ernst Fischer
Eglantine von Puiset, eine Gefangene, Tochter eines Empörers	Hermine Rabl
Herzogin von Burgund . . .	Emmy Papst
Rudolf, ein Ritter	Max Felmy
Bertha	Therese Weidmann

Herzöge, Fürsten, Grafen, Edle und Damen. Edelknaben und Trabanten, Gewappnete, Burgbewohner und Landleute zu Nevers.

Vorkommende Tänze sind eingerichtet von Aennie Häns.

Die Scene ist abwechselnd auf dem Königlichen Schlosse zu Premery und der Burg Nevers.
Zeit: Nach dem Frieden mit England 1110.

Nach dem ersten und zweiten Akt größere Pausen.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr Anfang 7 Uhr **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe . . .	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe. . . .	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe .	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe . . .	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe .	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe . . .	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe . . .	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe .	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	**15. Okt. C 10,** kleine Preise Neu einst.:	**Gyges und sein Ring**	**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**16. Okt. A 12,** kleine Preise	**Der Bettelstudent**	**Anfang 7½ Uhr**

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 14. Oktober 1915.

3. Gastspiel der Exl-Bühne

Direktion: Ferdinand Exl aus Innsbruck

Die Kreuzelschreiber

Bauernkomödie mit Gesang in 6 Aufzügen von Ludwig Anzengruber

Personen:

Anton Huber, der Bauer vom „Gelben Hof"	Ferdinand Exl
Josefa, sein Weib	Anna Exl
Der Großbauer von Grundldorf	Josef Kalbach
Der Steinklopferhannes	Eduard Köck
Veit, der Wirt	Hans Gstöttner
Marthe, sein Weib	Resi Hagen
Liesel, Kellnerin	Mimi Gstöttner
Der alte Brenninger	Ludwig Auer
Klaus (Bauern)	Julius Pohl
Mathies (Bauern)	Edi Weger
Altlechner (Bauern)	Eduard Moran
Michl (Burschen)	Franz Mayr
Loisl (Burschen)	Hans Volker
Martin (Burschen)	Alex Leitner
Sepp (Burschen)	Fritz Zötsch

Bauern, Bäuerinnen, Bauernburschen und Dirnen.

Nach dem ersten und zweiten Aufzuge größere Pause

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	**14. Okt. B 10,** mittlere Preise	**Euryanthe**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**15. Okt. C 10,** kleine Preise Neu einst.:	**Gyges und sein Ring**	**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**16. Okt. A 12,** kleine Preise	**Der Bettelstudent**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**17. Okt. C 11,** mittlere Preise	**Carmen**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, 15. Oktober 1915 — 10. Vorstellung im Abonnement C

Neu einstudiert:

Gyges und sein Ring

Eine Tragödie in fünf Akten von Hebbel

Spielleitung: Max Krüger.

Personen:

König Kandaules	Fritz Alberti
Königin Rhodope	Thila Hummel
Gyges	Georg Köhler
Lesbia	Margarete Köckeritz
Hero	Alice Lisso
Thoas	Hans Godeck
Karna	Robert Garrison

Große des Reiches, Frauen am Hofe, Leibwache des Königs, Diener, Dienerinnen, Volk

Die Handlung ist vorgeschichtlich und mythisch; sie ereignet sich innerhalb eines Zeitraums von zweimal vierundzwanzig Stunden.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Die Darsteller leisten den Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des letzten Aktes Folge.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, **16. Okt. A 12,** kleine Preise **Der Bettelstudent** — **Anfang 7½ Uhr**

Sonntag, **17. Okt. C 11,** mittlere Preise **Carmen** — **Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Freitag, den 15. Oktober 1915.

4. und letztes Gastspiel der Exl-Bühne

Direktion: Ferdinand Exl aus Innsbruck

Zum ersten Male:

Deutsche Bauern in Tirol

Volksstück in 4 Akten spielend an der deutsch-italienischen Sprachengrenze in Tirol von Raimund v. Leon

Spielleiter: Ferdinand Exl

Personen:

Der Pichlerbbauer	Julius Pohl
Sepp, sein Sohn	Ferd. Exl
Burgl, seine Tochter	Marie Gstöttner
Carlotta, Magd, später Sepps Gattin	Anna Exl
Hans 1. Knecht	Fritz Zötsch
Hias 2. „	H. Gstöttner
Matteo, Carlottas Bruder, Knecht	Ludwig Auer
Ercole, Knecht	Edi Weper
Tonio, Fütterer	Josef Kalbach
Schulmeister	Edi Moran
Die Boten-Thres, Hansens Mutter	Resi Hagen
Angela, Charlottens Mutter	Anna Zötsch
Lena, Häuserin	Luise Leitner
Ein Taglöhner	Alex. Leitner

Deutsche und italienische Knechte und Mägde

Ort der Handlung: 1., 2. und 3. Akt am Pichlerhof, 4. Akt auf Hansens Berghof in der Umgebung Merans

Nach dem dritten Akte größere Pause

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Freitag,	15. Okt. C 10,	kleine Preise Neu einst.: **Gyges und sein Ring**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	16. Okt. A 12,	kleine Preise **Der Bettelstudent**	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	17. Okt. C 11,	mittlere Preise **Carmen**	Anfang 6 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

42

Samstag, 16. Oktober 1915. 12. Vorstellung im Abonnement A

Der Bettelstudent

Operette in 3 Akten (4 Bildern) von F. Zell und R. Genée. Musik von Karl Millöcker.

Spielleitung: Richard Weichert Musikalische Leitung: Victor Schwarz

Personen:

Palmatica Gräfin Nowalska	Betty Kosler
Laura, Bronislawa, deren Töchter	Gertrud Runge, Else Tuschkau
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Hugo Boisin
v. Wangenheim, Major; v. Henrici, Rittmeister; v. Schweinitz, Leutnant; v. Rochow, Leutnant; v. Richthofen, Kornet; im sächs. Heere	Alexander Kökert, Walter Pieau, Adolf Karlinger, Willy Weide, Marianne Fischer-Rub
Bogumil Malachowsky, Musikgraf v. Krakau, Palmaticas Vetter	Hermann Trembich
Eva, dessen Gattin	Elly Pfeiffer
Jan Janiky, Simon Rymanovicz; Studenten der jag. Universität in Krakau	Max Lipmann, Walter Günther-Braun
Der Bürgermeister von Krakau	Franz Bartenstein
Onophrie, Palmatica's Leibeigener	Karl Marx
Enterich, sächs. Invalide u. Kerkermeister auf der Zitadelle zu Krakau	Ludwig Schmitz
Piffke, Puffke; Schließer auf der Zitadelle zu Krakau	Hugo Schödl, Karl Zöller
Rej, ein Wirt	Hans Wambach
Waclaw, ein Gefangener	August Krebs

Edelleute und Edelfrauen, Stadträte, Bürger und Bürgerinnen, Kaufleute, polnische Juden, eine Musikbande, sächsische Soldaten, Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit 1704, unter der Regierung Friedrich August II. genannt „Der Starke" Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem 1. Akt größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr **Ende gegen 10¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Sonntag, 17. Oktober 1915 — 11. Vorstellung im Abonnement C

Carmen

Oper in vier Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludwig Halévy

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Carmen	Johanna Lippe
Don José, Sergeant	Artur Corfield
Escamillo, Stierfechter	Hans Bahling
Zuniga, Leutnant	Mathieu Frank
Moralés, Sergeant	Ernst Fischer
Micaéla, ein Bauernmädchen	Dorothee Manski
Dancairo, Remendado, Schmuggler	Hugo Voisin, Max Lipmann
Frasquita, Mercédes, Zigeunermädchen	Karen Oderwald-Lander, Elly Pfeiffer

Soldaten, Straßenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820

Nach dem ersten und dritten Akt größere Pausen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende nach 9 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

Sonntag, 17. Okt. Herrschaftl. Diener gesucht — **Anfang 8 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 17. Oktober 1915.

Herrschaftlicher Diener gesucht

Schwank in drei Akten von Eugen Burg und Louis Taufstein.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Joachim von Falkenthal, Oberstleutnant . .	Georg Köhler
Alice, seine Frau	Margarete Köckeritz
Ilse, Alices jüngere Schwester	Alice Lisso
Adalbert von Wismar, Alices und Ilses Vater	Alexander Kökert
Constantine von Runeck	Lene Blankenfeld
Fritz Stauffen	Ludwig Schmitz
Minna, Dienstmädchen	Aenne Leonie
Lehmann, Dienstvermittler	Robert Garrison
Friedrich, Diener	Karl Neumann-Hoditz

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Der erste und zweite Akt spielen an einem Tage im Herbst 1914. Der dritte Akt im Frühling 1915.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe .	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . .	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze) . .	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze) . .	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung . . .	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze) . .	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Montag 18. Oktober 1915 — 10. Vorstellung im Abonnement D

Nordischer Abend

Spielleitung: Richard Weichert.

Die Neuvermählten

Lustspiel in 2 Aufzügen von Björnstjerne Björnson. Aus dem Norwegischen von W. Lange.

Personen:

Der Amtmann	Emil Hecht
Seine Frau	~~Hermine Straßmann-Witt~~ Julie Sanden
Laura, ihre Tochter	Alice Lisso
Axel, Laura's Gatte	Walter Tautz
Mathilde, ihre Freundin	Lore Busch
Ein Mädchen	Aenne Leonie
Ein Diener	Heinrich Riemann

Die Stärkere

Eine Szene von August Strindberg.

Personen:

Frau X, Schauspielerin, verheiratet	Lore Busch
Frau Y, Schauspielerin, unverheiratet	Thila Hummel

Schauplatz: Das Rauchzimmer eines Damen-Kaffes in Schweden.

Hierauf:

Die erste Warnung

Komödie in einem Akt von August Strindberg.

Personen:

Der Herr	Walter Tautz
Die Frau	Thila Hummel
Rosa	Alice Lisso
Die Baronin	Lene Blankenfeld
Das Mädchen	Aenne Leonie

Nach „Die Neuvermählten" größere Pause

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Heiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 19. September 1915

2. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Der Strom

Drama in drei Aufzügen von Max Halbe.

Spielleitung: Richard Weichert.

Personen:

Frau Philippine Doorn	Julie Sanden
Peter Doorn, Gutsbesitzer u. Deichhauptmann (ihre Enkel)	Fritz Alberti
Heinrich Doorn, Strombaumeister (ihre Enkel)	Adalbert Schlettow
Jakob Doorn (ihre Enkel)	Wenzel Hoffmann
Renate, Peters Frau	Thila Hummel
Reinhold Ulrichs	Robert Garrison
Hanne, Dienstmädchen	Grete Wittels

Die Handlung spielt an der Weichsel, der erste Akt an einem Februarsonntag die beiden andern zehn Tage darauf am Nachmittag und Abend.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 11½ Uhr**

Die Darsteller leisten den Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des letzten Aktes Folge.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**20. Okt. B 11,** kleine Preise **Der Waffenschmied**	**Anfang 7 Uhr**
Donnerstag,	**21. Okt. C 12,** mittlere Preise **Hoffmanns Erzählungen**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**22. Okt. A 13,** kleine Preise **Minna von Barnhelm**	**Anfang 7½ Uhr**
Samstag,	**23. Okt. C 13,** kleine Preise **Der Zigeunerbaron**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**24. Okt. D 11,** hohe Preise **Tristan und Isolde**	**Anfang 5½ Uhr**

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Dienstag, den 19. Oktober 1915 — Musensaal des Rosengartens

Erste Musikalische Akademie

des Großh. Hoftheater-Orchesters, Leitung: Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler

Solistin: Frau Julia Culp (Gesang)

Vortrags-Folge:

1. **Joseph Haydn,** Sympnonie (G-dur) sog. Militär-Sympnonie
2. **Lieder** mit Klavierbegleitung:
   a) **Franz Schubert,** „Sei mir gegrüßt"
   b) „ „ „Das Fischermädchen"
   c) „ „ „Auf dem Wasser zu singen"

— Pause —

3. **Lieder** mit Klavierbegleitung:
   a) **Gustav Mahler,** „Ich ging mit Lust"
   b) „ „ „Ich atmet' einen linden Duft"
   c) **Johannes Brahms,** Minnelied
   d) „ „ Sandmännchen
4. **L. van Beethoven,** Sympnonie Nr. 5 (C-moll)

Am Klavier: Herr Coenraad v. Bos.
(Der Flügel von Ibach Sohn ist aus dem Pianofortelager der Hofmusikalienhandlung A. Ferd. Heckel, hier.)

Zweite Akademie: Dienstag, den 16. November 1915 / Dirigent: Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler
Solist: Herr Professor Carl Flesch (Violine)
1. Vivaldi, Concerto grosse (A moll) zum ersten Male. 2. W. A. Mozart, Violinkonzert (D dur) mit Orchesterbegleitung.
3. A. Bruckner, Sympnonie Nr. 4, Es dur (romantische)

Kassenöffnung 7 Uhr / Anfang präzis halb 8 Uhr / Ende gegen halb 10 Uhr

HOFBUCHDRUCKEREI MAX HAHN & CO.

MARCHIVUM

Liedertexte.

2. a) Sei mir gegrüßt.

O du Entriss'ne mir und meinem Kusse,
Sei mir gegrüßt, sei mir geküßt!
Erreichbar nur meinem Sehnsuchtsgruße,
Sei mir gegrüßt, sei mir geküßt!

Du, von der Hand der Liebe diesem Herzen
Gegeb'ne, du, von dieser Brust
Genomm'ne mir, mit diesem Tränengusse
Sei mir gegrüßt, sei mir geküßt!

Zum Trotz der Ferne, die sich, feindlich trennend,
Hat zwischen mich und dich gestellt;
Dem Neid der Schicksalsmächte zum Verdrusse,
Sei mir gegrüßt, sei mir geküßt!

Wie du mir je im schönsten Lenz der Liebe
Mit Gruß und Kuß entgegenkamst,
Mit meiner Seele glühendstem Ergusse,
Sei mir gegrüßt, sei mir geküßt!

Ein Hauch der Liebe tilget Raum und Zeiten,
Ich bin bei dir, du bist bei mir!
Ich halte dich in dieses Arm's Umschlusse,
Sei mir gegrüßt, sei mir geküßt.

F. Rückert.

b) Das Fischermädchen.

Du schönes Fischermädchen,
Treibe den Kahn ans Land;
Komm zu mir und setze dich nieder,
Wir kosen Hand in Hand.

Leg' an mein Herz dein Köpfchen
Und fürchte dich nicht so sehr;
Vertraust du dich doch sorglos
Täglich dem wilden Meer.

Mein Herz gleicht ganz dem Meere,
Hat Sturm und Ebb' und Flut,
Und manche schöne Perle
In seiner Tiefe ruht. —

Heine.

c) Auf dem Wasser zu singen.

Mitten im Schimmer der spiegelnden Wellen
Gleitet, wie Schwäne, der wankende Kahn;
Ach, auf der Freude sanft schimmernden Wellen
Gleitet die Seele dahin wie der Kahn;
Denn von dem Himmel herab auf die Wellen
Tanzet das Abendrot rings um den Kahn.

Ueber den Wipfeln des westlichen Haines
Winket uns freundlich der rötliche Schein;
Unter den Zweigen des östlichen Haines
Säuselt der Kalmus im rötlichen Schein;
Freude des Himmels und Ruhe des Haines
Atmet die Seel' im errötenden Schein.

Ach, es entschwindet mit taugem Flügel
Mir auf den wiegenden Wellen der Zeit;
Morgen entschwinde mit schimmerndem Flügel
Wieder wie gestern und heute die Zeit,
Bis ich auf höherem, strahlendem Flügel
Selber entschwinde der wechselnden Zeit.

Leopold Graf von Stolberg.

3. a) Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald.

Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald,
Ich hört' die Vöglein singen,
Sie sangen so jung, sie sangen so alt,
Die kleinen Waldvögelein im grünen Wald,
Wie gern hört' ich sie singen!
Nun sing', Frau Nachtigall,
Sing' das bei meinem Feinsliebchen.
Komm' schier, wenn's finster ist,
Wenn niemand auf der Gasse ist,
Dann komm' zu mir,
Herein will ich dich lassen!

Aus: Des Knaben Wunderhorn.

b) Ich atmet' einen linden Duft.

Ich atmet' einen linden Duft,
Im Zimmer stand ein Zweig der Linde,
Ein Angebinde von lieber Hand,
Wie lieblich war der Lindenduft.

Wie lieblich ist der Lindenduft!
Das Lindenreis brachst du gelinde,
Ich atme leis' den Duft der Linde,
Der Liebe linden Duft.

Rückert.

c) Minnelied.

Holder klingt der Vogelsang,
Wenn die Engelreine,
Die mein Jünglingsherz bezwang,
Wandelt durch die Haine.

Röter blühen Tal und Au,
Grüner wird der Wasen,
Wo die Finger meiner Frau
Maienblumen lasen.

Ohne sie ist alles tot,
Welk sind Blüt' und Kräuter;
Und kein Frühlingsabendrot
Dünkt mir schön und heiter.

Traute minnigliche Frau,
Wollest nimmer fliehen,
Daß mein Herz, gleich dieser Au,
Mög' in Wonne blühen!

Hölty.

d) Sandmännchen.

Die Blümelein, sie schlafen schon längst im Mondenschein,
Sie nicken mit dem Köpfchen auf ihren Stengelein.
Es rüttelt sich der Blütenbaum, er säuselt wie im Traum:
Schlafe, schlafe, schlaf' du, mein Kindelein!

Sandmännchen kommt geschlichen und guckt durch's Fensterlein
Ob irgend noch ein Liebchen nicht mag zu Bette sein.
Und wo er nur ein Kindlein fand, streut er ihm in die Augen Sand.
Schlafe, schlafe, etc.

Sandmännchen aus dem Zimmer! es schläft mein Herzchen fein,
Es ist gar fest verschlossen schon sein Guckäugelein.
Es leuchtet morgen mir Willkomm' das Aeugelein so fromm!
Schlafe, schlafe, etc.

Volkslied.

MARCHIVUM

Dienstag, den 19. Oktober 1915 — Musensaal des Rosengartens

Erste Musikalische Akademie

des Großh. Hoftheater-Orchesters, Leitung: Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler

Solistin: Frau Julia Culp (Gesang)

Vortrags-Folge:

1. **Joseph Haydn,** Sympnonie (G-dur) sog. Militär-Sympnonie
2. **Lieder** mit Klavierbegleitung:
   a) **Franz Schubert,** „Sei mir gegrüßt"
   b) „ „ „Das Fischermädchen"
   c) „ „ „Auf dem Wasser zu singen"

— Pause —

3. **Lieder** mit Klavierbegleitung:
   a) **Gustav Mahler,** „Ich ging mit Lust"
   b) „ „ „Ich atmet' einen linden Duft"
   c) **Johannes Brahms,** Minnelied
   d) „ „ Sandmännchen
4. **L. van Beethoven,** Sympnonie Nr. 5 (C-moll)

Am Klavier: Herr Coenraad v. Bos.
(Der Flügel von Ibach Sohn ist aus dem Pianofortelager der Hofmusikalienhandlung A. Ferd. Heckel, hier.)

Zweite Akademie: Dienstag, den 16. November 1915 / Dirigent: Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler
Solist: Herr Professor Carl Flesch (Violine)
1. Vivaldi, Concerto grosse (A moll) zum ersten Male. 2. W. A. Mozart, Violinkonzert (D dur) mit Orchesterbegleitung.
3. A. Bruckner, Sympnonie Nr. 4, Es dur (romantische)

Kassenöffnung 7 Uhr / Anfang präzis halb 8 Uhr / Ende gegen halb 10 Uhr

HOFBUCHDRUCKEREI MAX HAHN & CO.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, 20. Oktober 1915 — 11. Vorstellung im Abonnement B

Der Waffenschmied

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Karl Mang
Marie, seine Tochter	~~Gertrud Runge~~ Käte Neubeck a. G.
Graf von Liebenau, Ritter	Ernst Fischer
Georg, sein Knappe	Max Felmy
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hugo Voisin
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Betty Kofler
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Karl Zöller
Schmiedegeselle	Walter Pieau

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen. Ort der Handlung: Worms.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — Anfang 7 Uhr — Ende gegen 9½ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	**21. Okt. C 12,** mittlere Preise	**Hoffmanns Erzählungen**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**22. Okt. A 13,** kleine Preise	**Minna von Barnhelm**	**Anfang 7½ Uhr**
Samstag,	**23. Okt. C 13,** kleine Preise	**Der Zigeunerbaron**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**24. Okt. D 11,** hohe Preise	**Tristan und Isolde**	**Anfang 5½ Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, 21. Oktober 1915 12. Vorstellung im Abonnement C

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in drei Akten mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier
Musik von Jacques Offenbach.

Spielleitung: Eugen Gebrath Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Hoffmann	~~Artur Corfield~~ Walter Favre v. Wiesbaden a. G.
Niklaus	Johanna Lippe
Lindorf, Coppelius, Dappertutto, Mirakel	Hans Bahling
Andreas, Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Max Felmy
Olympia	Jenny Jungbauer
Giuletta	Elly Pfeiffer
Antonia	Else Tuschkau
Spalanzani	Hugo Voisin
Crespel	Karl Marx
Schlemihl	Walter Pieau
Eine Stimme	Betty Kosler
Hermann	Hermann Trembich
Nathanael	Fritz Müller
Lutter	Karl Zöller

Studenten, Gäste, Diener.

Nach dem ersten und zweiten Akt größere Pausen.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** **Ende 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	**22. Okt. A 13,** kleine Preise **Minna von Barnhelm**	**Anfang 7½ Uhr**
Samstag,	**23. Okt. C 13,** kleine Preise **Der Zigeunerbaron**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**24. Okt. D 11,** hohe Preise **Tristan und Isolde**	**Anfang 5½ Uhr**

Im Neuen Theater.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

48

Freitag, 22. Oktober 1915 — 13. Vorstellung im Abonnement A

Minna von Barnhelm

oder: Das Soldatenglück

Ein Lustspiel in fünf Akten von Lessing.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Fritz Alberti
Minna von Barnhelm	Thila Hummel
Franziska, ihr Kammermädchen	Marianne Fischer-Rub
Just, Bedienter des Majors	Robert Garrison
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Alexander Kökert
Der Wirt	Emil Hecht
Eine Dame in Trauer	Julie Sanden
Ein Feldjäger	Marcel Brom
Riccaut de la Marlinière	Wilhelm Kolmar
Graf von Bruchsal	Karl Neumann-Hoditz
Ein Diener des Fräulein von Barnhelm	Hermann Trembich

Die Szene ist abwechselnd im Saale eines Wirtshauses und einem daran stoßenden Zimmer

Nach dem dritten Akte größere Pause

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Reiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag,	23. Okt. C 13, kleine Preise	Der Zigeunerbaron	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	24. Okt. D 11, hohe Preise	Tristan und Isolde	Anfang 5½ Uhr

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, 23. Oktober 1915. 13. Vorstellung im Abonnement C

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von F. Schnitzler. Musik von Johann Strauß.
Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Joachim Kromer
Conte Carnero, königlicher Kommissär	Karl Neumann-Hoditz
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Max Lipmann
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hugo Voisin
Arsena, seine Tochter	Karen Oderwald-Lander
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Elise de Lank
Ottokar, ihr Sohn	Max Felmy
Czipra, Zigeunerin	Betty Kosler
Saffi, Zigeunermädchen	Elly Pfeiffer
Pali, Josi, Ferko, Mihaly — Zigeuner	Alexander Kökert, Karl Zöller, Adolf Karlinger, August Krebs
Ein Herold	Fritz Müller
Seppl, Laternbub	Jenny Hotter
Miksa, Schiffsknecht	Aloys Bolze
Istvan, Zsupans Knecht	Hermann Trembich
Ein Zigeuner	Walter Pieau
Ein Zigeunerknabe	Sofie Landschneider

Schiffsknechte, junge Esikos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Seressaner, Hussaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk ꝛc.

Ort der Handlung: 1. Akt im Temeser-Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt in Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Nach den ersten und zweiten Akte größere Pausen

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr **Anfang 7½ Uhr** **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Sonntag, 24. Oktober 1915 — 11. Vorstellung im Abonnement D

Tristan und Isolde

Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: ~~Wilhelm Furtwängler~~ Felix Lederer

Personen:

Tristan	Walter Günther-Braun
König Marke	Wilhelm Fenten
Isolde	Hermine Rabl
Kurwenal	Joachim Kromer
Melot	Hugo Voisin
Brangäne	Johanna Lippe
Ein Hirt	Max Felmy
Ein Steuermann	Walter Pieau
Stimme des jungen Seemanns	Max Lipmann

Schauplatz:

1. Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristans Schiff während der Ueberfahrt von Irland nach Kornwall
2. Aufzug: In der königlichen Burg Markes in Kornwall. 3. Aufzug: Tristans Burg in der Bretagne.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Beginn des zweiten Aktes 7 Uhr 05 Minuten
" " dritten Aktes 8 Uhr 40 Minuten

Kasseneröffnung 5 Uhr — **Anfang 5½ Uhr** — **Ende gegen 10 Uhr**

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	" 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	" 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	" 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	" 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	" 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	" 6.—
Sperrsitz 1. Parkett	" 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	" 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	" 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	" 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	" 2.50
IV. Rang: Mitte	" 1.50
IV. Rang: Seite	" 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	" 3.50
Parterre	" 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Heiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 24. Oktober 1915.

Zum ersten Male:

Rösselsprung

Lustspiel in drei Aufzügen von Karl Rößler.

In Szene gesetzt von Max Krüger.

Personen:

Margarete von Muggenhof	Lore Busch
Sophie von Klonak	Margarete Köckeritz
Bankier Maximilan Tesold	Fritz Alberti
Professor Friese, Bildhauer	Franz Everth
Fürst Palitschekskv	Alexander Kökert
Gustav von Muggenhof	Wilhelm Kolmar
Eugen Sellnitz	Wenzel Hoffmann
Rittmeister Drasse	Walter Tautz
Assessor Steinbach	Adalbert Schlettow
Seine Frau	Helene Leydenius
Mrs. Grace Straton	Grete Wittels
Eine spanische Dame	Lydia Pfahl
Der Klubsekretär	Wilhelm Egger
Kaspar, Diener	Josef Renkert
Frau Boel, Modistin	Aenne Leonie
Dr. v. Wiedenmayer	Ludwig Schmitz

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7¾ Uhr — Anfang 8¼ Uhr — **Ende nach 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

51

Montag, den 25. Oktober 1915

1. Volksvorstellung

Die Ehre

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Kommerzienrat Mühlingk	Karl Neumann-Hoditz
Amalie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Kurt, Leonore } deren Kinder	Max Grünberg, Margarete Köckeritz
Lothar Brandt	Walter Tautz
Hugo Stengel	Adalbert Schlettow
Graf von Trast-Saarberg	Fritz Alberti
Robert Heinecke	Wenzel Hoffmann
Der alte Heinecke	Emil Hecht
Seine Frau	Elsa Parenna
Auguste, Alma } deren Töchter	Marianne Fischer-Rub, Alice Lisso
Michalsky, Tischler, Augustens Mann	Alexander Kökert
Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau	Aenne Leonie
Wilhelm, Diener	Josef Renkert
Johann, Kutscher	Hermann Trembich

Der indische Diener des Grafen Trast.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühlingks.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise

Numerierte Plätze

I. Rang: Mitte, 1. bis 5. Reihe	Mk. 3.—
I. Rang: Seite	„ 2.50
Paterreloge	„ 2.50
Sperrsitze im Parkett	„ 1.80
II. Rang: Mitte und Seite	„ 1.70
III. Rang: Mitte und Seite	„ 1.20
IV. Rang: Mitte	Mk. 0.50
IV. Rang: Seite	„ 0.30

Nicht numerierte Plätze

Stehplätze im Parket	„ 1.20
Paterre Stehplatz	„ 0.70

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	26. Okt. B 12,	mittlere Preise **Violetta** (La Traviata)	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	27. Okt. A 14,	kleine Preise **Der Strom**	Anfang 8 Uhr
Donnerstag,	28. Okt. D 12,	mittlere Preise **Carmen**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	29. Okt. B 13,	kleine Preise **Gyges und sein Ring**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	30. Okt. D 13,	mittlere Preise **Der Bettelstudent**	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	31. Okt. A 15,	hohe Preise **Lohengrin**	Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

52

Dienstag, 26. Oktober 1915. 12. Vorstellung im Abonnement B

Violetta
(La Traviata)

Oper in vier Akten von F. M. Piave. Musik von Guiseppe Verdi

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Violetta Valèry	Karen Oderwald-Lander
Flora Bervoix	Therese Weidmann
Alfred Germont	Max Lipmann
Georg Germont	Ernst Fischer
Gaston Vicomte de Létorières	Max Felmy
Baron Douphal	Hugo Voisin
Marquis von Obigny	Walter Pieau
Doktor Grenvil	Karl Marx
Annina, Dienerin } bei Violetta	Margarete Ziehl
Joseph, Diener } bei Violetta	August Krebs
Ein Diener Floras	Hugo Schödl

Gäste bei Violetta und Flora, Masken

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** **Ende 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	27. Okt. A 14, kleine Preise	**Der Strom**	Anfang 8 Uhr
Donnerstag,	28. Okt. D 12, mittlere Preise	**Carmen**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	29. Okt. B 13, kleine Preise	**Gyges und sein Ring**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	30. Okt. D 13, mittlere Preise	**Der Bettelstudent**	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	31. Okt. A 15, hohe Preise	**Lohengrin**	Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, 27. Oktober 1915 — 14. Vorstellung im Abonnement A

Der Strom

Drama in drei Aufzügen von Max Halbe.

Spielleitung: Richard Weichert.

Personen:

Frau Philippine Doorn	Julie Sanden
Peter Doorn, Gutsbesitzer u. Deichhauptmann	Fritz Alberti
Heinrich Doorn, Strombaumeister (ihre Enkel)	Adalbert Schlettow
Jakob Doorn (ihre Enkel)	Wenzel Hoffmann
Renate, Peters Frau	Thila Hummel
Reinhold Ulrichs	Robert Garrison
Hanne, Dienstmädchen	Grete Wittels

Die Handlung spielt an der Weichsel, der erste Akt an einem Februarsonntag die beiden andern zehn Tage darauf am Nachmittag und Abend.

Nach dem zweiten Akte größere Pause

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Darsteller leisten den Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des letzten Aktes Folge.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	28. Okt. D 12, mittlere Preise	Carmen	Anfang 7 Uhr
Freitag,	29. Okt. B 13, kleine Preise	Gyges und sein Ring	Anfang 8 Uhr
Samstag,	30. Okt. D 13, mittlere Preise	Der Bettelstudent	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	31. Okt. A 15, hohe Preise	Lohengrin	Anfang 6 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, 28. Oktober 1915 12. Vorstellung im Abonnement D

Carmen

Oper in vier Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludwig Halévy

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Carmen	Johanna Lippe
Don José, Sergeant	Artur Corfield
Escamillo, Stierfechter	Hans Bahling
Zuniga, Leutnant	Mathieu Frank
Moralés, Sergeant	Ernst Fischer
Micaéla, ein Bauernmädchen	Gertrud Runge
Dancairo, Schmuggler	Hugo Voisin
Remendado, Schmuggler	Max Felmy
Frasquita, Zigeunermädchen	Karen Oderwald-Lander
Mercédes, Zigeunermädchen	Elly Pfeiffer

Soldaten, Straßenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820

Nach dem ersten und dritten Akte größer Pausen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr Anfang 7 Uhr **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: I. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	**29. Okt. B 13,** kleine Preise **Gyges und sein Ring**	**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**30. Okt. D 13,** kleine Preise **Der Bettelstudent**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**31. Okt. A 15,** hohe Preise **Lohengrin**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 28. Oktober 1915

1. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Herrschaftlicher Diener gesucht

Schwank in drei Akten von Eugen Burg und Louis Taufstein.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Joachim von Falkenthal, Oberstleutnant	Georg Köhler
Alice, seine Frau	Margarete Köckeritz
Ilse, Alices jüngere Schwester	Alice Lisso
Adalbert von Wismar, Alices und Ilses Vater	Alexander Kökert
Constantine von Runeck	Lene Blankenfeld
Fritz Stauffen	Ludwig Schnitz
Minna, Dienstmädchen	Aenne Leonie
Lehmann, Dienstvermittler	Robert Garrison
Friedrich, Diener	Karl Neumann-Hoditz

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Der erste und zweite Akt spielen an einem Tage im Herbst 1914. Der dritte im Frühling 1915.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	**28. Okt. D 12,** mittlere Preise **Carmen**		**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**29. Okt. B 13,** kleine Preise **Gyges und sein Ring**		**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**30. Okt. D 13,** kleine Preise **Der Bettelstudent**		**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**31. Okt. A 15,** hohe Preise **Lohengrin**		**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, 29. Oktober 1915 — 13. Vorstellung im Abonnement B

Gyges und sein Ring

Eine Tragödie in fünf Akten von Hebbel

Spielleitung: Max Krüger.

Personen:

König Kandaules	Fritz Alberti
Königin Rhodope	Thila Hummel
Gyges	Georg Köhler
Lesbia	Margarete Köckeritz
Hero	Alice Lisso
Thoas	Hans Godeck
Karna	Robert Garrison

Große des Reiches, Frauen am Hofe, Leibwache des Königs, Diener, Dienerinnen, Volk

Die Handlung ist vorgeschichtlich und mythisch; sie ereignet sich innerhalb eines Zeitraums von zweimal vierundzwanzig Stunden.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Die Darsteller leisten den Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des letzten Aktes Folge

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag,	**30. Okt. D 13,** kleine Preise **Der Bettelstudent**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**31. Okt. A 15,** hohe Preise **Lohengrin**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

56

Samstag, 30. Oktober 1915 — 13. Vorstellung im Abonnement D

Der Bettelstudent

Operette in 3 Akten (4 Bildern) von F. Zell und R. Genée. Musik von Karl Millöcker.

Spielleitung: Richard Weichert Musikalische Leitung: Victor Schwarz

Personen:

Palmatica, Gräfin Nowalska	Betty Kosler
Laura, deren Töchter	Gertrud Runge
Bronislawa, deren Töchter	Else Tuschkau
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Hugo Voisin
v. Wangenheim, Major, im sächs. Heere	Alexander Kökert
v. Henrici, Rittmeister, im sächs. Heere	Walter Pieau
v. Schweinitz, Leutnant, im sächs. Heere	Adolf Karlinger
v. Rochow, Leutnant, im sächs. Heere	Willy Weide
v. Richthofen, Kornet, im sächs. Heere	Marianne Fischer-Rub
Bogumil Malachowsky, Musikgraf v. Krakau, Palmaticas Vetter	Hermann Trembich
Eva, dessen Gattin	Elly Pfeiffer
Jan Janiky, Studenten der jag. Universität in Krakau	Max Lipmann
Simon Rymanovicz, Studenten der jag. Universität in Krakau	Walter Günther-Braun
Der Bürgermeister von Krakau	Franz Bartenstein
Onophrie, Palmatica's Leibeigener	Karl Marx
Enterich, sächs. Invalide u. Kerkermeister auf der Zitadelle zu Krakau	Ludwig Schmitz
Piffke, Schließer auf der Zitadelle zu Krakau	Hugo Schödl
Puffke, Schließer auf der Zitadelle zu Krakau	Karl Zöller
Rej, ein Wirt	Hans Wambach
Waclaw, ein Gefangener	August Krebs

Edelleute und Edelfrauen, Stadträte, Bürger und Bürgerinnen, Kaufleute, polnische Juden, eine Musikbande, sächsische Soldaten, Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit 1704, unter der Regierung Friedrich August II. genannt „Der Starke" Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem 1. Akt größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende gegen 10¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 31. Okt. A 15. hohe Preise Lohengrin — Anfang 6 Uhr

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, 31. Oktober 1915 — 15. Vorstellung im Abonnement A

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Spielleitung: Eugen Gebrath — Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Mathieu Frank
Lohengrin	Artur Corfiels
Elsa von Brabant	Lisbeth Korst-Ulbrig
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Bahling
Ortrud, seine Gemahlin	Hermine Rabl
Der Heerrufer des Königs	Joachim Kromer
Vier brabantische Edle	Fritz Müller Hugo Schödl Hugo Voisin Walter Pieau
Vier Edelknaben	Therese Weidmann Else Wieshen Luise Striebe Otti Reiffenberger

Sächsische, thüringische und brabantische Edle und Grafen, Edelknaben, Mannen, Frauen, Knechte

Antwerpen erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akt größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende nach 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Sperrsitz 1. Parkett	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Heiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

Sonntag, 31. Okt. — **Rösselsprung** — **Anfang 8¼ Uhr**

Im Hoftheater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

14

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 31. Oktober 1915.

Rösselsprung

Lustspiel in drei Aufzügen von Karl Rößler.

In Szene gesetzt von Max Krüger.

Personen:

Margarete von Muggenhof	Lore Busch
Sophie von Klonak	Margarete Köckeritz
Bankier Maximilan Tesold	Fritz Alberti
Professor Friese, Bildhauer	Franz Everth
Dr. v. Wiedemayer	Ludwig Schmitz
Fürst Palitscheksky	Alexander Kökert
Gustav von Muggenhof	Wilhelm Kolmar
Eugen Sellnitz	Wenzel Hoffmann
Rittmeister Drasse	Walter Tautz
Assessor Steinbach	Adalbert Schlettow
Seine Frau	Helene Leydenius
Mrs. Grace Straton	Grete Wittels
Eine spanische Dame	Lydia Pfahl
Der Klubsekretär	Wilhelm Egger
Kaspar, Diener	Josef Renkert
Frau Boel, Modistin	Aenne Leonie

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende nach 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

58

Montag 1. November 1915 — 14. Vorstellung im Abonnement D

Fidelio

Oper in 2 Akten von J. Sonnleitner. Musik von Ludwig van Beethoven.

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler.

Nach der Kerkerszene Leonore-Ouvertüre Nr. 3. in C-dur.

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Mathieu Frank
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Hans Bahling
Florestan, ein Gefangener	Walter Günther-Braun
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	***
Rocco, Kerkermeister	Wilhelm Fenten
Marzelline, seine Tochter	~~Gertrud Runge~~ Marg. Nelling-Schäfer a. G.
Jacquino, Pförtner	Max Felmy
Erster / Zweiter Staatsgefangener	Fritz Müller / Hugo Voisin

*** **Leonore** . . . . . **Julie Körner** vom Deutschen Landestheater in Prag a. G.

Staatsgefangene, Offiziere und Wachen, Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla.

Nach dem ersten Akt größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 9¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	2. Novbr. B 14,	kleine Preise **Götz von Berlichingen**	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	3. Novbr. A 16,	mittlere Preise **Die Fledermaus**	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	4. Novbr. C 14,	kleine Preise Uraufführung: **Wrack**	Anfang 8 Uhr
Freitag,	5. Novbr. B 15,	kleine Preise **Rigoletto**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	6. Novbr. A 17,	kleine Preise **Kriemhilds Rache**	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	7. Novbr. B 16,	hohe Preise **Die Walküre**	Anfang 5½ Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

59

Dienstag, 2. November 1915. 14. Vorstellung im Abonnement B

Götz von Berlichingen

mit der Eisernen Hand.

Ein Schauspiel in fünf Akten von Goethe.
Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Kaiser Maximilian	Wilhelm Kolmar
Götz von Berlichingen	Franz Everth
Elisabeth, seine Frau	Helene Blankenfeld
Maria, seine Schwester	Marianne Fischer-Rub
Karl, sein Söhnchen	Margarete Rößler
Georg, sein Bube	Alice Lisso
Faud } seine Knechte	Alexander Kökert
Peter } seine Knechte	Adolf Karlinger
Bischof von Bamberg	Karl Neumann-Hoditz
Weislingen } an des Bischofs Hofe	Fritz Alberti
Adelheid von Walldorf } an des Bischofs Hofe	Lore Busch
Liebetraut } an des Bischofs Hofe	Georg Köhler
Abt von Fulda	Karl Marx
Olearius, beider Rechte Doktor	Adalbert Schlettow
Bruder Martin	Max Grünberg
Hanns von Selbitz	Hans Godeck
Franz von Sickingen	Adalbert Schlettow
Lerse	Georg Köhler
Franz, Weislingens Bube	Wenzel Hoffmann
Kammerfräulein der Adelheid	Bertl Herz
Metzler } Anführer der rebellischen Bauern	Robert Garrison
Sievers } Anführer der rebellischen Bauern	Josef Renkert
Link } Anführer der rebellischen Bauern	Marcel Brom
Kohl } Anführer der rebellischen Bauern	Wilhelm Egger
Ein kaiserlicher Rat	Wilhelm Egger
Ratsherr von Heilbronn	Karl Zöller
Ratsschreiber	Franz Bartenstein
Gerichtsdiener	Walter Pieau
1. } Richter des heimlichen Gerichts	Robert Garrison
2. } Richter des heimlichen Gerichts	Walter Tautz
3. } Richter des heimlichen Gerichts	Karl Neumann-Hoditz
1. } Nürnberger Kaufmann	Marcel Brom
2. } Nürnberger Kaufmann	Josef Renkert
Max Stumpf, pfalzgräflicher Diener	Hermann Trembich
Ein Unbekannter	Konrad Weber
Brautvater } Bauern	Josef Renkert
Bräutigam } Bauern	Walter Tautz
1. } Bambergischer Reiter	Meinhard Maur
2. } Bambergischer Reiter	Hugo Voisin
Ein Hauptmann } von der Reichsarmee	Ludwig Schmitz
Ein Offizier } von der Reichsarmee	Wilhelm Egger
Ein Trompeter } von der Reichsarmee	Marcel Brom
1. } Knecht } von der Reichsarmee	Marcel Brom
2. } Knecht } von der Reichsarmee	Walter Tautz
Ein Schenkwirt	Karl Zöller
Zigeunerhauptmann	Josef Renkert
1. } Zigeuner	Walter Pieau
2. } Zigeuner	Hans Wambach
Zigeunermutter	Julie Sanden
1. } Zigeunerin	Elise de Lank
2 } Zigeunerin	Aenne Leonie
Ein Alter	Hans Wambach
Ein Weib	Emma Schönfeld
Eine Mutter	Else Wieshen
Ein Kastellan	Ernst Riemann

Hofleute, Geistliche, Pagen vom bamberg'schen Hofe, Knechte Soldaten, Bürger, Bauern, Zigeuner, Richter des heimlichen Gerichts.

Reihenfolge des Schauplatzes:

1. Herberge in Franken, 2. Herberge im Wald, 3. Jaxthausen, Götzens Burg, 4. Der Speisesaal im Bischöflichen Palaste in Bamberg, 5. Jaxthausen, 6. Bamberg, 7. Jaxthausen, 8. u. 9. Adelheidens Zimmer, 10. Herberge, 11. Augsburg, ein Garten, 12. Jaxthausen, Eine Höhe mit einem Wartturm, 14. Jaxthausen, Saal, 15. Rathaus zu Heilbronn, 16. Adelheidens Schloß, 17. Jaxthausen, 18. Bauernkrieg, Wald, 19. Bei einem Dorf, 20. Adelheidens Schlafzimmer, 21, Weislingens Schloß, 22. In einem finstern, engen Gewölbe, 23. Gärtchen am Turm.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 12 Uhr**

Pausen nach dem 10. und 17. Bild.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, 3. November 1915 16. Vorstellung im Abonnement A

Neu einstudiert:

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. Musik von Johann Strauß
Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Walter Günther-Braun
Rosalinde, seine Frau	Gertrud Runge
Frank, Gefängnis-Direktor	Ludwig Schmitz
Prinz Orlofsky	Johanna Lippe
Alfred, sein Gesangslehrer	Max Lipmann
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin
Blind, Advokat	Karl Marx
Adele, Stubenmädchen	Else Tuschkau
Ali-Bey	Franz Bartenstein
Murray	Walter Pieau
Cariconi	Josef Victor
Ramusin	Hugo Schödl
Ida	Aenne Leonie
Melanie	Auguste Läller
Felicitas	Luise Striebe
Minni	Margarete Ziehl
Faustine	Else Wieshen
Hermine	Therese Weidmann
Natalie	Marie Hofmann
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Iwan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Diener bei Eisenstein	August Krebs
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Diener Orlofskys	Karl Zöller, Hans Wambach, Karl Weber, Hermann Trembich

Gäste auf dem Kostümfeste des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.

Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Einlage im zweiten Akt: **„Frühlingsstimmen“**, Walzer von Johann Strauß, getanzt von Susi Viola

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	4. Novbr. C 14,	kleine Preise Uraufführung: **Wrack**	Anfang 8 Uhr
Freitag,	5. Novbr. B 15,	kleine Preise **Rigoletto**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	6. Novbr. A 17,	kleine Preise **Kriemhilds Rache**	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	7. Novbr. B 16,	hohe Preise **Die Walküre**	Anfang 5½ Uhr

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag 4. November 1915 14. Vorstellung im Abonnement C

Uraufführung:

Wrack

Schauspiel in 3 Aufzügen von Peter Egge Deutsch von Heinrich Goebel

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Konsul Klemmert Hanger	Emil Hecht
Frida Breim, Krankenpflegerin, später seine Frau	Thila Hummel
Susanne Breim, ihre Schwester	Lore Busch
Professor Dr. Ulf Wader	Fritz Alberti
Pastor Runge	Karl Neumann-Hoditz
Frau Bjerkestrand	Elise de Lank
Lizzi Sand	Alice Lisso
Beate Schmidt	Grete Wittels
Dr. Oskar Vibe	Wenzel Hoffmann
Dagrun, Dienstmädchen bei Klemmert Hanger	Aenne Leonie
Holmsen, Schiffsoffizier	Georg Köhler
Ein Schiffskellner	Marcel Brom

Der erste Akt spielt im Gartenzimmer beim Konsul Klemmert Hanger auf dem Gute Langerud. Der zweite Akt drei Jahre später in Frau Frida Hangers Arbeitszimmer in der Villa des Konsuls Klemmert, nahe bei Christiania. Der dritte Akt wieder drei Jahre später in einem Salon an Bord eines großen Ozeandampfers.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte eine größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** **Ende 10 Uhr**

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des Stückes Folge.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	**5. Novbr. B 15,** kleine Preise	**Rigoletto**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**6. Novbr. A 17,** kleine Preise	**Kriemhilds Rache**	**Anfang 7 Uhr**
Sonntag,	**7. Novbr. B 16,** hohe Preise	**Die Walküre**	**Anfang 5½ Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Freitag, 5. November 1915 — 15. Vorstellung im Abonnement B

Rigoletto

Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des Piave von J. G. Grünbaum Musik von G. Verdi

Spielleitung: Eugen Gebrath Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Der Herzog von Mantua	Max Lipmann
Rigoletto, sein Hofnarr	Joachim Kromer
Gilda, dessen Tochter	***
Sparafucile, ein Bravo	Wilhelm Fenten
Magdalena, seine Schwester	Johanna Lippe
Giovanna, Gildas Gesellschafterin	Betty Kosler
Graf von Monterone	Mathieu Frank
Graf von Ceprano	Walter Pieau
Die Gräfin, seine Gemahlin	Elly Pfeiffer
Marullo, Borsa } Hofkavaliere	Hugo Voisin, Max Felmy
Ein Huissier	Fritz Müller
Ein Page der Herzogin	Therese Weidmann

*** **Gilda** . . . . . **Irene Eden** vom Opernhaus in Charlottenburg a. G.

Herren und Damen vom Hofe, Pagen, Hellebardiere

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgebung. Zeit: 16. Jahrhundert

---

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag,	**6. Novbr. A 17,** kleine Preise **Kriemhilds Rache**	**Anfang 7 Uhr**
Sonntag,	**7. Novbr. B 16,** hohe Preise **Die Walküre**	**Anfang 5½ Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, 6. November 1915 17. Vorstellung im Abonnement A

Gyges und sein Ring

Eine Tragödie in fünf Akten von Hebbel

Spielleitung: Max Krüger.

Personen:

König Kandaules	Fritz Alberti
Königin Rhodope	Thila Hummel
Gyges	Georg Köhler
Lesbia	Margarete Köckeritz
Hero	Alice Lisso
Thoas	Hans Godeck
Karna	Robert Garrison

Große des Reiches, Frauen am Hofe, Leibwache des Königs, Diener, Dienerinnen, Volk

Die Handlung ist vorgeschichtlich und mythisch; sie ereignet sich innerhalb eines Zeitraums von zweimal vierundzwanzig Stunden.

Kassenöffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** **Ende gegen 9½ Uhr**

Nach dem zweiten Aufzug größere Pause

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des letzten Aktes Folge.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Leisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 7. Novbr. B 16, hohe Preise **Die Walküre** **Anfang 5½ Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, 7. November 1915 — 16. Vorstellung im Abonnement B

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler.

Personen:

Siegmund	Otto Fanger, vom Opernhaus Frankfurt a. M. a. G.
Hunding	Wilhelm Fenten
Wotan	Hans Bahling
Sieglinde	Lisbeth Korst-Ulbrig
Brünnhilde	Hermine Rabl
Fricka	Johanna Lippe
Walküren: Gerhilde	Karen Oderwald-Lander
Ortlinde	Else Tuschkau
Waltraute	Elly Pfeiffer
Schwertleite	Betty Kosler
Helmwiege	Gertrud Runge
Siegrune	Therese Weidmann
Grimgerde	Johanna Lippe
Roßweiße	Minny Leopold

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges (des „Brünnhildensteins")

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 5 Uhr — **Anfang 5½ Uhr** — **Ende 9¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz P 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Leisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 7. November 1915.

Herrschaftlicher Diener gesucht

Schwank in 3 Akten von Eugen Burg und Louis Taufstein.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Joachim von Falkenthal, Oberstleutnant	Georg Köhler
Alice, seine Frau	Margarete Köckeritz
Ilse, Alices jüngere Schwester	Alice Lisso
Adalbert von Wismar, Alices und Ilses Vater	Alexander Kökert
Constantine von Runeck	Lene Blankenfeld
Fritz Stauffen	Ludwig Schmitz
Minna, Dienstmädchen	Aenne Leonie
Lehmann, Dienstvermittler	Robert Garrison
Friedrich, Diener	Karl Neumann-Hoditz

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Der erste und zweite Akt spielen an einem Tag im Herbst 1914. Der dritte Akt im Frühling 1915.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

65

Montag, 8. November 1915 — 15. Vorstellung im Abonnement D

Wrack

Schauspiel in 3 Aufzügen von Peter Egge. Deutsch von Heinrich Goebel

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Konsul Klemmert Hanger	Emil Hecht
Frida Breim, Krankenpflegerin, später seine Frau	Thila Hummel
Susanne Breim, ihre Schwester	Lore Busch
Professor Dr. Ulf Wader	Fritz Alberti
Pastor Runge	Karl Neumann-Hoditz
Frau Bjerkestrand	Elise de Lank
Lizzi Sand	Alice Lisso
Beate Schmidt	Grete Wittels
Dr. Oskar Vibe	Wenzel Hoffmann
Dagrun, Dienstmädchen bei Klemmert Hanger	Aenne Leonie
Holmsen, Schiffsoffizier	Georg Köhler
Ein Schiffskellner	Marcel Brom

Der erste Akt spielt im Gartenzimmer beim Konsul Klemmert Hanger auf dem Gute Langerud. Der zweite Akt drei Jahre später in Frau Frida Hangers Arbeitszimmer in der Villa des Konsuls Klemmert, nahe bei Christiania. Der dritte Akt wieder drei Jahre später in einem Salon an Bord eines großen Ozeandampfers.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte eine größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — Anfang 8 Uhr — Ende gegen 10½ Uhr

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des Stückes Folge.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	9. Novbr. 2. Volksvorstellung **Martha**	Anfang 8 Uhr
Mittwoch,	10. Novbr. B 17, kleine Preise **Maria Stuart**	Anfang 7½ Uhr
Donnerstag,	11. Novbr. A 18, mittlere Preise **Mignon**	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	12. Novbr. C 15, kleine Preise **Rösselsprung**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	13. Novbr. Verpfl. B Chorbenefiz mittlere Preise **Fledermaus**	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	13. Novbr. D 16, hohe Preise **Hoffmanns Erzählungen**	Anfang 7 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

66

Dienstag, den 9. November 1915

2. Volksvorstellung

Martha

oder

der Markt zu Richmond

Oper in vier Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich
Musik von Friedrich Flotow

Spielleitung: Karl Marx Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Karen Oderwald-Lander
Nanzy, ihre Verwandte	Johanna Lippe
Lord Thristan Miklefort, ihr Vetter	Hugo Voisin
Lyonel	Max Lipmann
Plumkett, ein reicher Pächter	Karl Mang
Der Richter von Richmond	Karl Zöller
Drei Mägde	Therese Weidmann Margarete Ziehl Otti Reiffenberger
Diener der Lady	Adolf Karlinger Hugo Schödl Hermann Trembich
Erster / Zweiter Pächter	Walter Pieau Hans Wambach

Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener
Szene: teils auf dem Schlosse der Lady; teils zu Richmond und dessen Umgebung
Zeit: Regierung der Königin Anna

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach der 1. Abteilung größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise

Numerierte Plätze	
I. Rang: Mitte, 1. bis 5. Reihe	Mk. 3.—
I. Rang: Seite	„ 2.50
Paterreloge	„ 2.50
Sperrsitze im Parkett	„ 1.80
II. Rang: Mitte und Seite	„ 1.70
III. Rang: Mitte und Seite	„ 1.20
IV. Rang: Mitte	Mk. 0.50
IV. Rang: Seite	„ 0.30
Nicht numerierte Plätze	
Stehplätze im Parket	„ 1.20
Paterre Stehplatz	„ 0.70

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parketplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**10. Novbr. B 17,** kleine Preise	**Maria Stuart**	**Anfang 7 Uhr**
Donnerstag,	**11. Novbr. A 18,** mittlere Preise	**Mignon**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**12. Novbr. C 15,** kleine Preise	**Rösselsprung**	**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**13. Novbr.** Verpfl. **B** Chorbenefiz mittlere Preise	**Fledermaus**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**13. Novbr. D 16,** hohe Preise	**Hoffmanns Erzählungen**	**Anfang 7 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

67

Mittwoch, 10. November 1915 17. Vorstellung im Abonnement B

Zu Schillers Geburtstag:

Maria Stuart

Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Hilma Schlüter a. G.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Thila Hummel
Robert Dudley, Graf von Leicester	Fritz Alberti
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Karl Neumann-Hoditz
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Wilhelm Kolmar
Graf von Kent	Wilhelm Egger
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Marcel Brom
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Hans Godeck
Mortimer, sein Neffe	Max Grünberg
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Georg Köhler
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter in Frankreich	Walter Tautz
Okelly, Mortimers Freund	Meinhard Maur
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Alexander Kökert
Hanna Kenedy, ihre Amme	Julie Sanden
Margarete Kurl	Bertl Herz
Burgoyn, Leibarzt	Hugo Voisin
Offizier der Leibwache	Josef Renkert
Ein Page der Königin	Grete Wittels
Kammerfrau	Emma Schönfeld

Französische und Englische Herren, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des Stückes Folge.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Professoriumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hockstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feißer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	**11. Novbr. A 18,** mittlere Preise **Mignon**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**12. Novbr. C 15,** kleine Preise **Rösselsprung**	**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**13. Novbr.** Verpfl. B Chorbenefiz mittlere Preise **Fledermaus**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**14. Novbr. D 16,** hohe Preise **Hoffmanns Erzählungen**	**Anfang 7 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag 11. November 1915 18. Vorstellung im Abonnement A

Mignon

Oper in drei Akten mit Benützung des Göthe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Michael Karré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Mignon	Else Tuschkau
Philine	Gertrud Runge
Wilhelm Meister	Artur Corfield
Lothario	Joachim Kromer
Laërtes	Hugo Voisin
Jarno	Karl Mang
Friedrich	Max Felmy
Antonio	— —
Ein Souffleur	Hans Wambach
Ein Diener	Heinrich Füllkrug
Ein Bürger	Fritz Müller

1. Akt: Zigeunertanz, getanzt von Aennie Häns, Else Zimmermann und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — Anfang 7 Uhr — **Ende 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: I. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	**12. Novbr. C 15,** kleine Preise	**Rösselsprung**	**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**13. Novbr.** Verpfl. B Chorbenefiz mittlere Preise	**Fledermaus**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**13. Novbr. D 16,** hohe Preise	**Hoffmanns Erzählungen**	**Anfang 7 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, 12. November 1915 15. Vorstellung im Abonnement C

Rösselsprung

Lustspiel in 3 Aufzügen von Karl Rößler.

In Szene gesetzt von Max Krüger.

Personen:

Margarete von Muggenhof	Lore Busch
Sophie von Klonak	Margarete Köckeritz
Bankier Maximilan Tesold	Fritz Alverti
Professor Friese, Bildhauer	Hans Godeck
Dr. v. Wiedemayer	Ludwig Schmitz
Fürst Palitschekskv	Alexander Kökert
Gustav von Muggenhof	Wilhelm Kolmar
Eugen Sellnitz	Wenzel Hoffmann
Rittmeister Drasse	Walter Tautz
Assessor Steinbach	Adalbert Schlettow
Seine Frau	Helene Leydenius
Mrs. Grace Straton	Grete Wittels
Eine spanische Dame	Lydia Pfahl
Der Klubsekretär	Wilhelm Egger
Kaspar, Diener	Josef Renkert
Frau Boel, Modistin	Aenne Leonie

Kassenöffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** **Ende 10¼ Uhr**

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Lochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiler, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, 13. Novbr. Verpfl. B Chorbenefiz mittlere Preise **Fledermaus** **Anfang 7½ Uhr**
Sonntag, 14. Novbr. D 16, hohe Preise **Hoffmanns Erzählungen** **Anfang 7 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

70

Samstag, 13. November 1915

(Verpflichtung der Abonnements-Abteilung B)

Zum Besten des Hoftheater-Singchors

Die Fledermaus

Operette in drei Akten von Meilhac und Helevy. Musik von Johann Strauß

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Walter Günther-Braun
Rosalinde, seine Frau	Gertrud Runge
Frank, Gefängnis-Direktor	Ludwig Schmitz
Prinz Orlofsky	Johanna Lippe
Alfred, sein Gesangslehrer	Max Lipmann
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin
Blind, Advokat	Karl Marx
Adele, Stubenmädchen	Else Tuschkau
Ali-Bey	Franz Bartenstein
Murray	Walter Pieau
Cariconi	Josef Victor
Ramusin	Hugo Schödl
Ida	Aenne Leonie
Melanie	Auguste Läller
Felicitas	Luise Striebe
Minni	Margarete Ziehl
Faustine	Else Wieshen
Hermine	Therese Weidmann
Natalie	Marie Hofmann
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Iwan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Diener bei Eisenstein	August Krebs
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Diener Orlofskys	Karl Zöller, Hans Wambach, Karl Weber, Hermann Trembich

Gäste auf dem Kostümfeste des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.

Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Einlage im zweiten Akt: **„Frühlingsstimmen“**, Walzer von Johann Strauß, getanzt von **Susi Biola**

Nach dem ersten und zweiten Akt größere Pausen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stuckänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk.	8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„	7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„	6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„	7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„	5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„	6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„	5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„	4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„	4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk.	3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„	2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„	2.—
III. Rang: Prosceniumsloge	„	2.—
IV. Rang: Mitte	„	1.25
IV. Rang: Seite	„	0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„	3.—
Parterre	„	2.—

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Parade, Platz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seifter, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 14. Novbr. D 16, hohe Preise **Hoffmanns Erzählungen** | **Anfang 7 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

71

Sonntag, 14. November 1915 16. Vorstellung im Abonnement D

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier

Musik von Jacques Offenbach.

Spielleitung: Eugen Gebrath Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Hoffmann	Artur Corfield
Niklaus	Johanna Lippe
Lindorf, Coppelius, Dappertutto, Mirakel	Hans Bahling
Andreas, Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Max Felmy
Olympia	Jenny Jungbauer
Giuletta	Elly Pfeiffer
Antonia	Else Tuschkau
Spalanzani	Hugo Voisin
Crespel	Karl Marx
Schlemihl	Walter Pieau
Eine Stimme	Betty Kosler
Hermann	Hermann Trembich
Nathanael	Fritz Müller
Lutter	Karl Zöller

Studenten, Gäste, Diener.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** **Ende 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parteiplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

Sonntag 14. Novbr. Herrschaftl. Diener gesucht Anfang 8¼ Uhr

Im Hoftheater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 14. November 1915

Herrschaftlicher Diener gesucht

Schwank in 3 Akten von Eugen Burg und Louis Taufstein.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Joachim von Falkenthal, Oberstleutnant	Georg Köhler
Alice, seine Frau	Margarete Köckeritz
Ilse, Alices jüngere Schwester	Alice Lisso
Adalbert von Wismar, Alices und Ilses Vater	Alexander Kökert
Constantine von Runeck	Lene Blankenfeld
Fritz Stauffen	Ludwig Schmitz
Minna, Dienstmädchen	Aenne Leonie
Lehmann, Dienstvermittler	Robert Garrison
Friedrich, Diener	Karl Neumann-Hoditz

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Der erste und zweite Akt spielen an einem Tag im Herbst 1914. Der dritte Akt im Frühling 1915.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Loge	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 14. Novbr. D 16. hohe Preise **Hoffmanns Erzählungen** Anfang 7 Uhr

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

72

Montag, 15. November 1915 18. Vorstellung im Abonnement B

Wrack

Schauspiel in 3 Aufzügen von Peter Egge Deutsch von Heinrich Goebel

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Konsul Klemmert Hanger	Emil Hecht
Frida Breim, Krankenpflegerin, später seine Frau	Thila Hummel
Susanne Breim, ihre Schwester	Lore Busch
Professor Dr. Ulf Wader	Fritz Alberti
Pastor Runge	Karl Neumann-Hoditz
Frau Bjerkestrand	Elise de Lank
Lizzi Sand	Alice Lisso
Beate Schmidt	Grete Wittels
Dr. Oskar Vibe	Wenzel Hoffmann
Dagrun, Dienstmädchen bei Klemmert Hanger	Aenne Leonie
Holmsen, Schiffsoffizier	Georg Köhler
Ein Schiffskellner	Marcel Brom

Der erste Akt spielt im Gartenzimmer beim Konsul Klemmert Hanger auf dem Gute Langerud. Der zweite Akt drei Jahre später in Frau Frida Hangers Arbeitszimmer in der Villa des Konsuls Klemmert, nahe bei Christiania. Der dritte Akt wieder drei Jahre später in einem Salon an Bord eines großen Ozeandampfers.

Zeit:: Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr Anfang 8 Uhr **Ende gegen 10¼ Uhr**

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des Stückes Folge.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	**16. Novbr.** 3. Einheitspreisvorstellung **Die große Pause**	**Anfang 8 Uhr**
Mittwoch,	**17. Novbr. A 19,** kleine Preise **Der Bettelstudent**	**Anfang 7½ Uhr**
Donnerstag,	**18. Novbr. C 16,** kleine Preise Neu einstudiert: **Die Geschwister — Stella**	**Anfang 8 Uhr**
Freitag,	**19. Novbr. D 17,** mittlere Preise Neu einstudiert: **Alessandro Stradella** Hierauf zum 1. Male: **Nationaltänze**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**20. Novbr. B 19** kleine Preise **Rösselsprung**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**21. Novbr. C 17,** hohe Preise **Tannhäuser**	**Anfang 5½ Uhr**
Montag,	**22. Novbr. A 20,** kleine Preise **Wrack**	**Anfang 8 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

Dienstag, den 16. November 1915

3. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Die große Pause

Ein Lustspiel aus sorglosen Friedenstagen von Oskar Blumenthal und Max Bernstein

In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Gabriele Amberg	Lore Busch
Albrecht Graf Torgstädt	Hans Godeck
Irmgard, seine Frau	Lene Blankenfeld
Mary, ihre Enkelin	Alice Lissy
Gustav Graf Torgstädt	Adalbert Schlettow
Dr. Hermann Boretius, Walter Mink — Rechtsanwälte	Fritz Alberti, Walter Tautz
August Breetz, Gutsbesitzer	Alexander Kölert
Sabine, seine Tochter	Marianne Fischer-Rub
Justizrat Gusow	Wilhelm Egger
Runge, Bureauvorsteher	Josef Renkert
Fräulein Mertens, Lorenz, Diener, Ein Gärtner — beim Grafen Torgstädt	Julie Sanden, Marcel Brom, Hermann Trembich

Zeit: 1913.

Nach dem ersten und dritten Akte größere Pausen.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Im Hoftheater:

Dienstag,	**16. Novbr.** 3. Einheitspreisvorstellung **Die große Pause**	**Anfang 8 Uhr**
Mittwoch,	**17. Novbr. A 19,** kleine Preise **Der Bettelstudent**	**Anfang 7½ Uhr**
Donnerstag,	**18. Novbr. C 16,** kleine Preise Neu einstudiert: **Die Geschwister — Stella**	**Anfang 8 Uhr**
Freitag,	**19. Novbr. D 17,** mittlere Preise Neu einstudiert: **Allessandro Stradella** Hierauf zum 1. Male: **Nationaltänze**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**20. Novbr. B 19** kleine Preise **Rösselsprung**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**21. Novbr. C 17,** hohe Preise **Tannhäuser**	**Anfang 5½ Uhr**
Montag,	**22. Novbr. A 20,** kleine Preise **Wrack**	**Anfang 8 Uhr**

Im Neuen Theater:

Sonntag,	**21. Novbr.** Neu einstudiert: **Liebelei**	**Anfang 8½ Uhr**

Dienstag, den 16. November 1915 — Musensaal des Rosengartens

Zweite Musikalische Akademie

des Großh. Hoftheater-Orchesters

Leitung: Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler

Solist: Herr Professor Carl Flesch (Violine)

Vortrags-Folge:

1. **Vivaldi,** Konzert (A-moll) für Streichorchester
   I. Allegro moderato. II. Adagio. III. Allegro
2. **W. A. Mozart,** Violinkonzert (D-dur) mit Orchesterbegleitung
   I. Allegro. II. Andante cantabile. III. Rondo
   (Andante grazioso – Allegro ma non troppo)
3. **J. S. Bach,** Sarabande, Double, Bourrée a. d. II. Sonate für Violine allein

Pause

4. **A. Bruckner,** Sympphonie Nr. 4 (Es-dur), romantische
   I. Ruhig bewegt. II. Andante. III. Scherzo (bewegt). IV. Finale (mäßig bewegt)

Dritte Akademie: Dienstag, den 7. Dezember 1915
Dirigent und Solist: Herr Generalmusikdirektor Dr. Max Reger (Klavier)
1. Joh. Seb. Bach (Suite Nr. 3 (D-dur). 2. Max Reger, Op. 132, Variationen für Orchester über ein Thema von Mozart, zum ersten Male

Pause

3. Joh. Seb. Bach, Klavier-Konzert (D-moll) mit Orchesterbegleitung. 4. Max Reger, Op. 140, Vaterländische Ouverture, zum ersten Male

(Konzertflügel von R. Ibach Sohn, Hofpianofortefabrik)

Kassenöffnung 7 Uhr / Anfang präzis halb 8 Uhr / Ende gegen halb 10 Uhr

HOFBUCHDRUCKEREI MAX HAHN & CO.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, 17. November 1915 19. Vorstellung im Abonnement A

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen Text nach R. Guimera von Rudolf Lothar.
Musik von Eugen d'Albert.

Spielleitung: Karl Marx Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer . .	Hans Bahling
Tomaso, der Aelteste der Gemeinde, 80jährig	Karl Mang
Moruccio, Mühlknecht (im Dienste Sebastianos)	Hugo Voisin
Martha (im Dienste Sebastianos)	Minny Leopold
Pepa (im Dienste Sebastianos)	Else Tuschkau
Antonia (im Dienste Sebastianos)	Elly Pfeiffer
Rosalia (im Dienste Sebastianos)	Karen Oderwald-Lander
Nuri (im Dienste Sebastianos)	Gertrud Runge
Pedro, ein Hirt (im Dienste Sebastianos)	Artur Corfield
Nando, ein Hirt (im Dienste Sebastianos)	Max Felmy
Der Pfarrer	August Krebs
Ein Bauer	Walter Pieau

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien am Fuße der Pyrenäen

Nach dem ersten Aufzug größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe . .	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe . .	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag, 18. Novbr. C 16, kleine Preise Neu einstudiert:
Die Geschwister — Stella Anfang 8 Uhr

Freitag, 19. Novbr. D 17, mittlere Preise Neu einstudiert:
Alessandro Stradella
Hierauf zum 1. Male: **Nationaltänze** Anfang 7 Uhr

Samstag, 20. Novbr. B 19 kleine Preise **Rösselsprung** Anfang 8 Uhr

Sonntag, 21. Novbr. C 17, hohe Preise **Tannhäuser** Anfang 5½ Uhr

Montag, 22. Novbr. A 20, kleine Preise **Wrack** Anfang 8 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

75

Donnerstag 18. November 1915 16. Vorstellung im Abonnement C

Goethe-Abend

Neu einstudiert:

Die Geschwister

Schauspiel in einem Aufzug von Goethe

In Szene gesetzt von Richard Weichert.

Personen:

Wilhelm, ein Kaufmann	Wenzel Hoffmann
Marianne, seine Schwester	Alice Lisso
Fabrice	Wilhelm Kolmar
Ein Briefträger	Josef Renkert
Ein Knabe	

Hierauf neu einstudiert:

Stella

Ein Schauspiel für Liebende in fünf Aufzügen von Goethe (Fassung 1775)

In Szene gesetzt von Richard Weichert.

Personen:

Stella	Lore Busch
Cäcilie, anfangs unter dem Namen Madame Sommer	Thila Hummel
Fernando	Franz Everth
Lucie	Alice Lisso
Verwalter	Karl Neumann-Hoditz
Postmeisterin	Elise de Lank
Aennchen	Grete Wittels
Carl	Marcel Brom
Bedienter des Fernando	Meinhart Maur
Wilhelm, Bedienter der Stella	Wilhelm Egger
Postillon	Josef Renkert

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Nach „Die Geschwister" und dem dritten Akte von „Stella" größere Pausen.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß der Stücke Folge.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Reisekleidern haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

76

Freitag, 19. November 1915 — 17. Vorstellung im Abonnement D

Neu einstudiert:

Allessandro Stradella

Romantische Oper in drei Akten von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Allessandro Stradella	Max Lipmann
Bassi, ein reicher Venetianer	Mathieu Frank
Leonore, sein Mündel	Karen Oderwald-Lander
Malvolino } Banditen	Karl Mang
Barbarino } Banditen	~~Max Helmy~~ Hans Bussard v. Karlsruhe a. G.

Schüler Stradellas. Masken. Diener. Landleute.

Ort der Handlung: Im ersten Akt Venedig, im 2. und 3. Akt Gegend bei Rom, Stradellas Geburtsort.

Vorkommende Tänze (einstudiert von Aennie Häns): Im ersten Akt: a) Maskentanz (ausgeführt von Lucie Hertel, Luise Gerlach, Lydia Pfahl, Ida Baro und Lina Schmidkonz) b) Tarantella (ausgeführt von Aennie Häns, Ilse Zimmermann und Maria Heuer). Im zweiten Akt: Tanz der Italiener und Italienerinnen (ausgeführt von Aenni Häns, Luise Gerlach, Gretel Seelebaum, Ilse Zimmermann und dem übrigen Tanzpersonal.

Hierauf:

Nationaltänze

Einstudiert von Aennie Häns. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin

a) Mazurka (polnisch)	Musik von Leo Delibes (die Damen des Tanzpersonals)
b) Polka (böhmisch)	Musik von Smetana (die Kinder der Tanzschule)
c) Czardas (ungarisch)	Musik von Johannes Brahms (Aennie Häns und Marcel Brom)
d) Horo (bulgarisch)	Volksweisen (Ilse Zimmermann, Margarete Heiß und die Damen des Tanzpersonals)
e) Spanische Tänze	Musik von Moskowsky (Aennie Häns und Marcel Brom)
f) Deutscher Tanz	Musik von Franz Schubert (zwei Kinder der Tanzschule)
g) Türkische Tänze	Musik aus der Suite „Des Königs Maskenball" von Theo Bendix (Aennie Häns und die Damen und Kinder des Tanzpersonals)

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach dem zweiten Akte und Schluß der Oper größere Pausen

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage).
Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

77

Samstag, 20. November 1915 19. Vorstellung im Abonnement B

Rösselsprung

Lustspiel in drei Aufzügen von Karl Rößler.

In Szene gesetzt von Max Krüger.

Personen:

Margarete von Muggenhof	Lore Busch
Sophie von Klonack	Margarete Köckeritz
Bankier Maximilian Tesold	Fritz Alberti
Professor Friese, Bildhauer	Hans Godeck
Dr. v. Wiedenmayer	Ludwig Schmitz
Fürst Palitschekskv	Alexander Kökert
Gustav von Muggenhof	Wilhelm Kolmar
Eugen Sellnitz	Wenzel Hoffmann
Rittmeister Drasse	Walter Tautz
Assessor Steinbach	Adalbert Schlettow
Seine Frau	Helene Leydenius
Mrs. Grace Stratton	Grete Wittels
Eine spanische Dame	Lydia Pfahl
Der Klubsekretär	Wilhelm Egger
Kaspar, Diener	Josef Renkert
Frau Boel, Modistin	Aenne Leonie

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1 Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proizeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, **21. Novbr. C 17,** hohe Preise **Tannhäuser** — **Anfang 5½ Uhr**

Montag, **22. Novbr. A 20,** kleine Preise **Wrack** — **Anfang 8 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

78

Sonntag, 21. November 1915 17. Vorstellung im Abonnement C

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg

Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Wilhelm Fenten
Tannhäuser	Ritter und Sänger	Walter Günther-Braun
Wolfram von Eschenbach		Ernst Fischer
Walter von der Vogelweide		Artur Corfield
Biterolf		Joachim Kromer
Heinrich, der Schreiber		Max Felmy
Reinmar von Zweter		Karl Mang
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Lisbeth Korst-Ulbrig
Venus		Minny Leopold
Ein junger Hirte		Else Tuschkau
Erster	Edelknabe	Therese Weidmann
Zweiter		Else Wieshen
Dritter		Luise Striebe
Vierter		Ella Lobertz

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen, ältere und jüngere Pilger Grazien, Sirenen, Nymphen, Bachantinnen, Faune

1. Aufzug: Das innere des Hörselberges bei Eisenach: ein Tal vor der Wartburg
2. Aufzug: Auf der Wartburg. 3. Aufzug: Tal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Im 1. Akt Bacharale, einstudiert von Aennie Häns.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 5 Uhr Anfang 5½ Uhr **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Parade, Platz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Heiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Montag, 22. Novbr. A 20, kleine Preise **Wrack** **Anfang 8 Uhr**

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 21. November 1915

Nora
(Ein Puppenheim)

Schauspiel in drei Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von W. Lange

Spielleitung: Richard Weichert.

Personen:

Torvald Helmer, Advokat	Hans Godeck
Nora, seine Frau	Lore Busch
Ivar, Bob, Emmy, ihre Kinder	Maria Dietrich, Anna Schmelzle, Fritzi Sölch
Doktor Rank	Max Grünberg
Frau Linde	Thila Hummel
Krogstad	Fritz Alberti
Anne-Marie, Kinderfrau, Helene, Hausmädchen, bei Helmer	Julie Sanden, Aenne Leonie
Ein Dienstmann	Ernst Riemann

Das Stück spielt in Helmers Wohnung

Nach dem zweiten Aufzug größere Pause

Kasseneröffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Loge	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

[illegible]

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, 22. November 1915 20. Vorstellung im Abonnement A

Wrack

Schauspiel in 3 Aufzügen von Peter Egge Deutsch von Heinrich Goebel
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Konsul Klemmert Hanger	Emil Hecht
Frida Breim, Krankenpflegerin, später seine Frau	Thila Hummel
Susanne Breim, ihre Schwester	Lore Busch
Professor Dr. Ulf Wader	Fritz Alberti
Pastor Runge	Karl Neumann-Hoditz
Frau Bjerkestrand	Elise de Lank
Lizzi Sand	Alice Lisso
Beate Schmidt	Grete Wittels
Dr. Oskar Vibe	Wenzel Hoffmann
Dagrun, Dienstmädchen bei Klemmert Hanger	Aenne Leonie
Holmsen, Schiffsoffizier	Georg Köhler
Ein Schiffskellner	Marcel Brom

Der erste Akt spielt im Gartenzimmer beim Konsul Klemmert Hanger auf dem Gute Langerud. Der zweite Akt drei Jahre später in Frau Frida Hangers Arbeitszimmer in der Villa des Konsuls Klemmert, nahe bei Christiania. Der dritte Akt wieder drei Jahre später in einem Salon an Bord eines großen Ozeandampfers.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte größere Pause

Kassenöffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** **Ende gegen 10½ Uhr**

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des Stückes Folge.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	**23. Novbr.**	**C 18,** kleine Preise **Martha**	**Anfang 7½ Uhr**
Mittwoch,	**24. Novbr.**	**D 18,** kleine Preise **Die Geschwister — Stella**	**Anfang 8 Uhr**
Donnerstag,	**25. Novbr.**	**C 19,** mittlere Preise **Die Fledermaus**	**Anfang 7½ Uhr**
Freitag,	**26. Novbr.**	**A 21,** kleine Preise **Rösselsprung**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**27. Novbr.**	(keine Vorstellung)	
Sonntag,	**28. Novbr.**	Außer Abonnement, hohe Preise, Zum ersten Male: **Mona Lisa**	**Anfang 6½ Uhr**
Montag,	**29. Novbr.**	3. Volksvorstellung **Wrack**	**Anfang 8 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

80

Dienstag, 23. November 1915. 18. Vorstellung im Abonnement C

Martha

oder

der Markt zu Richmond

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich
Musik von Friedrich Flotow

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Karen Oderwald-Lander
Nanzy, ihre Verwandte	Johanna Lippe
Lord Thristan Miklefort, ihr Vetter	Hugo Voisin
Lyonel	Max Lipmann
Plumkett, ein reicher Pächter	Karl Mang
Der Richter von Richmond	Karl Zöller
Drei Mägde	Therese Weidmann Margarete Ziehl Otti Reissenberger
Diener der Lady	Adolf Karlinger Hugo Schödl Hermann Trembich
Erster Pächter Zweiter Pächter	Walter Pieau Hans Wambach

Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener
Szene: teils auf dem Schlosse der Lady; teils zu Richmond und dessen Umgebung
Zeit: Regierung der Königin Anna

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach der ersten Abteilung größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr **Anfang 7½ Uhr** **Ende 10 Uhr**

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**24. Novbr.**	D **18,** kleine Preise	**Die Geschwister — Stella**	**Anfang 8 Uhr**
Donnerstag,	**25. Novbr.**	C **19,** mittlere Preise	**Die Fledermaus**	**Anfang 7½ Uhr**
Freitag,	**26. Novbr.**	A **21,** kleine Preise	**Rösselsprung**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**27. Novbr.**	(keine Vorstellung)		
Sonntag,	**28. Novbr.**	Außer Abonnement, hohe Preise, Zum ersten Male:	**Mona Lisa**	**Anfang 6½ Uhr**
Montag,	**29. Novbr.**	3. Volksvorstellung	**Wrack**	**Anfang 8 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Mittwoch, 24. November 1915 18. Vorstellung im Abonnement D

Goethe-Abend

Die Geschwister

Schauspiel in einem Aufzug von Goethe
In Szene gesetzt von Richard Weichert.

Personen:

Wilhelm, ein Kaufmann	Wenzel Hoffmann
Marianne, seine Schwester	Alice Lisso
Fabrice	Wilhelm Kolmar
Ein Briefträger	Josef Renkert
Ein Knabe	

Hierauf:

Stella

Ein Schauspiel für Liebende in fünf Aufzügen von Goethe (Fassung 1775)
In Szene gesetzt von Richard Weichert.

Personen:

Stella	Lore Busch
Cäcilie, anfangs unter dem Namen Madame Sommer	Thila Hummel
Fernando	Franz Everth
Lucie	Alice Lisso
Verwalter	Karl Neumann-Hoditz
Postmeisterin	Elise de Lank
Aennchen	Grete Wittels
Carl	Marcel Brom
Bedienter des Fernando	Meinhart Maur
Wilhelm, Bedienter der Stella	Wilhelm Egger
Postillon	Josef Renkert

Kasseneröffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** **Ende nach 10½ Uhr**

Nach „Die Geschwister" und dem dritten Akte von „Stella" größere Pausen.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß der Stücke Folge.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10–1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10–1 Uhr und nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11–1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	25. Novbr. C 19, mittlere Preise	**Die Fledermaus**	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	26. Novbr. A 21, kleine Preise	**Rösselsprung**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	27. Novbr. (keine Vorstellung)		
Sonntag,	28. Novbr. Außer Abonnement hohe Preise Zum ersten Male	**Mona Lisa**	Anfang 6½ Uhr
Montag,	29. Novbr. 3. Volksvorstellung	**Wrack**	Anfang 8 Uhr

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

82

Donnerstag 25. November 1915 19. Vorstellung im Abonnement C

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halevy. Musik von Johann Strauß
Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Alfred Landory
Rosalinde, seine Frau	Gertrud Runge
Frank, Gefängnis-Direktor	Ludwig Schmitz
Prinz Orlofsky	Johanna Lippe
Alfred, sein Gesangslehrer	Max Lipmann
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin
Blind, Advokat	Karl Marx
Adele, Stubenmädchen	Else Tuschkau
Ali-Bey	Franz Bartenstein
Murray	Adolf Karlinger
Cariconi	Josef Victor
Ramusin	Hugo Schödl
Ida	Aenne Leonie
Melanie	Auguste Läller
Felicitas	Luise Striebe
Minni	Margarete Ziehl
Faustine	Else Wieshen
Hermine	Therese Weidmann
Natalie	Marie Hofmann
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Iwan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Diener bei Eisenstein	August Krebs
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Diener Orlofskys	Karl Zöller, Hans Wambach, Karl Weber, Hermann Trembich

Gäste auf dem Kostümfeste des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.
Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Einlage im zweiten Akt: **„Frühlingsstimmen“**, Walzer von Johann Strauß getanzt von Susi Viola

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende 10¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hockstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag, **26. Novbr. A 21,** kleine Preise **Rösselsprung** — **Anfang 7 Uhr**
Samstag, **27. Novbr.** (keine Vorstellung)
Sonntag, **28. Novbr.** Außer Abonnement hohe Preise Zum ersten Male
Mona Lisa Anfang 6½ Uhr

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, 26. November 1915 — 21. Vorstellung im Abonnement A

Rösselsprung

Lustspiel in 3 Aufzügen von Karl Rößler.

In Szene gesetzt von Max Krüger.

Personen:

Margarete von Muggenhof	Lore Busch
Sophie von Klonack	Margarete Köckeritz
Bankier Maximilian Tesold	Fritz Alberti
Professor Friese, Bildhauer	Hans Godeck
Dr. v. Wiedenmayer	Ludwig Schmitz
Fürst Palitschekskyy	Alexander Kökert
Gustav von Muggenhof	Wilhelm Kolmar
Eugen Sellnitz	Wenzel Hoffmann
Rittmeister Drasse	Georg Köhler
Assessor Steinbach	Adalbert Schlettow
Seine Frau	Helene Leydenius
Mrs. Grace Stratton	Grete Wittels
Eine spanische Dame	Lydia Pfahl
Der Klubsekretär	Wilhelm Egger
Kaspar, Diener	Josef Renkert
Frau Boel, Modistin	Aenne Leonie

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 9 Uhr**

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10–1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10–1 Uhr und nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11–1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Heisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, 27. Novbr. (keine Vorstellung)
Sonntag, 28. Novbr. Außer Abonnement, hohe Preise, Zum ersten Male: **Mona Lisa** **Anfang 6½ Uhr**
Montag, 29. Novbr. 3. Volksvorstellung **Wrack** **Anfang 8 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

84

Sonntag, 28. November 1915

Bei aufgehobenem Abonnement

Zum ersten Male:

Mona Lisa

Oper in zwei Akten von Max von Schillings

Dichtung von Beatrice Dovsky

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen

(der ersten und letzten Szene)

Ein Fremder	Ernst Fischer
Eine Frau	Lisbeth Korst-Ulbrig
Ein Laienbruder	Walter Günther-Braun

(der übrigen Szenen)

Francesco del Giocondo	Ernst Fischer
Pietro Tumoni	Wilhelm Fenten
Arrigo Oldofredi	Max Lipmann
Alessio Beneventi	Artur Corfield
Sandro da Luzzano	Joachim Kromer
Masolino Pedruzzi	Hugo Voisin
Giovanni de'Salviati	Walter Günther-Braun
Fiordalisa, Gattin des Francesco	Lisbeth Korst-Ulbrig
Ginevra ad Alta Rocca	Elly Pfeiffer
Dianora, Francesco's Töchterchen	Else Tuschkau
Piccarda, Zofe	Johanna Lippe
Sisto, Diener	Fritz Müller
Savonarola	Karl Neumann-Hoditz

Volk von Florenz, Masken aller Art, Nonnen von Santa Trinita, Mönche von San Marco, Diener.

Die Handlung spielt zu Florenz. Die erste und letzte Szene in der Gegenwart, die übrigen zu Ende des 15. Jahrhunderts

Die Dekorationen und die neuen Kostüme sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Nach dem ersten Akt ist eine größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6 Uhr — Anfang 6½ Uhr — **Ende nach 9 Uhr**

Eintritt-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelien in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

Sonntag, 28. Novbr. Herrschaftlicher Diener gesucht — Anfang 8¼ Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

18

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 28. November 1915.

Herrschaftlicher Diener gesucht

Schwank in 3 Akten von Eugen Burg und Louis Taufstein.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Joachim von Falkenthal, Oberstleutnant	Georg Köhler
Alice, seine Frau	Margarete Köckeritz
Ilse, Alices jüngere Schwester	Alice Lisso
Adalbert von Wismar, Alices und Ilses Vater	Alexander Kökert
Constantine von Runeck	Lene Blankenfeld
Fritz Stauffen	Ludwig Schmitz
Minna, Dienstmädchen	Aenne Leonie
Lehmann, Dienstvermittler	Robert Garrison
Friedrich, Diener	Karl Neumann-Hoditz

Der erste und zweite Akt spielen an einem Tag im Herbst 1914. Der dritte Akt im Frühling 1915.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 28. Novbr. Außer Abonnement, hohe Preise, Zum Ersten Male:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

85

Montag, den 29. November 1915

3. Volksvorstellung

Wrack

Schauspiel in 3 Aufzügen von Peter Egge Deutsch von Heinrich Goebel

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Konsul Klemmert Hanger	Emil Hecht
Frida Breim, Krankenpflegerin, später seine Frau	Thila Hummel
Susanne Breim, ihre Schwester	Lore Busch
Professor Dr. Ulf Wader	Fritz Alberti
Pastor Runge	Karl Neumann-Hoditz
Frau Bjerkestrand	Elise de Lank
Lizzi Sand	Alice Lisso
Beate Schmidt	Grete Wittels
Dr. Oskar Vibe	Wenzel Hoffmann
Dagrun, Dienstmädchen bei Klemmert Hanger	Aenne Leonie
Holmsen, Schiffsoffizier	Georg Köhler
Ein Schiffskellner	Marcel Brom

Der erste Akt spielt im Gartenzimmer beim Konsul Klemmert Hanger auf dem Gute Langerud. Der zweite Akt drei Jahre später in Frau Frida Hangers Arbeitszimmer in der Villa des Konsuls Klemmert, nahe bei Christiania. Der dritte Akt wieder drei Jahre später in einem Salon an Bord eines großen Ozeandampfers.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte größere Pause

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des Stückes Folge.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise

Numerierte Plätze

I. Rang: Mitte, 1. bis 5. Reihe	Mk. 3.—
I. Rang: Seite	„ 2.50
Paterreloge	„ 2.50
Sperrsitze im Parkett	„ 1.80
II. Rang: Mitte und Seite	„ 1.70
III. Rang: Mitte und Seite	„ 1.20
IV. Rang: Mitte	Mk. 0.50
IV. Rang: Seite	„ 0.30

Nicht numerierte Plätze

Stehplätze im Parket	„ 1.20
Paterre Stehplatz	„ 0.70

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seifer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Mickeisen in Speyer. In Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	30. Novbr. B 20, mittlere Preise **Stradella.** Hierauf **Nationaltänze**	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	1. Dezbr. C 20, kleine Preise **Kriemhilds Rache**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	2. Dezbr. D 19, mittlere Preise **Mona Lisa**	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	3. Dezbr. C 21, kleine Preise **Hänsel und Gretel** Hierauf **Nationaltänze**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	4. Dezbr. B 21, kleine Preise Neu einstudiert: **Abschiedssouper** Neu einstudiert **Liebelei**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	5. Dezbr. A 22, hohe Preise **Der Freischütz**	Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Donnerstag 2. Dezbr. 2. Einheitspreisvorstellung [illegible]

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

86

Dienstag, 30. November 1915. 20. Vorstellung im Abonnement B

Alessandro Stradella

Romantische Oper in drei Akten von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Alessandro Stradella	Max Lipmann
Bassi, ein reicher Venetianer	Mathieu Frank
Leonore, sein Mündel	Karen Oderwald-Lander
Malvolino } Banditen	Karl Mang
Barbarino } Banditen	Max Felmy

Schüler Stradellas. Masken. Diener. Landleute.

Ort der Handlung: Im ersten Akt Venedig, im 2. und 3. Akt Gegend bei Rom, Stradellas Geburtsort.

Vorkommende Tänze (einstudiert von Aennie Häns): Im ersten Akt: a) Maskentanz (ausgeführt von Lucie Hertel, Luise Gerlach, Lydia Pfahl, Ida Baro und Lina Schmidkonz) b) Tarantella (ausgeführt von Aennie Häns, Ilse Zimmermann und Maria Heuer). Im zweiten Akt: Tanz der Italiener und Italienerinnen (ausgeführt von Aenni Häns, Luise Gerlach, Gretel Kersebaum, Ilse Zimmermann und dem übrigen Tanzpersonal.

Hierauf:

Nationaltänze

Einstudiert von Aennie Häns. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin

a) Mazurka (polnisch)	Musik von Leo Delibes (die Damen des Tanzpersonals)
b) Czardas (ungarisch)	Musik von Johannes Brahms (Aennie Häns und Marcel Brom)
c) Polka (böhmisch)	Musik von Smetana (die Kinder der Tanzschule)
d) Horo (bulgarisch)	Volksweisen (Ilse Zimmermann, Margarete Heiß und die Damen des Tanzpersonals)
e) Spanische Tänze	Musik von Moskowsky (Aennie Häns und Marcel Brom)
f) Deutscher Tanz	Musik von Franz Schubert (zwei Kinder der Tanzschule)
g) Türkische Tänze	Musik aus der Suite „Des Königs Maskenball" von Theo Bendix (Aennie Häns und die Damen und Kinder des Tanzpersonals) Derwisch: Aennie Häns. Orientalinnen: Luise Gerlach, Lydia Pfahl, Sofie Landschneider, Lucie Hertel, Lina Schmidtkonz und die übrigen Damen und Kinder der Tanzschule.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach dem zweiten Akte und Schluß der Oper größere Pausen

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proizeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Eckstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**1. Dezbr. C 20,** kleine Preise	**Kriemhilds Rache**	**Anfang 7 Uhr**
Donnerstag,	2. Dezbr. D 19, mittlere Preise	Mona Lisa	Anfang 7½ Uhr

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

87

Mittwoch, 1. Dezember 1915 — 20. Vorstellung im Abonnement C

Kriemhilds Rache

(Die Nibelungen. II. Abend)

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich Hebbel.
Spielleitung: Richard Weichert.

Personen:

König Gunther	Adalbert Schlettow
Hagen Tronje	Hans Godeck
Dankwart, dessen Bruder	Josef Renkert
Volker	Georg Köhler
Rumolt	Karl Marx
Giselher, Gerenot — Gunthers Brüder	Marcel Brom, Wenzel Hoffmann
Ein Kaplan	Hugo Schödl
König Etzel	Robert Garrison
Dietrich von Bern	Franz Everth
Hildebrandt, sein Waffenmeister	Karl Neumann-Hoditz
Margraf Rüdeger	Fritz Alberti
Iring, Thüring — nordische Könige	Max Grünberg, Alexander Kökert
Werbel, Swemmel — Etzels Geiger	Hugo Voisin, Karl Zöller
Ute, Gunthers Mutter	Julie Sanden
Kriemhild, Siegfrieds Witwe	Thila Hummel
Götelinde, Rüdegers Gemahlin	Lene Blankenfeld
Gudrun, deren Tochter	Margarete Köckeritz
Eckewart	Wilhelm Egger
Pilgrim	Wilhelm Kolmar
Ein Heune	— —

Burgunden, Hunnen, Diener ꝛc.

Ort der Handlung: 1. Akt: in Worms. 2. Akt: Donau-Ufer und Bechlarn. 3., 4. und 5. Akt: König Etzels Burg im Heunenlande.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende gegen 11 Uhr**

Pausen nach dem 2. Aufzug (5. Bild) und 3. Aufzug (9. Bild).

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Professeninnsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Lochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Leisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	**2. Dezbr. D 19,** mittlere Preise **Mona Lisa**	**Anfang 7½ Uhr**
Freitag,	**3. Dezbr. C 21,** kleine Preise **Hänsel und Gretel** Hierauf **Nationaltänze**	**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**4. Dezbr. B 21,** kleine Preise Neu einstudiert: **Abschiedssouper** Neu einstudiert **Liebelei**	**Anfang 8 Uhr** **Anfang 6 Uhr**
Sonntag,	**5. Dezbr. A 22,** hohe Preise **Der Freischütz**	

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

88

Donnerstag, 2. Dezember 1915 19. Vorstellung im Abonnement D

Mona Lisa

Oper in zwei Akten von Max Schillings
Dichtung von Beatrice Dovsky
In Szene gesetzt von Carl Hagemann
Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen

(der ersten und letzten Szene)

Ein Fremder	Ernst Fischer
Eine Frau	Lisbeth Korst-Ulbrig
Ein Laienbruder	Walter Günther-Braun

(der übrigen Szenen)

Francesco del Giocondo	Ernst Fischer
Pietro Tumoni	Wilhelm Fenten
Arrigo Oldofredi	Max Lipmann
Alessio Beneventi	Artur Corfield
Sandro da Luzzano	Joachim Kromer
Majolino Pedruzzi	Hugo Voisin
Giovanni de'Salviati	Walter Günther-Braun
Fiordalisa, Gattin des Francesco	Lisbeth Korst-Ulbrig
Ginevra ad Alta Rocca	Elly Pfeiffer
Dianora, Francesco's Töchterchen	Else Tuschkau
Piccarda, Zofe	Johanna Lippe
Sisto, Diener	Fritz Müller
Savonarola	Karl Neumann-Hoditz

Volk von Florenz, Masken aller Art, Nonnen von Santa Trinita, Mönche von San Marco, Diener.

Die Handlung spielt zu Florenz. Die erste und letzte Szene in der Gegenwart, die übrigen zu Ende des 15. Jahrhunderts

Die Dekorationen und die neuen Kostüme sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Nach dem ersten Akt ist eine größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr **Anfang 7½ Uhr** **Ende nach 10 Uhr**

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Ochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	**3. Dezbr. C 21,** kleine Preise **Hänsel und Gretel** Hierauf **Nationaltänze**	**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**4. Dezbr. B 21,** kleine Preise Neu einstudiert: **Abschiedssouper** Neu einstudiert **Liebelei**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**5. Dezbr. A 22,** hohe Preise **Der Freischütz**	**Anfang 6 Uhr**

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 2. Dezember 1915

2. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Rösselsprung

Lustspiel in 3 Aufzügen von Karl Rößler.

In Szene gesetzt von Max Krüger.

Personen:

Margarete von Muggenhof	Lore Busch
Sophie von Klonack	Margarete Köckeritz
Bankier Maximilian Tesold	Fritz Alberti
Professor Friese, Bildhauer	Hans Godeck
Dr. v. Wiedenmayer	Ludwig Schmitz
Fürst Palitschekskv	Alexander Kökert
Gustav von Muggenhof	Wilhelm Kolmar
Eugen Sellnitz	Wenzel Hoffmann
Rittmeister Drasse	Georg Köhler
Assessor Steinbach	Adalbert Schlettow
Seine Frau	Helene Leydenius
Mrs. Grace Stratton	Grete Wittels
Eine spanische Dame	Lydia Pfahl
Der Klubsekretär	Wilhelm Egger
Kaspar, Diener	Josef Renkert
Frau Boel, Modistin	Aenne Leonie

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** Ende 10¼ Uhr

Im Hoftheater:

Freitag,	3. Dezbr. C 21, kleine Preise **Mignon** Hierauf **Nationaltänze**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	4. Dezbr. B 21, kleine Preise Neu einstudiert: **Abschiedssouper** Neu einstudiert: **Liebelei**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	5. Dezbr. A 22, hohe Preise **Der Freischütz**	Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, 3. Dezember 1915 — 21. Vorstellung im Abonnement C

Mignon

Oper in drei Akten mit Benützung des Göthe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Michael Karré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.
Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Mignon	Else Tuschkau
Philine	Gertrud Runge
Wilhelm Meister	Artur Corfield
Lothario	Joachim Kromer
Laërtes	Hugo Voisin
Jarno	Karl Mang
Friedrich	Max Felmy
Antonio	Karl Zöller
Ein Souffleur	Hans Wambach
Ein Diener	Heinrich Füllkrug
Ein Bürger	Fritz Müller

1. Akt: Zigeunertanz, getanzt von Aennie Häns, Else Zimmermann und dem Tanzpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7½ Uhr — Anfang 8 Uhr — Ende 10½ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, 4. Dezbr. B 21, kleine Preise Neu einstudiert: **Abschiedssouper** — Anfang 8 Uhr
Neu einstudiert **Liebelei**

Sonntag, 5. Dezbr. A 22, hohe Preise **Der Freischütz** — Anfang 6 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, 4. Dezember 1915 — 21. Vorstellung im Abonnement B — 90

Neu einstudiert: !

Abschiedssouper

Lustspiel in 1 Akt von Artur Schnitzler
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Anato	Gustav Schlettow
Max	Max Grünberg
Annie	Marianne Fischer-Rub
Ein Kellner	Marcel Brom

Hierauf neu einstudiert:

Liebelei

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler
In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Hans Weiring Violinspieler am Josefstädter Theater	Wilhelm Kolmar
Christine, seine Tochter	Lore Busch
Mizi Schlager, Modistin	Marianne Fischer-Rub
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers	Elise de Lank
Lina, ihre Tochter	Mirzl Hils
Fritz Lobheimer	Max Grünberg
Theodor Kaiser	Gustav Schlettow
Ein Herr	Hans Godeck

Ort: Wien — Zeit: Gegenwart

Nach dem ersten Stück größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 5. Dezbr. A 22, hohe Preise **Der Freischütz** — **Anfang 6 Uhr**

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, 5. Dezember 1915 — 22. Vorstellung im Abonnement A

Der Freischütz

Oper in drei Abteilungen zum Teil nach dem Volksmärchen: „Der Freischütz" von Friedrich Kind
Musik von Karl Maria von Weber

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Joachim Kromer
Kuno, gräflicher Erbförster	Karl Mang
Agathe, seine Tochter	Lisbeth Korst-Ulbrig
Aennchen, ihre Verwandte	Else Tuschkau
Kaspar, erster Jägerbursche	Wilhelm Fenten
Max, zweiter Jägerbursche	Walter Günther-Braun
Samiel, der schwarze Jäger	Hans Godeck
Ein Eremit	Mathieu Frank
Kilian, ein Bauer	Hugo Voisin
Jäger	Hans Wambach Hermann Trembich Karl Zöller
Brautjungfern	Therese Weidmann Else Wieshen Margarete Ziehl

Szene: Böhmen. Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Aufzug größere Pausen

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende 9 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2 und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hechstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 5. Dezember 1915.

Herrschaftlicher Diener gesucht

Schwank in 3 Akten von Eugen Burg und Louis Taufstein.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Joachim von Falkenthal, Oberstleutnant . .	Georg Köhler
Alice, seine Frau	Margarete Köckeritz
Ilse, Alices jüngere Schwester	Alice Lisso
Adalbert von Wismar, Alices und Ilses Vater	Alexander Kökert
Constantine von Runeck	Lene Blankenfeld
Fritz Stauffen	Ludwig Schmitz
Minna, Dienstmädchen	Aenne Leonie
Lehmann, Dienstvermittler	Robert Garrison
Friedrich, Diener	Karl Neumann-Hoditz

Der erste und zweite Akt spielen an einem Tag im Herbst 1914. Der dritte Akt im Frühling 1915.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe .	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . .	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze) . .	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze) . .	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung . . .	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze) . .	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

92

Montag, 6. Dezember 1915 — 22. Vorstellung im Abonnement B

Der Strom

Drama in drei Aufzügen von Max Halbe

Spielleitung: Richard Weichert.

Personen:

Frau Philippine Doorn	Julie Sauden
Peter Doorn, Gutsbesitzer u. Deichhauptmann, ihre Enkel	Franz Everth
Heinrich Doorn, Strombaumeister, ihre Enkel	Adalbert Schlettow
Jakob Doorn, ihre Enkel	Wunzel Hoffmann
Renate, Peters Frau	Tilla Hummel
Reinhold Ulrichs	Robert Garrison
Hanne, Dienstmädchen	Grete Wittels

Die Handlung spielt an der Weichsel, der erste Akt an einem Februarsonntag, die beiden andern zehn Tage darauf am Nachmittag und Abend.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Darsteller leisten den Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des letzten Aktes Folge.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Heisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	**7. Dezbr.** 4. Einheitsvorstellung: **Wrack**	**Anfang 8 Uhr**
Mittwoch,	**8. Dezbr. A 23,** mittlere Preise **Mona Lisa**	**Anfang 7½ Uhr**
Donnerstag,	**9. Dezbr. D 20,** kleine Preise Zum ersten Male: **Peterchens Mondfahrt**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**10. Dezbr. C 22,** kleine Preise **Hänsel und Gretel** — **Nationaltänze**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**11. Dezbr. A 24,** kleine Preise **Geschwister — Stella**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**12. Dezbr.** Außer Abonnement, hohe Preise Erstes Gastspiel Fritz Vogelstrom: **Siegfried**	**Anfang 5 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

93

Dienstag, 7. Dezember 1915

4. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Wrack

Schauspiel in 3 Aufzügen von Peter Egge Deutsch von Heinrich Goebel
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Konsul Klemmert Hanger	Emil Hecht
Frida Breim, Krankenpflegerin, später seine Frau	Thila Hummel
Susanne Breim, ihre Schwester	Lore Busch
Professor Dr. Ulf Wader	Fritz Alberti
Pastor Runge	Karl Neumann-Hoditz
Frau Bjerkestrand	Elise de Lank
Lizzi Sand	Alice Lisso
Beate Schmidt	Grete Wittels
Dr. Oskar Vibe	Wenzel Hoffmann
Dagrun, Dienstmädchen bei Klemmert Hanger	Aenne Leonie
Holmsen, Schiffsoffizier	Georg Köhler
Ein Schiffskellner	Marcel Brom

Der erste Akt spielt im Gartenzimmer beim Konsul Klemmert Hanger auf dem Gute Langerud. Der zweite Akt drei Jahre später in Frau Frida Hangers Arbeitszimmer in der Villa des Konsuls Klemmert, nahe bei Christiania. Der dritte Akt wieder drei Jahre später in einem Salon an Bord eines großen Ozeandampfers.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte größere Pause

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10¼ Uhr**

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des Stückes Folge.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**8. Dezbr. A 23,** mittlere Preise **Mona Lisa**	**Anfang 7½ Uhr**
Donnerstag,	**9. Dezbr. D 20,** kleine Preise Zum ersten Male: **Peterchens Mondfahrt**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**10. Dezbr. C 22,** kleine Preise **Hänsel und Gretel** — **Nationaltänze**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**11. Dezbr. A 24,** kleine Preise **Geschwister — Stella**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**12. Dezbr.** Außer Abonnement, hohe Preise Erstes Gastspiel Fritz Vogelstrom: **Siegfried**	**Anfang 5 Uhr**

Im Neuen Theater:

Sonntag,	**12. Dezbr.** **Liebelei**	**Anfang 8¼ Uhr**

Dienstag, den 7. Dezember 1915 — Musensaal des Rosengartens

Dritte Musikalische Akademie

des Großh. Hoftheater-Orchesters

Leitung und Klavier: Herr Generalmusikdirektor Dr. Max Reger

Vortrags-Folge:

1. **Joh. Seb. Bach,** Suite Nr. 3 (D-dur) für Orchester, in der Bearbeitung von Max Reger.
   (I. Ouverture. II. Air. III. Gavotte. IV. Bourrée. V. Gigue.)

2. **Max Reger,** Op. 132, Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart für Orchester.
   Thema, Andante grazioso. – Var. 1, un poco più lento. – Var. 2, poco agitato. – Var. 3, con moto. – Var. 4, vivace. – Var. 5, quasi presto. – Var. 6, sostenuto. – Var. 7, andante grazioso. – Var. 8, molto sostenuto. – Fuge, allegretto grazioso. –
   (Zum ersten Male.)

10 Minuten Pause.

3. **Joh. Seb. Bach,** Konzert für Klavier (D-moll) mit Orchesterbegleitung.
   (I. Allegro. II. Adagio. III. Allegro.)
   Die Leitung hat Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler freundlichst übernommen.

4. **Max Reger,** Op. 140, Eine vaterländische Ouverture.
   (Zum ersten Male.)

Der Konzertflügel von K. Ibach Sohn (Hofpianofortefabrik) ist aus dem Pianoforte-Lager der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Heckel, hier.

Vierte Akademie: Dienstag, den 11. Januar 1916
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler. Solist: Herr Alfred Höhn (Klavier)
1. Paul Graener, „Musik am Abend" für kl. Orchester. (Zum ersten Male.) 2. Rob. Schumann, Klavier-Konzert (A-moll) mit Orchesterbegleitung. (Pause.) 3. Klavier-Solo. 4. Joh. Brahms, Symphonie Nr. 1 (C-moll).

Kassenöffnung 7 Uhr / Anfang präzis halb 8 Uhr / Ende gegen halb 10 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

94

Mittwoch, 8. Dezember 1915 — 20. Vorstellung im Abonnement D

Zum ersten Male:

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel für Klein und Groß in sieben Bildern von Gerdt von Bassewitz.
Musik von Klemens Schmalstich.

In Szene gesetzt von Richard Weichert. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.

Die Mutter	Lene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder	Alice Lisso
Anneliese } die Kinder	Helene Heinrich
Minna, das Dienstmädchen	Elise de Lank

Gestalten im Märchen:

Der Maikäfer	Franz Everth
Das Sandmännchen	Emil Hecht
Peterchens Sternchen	Margarete Rößler
Annelieses Sternchen	Maria Dietrich
Drittes } Sternchen	Fritzi Sö[illegible]ch
Viertes } Sternchen	Maria Sö[illegible]ch
Fünftes } Sternchen	Luise Hasel
Die Nachtfee	Thila Hummel
Das Taumariechen	Berti Herz
Der Donnermann	Georg Köhler
Die Blitzhexe	Grete Wittels
Die Wolkenfrau	Elise de Lank
Der Sturmriese	Fritz Alberti
Die Windliese	Marianne Fischer-Rub
Der Regenfritz	Hans Godeck
Der Wassermann	Alexander Kölert
~~Der Hagelhans~~	~~Wilhelm Kolmar~~
~~Der Eismax~~	~~Adalbert Schlettow~~
Frau Holle	Julie Sanden
Der Milchstraßenmann	Wilhelm Egger
Die Sonne	Lore Busch
Die Morgenröte	Helene Leydenius
Der Morgenstern	Wenzel Hoffmann
Der Abendstern	Marcel Brom
Der Weihnachtsmann	Karl Neumann-Hoditz
Das Pfefferkuchenmännchen	Ludwig Schmitz
Der Mann im Mond	Robert Garrison
Der große Bär	Josef Renkert

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.
Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Vorkommende Tänze sind einstudiert von Rennie Häns, ausgeführt von dem Tanzpersonal und den Kindern der Tanzschule.

Die Dekorationen sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Größere Pause nach dem dritten Bilde.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Protzenlumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tageskartenverkauf an Werktagen wenn [illegible] von 11—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, 9. Dezember 1915 23. Vorstellung im Abonnement A

Mona Lisa

Oper in zwei Akten von Max Schillings
Dichtung von Beatrice Dovsky
In Szene gesetzt von Carl Hagemann
Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen
(der ersten und letzten Szene)

Ein Fremder	Ernst Fischer
Eine Frau	Lisbeth Korst-Ulbrig
Ein Laienbruder	Walter Günther-Braun

(der übrigen Szenen)

Francesco del Giocondo	Ernst Fischer
Pietro Tumoni	Wilhelm Fenten
Arrigo Oldofredi	Max Lipmann
Alessio Beneventi	~~Artur Corfield~~ Voisin
Sandro da Luzzano	Joachim Kromer
Masolino Pedruzzi	Hugo Voisin
Giovanni de'Salviati	Walter Günther-Braun
Fiordalisa, Gattin des Francesco	Lisbeth Korst-Ulbrig
Ginevra ad Alta Rocca	Elly Pfeiffer
Dianora, Francesco's Töchterchen	Jenny Jungbauer
Piccarda, Zofe	Johanna Lippe
Sisto, Diener	Fritz Müller
Savonarola	Karl Neumann-Hoditz

Volk von Florenz, Masken aller Art, Nonnen von Santa Trinita, Mönche von San Marco, Diener.
Die Handlung spielt zu Florenz. Die erste und letzte Szene in der Gegenwart, die übrigen zu Ende des 15. Jahrhunderts

Die Dekorationen und die neuen Kostüme sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Nach dem ersten Akt ist eine größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Heisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag, **10. Dezbr. C 22,** kleine Preise **Häusel und Gretel** — **Nationaltänze** Anfang 7 Uhr
Samstag, **11. Dezbr. A 24,** kleine Preise **Geschwister — Stella** Anfang 8 Uhr
Sonntag, **12. Dezbr.** Außer Abonnement, hohe Preise
Erstes Gastspiel Fritz Vogelstrom: **Siegfried** Anfang 5 Uhr

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

96

Freitag, 10. Dezember 1915 — 22. Vorstellung im Abonnement C

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in drei Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Peter, Besenbinder	Hugo Voisin
Gertrud, sein Weib	Elly Pfeiffer
Hänsel, deren Kinder	Gertrud Runge
Gretel, deren Kinder	***
Die Knusperhexe	Betty Kosler
Das Sandmännchen	Margarete Ziehl
Das Taumännchen	Therese Weidmann
*** Gretel	Aennchen Heyter vom Stadttheater in Düsseldorf a. G.

Engel, Kinder.

1. Bild: Daheim. 2. Bild: Im Walde. 3. Bild: Das Knusperhäuschen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Nationaltänze

Einstudiert von Aennie Häns. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin

a) **Mazurka (polnisch)**	Musik von Leo Delibes (Damen des Tanzpersonals)
b) **Czardas (ungarisch)**	Musik von Johannes Brahms (Aennie Häns, Ilse Zimmermann und Marcel Brom)
c) **Polka (böhmisch)**	Musik von Smetana (Kinder der Tanzschule)
d) **Horo (bulgarisch)**	Volksweisen (Ida Baro, Margarete Heiß und Damen des Tanzpersonals)
e) **Spanische Tänze**	Musik von Moskowsky (Aennie Häns und Marcel Brom)
f) **Deutscher Tanz**	Musik von Franz Schubert (zwei Kinder der Tanzschule)
g) **Türkische Tänze**	Musik aus der Suite „Des Königs Maskenball" von Theo Bendix (Luise Gerlach, Lydia Pfahl, Sofie Landschneider, Lucie Hertel, Lina Schmidtkonz und Damen und Kinder der Tanzschule).

Nach dem zweiten Bild und Schluß der Oper größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende nach 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Parade, Lit. D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Reiser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, 11. Dezbr. A 24, kleine Preise **Geschwister — Stella** — **Anfang 8 Uhr**

Sonntag, 12. Dezbr. Außer Abonnement, hohe Preise
Erstes Gastspiel Fritz Vogelstrom: **Siegfried** — **Anfang 5 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

97

Samstag, 11. Dezember 1915 24. Vorstellung im Abonnement A

Goethe-Abend

Die Geschwister

Schauspiel in einem Aufzug von Goethe
In Szene gesetzt von Richard Weichert

Personen:

Wilhelm, ein Kaufmann	Wenzel Hoffmann
Marianne, seine Schwester	Alice Lisso
Fabrice	Wilhelm Kolmar
Ein Briefträger	Josef Renkert
Ein Knabe	

Hierauf:

Stella

Ein Schauspiel für Liebende in fünf Aufzügen von Goethe (Fassung 1775)
In Szene gesetzt von Richard Weichert.

Personen:

Stella	Lore Busch
Cäcilie, anfangs unter dem Namen Madame Sommer	Thila Hummel
Fernando	Franz Everth
Lucie	Alice Lisso
Verwalter	Karl Neumann-Hoditz
Postmeisterin	Elise de Lank
Aennchen	Grete Wittels
Carl	Marcel Brom
Bedienter des Fernando	Meinhart Maur
Wilhelm, Bedienter der Stella	Wilhelm Egger
Postillon	Josef Renkert

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Nach „Die Geschwister" und dem dritten Akte von „Stella" größere Pausen.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß der Stücke Folge.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10–1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10–1 Uhr und nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11–1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Parade-Platz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 12. Dezbr. Außer Abonnement, hohe Preise.
Erstes Gastspiel Fritz Vogelstrom: Siegfried. Anfang 5 Uhr.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

98

Sonntag, den 12. Dezember 1915

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A)

1. Gastspiel

des Kgl. Kammersängers

Fritz Vogelstrom

von der Kgl. Hofoper in Dresden

Siegfried

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner
Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Siegfried	***
Mime	Max Felmy
Der Wanderer	Hans Bahling
Alberich	Joachim Kromer
Fafner	Mathieu Frank
Erda	Johanna Lippe
Brünnhilde	Hermine Rabl
Stimme des Waldvogels	~~Jenny Jungbauer~~ Odenwald. Lender

*** **Siegfried** . . . . . **Fritz Vogelstrom** als Gast.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: eine Felsenhöhle im Walde. Zweiter Aufzug: Tiefer Wald. Dritter Aufzug: 1. Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges. 2. Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteins".

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen

Kassenöffnung 4½ Uhr — **Anfang 5 Uhr** — **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2 und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, 12. Dezember 1915

Liebelei

Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Hans Weiring Violinspieler am Josefstädter Theater	Wilhelm Kolmar
Christine, seine Tochter	Lore Busch
Mizi Schlager, Modistin	Marianne Fischer-Rub
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers	Elise de Lank
Lina, ihre Tochter	Mirzl Hils
Fritz Lobheimer	Max Grünberg
Theodor Kaiser	Adalbert Schlettow
Ein Herr	Hans Godeck

Ort: Wien — Zeit: Gegenwart

Nach dem ersten Akt größere Pause.

Kasseneröffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 12. Dezbr. Außer Abonnement, hohe Preise
Erstes Gastspiel Fritz Vogelstrom: **Siegfried** **Anfang 5 Uhr**

[illegible] 14. Dezbr. Außer Abonnement, hohe Preise

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Montag, 13. Dezember 1915 — 21. Vorstellung im Abonnement D

Gyges und sein Ring

Eine Tragödie in fünf Akten von Hebbel

Spielleitung: Max Krüger

Personen:

König Kandaules	Fritz Alberti
Königin Rhodope	Thila Hummel
Gyges	Georg Köhler
Lesbia	Bertl Herz
Hero	Alice Lisso
Thoas	Hans Godeck
Karna	Robert Garrison

Große des Reiches, Frauen am Hofe, Leibwache des Königs, Diener, Dienerinnen, Volk.

Die Handlung ist vorgeschichtlich und mythisch; sie ereignet sich innerhalb eines Zeitraums von zweimal vierundzwanzig Stunden.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Nach dem zweiten Aufzug größere Pause

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des letzten Aktes Folge.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang:	Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang:	Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang:	Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang:	Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang:	Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre:	Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre:	Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz:	1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz:	2. Parkett	„ 3.—
II. Rang:	Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang:	Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang:	Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang:	Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang:	Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang:	Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang:	Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang:	Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang:	Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang:	Mitte	„ 1.—
IV. Rang:	Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10–1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10–1 Uhr und nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11–1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	14. Dezbr.	Außer Abonnement, hohe Preise Gastspiel Fritz Vogelstrom: **Carmen**	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	15. Dezbr.	C 23, kleine Preise **Peterchens Mondfahrt**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	16. Dezbr.	D 22, kleine Preise Zum ersten Male: **Gläubiger — Fräulein Julie**	Anfang 8 Uhr
Freitag,	17. Dezbr.	B 23, mittlere Preise **Mona Lisa**	Anfang 7½ Uhr
Samstag,	18. Dezbr.	A 25, kleine Preise **Peterchens Mondfahrt**	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	19. Dezbr.	B 24, hohe Preise **Götterdämmerung**	Anfang 5 Uhr

Im Neuen Theater:

[illegible] 19. Dezbr. Zum ersten Male:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

100

Dienstag, den 14. Dezember 1915

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B)

Gastspiel

des Kgl. Kammersängers

Fritz Vogelstrom

von der Kgl. Hofoper in Dresden

Carmen

Oper in vier Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludwig Halévy
Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Carmen	Johanna Lippe
Don José, Sergeant	***
Escamillo, Stierfechter	Hans Bahling
Zuniga, Leutnant	~~Mathieu Frank~~ Karl Mang
Morales, Sergeant	Ernst Fischer
Micaéla, ein Bauernmädchen	Lisbeth Korst-Ulbrig
Dancairo } Schmuggler	Hugo Voisin
Remendado } Schmuggler	Max Felmy
Frasquita } Zigeunermädchen	Karen Oderwald-Lander
Mercédes } Zigeunermädchen	Elly Pfeiffer
*** **Don José**	**Fritz Vogelstrom**

Soldaten, Straßenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820

Nach dem ersten und dritten Akte größere Pausen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — Anfang 7 Uhr — **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage).
Tageskassenverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

101

Mittwoch, 15. Dezember 1915 — 23. Vorstellung im Abonnement C

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel für Klein und Groß in sieben Bildern von Gerdt von Bassewitz
Musik von Klemens Schmalstich.

In Szene gesetzt von Richard Weichert. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.

Die Mutter	Lene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder	Alice Lisso
Anneliese } die Kinder	Helene Heinrich
Minna, das Dienstmädchen	Elise de Lank

Gestalten im Märchen:

Der Maikäfer	Franz Everth
Das Sandmännchen	Emil Hecht
Peterchens Sternchen	Margarete Rößler
Annelieses Sternchen	Maria Dietrich
Drittes } Sternchen	Fritzi Söich
Viertes } Sternchen	Maria Sölch
Fünftes } Sternchen	Ingeborg Kovalski
Die Nachtfee	Lyna Hummel
Das Taumariechen	Beril Herz
Der Donnermann	Georg Köhler
Die Blitzhexe	Grete Wittels
Die Wolkenfrau	Elise de Lank
Die Windliese	Marianne Fischer-Rub
Der Regenfritz	Hans Godeck
Der Wassermann	Alexander Kökert
Frau Holle	Julie Sanden
Der Milchstraßenmann	Wilhelm Egger
Die Sonne	Lore Busch
Die Morgenröte	Helene Leydenius
Die Abendröte	Julie Schuh
Der Morgenstern	Wenzel Hoffmann
Der Abendstern	Marcel Brom
Der Weihnachtsmann	Karl Neumann-Hoditz
Das Pfefferkuchenmännchen	Ludwig Schmitz
Der Mann im Mond	Robert Garrison
Der große Bär	Josef Renkert

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.
Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Vorkommende Tänze sind einstudiert von Aennie Häns, ausgeführt von dem Tanzpersonal und den Kindern der Tanzschule.

Die Dekorationen sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Größere Pause nach dem dritten Bilde.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 9¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier), außerdem bei den [illegible]

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

102

Donnerstag, 16. Dezember 1915 22. Vorstellung im Abonnement D

Strindberg-Abend

Zum ersten Male:

Gläubiger

Tragikomödie in einem Akt von August Strindberg
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Thekla	Lore Busch
Adolf, ihr Mann, Maler	Max Grünberg
Gustav, ihr geschiedener Mann, Oberlehrer	Franz Everth

Hierauf zum ersten Male:

Fräulein Julie

Ein naturalistisches Trauerspiel in einem Akt von August Strindberg
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Fräulein Julie	Grete Wittels
Jean, Bedienter	Fritz Alberti
Christel, Köchin	Elise de Lank

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Nach dem ersten Stück ist eine größere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10–1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10–1 Uhr und nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11–1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	17. Dezbr.	B 23, mittlere Preise	Mona Lisa	Anfang 7½ Uhr
Samstag,	18. Dezbr.	A 25, kleine Preise	Peterchens Mondfahrt	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	19. Dezbr.	B 24, hohe Preise	Götterdämmerung	Anfang 5 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, 17. Dezember 1915 — 23. Vorstellung im Abonnement B

Mona Lisa

Oper in zwei Akten von Max Schillings
Dichtung von Beatrice Dovsky
In Szene gesetzt von Carl Hagemann
Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen

(der ersten und letzten Szene)

Ein Fremder	Ernst Fischer
Eine Frau	Lisbeth Korst-Ulbrig
Ein Laienbruder	Walter Günther-Braun

(der übrigen Szenen)

Francesco del Giocondo	Ernst Fischer
Pietro Tumoni	Wilhelm Fenten
Arrigo Oldofredi	Max Lipmann
Alessio Beneventi	Artur Corfield
Sandro da Luzzano	Joachim Kromer
Masolino Pedruzzi	Hugo Voisin
Giovanni de'Salviati	Walter Günther-Braun
Fiordalisa, Gattin des Francesco	Lisbeth Korst-Ulbrig
Ginevra ad Alta Rocca	Elly Pfeiffer
Dianora, Francesco's Töchterchen	Jenny Jungbauer
Piccarda, Zofe	Johanna Lippe
Sisto, Diener	Fritz Müller
Savonarola	Karl Neumann-Hoditz

Volk von Florenz, Masken aller Art, Nonnen von Santa Trinita, Mönche von San Marco, Diener.

Die Handlung spielt zu Florenz. Die erste und letzte Szene in der Gegenwart, die übrigen zu Ende des 15. Jahrhunderts

Die Dekorationen und die neuen Kostüme sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Nach dem ersten Akt ist eine größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag,	18. Dezbr. A 25, kleine Preise	Peterchens Mondfahrt	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	19. Dezbr. B 24, hohe Preise	Götterdämmerung	Anfang 5 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

104

Samstag, 18. Dezember 1915 25. Vorstellung im Abonnement A

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel für Klein und Groß in sieben Bildern von Gerdt von Bassewitz
Musik von Klemens Schmalstich.

In Szene gesetzt von Richard Weichert. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.

Die Mutter	Lene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder	Alice Lisso
Anneliese } die Kinder	Helene Heinrich
Minna, das Dienstmädchen	Elise de Lank

Gestalten im Märchen:

Der Maikäfer	Franz Everth
Das Sandmännchen	Emil Hecht
Peterchens Sternchen	Margarete Rößler
Annelieses Sternchen	Maria Dietrich
Drittes } Sternchen	Fritzi Söich
Viertes } Sternchen	Maria Sölch
Fünftes } Sternchen	Ingeborg Kovalski
Die Nachtfee	Thila Hummel
Das Taumariechen	Bertl Herz
Der Donnermann	Georg Köhler
Die Blitzhexe	Grete Wittels
Die Wolkenfrau	Elise de Lank
Die Windliese	Marianne Fischer-Rub
Der Regenfritz	Hans Godeck
Der Wassermann	Alexander Kökert
Frau Holle	Julie Sanden
Der Milchstraßenmann	Wilhelm Egger
Die Sonne	Lore Busch
Die Morgenröte	Helene Leydenius
Die Abendröte	Julie Schuh
Der Morgenstern	Wenzel Hoffmann
Der Abendstern	Marcel Brom
Der Weihnachtsmann	Karl Neumann-Hoditz
Das Pfefferkuchenmännchen	Ludwig Schmitz
Der Mann im Mond	Robert Garrison
Der große Bär	Josef Renkert

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Vorkommende Tänze sind einstudiert von Aennie Häns, ausgeführt von dem Tanzpersonal und den Kindern der Tanzschule.

Die Dekorationen sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Größere Pause nach dem dritten Bilde.

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** **Ende gegen 9¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Sonntag, 19. Dezember 1915 — 24. Vorstellung im Abonnement B

Götterdämmerung

Dritter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Siegfried	Walter Günther-Braun
Gunther	Joachim Kromer
Hagen	Mathieu Frank
Alberich	Hugo Voisin
Brünnhilde	***
Gutrune	Lisbeth Korst-Ulbrig
Waltraute	Johanna Lippe
Woglinde (Rheintöchter)	Else Tuschkau
Wellgunde (Rheintöchter)	Gertrud Runge
Floßhilde (Rheintöchter)	Johanna Lippe
Erste (Norne)	Johanna Lippe
Zweite (Norne)	Minny Leopold
Dritte (Norne)	Gertrud Runge
Erster (Manne)	Fritz Müller
Zweiter (Manne)	Karl Zöller
Dritter (Manne)	Hermann Trembich
*** Brünnhilde	Maryla von Falken aus München als Gast

Mannen, Frauen

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren. Erster Aufzug: 1. Gunthers Hofhalle am Rhein 2. Der Walkürenfelsen. Zweiter Aufzug: Vor Gunthers Halle Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein. 2. Gunthers Halle.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Kassenöffnung 4½ Uhr — **Anfang 5 Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2 und 3. Reihe	„ 6 50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5 50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4 50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4 50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3 50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2 50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1 50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3 50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

Sonntag, 19. Dezbr. Zum ersten Male:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 19. Dezember 1915.

Zum ersten Male:

Generalprobe von: „Ein kostbares Leben“

Burleske in drei Akten von Harry Vosberg

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Graf Kurt von Korf	Walter Tautz
Josef, sein Diener	Ludwig Schmitz
Ratibor, Weichselfisch, von Staperfenne, seine Gläubiger	Robert Garrison, Alexander Kökert, Hans Godeck
Charles D. Peabody, Generalkonsul	Wilhelm Kolmar
Lissy von Lürssen, sein Mündel	Alice Lisso
Graf Reschke auf Schloß Reschke	Georg Köhler
Gräfin Erna Reschke, seine Frau	Marianne Fischer-Rub
Theaterdirektor Krusemann	Alexander Kökert
Dramaturg Dr. Paul	Karl Neumann-Hoditz
Dr. Labisch, Arzt	Wilhelm Egger
von Seehausen	Marcel Brom
Frau Blümeke, Portiersfrau	Julie Sanden
Benno Fröhlich, der Dichter	***
Ein Polizeibeamter	Josef Renkert
Ein Inspizient	Josef Renkert
Der Souffleur	Max Meinert
Der Beleuchter	Josef Lübenau
Der Friseur	Ernst Riemann

Sonstiges Theaterpersonal, Bühnenarbeiter.

*** . . . . . Adalbert Schlettow

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

106

Montag, 20. Dezember 1915 — 24. Vorstellung im Abonnement C

Abschiedssouper

Lustspiel in 1 Akt von Artur Schnitzler
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Anatol	Gustav Schlettow
Max	Max Grünberg
Annie	Marianne Fischer-Rub
Ein Kellner	Marcel Brom

Hierauf:

Liebelei

Schauspiel in 3 Akten von Artur Schnitzler
In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Hans Weiring Violinspieler am Josefstädter Theater	Wilhelm Kolmar
Christine, seine Tochter	Lore Busch
Mizi Schlager, Modistin	Marianne Fischer-Rub
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers	Elise de Lank
Lina, ihre Tochter	Mirzl Hils
Fritz Lobheimer	Max Grünberg
Theodor Kaiser	Adalbert Schlettow
Ein Herr	Hans Godeck

Ort: Wien — Zeit: Gegenwart

Nach dem ersten Stück größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

II. Rang: Mitte, 1. Reihe . . . . Mk. 7.— — II. Rang: Seite, 2. Reihe . . . Mk. 3.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10–1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10–1 Uhr und nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11–1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	21. Dezbr. B 25, mittlere Preise	Hoffmanns Erzählungen	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	22. Dezbr., 4. Volksvorstellung:	Nora	Anfang 8 Uhr
Donnerstag,	23. Dezbr. Außer Abonnement, kleine Preise	Peterchens Mondfahrt	Anfang 6 Uhr
Freitag,	24. Dezbr. keine Vorstellung		
Samstag,	25. Dezbr. Außer Abonnement, hohe Preise	Tannhäuser	Anfang 5 Uhr
Sonntag,	26. Dezbr. C 25, hohe Preise	Faust I	Anfang 4 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, 21. Dezember 1915 25. Vorstellung im Abonnement B

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier
Musik von Jacques Offenbach
Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Hoffmann	~~Artur Corfield~~ Max Lipmann
Niklaus	Johanna Lippe
Lindorf, Coppelius, Dappertutto, Mirakel	Hans Bahling
Andreas, Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Max Felmy
Olympia	Jenny Jungbauer
Giuletta	Elly Pfeiffer
Antonia	Gertrud Runge
Spalanzani	Hugo Voisin
Crespel	Karl Marx
Schlemihl	Hugo Voisin
Eine Stimme	Betty Kofler
Hermann	Hermann Trembich
Nathanael	Fritz Müller
Lutter	Karl Zöller

Studenten, Gäste, Diener.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr Anfang 7 Uhr **Ende nach 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: I. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**22. Dezbr.,** 4. Volksvorstellung:	**Nora**	**Anfang 8 Uhr**
Donnerstag,	**23. Dezbr.** Außer Abonnement, kleine Preise	**Peterchens Mondfahrt**	**Anfang 6 Uhr**
Freitag,	**24. Dezbr. keine Vorstellung**		
Samstag,	**25. Dezbr.** Außer Abonnement, hohe Preise	**Tannhäuser**	**Anfang 5 Uhr**
Sonntag,	**26. Dezbr. C 25,** hohe Preise	**Faust I**	**Anfang 4 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

108

Mittwoch, den 22. Dezember 1915

4. Volksvorstellung

Nora
(Ein Puppenheim)

Schauspiel in drei Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von W. Lange

In Szene gesetzt von Richard Weichert.

Personen:

Torvald Helmer, Advokat	Hans Godeck
Nora, seine Frau	Lore Busch
Ivar, Bob, Emmy, ihre Kinder	Maria Dietrich, Anna Schmelzle, Fritzi Sölch
Doktor Rank	Max Grünberg
Frau Linde	Thila Hummel
Krogstad	Fritz Alberti
Anne-Marie, Kinderfrau; Helene, Hausmädchen, bei Helmer	Julie Sanden, Aenne Leonie
Ein Dienstmann	Ernst Riemann

Das Stück spielt in Helmers Wohnung.

Nach dem zweiten Aufzug größere Pause

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise

Numerierte Plätze

I. Rang: Mitte, 1. bis 5. Reihe	Mk. 3.—
I. Rang: Seite	„ 2.50
Paterreloge	„ 2.50
Sperrsitze im Parkett	„ 1.80
II. Rang: Mitte und Seite	„ 1.70
III. Rang: Mitte und Seite	„ 1.20
IV. Rang: Mitte	Mk. 0.50
IV. Rang: Seite	„ 0.30

Nicht numerierte Plätze

Stehplätze im Parket	„ 1.20
Paterre Stehplatz	„ 0.70

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag, 23. Dezbr.	Außer Abonnement, kleine Preise	Peterchens Mondfahrt	Anfang 6 Uhr
Freitag, 24. Dezbr.	keine Vorstellung		
Samstag, 25. Dezbr.	Außer Abonnement, hohe Preise	Tannhäuser	Anfang 5 Uhr
Sonntag, 26. Dezbr.	C 25, hohe Preise	Faust I	Anfang 4 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Donnerstag, den 23. Dezember 1915

Bei aufgehobenem Abonnement

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel für Klein und Groß in sieben Bildern von Gerdt von Bassewitz
Musik von Klemens Schmalstich.

In Szene gesetzt von Richard Weichert. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.

Die Mutter	Lene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder	Alice Lisso
Anneliese } die Kinder	Helene Heinrich
Minna, das Dienstmädchen	Elise de Lank

Gestalten im Märchen:

Der Maikäfer	Franz Everth
Das Sandmännchen	Emil Hecht
Peterchens Sternchen	Margarete Rößler
Annelieses Sternchen	Maria Dietrich
Drittes } Sternchen	Fritzi Sölch
Viertes } Sternchen	Maria Sölch
Fünftes } Sternchen	Ingeborg Kovalski
Die Nachtfee	Thea Hummel
Das Taumariechen	Beril Herz
Der Donnermann	Georg Köhler
Die Blitzhexe	Grete Wittels
Die Wolkenfrau	Elise de Lank
Die Windliese	Marianne Fischer-Rub
Der Regenfritz	Hans Godeck
Der Wassermann	Alexander Kökert
Frau Holle	Julie Sanden
Der Milchstraßenmann	Wilhelm Egger
Die Sonne	Lore Busch
Die Morgenröte	Helene Leydenius
Die Abendröte	Julie Schuh
Der Morgenstern	Wenzel Hoffmann
Der Abendstern	Marcel Brom
Der Weihnachtsmann	Karl Neumann-Hoditz
Das Pfefferkuchenmännchen	Ludwig Schmitz
Der Mann im Mond	Robert Garrison
Der große Bär	Josef Renkert

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.
Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Vorkommende Tänze sind einstudiert von Aennie Häns, ausgeführt von dem Tanzpersonal und den Kindern der Tanzschule.

Die Dekorationen sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Größere Pause nach dem dritten Bilde.

Kassenöffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende gegen 8¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 1. Reihe	Mk. 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

110

Samstag, den 25. Dezember 1915

Bei aufgehobenem Abonnement

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg

Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Mathieu Frank
Tannhäuser	Ritter und Sänger	Walter Günther-Braun
Wolfram von Eschenbach		Ernst Fischer
Walter von der Vogelweide		~~Artur Gerfield~~ Hans Bierwerk am Karlsruhe a. S.
Biterolf		Joachim Kromer
Heinrich, der Schreiber		Max Felmy
Reinmar von Zweter		Karl Mang
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Lisbeth Korst-Ulbrig
Venus		Elly Pfeiffer
Ein junger Hirte		Else Tuschkau
Erster	Edelknabe	Therese Weidmann
Zweiter		Else Wieshen
Dritter		Luise Striebe
Vierter		Otti Reifenberger

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen, ältere und jüngere Pilger
Grazien, Sirenen, Nymphen, Bachantinnen, Faune

1. Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach: ein Tal vor der Wartburg
2. Aufzug: Auf der Wartburg. 3. Aufzug: Tal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Im 1. Akt Bachanale, einstudiert von Aennie Häus.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 4½ Uhr — **Anfang 5 Uhr** — **Ende 9 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk.	10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„	9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„	7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„	8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„	6.50
Ganze Logen, für den Platz	„	6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„	7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„	6.—
Ganze Logen, für den Platz	„	6.—
Parkett: Sperrsitz	„	5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„	4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk.	4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„	3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„	2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„	2.50
IV. Rang: Mitte	„	1.50
IV. Rang: Seite	„	0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„	3.50
Parterre	„	2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Lechstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benutzen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 26. Dezbr. C 25, hohe Preise **Faust I** — **Anfang 4 Uhr**

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

23

Neues Theater im Rosengarten.

Samstag, den 25. Dezember 1915

Generalprobe von: „Ein kostbares Leben“

Burleske in drei Akten von Harry Bosberg

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Graf Kurt von Korf	Walter Tautz
Josef, sein Diener	Ludwig Schmitz
Ratibor, Weichselfisch, von Staperfenne, seine Gläubiger	Robert Garrison, Alexander Kökert, Hans Godeck
Charles D. Peabody, Generalkonsul	Wilhelm Kolmar
Lissy von Lürssen, sein Mündel	Alice Lisso
Graf Reschke auf Schloß Reschke	Georg Köhler
Gräfin Erna Reschke, seine Frau	Marianne Fischer-Rub
Theaterdirektor Krusemann	Alexander Kökert
Dramaturg Dr. Paul	Karl Neumann-Hoditz
Dr. Labisch, Arzt	Wilhelm Egger
von Seehausen	Marcel Brom
Frau Blümeke, Portiersfrau	Julie Sanden
Benno Fröhlich, der Dichter	***
Ein Polizeibeamter	Josef Renkert
Ein Inspizient	Josef Renkert
Der Souffleur	Max Meinert
Der Beleuchter	Josef Lübenau
Der Friseur	Ernst Riemann

Sonstiges Theaterpersonal, Bühnenarbeiter.

*** . . . . . Adalbert Schlettow

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). **Tagesverkauf** an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Samstag, 25. Dezbr. Außer Abonnement, hohe Preise **Tannhäuser** — **Anfang 5 Uhr**

Sonntag, 26. Dezbr. C 25, hohe Preise Faust I

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

111

Sonntag, 26. Dezember 1915 — 25. Vorstellung im Abonnement C

Faust

Eine Tragödie von Goethe

Prolog im Himmel und der Tragödie erster Teil

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Raphael	Wenzel Hoffmann
Gabriel	Marcel Brom
Michael	Max Grünberg
Der Herr	Georg Köhler
Mephistopheles	Hans Godeck
Faust	Franz Everth
Der Erdgeist	Robert Garrison
Wagner	Karl Neumann-Hoditz
Schüler	Marcel Brom
Frosch	Ludwig Schmitz
Brander	Hugo Voisin
Siebel	~~Emil Hecht~~ Egger
Altmayer	Alexander Kökert
Erster Handwerksbursche	Adolf Karlinger
Zweiter Handwerksbursche	Josef Victor
Dritter Handwerksbursche	Hermann Trembich
Vierter Handwerksbursche	Adolf Jungmann
Fünfter Handwerksbursche	Konrad Weber
Erstes Dienstmädchen	Grete Wittels
Zweites Dienstmädchen	Aenne Leonie
Erster Schüler	Walter Tautz
Zweiter Schüler	Adalbert Schlettow
Erstes Bürgermädchen	Bertl Herz
Zweites Bürgermädchen	Helene Leydenius
Erster Bürger	Karl Zöller
Zweiter Bürger	Georg Köhler
Dritter Bürger	Josef Renkert
Alte	Elise de Lank
Bettler	Karl Marx
Bauernmädchen	Margarete Ziehl
Alter Bauer	Wilhelm Egger
Hexe	Meinhart Maur
Erste Meerkatze	Margarete Rößler
Zweite Meerkatze	Fritzi Sölch
Meerkater	Mirzl Hils
Margarete	***
Martha	Julie Sanden
Lieschen	Bertl Herz
Valentin	Wenzel Hoffmann
Böser Geist	Thila Hummel
*** Margarete	Grete Sandheim vom Stadttheater in Elberfeld als Gast.

Die zur Handlung gehörige Musik ist von Leopold Reichwein.

Nach der Hexenküche ist eine Pause von 20 Minuten.

Kassenöffnung 3½ Uhr — **Anfang 4 Uhr** — **Ende nach 9 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Paterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Paterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang; Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Pang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Paterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage), [illegible] nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 26. Dezember 1915

Martha
oder
Der Markt zu Richmond

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich
Musik von Friedrich Flotow

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Karen Oderwald-Lander
Nanzy, ihre Verwandte	Johanna Lippe
Lord Thristan Miklefort, ihr Vetter	Hugo Voisin
Lyonel	Max Lipmann
Plumkett, ein reicher Pächter	Karl Mang
Der Richter von Richmond	Karl Zöller
Drei Mägde	Therese Weidmann Margarete Ziehl Otti Reissenberger
Diener der Lady	Adolf Karlinger Hugo Schödl Hermann Trembich
Erster / Zweiter Pächter	August Krebs Hans Wambach

Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener

Szene: teils auf dem Schlosse der Lady; teils zu Richmond und dessen Umgebung

Zeit: Regierung der Königin Anna

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach der ersten Abteilung größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 4.—	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 4.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 4.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.75	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.50
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.25	Empore 2. Reihe	„ 2.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.75	Empore 3. Reihe	„ 1.25

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Montag, 27. Dezember 1915 — 26. Vorstellung im Abonnement B

Strindberg-Abend

Mit dem Feuer spielen

Komödie von August Strindberg, übersetzt von Emil Schering
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Der Vater	Wilhelm Kolmar
Die Mutter	Elise de Lank
Der Sohn	Hans Godeck
Die Frau	Alice Lisso
Der Freund	Wenzel Hoffmann
Die Cousine	Marianne Fischer-Rub

Hierauf:

Gläubiger

Tragikomödie in einem Akt von August Strindberg
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Thekla	Lore Busch
Adolf, ihr Mann, Maler	Max Grünberg
Gustav, ihr geschiedener Mann, Oberlehrer	Franz Everth

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Nach dem ersten Stück ist eine größere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Professorenloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	28. Dezbr.	Außer Abonnement, kleine Preise, 1. Nachmittagsvorstellung: **Peterchens Mondfahrt**	Anfang 2 Uhr
Mittwoch,	29. Dezbr.	D 23, mittlere Preise **Der Rosenkavalier**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	30. Dezbr.	A 26, kleine Preise **Abschiedssouper — Liebelei**	Anfang 8 Uhr
Freitag,	31. Dezbr.	Außer Abonnement, kleine Preise **Die Fledermaus**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	1. Januar	Außer Abonnement, hohe Preise **Die Walküre**	Anfang 5½ Uhr
Sonntag,	2. Januar	D 24, hohe Preise **Faust I**	Anfang 4 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

Dienstag, den 28. Dezember 1915

Bei aufgehobenem Abonnement

(1. Nachmittagsvorstellung)

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel für Klein und Groß in sieben Bildern von Gerdt von Bassewitz
Musik von Klemens Schmalstich.
In Szene gesetzt von Richard Weichert. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.

Die Mutter	Lene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder	Alice Lisso
Anneliese } die Kinder	Helene Heinrich
Minna, das Dienstmädchen	Elise de Lank

Gestalten im Märchen:

Der Maikäfer	Franz Everth
Das Sandmännchen	Emil Hecht
Peterchens Sternchen	Margarete Rößler
Annelieses Sternchen	Maria Dietrich
Drittes } Sternchen	Fritzi Sölch
Viertes } Sternchen	Maria Sölch
Fünftes } Sternchen	Ingeborg Kovalski
Die Nachtfee	Thila Hummel
Das Taumariechen	Bertl Herz
Der Donnermann	Georg Köhler
Die Blitzhexe	~~Grete Wittels~~ Renno Leonie
Die Wolkenfrau	Elise de Lank
Die Windliese	Marianne Fischer-Rub
Der Regenfritz	Hans Godeck
Der Wassermann	Alexander Kökert
Frau Holle	Julie Sanden
Der Milchstraßenmann	Wilhelm Egger
Die Sonne	Lore Busch
Die Morgenröte	Helene Leydenius
Die Abendröte	Julie Schuh
Der Morgenstern	Wenzel Hoffmann
Der Abendstern	Marcel Brom
Der Weihnachtsmann	Karl Neumann-Hoditz
Das Pfefferkuchenmännchen	Ludwig Schmitz
Der Mann im Mond	Robert Garrison
Der große Bär	Josef Renkert

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.
Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Vorkommende Tänze sind einstudiert von Aennie Häns, ausgeführt von dem Tanzpersonal und den Kindern der Tanzschule.

Die Dekorationen sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Größere Pause nach dem dritten Bilde.

Kasseneröffnung 1½ Uhr — **Anfang 2 Uhr** — **Ende gegen 4¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk.	7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„	6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„	5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„	6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„	4.50
Ganze Logen, für den Platz	„	4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„	5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„	4.—
Ganze Logen, für den Platz	„	4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„	4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„	3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	Mk.	3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„	3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	2.—
III. Rang: Seite 1. Reihe	„	2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„	1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„	1.50
IV. Rang: Mitte	„	1.—
IV. Rang: Seite	„	0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„	2.50
Parterre	„	1.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertag.). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Gnach, Leiser, Hof-

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

114

Mittwoch, 29. Dezember 1915 — 23. Vorstellung im Abonnement D

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauß
Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg	Lisbeth Korst-Ulbrig
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Karl Mang
Octavian, genannt Quinquin, ein junger Herr aus großem Haus	Johanna Lippe
Herr von Faninal, ein reicher Neugeadelter	Joachim Kromer
Sophie, seine Tochter	~~Elise Tuichlan~~ Melitta Heim v. Frankfurt a. M. a. G.
Jungfer Marianne Leitmetzerin, die Duenna	Elly Pfeiffer
Valzacchi, ein Intrigant	Max Felmy
Annina, seine Begleiterin	Minny Leopold
Ein Polizeikommissar	Ernst Fischer
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin	Karl Marx
Der Haushofmeister bei Faninal	Fritz von der Heydt
Ein Notar	Hugo Voisin
Ein Sänger	Max Lipmann
Ein Gelehrter	August Krebs
Ein Flötist	Willi Resemeyer
Ein Friseur	Alexander Kökert
Dessen Gehilfe	Jenny Hotter
Eine adelige Witwe	Elise de Lank
Drei adelige Waisen	Else Wieshen, Luise Striebe, Johanna Nebe
Eine Modistin	Therese Weidmann
Ein Tierhändler	Franz Bartenstein
Ein Wirt	Hugo Voisin
Vier Lakaien der Marschallin	Adolf Jungmann, Hans Wambach, Hermann Trembich, Adolf Karlinger
Vier Lakaien des Baron Ochs	Heinrich Füllkrug, Josef Viktor, Karl Zöller, Karl Stamm
Leiblakoi des Baron Ochs	Anton Scheepers
Drei Kellner	Adolf Jungmann, Hans Wambach, Franz Bartenstein
Der Neger	Helene Heinrich

Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, ein Arzt, Gäste, zwei Wächter, vier kleine Kinder
Verschiedene verdächtige Gestalten

Ort und Zeit der Handlung: Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Aufzuge größere Pause

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Parterre; außerdem bei der Markenhalle [illegible]

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

115

Donnerstag, 30. Dezember 1915 26. Vorstellung im Abonnement A

Abschiedssouper

Lustspiel in 1 Akt von Artur Schnitzler
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Anatol	Adalbert Schlettow
Max	Max Grünberg
Annie	Marianne Fischer-Rub
Ein Kellner	Marcel Brom

Hierauf:

Liebelei

Schauspiel in 3 Akten von Artur Schnitzler
In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Hans Weiring Violinspieler am Josefstädter Theater	Wilhelm Kolmar
Christine, seine Tochter	Lore Busch
Mizi Schlager, Modistin	Marianne Fischer-Rub
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers	Elise de Lank
Lina, ihre Tochter	Mirzl Hils
Fritz Lobheimer	Max Grünberg
Theodor Kaiser	Adalbert Schlettow
Ein Herr	Hans Godeck

Ort: Wien — Zeit: Gegenwart

Nach dem ersten Stück größere Pause.

Kassenöffnung 7¼ Uhr — Anfang 8 Uhr — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	31. Dezbr.	Außer Abonnement, kleine Preise **Die Fledermaus**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	1. Januar	Außer Abonnement, hohe Preise **Die Walküre**	Anfang 5½ Uhr
Sonntag,	2. Januar	D 24, hohe Preise **Faust I**	Anfang 4 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 31. Dezember 1915

Bei aufgehobenem Abonnement

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halevy. Musik von Johann Strauß
Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Alfred Landory
Rosalinde, seine Frau	Gertrud Runge
Frank, Gefängnis-Direktor	Ludwig Schmitz
Prinz Orlofsky	Johanna Lippe
Alfred, sein Gesangslehrer	Max Lipmann
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin
Blind, Advokat	Karl Marx
Adele, Stubenmädchen	Else Tuschkau
Ali-Bey	Franz Bartenstein
Murray	Adolf Karlinger
Cariconi	Josef Victor
Ramusin	Hugo Schödl
Ida	Aenne Leonie
Melanie	Auguste Läller
Felicitas	Luise Striebe
Minni	Margarete Ziehl
Faustine	Else Wieshen
Hermine	Therese Weidmann
Natalie	Marie Hofmann
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Iwan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Diener bei Eisenstein	August Krebs
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Diener Orlofskys	Karl Zöller, Hans Wambach, Karl Weber, Hermann Trembich

Gäste auf dem Kostümfeste des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.
Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Sylvester-Einlagen:

Im zweiten Akt:
1. **Maruschka-Polka,** getanzt von Kindern der Tanzschule.
2. **Lieder zur Laute:** Hugo Voisin.
3. **Klaviervortrag:** Johanna Lippe.
4. **Humoristische Gesangsvorträge:** Max Grünberg.
5. **„Frühlingsstimmen“,** Walzer von Johann Strauß, getanzt von Susi Viola.

Im dritten Akt: **Bunte Verse:** Emil Hecht.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 1. Reihe	Mk. 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Karlenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Haustheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Cremer, Paradeplatz D 1, 5.

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Samstag, den 1. Januar 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Siegmund	Walter Günther-Braun
Hunding	Mathieu Frank
Wotan	Hans Bahling
Sieglinde	Lisbeth Korst-Ulbrig
Brünnhilde	***
Fricka	Johanna Lippe
Gerhilde, Ortlinde, Waltraute, Schwertleite, Helmwiege, Siegrune, Grimgerde, Roßweiße, (Walküren)	Karen Oderwald-Lander, Else Tuschkau, Elly Pfeiffer, Betty Kosler, Gertrud Runge, Therese Weidmann, Johanna Lippe, Minny Leopold

*** Brünnhilde . . . Paula Windheuser von der k. k. Hofoper in Wien als Gast.

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges (des „Brünnhildensteins")

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 5 Uhr — Anfang 5½ Uhr — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge	„ 6.50
Paterre: Loge	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang; Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Pang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Paterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 2. Januar D 24, hohe Preise **Faust I** — **Anfang 4 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

25

Neues Theater im Rosengarten.

Samstag, den 1. Januar 1916

Generalprobe von: „Ein kostbares Leben“

Burleske in drei Akten von Harry Vosberg

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Graf Kurt von Korf	Walter Tautz
Josef, sein Diener	Ludwig Schmitz
Ratibor, Weichselfisch, von Staperfenne, seine Gläubiger	Robert Garrison, Alexander Kökert, Hans Godeck
Charles D. Peabody, Generalkonsul	Wilhelm Kolmar
Lissy von Lürssen, sein Mündel	Alice Lisso
Graf Reschke auf Schloß Reschke	Georg Köhler
Gräfin Erna Reschke, seine Frau	Marianne Fischer-Rub
Theaterdirektor Krusemann	Alexander Kökert
Dramaturg Dr. Paul	Karl Neumann-Hoditz
Dr. Labisch, Arzt	Wilhelm Egger
von Seehausen	Marcel Brom
Frau Blümeke, Portiersfrau	Julie Sanden
Benno Fröhlich, der Dichter	***
Ein Polizeibeamter	Josef Renkert
Ein Inspizient	Josef Renkert
Der Souffleur	Max Meinert
Der Beleuchter	Josef Lübenau
Der Friseur	Ernst Riemann

Sonstiges Theaterpersonal, Bühnenarbeiter.

*** . . . . . Adalbert Schlettow

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). **Tagesverkauf** an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von **auswärts** sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Samstag, 1. Januar Außer Abonnement, hohe Preise **Die Walküre** — **Anfang 5½ Uhr**

Sonntag, 2. Januar D 24, hohe Preise **Faust I** — **Anfang 4 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

118

Sonntag, 2. Januar 1916 — 24. Vorstellung im Abonnement D

Faust

Eine Tragödie von Goethe

Prolog im Himmel und der Tragödie erster Teil

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Raphael	Wenzel Hoffmann
Gabriel	Marcel Brom
Michael	Max Grünberg
Der Herr	Georg Köhler
Mephistopheles	Hans Godeck
Faust	Franz Everth
Der Erdgeist	Robert Garrison
Wagner	Karl Neumann-Hoditz
Schüler	Marcel Brom
Frosch	Ludwig Schmitz
Brander	Hugo Voissin
Siebel	Emil Hecht
Altmayer	Alexander Kökert
Erster Handwerksbursch	Adolf Karlinger
Zweiter Handwerksbursch	Josef Victor
Dritter Handwerksbursch	Hermann Trembich
Vierter Handwerksbursch	Adolf Jungmann
Fünfter Handwerksbursch	Konrad Weber
Erstes Dienstmädchen	Grete Wittels
Zweites Dienstmädchen	Aenne Leonie
Erster Schüler	Walter Tautz
Zweiter Schüler	Adalbert Schlettow
Erstes Bürgermädchen	Bertl Herz
Zweites Bürgermädchen	Helene Leydenius
Erster Bürger	Karl Zöller
Zweiter Bürger	Georg Köhler
Dritter Bürger	Josef Renkert
Alte	Elise de Lank
Bettler	Karl Marx
Bauernmädchen	Margarete Ziehl
Alter Bauer	Wilhelm Egger
Hexe	Meinhart Maur
Erste Meerkatze	Margarete Rößler
Zweite Meerkatze	Fritzi Sölch
Meerkater	Mirzl Hils
Margarete	Grete Sandheim a. G.
Martha	Julie Sanden
Lieschen	Bertl Herz
Valentin	Wenzel Hoffmann
Böser Geist	Thila Hummel

Die zur Handlung gehörige Musik ist von Leopold Reichwein.

Nach der Hexenküche ist eine Pause von 20 Minuten.

Kasseneröffnung 3½ Uhr — **Anfang 4 Uhr** — **Ende nach 9 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2 und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage).

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 2. Januar 1916

Violetta
(La Traviata)

Oper in vier Akten von F. M. Piave. Musik von Guiseppe Verdi

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Violetta Valèry	Karen Oderwald-Lander
Flora Bervoix	Therese Weidmann
Alfred Germont	Max Lipmann
Georg Germont	Ernst Fischer
Gaston Vicomte de Létorières	Max Felmy
Baron Douphal	Hugo Voisin
Marquis von Obigny	Karl Marx
Doktor Grenvil	Karl Mang
Annina, Dienerin } bei Violetta	Margarete Ziehl
Joseph, Diener } bei Violetta	August Krebs
Ein Diener Floras	Hugo Schödl

Gäste bei Violetta und Flora, Masken

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 4.—	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 4.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 4.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.75	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.50
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.25	Empore 2. Reihe	„ 2.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.75	Empore 3. Reihe	„ 1.25

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 3. Januar 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

2. Nachmittagsvorstellung

(Sondervorstellung)

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel für Klein und Groß in sieben Bildern von Gerdt von Bassewitz
Musik von Klemens Schmalstich.
In Szene gesetzt von Richard Weichert. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.

Die Mutter	Lene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder	Alice Lisso
Anneliese } die Kinder	Helene Heinrich
Minna, das Dienstmädchen	Elise de Lank

Gestalten im Märchen:

Der Maikäfer	Franz Everth
Das Sandmännchen	Emil Hecht
Peterchens Sternchen	Margarete Rößler
Annelieses Sternchen	Maria Dietrich
Drittes } Sternchen	Fritzi Sölch
Viertes } Sternchen	Maria Sölch
Fünftes } Sternchen	Ingeborg Kovalski
Die Nachtfee	Thila Hummel
Das Taumariechen	Bertl Herz
Der Donnermann	Georg Köhler
Die Blitzhexe	Aenne Leonie
Die Wolkenfrau	Elise de Lank
Die Windliese	Marianne Fischer-Rub
Der Regenfritz	Hans Godeck
Der Wassermann	Alexander Kökert
Frau Holle	Julie Sanden
Der Milchstraßenmann	Wilhelm Egger
Die Sonne	Lore Busch
Die Morgenröte	Helene Leydenius
Die Abendröte	Julie Schuh
Der Morgenstern	Wenzel Hoffmann
Der Abendstern	Marcel Brom
Der Weihnachtsmann	Karl Neumann-Hoditz
Das Pfefferkuchenmännchen	Ludwig Schmitz
Der Mann im Mond	Robert Garrison
Der große Bär	Josef Renkert

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.
Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.
Vorkommende Tänze sind einstudiert von Aennie Häns, ausgeführt von dem Tanzpersonal und den Kindern der Tanzschule.
Die Dekorationen sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Größere Pause nach dem dritten Bilde.

Kasseneröffnung 1½ Uhr — **Anfang 2 Uhr** — **Ende 4½ Uhr**

Zu dieser Vorstellung findet kein Kartenverkauf statt.

Im Hoftheater:

Dienstag,	**4. Januar D 25,** mittlere Preise, **Der Barbier von Bagdad**	**Anfang 8 Uhr**
Mittwoch,	**5. Januar C 26,** kleine Preise, **Mit dem Feuer spielen — Gläubiger**	**Anfang 8 Uhr**
Donnerstag,	**6. Januar B 27,** kleine Preise, Neu einstudiert: **Kabale und Liebe**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**7. Januar C 27,** mittlere Preise, **Aida**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**8. Januar** Außer Abonnement, kleine Preise, 3. Nachmittagsvorstellung: **Peterchens Mondfahrt**	**Anfang 2½ Uhr**
Sonntag,	**9. Januar A 27,** hohe Preise, **Die Zauberflöte**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, 4. Januar 1916 — 25. Vorstellung im Abonnement D

Der Barbier von Bagdad

Komische Oper in zwei Aufzügen. Dichtung und Musik von Peter Cornelius
Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Der Calif	Joachim Kromer
Baba Mustapha, ein Cadi	Max Felmy
Margiana, dessen Tochter	Lisbeth Korst-Ulbrig
Bostana, eine Verwandte des Cadi	Betty Kosler
Nureddin	Artur Corfield
Abul Hassan Ali Ebe Becar, Barbier	Wilhelm Fenten
Ein Sklave	Hugo Schödl
Erster Muezzin	Hugo Voisin
Zweiter Muezzin	Fritz Müller
Dritter Muezzin	Fritz von der Heydt
Motawakel	Karl Zöller
Erster Bewaffneter	Fritz von der Heydt
Zweiter Bewaffneter	Hugo Voisin
Dritter Bewaffneter	Hermann Trembich
Vierter Bewaffneter	Franz Bartenstein

Diener Nureddins, Freunde des Cadi, Volk von Bagdad, Klagefrauen. Gefolge des Califen.
Ort der Handlung: Bagdad im Hause Nureddins, dann im Hause des Cadi.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Akte ist eine größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 9¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seifer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Pfalzkofferverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**5. Januar C 26,** kleine Preise, **Mit dem Feuer spielen — Gläubiger**	**Anfang 8 Uhr**
Donnerstag,	**6. Januar B 27,** kleine Preise, Neu einstudiert: **Kabale und Liebe**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**7. Januar C 27,** mittlere Preise, **Aida**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**8. Januar** Außer Abonnement, kleine Preise, 3. Nachmittagsvorstellung: **Peterchens Mondfahrt**	**Anfang 2½ Uhr**
Sonntag,	**9. Januar A 27,** hohe Preise, **Die Zauberflöte**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Dienstag, den 4. Januar 1916

3. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Liebelei

Schauspiel in 3 Akten von Artur Schnitzler

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Hans Weiring Violinspieler am Josefstädter Theater	Wilhelm Kolmar
Christine, seine Tochter	Lore Busch
Mizi Schlager, Modistin	Marianne Fischer-Rub
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers	Elise de Lank
Lina, ihre Tochter	Mirzl Hils
Fritz Lobheimer	Max Grünberg
Theodor Kaiser	Adalbert Schlettow
Ein Herr	Hans Godeck

Ort: Wien — Zeit: Gegenwart

Nach dem ersten Akt größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des Stückes Folge.

Im Hoftheater:

Dienstag,	**4. Januar D 25,** mittlere Preise, **Der Barbier von Bagdad**	**Anfang 8 Uhr**
Mittwoch,	**5. Januar C 26,** kleine Preise, **Mit dem Feuer spielen — Gläubiger**	**Anfang 8 Uhr**
Donnerstag,	**6. Januar B 27,** kleine Preise, Neu einstudiert: **Kabale und Liebe**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**7. Januar C 27,** mittlere Preise, **Aida**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**8. Januar** Außer Abonnement, kleine Preise, 3. Nachmittagsvorstellung: **Peterchens Mondfahrt**	**Anfang 2½ Uhr**
Sonntag,	**9. Januar A 27,** hohe Preise, **Die Zauberflöte**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, 5. Januar 1916 — 26. Vorstellung im Abonnement C

Strindberg-Abend

Mit dem Feuer spielen

Komödie von August Strindberg, übersetzt von Emil Schering
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Der Vater	Wilhelm Kolmar
Die Mutter	Elise de Lank
Der Sohn	Hans Godeck
Die Frau	Alice Lisso
Der Freund	Wenzel Hoffmann
Die Cousine	Marianne Fischer-Rub

Hierauf:

Gläubiger

Tragikomödie in einem Akt von August Strindberg
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Thekla	Lore Busch
Adolf, ihr Mann, Maler	Max Grünberg
Gustav, ihr geschiedener Mann, Oberlehrer	Franz Everth

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Nach dem ersten Stück ist eine größere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, . Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	**6. Januar B 27,** kleine Preise, Neu einstudiert: **Kabale und Liebe**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**7. Januar C 27,** mittlere Preise, **Aida**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**8. Januar** Außer Abonnement, kleine Preise, 3. Nachmittagsvorstellung: **Peterchens Mondfahrt**	**Anfang 2½ Uhr**
Sonntag,	**9. Januar A 27,** hohe Preise, **Die Zauberflöte**	**Anfang 6 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Donnerstag, 6. Januar 1916 27. Vorstellung im Abonnement B

Neu einstudiert:

Kabale und Liebe

Ein bürgerliches Trauerspiel in fünf Akten von Schiller

Spielleitung: Max Krüger

Personen:

Präsident von Walter, am Hof eines deutschen Fürsten	***
Ferdinand, sein Sohn, Major	Wenzel Hoffmann
Hofmarschall von Kalb	Ludwig Schmitz
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Lore Busch
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Wilhelm Kolmar
Miller, Stadtmusikant oder, wie man sie an einigen Orten nennt, Kunstpfeifer	Karl Neumann-Hoditz
Dessen Frau	Julie Sanden
Louise, dessen Tochter	Bertl Herz
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Jenny Hotter
Ein Kammerdiener des Fürsten	Meinhart Maur
Ein Kammerdiener der Lady	Hermann Trembich
Diener des Präsidenten	Willy Resemeyer

*** Präsident von Walter . . Roman Reinhardt vom Deutschen Landestheater in Prag als Gast.

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady als des Präsidenten. Gerichtsdiener.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 6½ Uhr Anfang 7 Uhr **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	**7. Januar C 27,** mittlere Preise, **Aida**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**8. Januar** Außer Abonnement, kleine Preise, 3. Nachmittagsvorstellung: **Peterchens Mondfahrt**	**Anfang 2½ Uhr**
Sonntag,	**9. Januar A 27,** hohe Preise, **Die Zauberflöte**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Freitag, 7. Januar 1916 — 27. Vorstellung im Abonnement C

Aïda

Oper in vier Akten von G. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Jules Schanz

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Der König	Mathieu Frank
Amneris, seine Tochter	Frieda Langendorff a. G. (Berlin = "gastierende Königstochter")
Aïda, äthiopische Sklavin	***
Rhadames, Feldherr	Walter Günther-Braun
Ramphis, Oberpriester	Wilhelm Fenten
Amonasro, König von Aethiopien, Aïdas Vater	Hans Bahling
Ein Bote	Max Felmy
Eine Priesterin	Karen Oderwald-Lander

*** Aïda . . . . Paula Windheuser von der k. k. Hofoper in Wien als Gast.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk

Die Handlung spielt in Theben und Memphis, zur Zeit der Pharaonen

Tänze sind arrangiert von Aennie Häns

Im ersten Akt: Tanz der Priesterinnen. Im zweiten Akt: Tanz der Mohrenknaben
Verwandlung: Tanz der Sklavinnen, ausgeführt von Aennie Häns und den Damen des Balletts

---

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, 8. Januar Außer Abonnement, kleine Preise,
3. Nachmittagsvorstellung: **Peterchens Mondfahrt** — **Anfang 2½ Uhr**

Sonntag, 9. Januar A 27, hohe Preise, **Die Zauberflöte** — **Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 8. Januar 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

3. Nachmittagsvorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel für Klein und Groß in sieben Bildern von Gerdt von Bassewitz
Musik von Klemens Schmalstich.
In Szene gesetzt von Richard Weichert. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.

Die Mutter	Lene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder	Alice Lisso
Anneliese } die Kinder	Helene Heinrich
Minna, das Dienstmädchen	Elise de Lank

Gestalten im Märchen:

Der Maikäfer	Georg Köhler
Das Sandmännchen	Emil Hecht
Peterchens Sternchen	Margarete Rößler
Anneliese's Sternchen	Maria Dietrich
Drittes } Sternchen	Fritzi Sölch
Viertes } Sternchen	Maria Sölch
Fünftes } Sternchen	Ingeborg Kovalski
Die Nachtfee	Lore Busch
Das Taumariechen	Beril Herz
Der Donnermann	~~Walter Tauty~~ Fritz Alberti
Die Blitzhexe	Aenne Leonie
Die Wolkenfrau	Elise de Lank
Die Windliese	Marianne Fischer-Rub
Der Regenfritz	Hans Godeck
Der Wassermann	Alexander Kökert
Frau Holle	Julie Sanden
Der Milchstraßenmann	Wilhelm Egger
Die Sonne	Julie Schuh
Die Morgenröte	Helene Leydenius
Die Abendröte	Margarete Ziehl
Der Morgenstern	Wenzel Hoffmann
Der Abendstern	Marcel Brom
Der Weihnachtsmann	Karl Neumann-Hoditz
Das Pfefferkuchenmännchen	Ludwig Schmitz
Der Mann im Mond	Robert Garrison
Der große Bär	Josef Renkert

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.
Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.
Vorkommende Tänze sind einstudiert von Aennie Häns, ausgeführt von dem Tanzpersonal und den Kindern der Tanzschule.
Die Dekorationen sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Größere Pause nach dem dritten Bilde.

Kassenöffnung 2 Uhr — Anfang 2½ Uhr — **Ende 5 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 1. Reihe	Mk. 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hof-

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, 9. Januar 1916 — 27. Vorstellung im Abonnement A

Die Zauberflöte

Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Sarastro	Wilhelm Fenten
Tamino	Max Lipmann
Die Königin der Nacht	Jenny Jungbauer
Pamina, ihre Tochter	~~Lisbeth Korst-Ulbrig~~ Triska Aich v. Frankfurt a. G.
Papageno	Joachim Kromer
Papagena	~~Else Tuschkau~~ Beling-Schäfer v. Darmstadt a. G. (Margarethe)
Monostates, ein Mohr	Max Felmy
Frauen der Königin	Hermine Rabl, Gertrud Runge, Johanna Lippe
Drei Knaben	Else Tuschkau, Therese Weidmann, Elly Pfeiffer
Der Sprecher	Mathieu Frank
Erster / Zweiter Priester	Hugo Voisin, Karl Zöller
Geharnischte Männer	Fritz Müller, Karl Mang

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Aufzuge größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende 9 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 9. Januar 1916

Generalprobe von: „Ein kostbares Leben“

Burleske in drei Akten von Harry Vosberg

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Graf Kurt von Korf	Walter Tautz
Josef, sein Diener	Ludwig Schmitz
Ratibor, Weichselfisch, von Staperfenne, seine Gläubiger	Robert Garrison, Alexander Kökert, Hans Godeck
Charles D. Peabody, Generalkonsul	Wilhelm Kolmar
Lissy von Lürssen, sein Mündel	Alice Lisso
Graf Reschke auf Schloß Reschke	Georg Köhler
Gräfin Erna Reschke, seine Frau	Marianne Fischer-Rub
Theaterdirektor Krusemann	Alexander Kökert
Dramaturg Dr. Paul	Karl Neumann-Hoditz
Dr. Labisch, Arzt	Wilhelm Egger
von Seehausen	Marcel Brom
Frau Blümeke, Portiersfrau	Julie Sanden
Benno Fröhlich, der Dichter	***
Ein Polizeibeamter	Josef Renkert
Ein Inspizient	Josef Renkert
Der Souffleur	Max Meinert
Der Beleuchter	Josef Lübenau
Der Friseur	Ernst Riemann

Sonstiges Theaterpersonal, Bühnenarbeiter.

*** . . . . . Adalbert Schlettow

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

126

Montag, 10. Januar 1916 — 26. Vorstellung im Abonnement D

Abschiedssouper

Lustspiel in 1 Akt von Artur Schnitzler
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Anatol	Adalbert Schlettow
Max	Max Grünberg
Annie	Marianne Fischer-Rub
Ein Kellner	Marcel Brom

Hierauf:

Liebelei

Schauspiel in 3 Akten von Artur Schnitzler
In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Hans Weiring Violinspieler am Josefstädter Theater	Wilhelm Kolmar
Christine, seine Tochter	Lore Busch
Mizi Schlager, Modistin	Marianne Fischer-Rub
Katharina Binder, Frau eines Strumpfwirkers	Elise de Lank
Lina, ihre Tochter	Mirzl Hils
Fritz Lobheimer	Max Grünberg
Theodor Kaiser	Adalbert Schlettow
Ein Herr	Hans Godeck

Ort: Wien — Zeit: Gegenwart

Nach dem ersten Stück größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	**11. Januar,** 5. Einheitspreisvorstellung: **Geschwister — Stella**	**Anfang 8 Uhr**
Mittwoch,	**12. Januar A 28,** mittlere Preise, **Carmen**	**Anfang 7 Uhr**
Donnerstag,	**13. Januar C 28,** kleine Preise, **Kabale und Liebe**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**14. Januar D 27,** hohe Preise, Gastspiel Josef Schwarz: **Rigoletto**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**15. Januar,** Außer Abonnement, kleine Preise 4. Nachmittagsvorstellung: **Peterchens Mondfahrt**	**Anfang 2½ Uhr**
Sonntag,	**16. Januar,** Außer Abonnement, hohe Preise Gastspiel Josef Schwarz: **Tannhäuser**	**Anfang 6 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Dienstag, den 11. Januar 1916

5. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Goethe-Abend

Die Geschwister

Schauspiel in einem Aufzug von Goethe
In Szene gesetzt von Richard Weichert.

Personen:

Wilhelm, ein Kaufmann	Wenzel Hoffmann
Marianne, seine Schwester	Alice Lisso
Fabrice	Wilhelm Kolmar
Ein Briefträger	Josef Renkert
Ein Knabe	

Hierauf:

Stella

Ein Schauspiel für Liebende in fünf Aufzügen von Goethe (Fassung 1775)
In Szene gesetzt von Richard Weichert.

Personen:

Stella	Lore Busch
Cäcilie, anfangs unter dem Namen Madame Sommer	Thila Hummel
Fernando	Franz Everth
Lucie	Alice Lisso
Verwalter	Karl Neumann-Hoditz
Postmeisterin	Elise de Lank
Aennchen	Helene Leydenius
Carl	Marcel Brom
Bedienter des Fernando	Meinhart Maur
Wilhelm, Bedienter der Stella	Wilhelm Egger
Postillon	Josef Renkert

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Nach „Die Geschwister" und dem dritten Akte von „Stella" größere Pausen.

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des Stückes Folge.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**12. Januar A 28,** mittlere Preise, **Carmen**	**Anfang 7 Uhr**
Donnerstag,	**13. Januar C 28,** kleine Preise, **Kabale und Liebe**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**14. Januar D 27,** hohe Preise, Gastspiel Josef Schwarz: **Rigoletto**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**15. Januar,** Außer Abonnement, kleine Preise 4. Nachmittagsvorstellung: **Peterchens Mondfahrt**	**Anfang 2½ Uhr**
Sonntag,	**16. Januar,** Außer Abonnement, hohe Preise Gastspiel Josef Schwarz: **Tannhäuser**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Dienstag, den 11. Januar 1916 — Musensaal des Rosengartens

Vierte Musikalische Akademie

des Großh. Hoftheater-Orchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler

Solist: Alfred Höhn (Klavier)

Vortrags-Folge:

1. **Paul Graener**, op. 44 „Musik am Abend". Drei Sätze für kleines Orchester.
(Zum ersten Male.)
(Hierzu Gedicht umstehend.)

2. **Robert Schumann**, Klavier-Konzert (A-Moll) mit Orchesterbegleitung.
I. Allegro affettuoso. – II. Intermezzo (Andantino grazioso). – III. Allegro vivace.

Pause.

3. **Joh. Brahms**, Symphonie Nr. 1 (C-Moll).
I. Un poco sostenuto. – Allegro. – II. Andante sostenuto. – III. Un poco Allegretto e grazioso. – IV. Adagio. – Allegro non troppo ma con brio.

Konzertflügel „Ibach" aus dem Pianoforte-Lager der Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Heckel, hier.

Kassenöffnung 7 Uhr / Anfang halb 8 Uhr / Ende gegen halb 10 Uhr

Fünfte Akademie: Dienstag, den 1. Februar 1916.
Solist: Herr Professor Rosé (Violine).
1. F. Mendelssohn-Bartholdy, Ouvertüre „Die Hebriden". 2. A. Dvořak, Violin-Konzert mit Orchesterbegleitung. 3. Fr. v. Liszt „Eine Faust-Symphonie".

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Co., Darmstadt.

MARCHIVUM

Nr. 1 Paul Graener „Musik am Abend".

Hörtest Du denn nicht hinein,
Daß Musik das Haus umschlich?
Nacht war schwer und ohne Schein,
Doch der sanft auf hartem Stein
Lag und spielte, das war ich.

Was ich konnte, sprach ich aus:
„Liebste Du, mein Alles Du!"
Oestlich brach ein Schein heraus,
Schwerer Tag trieb mich nach Haus,
Und mein Mund ist wieder zu.

Hugo v. Hoffmannsthal.

Dienstag, den 11. Januar 1916 — Musensaal des Rosengartens

Vierte Musikalische Akademie

des Großh. Hoftheater-Orchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler

Solist: Alfred Höhn (Klavier)

Vortrags-Folge:

1. **Paul Graener**, op. 44 „Musik am Abend". Drei Sätze für kleines Orchester.
(Zum ersten Male.)
(Hierzu Gedicht umstehend.)

2. **Robert Schumann**, Klavier-Konzert (A-Moll) mit Orchesterbegleitung.
I. Allegro affettuoso. – II. Intermezzo (Andantino grazioso). – III. Allegro vivace.

Pause.

3. **Joh. Brahms**, Symphonie Nr. 1 (C-Moll).
I. Un poco sostenuto. – Allegro. – II. Andante sostenuto. – III. Un poco Allegretto e grazioso. – IV. Adagio. – Allegro non troppo ma con brio.

Konzertflügel „Ibach" aus dem Pianoforte-Lager der Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Heckel, hier.

Kassenöffnung 7 Uhr / Anfang halb 8 Uhr / Ende gegen halb 10 Uhr

Fünfte Akademie: Dienstag, den 1. Februar 1916.
Solist: Herr Professor Rosé (Violine).
1. F. Mendelssohn-Bartholdy, Ouvertüre „Die Hebriden". 2. A. Dvořak, Violin-Konzert mit Orchesterbegleitung. 3. Fr. v. Liszt „Eine Faust-Symphonie".

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Co., Darmstadt.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

128

Mittwoch, 12. Januar 1916 — 28. Vorstellung im Abonnement A

Carmen

Oper in vier Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludwig Halévy

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Carmen	Gertrud Runge
Don José, Sergeant	Walter Günther-Braun
Escamillo, Stierfechter	Hans Bahling
Zuniga, Leutnant	Mathieu Frank
Moralés, Sergeant	Hugo Voisin
Micaéla, ein Bauernmädchen	Lisbeth Korst-Ulbrig
Dancairo, Schmuggler	Hugo Voisin
Remendado, Schmuggler	Max Felmy
Frasquita, Zigeunermädchen	Karen Oderwald-Lander
Mercédes, Zigeunermädchen	Elly Pfeiffer

Soldaten, Straßenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820

Nach dem ersten und dritten Akte größere Pausen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: I. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	13. Januar C 28,	kleine Preise, **Kabale und Liebe**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	14. Januar D 27,	hohe Preise, Gastspiel Josef Schwarz: **Rigoletto**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	15. Januar,	Außer Abonnement, kleine Preise 4. Nachmittagsvorstellung: **Peterchens Mondfahrt**	Anfang 2½ Uhr
Sonntag,	16. Januar,	Außer Abonnement, hohe Preise Gastspiel Josef Schwarz: **Tannhäuser**	Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, 13. Januar 1916 28. Vorstellung im Abonnement C

Kabale und Liebe

Ein bürgerliches Trauerspiel in fünf Akten von Schiller

Spielleitung: Max Krüger

Personen:

Präsident von Walter, am Hof eines deutschen Fürsten	Hans Godeck
Ferdinand, sein Sohn, Major	Wenzel Hoffmann
Hofmarschall von Kalb	Ludwig Schmitz
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	~~Lore Busch~~ Edith Demann v. Karlsruhe a. G.
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Wilhelm Kolmar
Miller, Stadtmusikant oder, wie man sie an einigen Orten nennt, Kunstpfeifer	Karl Neumann-Hoditz
Dessen Frau	Julie Sanden
Louise, dessen Tochter	Bertl Herz
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Jenny Hotter
Ein Kammerdiener des Fürsten	Meinhart Maur
Ein Kammerdiener der Lady	Hermann Trembich
Diener des Präsidenten	Willy Resemeyer

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady als des Präsidenten. Gerichtsdiener.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 6½ Uhr Anfang 7 Uhr **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag, 14. Januar D 27, hohe Preise, Gastspiel Josef Schwarz:
Rigoletto Anfang 7 Uhr

Samstag, 15. Januar, Außer Abonnement, kleine Preise
4. Nachmittagsvorstellung: **Peterchens Mondfahrt** Anfang 2½ Uhr

Sonntag, 16. Januar, Außer Abonnement, hohe Preise
Gastspiel Josef Schwarz: **Tannhäuser** Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, 14. Januar 1916 — 27. Vorstellung im Abonnement B

Gastspiel

des Königl. Hofopernsängers

Josef Schwarz

von der Königl. Hofoper in Berlin

Rigoletto

Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des Piave von J. G. Grünbaum. Musik von G. Verdi

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Der Herzog von Mantua	Max Lipmann
Rigoletto, sein Hofnarr	***
Gilda, dessen Tochter	Karen Oderwald-Lander
Sparafucile, ein Bravo	Wilhelm Fenten
Maddalena, seine Schwester	Johanna Lippe
Giovanna, Gildas Gesellschafterin	Betty Kosler
Graf von Monterone	Mathieu Frank
Graf von Ceprano	Karl Marx
Die Gräfin, seine Gemahlin	Elly Pfeiffer
Marullo, Borsa } Hofkavaliere	Hugo Voisin, Max Felmy
Ein Huissier	Fritz Müller
Ein Page der Herzogin	Therese Weidmann

*** **Rigoletto** . . . . . **Josef Schwarz**

Herren und Damen vom Hofe, Pagen, Hellebardiere

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgebung. Zeit: 16. Jahrhundert

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

131

Samstag, den 15. Januar 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

4. Nachmittagsvorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel für Klein und Groß in sieben Bildern von Gerdt von Bassewitz
Musik von Klemens Schmalstich.
In Szene gesetzt von Richard Weichert. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.

Die Mutter	Lene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder	Alice Lisso
Anneliese } die Kinder	Helene Heinrich
Minna, das Dienstmädchen	Elise de Lank

Gestalten im Märchen:

Der Maikäfer	Georg Köhler
Das Sandmännchen	Emil Hecht
Peterchens Sternchen	Margarete Rößler
Annelieses Sternchen	Maria Dietrich
Drittes } Sternchen	Fritzi Sölch
Viertes } Sternchen	Maria Sölch
Fünftes } Sternchen	Ingeborg Kovalski
Die Nachtfee	Thila Hummel
Das Taumariechen	Bertl Herz
Der Donnermann	Fritz Alberti
Die Blitzhexe	Aenne Leonie
Die Wolkenfrau	Elise de Lank
Die Windliese	Marianne Fischer-Rub
Der Regenfritz	Hans Godeck
Der Wassermann	Alexander Kökert
Frau Holle	Julie Sanden
Der Milchstraßenmann	Wilhelm Egger
Die Sonne	Julie Schuh
Die Morgenröte	Helene Leydenius
Die Abendröte	Margarete Ziehl
Der Morgenstern	Wenzel Hoffmann
Der Abendstern	Marcel Brom
Der Weihnachtsmann	Karl Neumann-Hoditz
Das Pfefferkuchenmännchen	Ludwig Schmitz
Der Mann im Mond	Robert Garrison
Der große Bär	Josef Renkert

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.
Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.
Vorkommende Tänze sind einstudiert von Aennie Häns, ausgeführt von dem Tanzpersonal und den Kindern der Tanzschule.
Die Dekorationen sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Größere Pause nach dem dritten Bilde.

Kasseneröffnung 2 Uhr — **Anfang 2½ Uhr** — **Ende 5 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 1. Reihe	Mk. 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 16. Januar 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Gastspiel

des Königl. Hofopernsängers

Josef Schwarz

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg

Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Mathieu Frank
Tannhäuser	Ritter und Sänger	Walter Günther-Braun
Wolfram von Eschenbach		***
Walter von der Vogelweide		Artur Corfield
Biterolf		Joachim Kromer
Heinrich, der Schreiber		Max Felmy
Reinmar von Zweter		Karl Mang
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Lisbeth Korst-Ulbrig
Venus		Elly Pfeiffer
Ein junger Hirte		Else Tuschkau
Erster	Edelknabe	Therese Weidmann
Zweiter		Else Wieshen
Dritter		Luise Striebe
Vierter		Otti Reiffenberger

*** **Wolfram** . . . . . **Josef Schwarz**

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen, ältere und jüngere Pilger
Grazien, Sirenen, Nymphen, Bachantinnen, Faune

1. Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach: ein Tal vor der Wartburg
2. Aufzug: Auf der Wartburg. 3. Aufzug: Tal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Im 1. Akt Bachanale, einstudiert von Aennie Häns.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2 und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Partenvorverkauf für die ganze Saison gegen Kontrollbuch permittiert von 11—1 Uhr [illegible]

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 16. Januar 1916

Generalprobe von: „Ein kostbares Leben“

Burleske in drei Akten von Harry Vosberg

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Graf Kurt von Korf	Walter Tautz
Josef, sein Diener	Ludwig Schmitz
Ratibor, Weichselfisch, von Staperfenne, seine Gläubiger	Robert Garrison, Alexander Kökert, Hans Godeck
Charles D. Peabody, Generalkonsul	Wilhelm Kolmar
Lissy von Lürssen, sein Mündel	Alice Lisso
Graf Reschke auf Schloß Reschke	Georg Köhler
Gräfin Erna Reschke, seine Frau	Marianne Fischer-Rub
Theaterdirektor Krusemann	Alexander Kökert
Dramaturg Dr. Paul	Karl Neumann-Hoditz
Dr. Labisch, Arzt	Wilhelm Egger
von Seehausen	Marcel Brom
Frau Blümeke, Portiersfrau	Julie Sanden
Benno Fröhlich, der Dichter	***
Ein Polizeibeamter	Josef Renkert
Ein Inspizient	Josef Renkert
Der Souffleur	Max Meinert
Der Beleuchter	Josef Lübenau
Der Friseur	Ernst Riemann

Sonstiges Theaterpersonal, Bühnenarbeiter.

*** . . . . . Adalbert Schlettow

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 2.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 2.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 2.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.20	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 1.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 0.80	Empore 2. Reihe	„ 1.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 0.80

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). **Tagesverkauf** an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von **auswärts** sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

133

Montag, den 17. Januar 1916

5. Volksvorstellung

Violetta
(La Traviata)

Oper in vier Akten von F. M. Piave. Musik von Guiseppe Verdi
Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Violetta Valèry	Karen Oderwald-Lander
Flora Bervoix	Therese Weidmann
Alfred Germont	Max Lipmann
Georg Germont	Joachim Kromer
Gaston Vicomte de Létorières	Max Felmy
Baron Douphal	Hugo Voisin
Marquis von Obigny	Karl Marx
Doktor Grenvil	Karl Mang
Annina, Dienerin } bei Violetta	Margarete Ziehl
Joseph, Diener } bei Violetta	August Krebs
Ein Diener Floras	Hugo Schödl

Gäste bei Violetta und Flora, Masken

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise

Numerierte Plätze

I. Rang: Mitte, 1. bis 5. Reihe	Mk. 3.—
I. Rang: Seite	„ 2.50
Paterreloge	„ 2.50
Sperrsitze im Parkett	„ 1.80
II. Rang: Mitte und Seite	„ 1.70
III. Rang: Mitte und Seite	„ 1.20
IV. Rang: Mitte	Mk. 0.50
IV. Rang: Seite	„ 0.30

Nicht numerierte Plätze

Stehplätze im Parket	„ 1.20
Paterre Stehplatz	„ 0.70

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parketplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Heisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	18. Januar,	A 29, kleine Preise: **Kriemhilds Rache**	Anfang 7 Uhr
Mittwoch,	19. Januar,	B 28, kleine Preise: **Peterchens Mondfahrt**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	20. Januar,	D 28, mittlere Preise: **Die lustigen Weiber von Windsor**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	21. Januar,	A 30, mittlere Preise: **Der Barbier von Bagdad**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	22. Januar,	C 29, mittlere Preise: Gastspiel Frank und Tilly Wedekind: Zum ersten Male: **König Nicolo**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	23. Januar,	B 29, hohe Preise: **Tristan und Isolde**	Anfang 5½ Uhr
Montag,	24. Januar,	D 29, mittlere Preise: Gastspiel Frank und Tilly Wedekind: **Erdgeist**	Anfang 8 Uhr

Im Neuen Theater:

Samstag,	22. Januar,	Gastspiel Konrad Dreher mit seiner Truppe: **Vier Kriegseinakter**	Anfang 8 Uhr

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

134

Dienstag, 18. Januar 1916 — 29. Vorstellung im Abonnement A

Kriemhilds Rache

(Die Nibelungen. II. Abend)

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich Hebbel.

Spielleitung: Richard Weichert.

Personen:

König Gunther	Adalbert Schlettow
Hagen Tronje	Hans Godeck
Dankwart, dessen Bruder	Josef Renkert
Volker	Georg Köhler
Rumolt	Karl Marx
Giselher, Gerenot — Gunthers Brüder	Marcel Brom, Wenzel Hoffmann
Ein Kaplan	Hugo Schödl
König Etzel	Robert Garrison
Dietrich von Bern	Franz Everth
Hildebrandt, sein Waffenmeister	Karl Neumann-Hoditz
Markgraf Rüdeger	Fritz Alberti
Iring, Thüring — nordische Könige	Max Grünberg, Alexander Kökert
Werbel, Swemmel — Etzels Geiger	Hugo Voisin, Karl Zöller
Ute, Gunthers Mutter	Julie Sanden
Kriemhild, Siegfrieds Witwe	Thila Hummel
Götelinde, Rüdegers Gemahlin	Lene Blankenfeld
Gudrun, deren Tochter	Margarete Köckeritz
Eckewart	Wilhelm Egger
Pilgrim	Wilhelm Kolmar
Ein Heune	— —

Burgunden, Heunen, Diener rc.

Ort der Handlung: 1. Akt: in Worms. 2. Akt: Donau-Ufer und Bechlarn. 3., 4. und 5. Akt: König Etzels Burg im Heunenlande.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende gegen 11 Uhr**

Pausen nach dem 2. Aufzug (5. Bild) und 3. Aufzug (9. Bild).

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Professorenloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	19. Januar, B 28, kleine Preise: **Peterchens Mondfahrt**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	20. Januar, D 28, mittlere Preise: **Die lustigen Weiber von Windsor**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	21. Januar, A 30, mittlere Preise: **Der Barbier von Bagdad**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	22. Januar, C 29, mittlere Preise: Gastspiel Frank und Tilly Wedekind: Zum ersten Male: **König Nicolo**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	23. Januar, B 29, hohe Preise: **Tristan und Isolde**	Anfang 5½ Uhr
Montag,	24. Januar, D 29, mittlere Preise:	

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

Mittwoch, 19. Januar 1916 — 28. Vorstellung im Abonnement B — 135

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel für Klein und Groß in sieben Bildern von Gerdt von Bassewitz
Musik von Klemens Schmalstich.
In Szene gesetzt von Richard Weichert. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.

Die Mutter	Lene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder	Alice Lisso
Anneliese } die Kinder	Helene Heinrich
Minna, das Dienstmädchen	Elise de Lank

Gestalten im Märchen:

Der Maikäfer	Georg Köhler
Das Sandmännchen	Emil Hecht
Peterchens Sternchen	Margarete Rößler
Annelieses Sternchen	Maria Dietrich
Drittes } Sternchen	Fritzi Söich
Viertes } Sternchen	Maria Sölch
Fünftes } Sternchen	Ingeborg Kovalski
Die Nachtfee	Thila Hummel
Das Taumariechen	Berti Herz
Der Donnermann	Fritz Alberti
Die Blitzhexe	Aenne Leonie
Die Wolkenfrau	Elise de Lank
Die Windliese	Marianne Fischer-Rub
Der Regenfritz	Hans Godeck
Der Wassermann	Alexander Kökert
Frau Holle	Julie Sanden
Der Milchstraßenmann	Wilhelm Egger
Die Sonne	Julie Schuh
Die Morgenröte	Helene Leydenius
Die Abendröte	Margarete Ziehl
Der Morgenstern	Wenzel Hoffmann
Der Abendstern	Marcel Brom
Der Weihnachtsmann	Karl Neumann-Hoditz
Das Pfefferkuchenmännchen	Ludwig Schmitz
Der Mann im Mond	Robert Garrison
Der große Bär	Josef Renkert

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.
Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.
Vorkommende Tänze sind einstudiert von Aennie Häns, ausgeführt von dem Tanzpersonal und den Kindern der Tanzschule.
Die Dekorationen sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Größere Pause nach dem dritten Bilde.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Professoriumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Reisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag, 20. Januar, D 28, mittlere Preise:
Die lustigen Weiber von Windsor Anfang 7 Uhr

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

136

Donnerstag, 20. Januar 1916 28. Vorstellung im Abonnement D

Die lustigen Weiber von Windsor

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Sir John Falstaff	Karl Mang
Herr Fluth, Bürger von Windsor	Joachim Kromer
Herr Reich, Bürger von Windsor	Mathieu Frank
Fenton	Max Lipmann
Junker Spärlich	Max Felmy
Dr. Cajus	Hugo Voisin
Frau Fluth	Gertrud Runge
Frau Reich	Johanna Lippe
Jungfer Anna Reich	Else Tuschkau
Der Wirt zum Hosenbande	Adolf Karlinger
Der Kellner	Karl Neumann-Hoditz
Erster Bürger	Anton Scheepers
Zweiter Bürger	Karl Zöller
Dritter Bürger	August Krebs
Vierter Bürger	Hermann Trembich

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern
Knechte des Herrn Fluth, Kellner
Vorkommende Tänze von Aennie Häns

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr Anfang 7 Uhr **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	21. Januar, A 30, mittlere Preise: **Der Barbier von Bagdad**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	22. Januar, C 29, mittlere Preise: Gastspiel Frank und Tilly Wedekind: Zum ersten Male: **König Nicolo**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	23. Januar, B 29, hohe Preise: **Tristan und Isolde**	Anfang 5½ Uhr
Montag,	24. Januar, D 29, mittlere Preise: Gastspiel Frank und Tilly Wedekind: **Erdgeist**	Anfang 8 Uhr

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

137

Freitag, 21. Januar 1916 — 30. Vorstellung im Abonnement A

Der Barbier von Bagdad

Komische Oper in zwei Aufzügen. Dichtung und Musik von Peter Cornelius

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Der Calif	Joachim Kromer
Baba Mustapha, ein Cadi	Max Felmy
Margiana, dessen Tochter	Lisbeth Korst-Ulbrig
Bostana, eine Verwandte des Cadi	Betty Kosler
Nureddin	Artur Corfield
Abul Hassan Ali Ebe Becar, Barbier	Wilhelm Fenten
Ein Sklave	Hugo Schödl
Erster Muezzin	Hugo Voisin
Zweiter Muezzin	Fritz Müller
Dritter Muezzin	Fritz von der Heydt
Motawakel	Karl Zöller
Erster Bewaffneter	Fritz von der Heydt
Zweiter Bewaffneter	Hugo Voisin
Dritter Bewaffneter	Hermann Trembich
Vierter Bewaffneter	Franz Bartenstein

Diener Nureddins, Freunde des Cadi, Volk von Bagdad, Klagefrauen. Gefolge des Califen.

Ort der Handlung: Bagdad im Hause Nureddins, dann im Hause des Cadi.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Akte ist eine größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 9¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, 22. Januar, C 29, mittlere Preise: Gastspiel Frank und Tilly Wedekind: Zum ersten Male: **König Nicolo** — **Anfang 8 Uhr**

Sonntag, 23. Januar, B 29, hohe Preise: **Tristan und Isolde** — **Anfang 5½ Uhr**

Montag, 24. Januar, D 29, mittlere Preise: Gastspiel Frank und Tilly Wedekind: **Erdgeist** — **Anfang 8 Uhr**

Im Neuen Theater:

Samstag, 22. Januar, Gastspiel Konrad Dreher mit seiner Truppe: **Vier Kriegseinakter** — **Anfang 8 Uhr**

Sonntag, 23. Januar, Gastspiel Konrad Dreher mit seiner Truppe:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, 22. Januar 1916 — 29. Vorstellung im Abonnement C — 138

Gastspiel

Frank und Tilly Wedekind

Zum ersten Male:

König Nicolo

oder:

So ist das Leben

Schauspiel in drei Aufzügen und 8 Bildern mit Prolog von Frank Wedekind
In Szene gesetzt von Richard Weichert

Personen:

Nicolo, König von Umbrien		***
Prinzessin Alma, seine Tochter		***
Pietro Folchi, Schlächtermeister	Bürger von Perugia	Robert Garrison
Filipo Folchi, sein Sohn		Max Grünberg
Andrea Valori		Georg Köhler
Benedetto Nardi		Karl Neumann-Hoditz
Pandolfo, Damenschneidermeister		Emil Hecht
Erster Söldner		Josef Renkert
Zweiter Söldner		Fritz Müller
Ein Gutsbesitzer		Hugo Voisin
Ein Landstreicher		Adalbert Schlettow
Michele Schneidergesellen		Meinhart Maur
Battista Schneidergesellen		Ludwig Schmitz
Noè Schneidergesellen		Marcel Brom
Der Oberrichter		Alexander Kökert
Der Prokurator des Königs		Wilhelm Kolmar
Der Verteidiger		Walter Tautz
Der Gerichtsaktuar		Hans Godeck
Ein Kunstreiter		Franz Everth
Ein Schauspieler		Ludwig Schmitz
Eine Kupplerin		Julie Sanden
Erster Theaterbesitzer		Wilhelm Kolmar
Zweiter Theaterbesitzer		Wilhelm Egger
Ein Edelknabe		Berti Herz
Erster Bedienter		Hermann Trembich
Zweiter Bedienter		Karl Zöller
Erster Zuschauer		Adolf Karlinger
Zweiter Zuschauer		Konrad Weber
Dritter Zuschauer		Hans Wambach
Eine Zuschauerin		Therese Weidmann
Erster Bürger		Konrad Ritter
Zweiter Bürger		Hugo Schödl
Dritter Bürger		Gerhard Seikat

*** **Nicolo** . . . . . **Frank Wedekind**
*** **Prinzessin Alma** . . . . . **Tilly Wedekind**

Handwerker, Richter, Bürgersleute, fahrendes Volk, Theaterbesucher, Theaterknechte, Söldner und Hellebardiere.

Nach dem 4. Bilde ist eine größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 9¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

30

Neues Theater im Rosengarten.

Samstag, den 22. Januar 1916

Gastspiel

des Kgl. bayer. Hofschauspielers

Konrad Dreher

mit Gesellschaft.

Vier Kriegseinakter.

I.

Der Krieg am Stammtisch

oder:

Die Miesmacher

Satyre nach einer Idee des Willy Hagen
von Konrad Dreher

Personen:

Ranftl, Oekonomierat	Max Linbrunner
Holzapfel, Rentier, ehem. Zimmermeister	**Konrad Dreher**
Rauscher, Geh. Kommissionsrat	Franz Otto
Kratzer, Sekretär	Viktor Waldemar
Schaumberger, Privatier	Ernst Chalons
Resl, Kellnerin	Grete Parkmeister
Eine Zeitungsverkäuferin	Auguste Chalons

Ort der Handlung: Eine Münchner Bierkneipe.
Zeit: 1915.

II.

Das weiße Tuch

Stimmungsbild aus den polnischen Kämpfen in einem Akt nach einer Novelle von Martin Proskauer
Musik von Emil Kaiser

Personen:

Der General	Franz Otto
Der Oberst	Robert Rummel
Der Adjutant	Viktor Waldemar
Samuel Goldfarb	Karl Wald
Ein Artillerist	Reinhold Barthel

III.

Ein bayerischer Landstürmler

Stimmungsbild in einem Akt.
(Nach dem Gegenstück „Kurmärker und Picarde".)
Bearbeitet von Konrad Dreher

Personen:

Alois Schmuttermeier, bayerischer Landsturmmann	**Konrad Dreher**
Jeanette, eine französische Bäuerin	Alexandra Wiellegk

Die Handlung spielt an der elsässischen Grenze in einem französischen Dorfe während des jetzigen Krieges.

IV.

Christnacht 1914 im Felde

von Ludwig Thoma
Musik von Engelbert Humperdinck
Musikalische Leitung: Emil Kaiser

Personen:

Erster Landwehrmann	**Konrad Dreher**
Zweiter Landwehrmann	Robert Rummel
Hauptmann	Franz Otto
Leutnant	Viktor Waldemar
Ein Unteroffizier	Reinhold Barthel

Zeit: Kriegsjahr,
Ort: Ein Schützengraben in Frankreich.

Nach dem ersten Stück: Vortrag des Zithervirtuosen Heinrich Sattler.

Nach dem zweiten Stück größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 1.—

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag).

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Sonntag, 23. Januar 1916 — 29. Vorstellung im Abonnement B

Tristan und Isolde

Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Tristan	Walter Günther-Braun
König Marke	Wilhelm Fenten
Isolde	Hermine Rabl
Kurwenal	Joachim Kromer
Melot	Hugo Voisin
Brangäne	Johanna Lippe
Ein Hirt	Max Felmy
Ein Steuermann	Karl Marx
Stimme des jungen Seemanns	Max Lipmann

Schauplatz:

1. Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristans Schiff während der Ueberfahrt von Irland nach Kornwall
2. Aufzug: In der königlichen Burg Markes in Kornwall. 3. Aufzug: Tristans Burg in der Bretagne.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Kassenöffnung 4½ Uhr — **Anfang 5 Uhr** — **Ende gegen 9½ Uhr**

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Montag, 24. Januar, D 29, mittlere Preise:
Gastspiel Frank und Tilly Wedekind: **Erdgeist** **Anfang 8 Uhr**

Im Neuen Theater:

Sonntag, 23. Januar, Gastspiel Konrad Dreher mit seiner Truppe:
nachmittags: **Jägerblut** **Anfang 2½ Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 23. Januar 1916

Gastspiel

des Kgl. bayer. Hofschauspielers

Konrad Dreher

mit Gesellschaft.

Jägerblut

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang in 4 Akten (5 Bildern) von Benno Rauchenegger
Musik von Josef Krägel

Personen:

Andreas Niederacher, Forstwart	Max Linbrunner
Therese, seine Frau	Marie Lauschek
Leonhard, deren Sohn	Karl Wald
Wab'n, Austräglers-Witwe	Auguste Chalons
Loni, ihre Tochter	Ewis Borckmann
Hies, ihr Sohn	Robert Rummel
Zangerl, Dorfbader	**Konrad Dreher**
Schwappler, Wirt	Ernst Chalons
Afra, seine Frau	Grete Parkmeister
Die Meßner Marie	Elfriede Jordan
Meßner, Selbitzer, Letzenbescht — Musikanten	Hugo Stein, Richard Mayr, Heinrich Sattler
Ruppentoni, ein Wilderer	Viktor Waldemar
Greiderer, ein Bauer	Siegfried Deutsch
Burgl	Emmy Krohl

Ort der Handlung: Ein Dorf im Chiemgau an der Tiroler Grenze.

Nach dem zweiten Akt eine größere Pause.

Kassenöffnung 2 Uhr — **Anfang 2½ Uhr** — **Ende 5 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 1.—

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 23. Januar, B 29, hohe Preise: **Tristan und Isolde** — **Anfang 5 Uhr**

Montag, 24. Januar, D 29, mittlere Preise: Gastspiel Frank und Tilly Wedekind: **Erdgeist** — **Anfang 8 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 23. Januar 1916

Gastspiel

des Kgl. bayer. Hofschauspielers

Konrad Dreher

mit Gesellschaft.

Die beiden Reichenmüller

Posse mit Gesang in 3 Akten und einem Vorspiel von A. Arno

Regie: Karl Wald

Personen:

Reichenmüller, Fabrikbesitzer	Richard Waldemar
Therese, seine Frau	Marie Lauschek
Rudolf, beider Sohn	Karl Wald
Michael Beischle, Gutsbesitzer aus Ulm	Ernst Chalons
Lisbeth, dessen Tochter	Ewis Borckmann
Mathias Schlegel, Steinklopfer	**Konrad Dreher**
Barbara, seine Frau	Auguste Chalons
Marie, deren Tochter	Elfriede Jordan
Lunger, Fabriksführer	Siegfried Deutsch
Eduard Buchner, Commis	Franz Otto
Balthasar, Diener	Max Linbrunner
Sophie, Kammermädchen	A. Willegk
Lohrmann, Bahnhofsinspektor	Robert Rummel
Deibl, Weichensteller	Heinrich Stekler
Ein Arbeiter	Hermann Meier

Fabrikarbeiter. Arbeiterinnen. Landleute.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 1.—

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, 24. Januar 1916 — 29. Vorstellung im Abonnement D — 140

Gastspiel

Frank und Tilly Wedekind

Erdgeist

Tragödie in vier Aufzügen von Frank Wedekind

Spielleitung: Richard Weichert

Prolog . . . gesprochen von Frank Wedekind

Personen:

Medizinalrat Dr. Goll	Alexander Kökert
Dr. Schön, Chefredakteur	**
Alwa, sein Sohn	Wenzel Hoffmann
Schwarz, Kunstmaler	Max Grünberg
Prinz Escerny, Afrikareisender	Fritz Alberti
Schigolch	Robert Garrison
Rodrigo, Artist	Walter Tautz
Hugenberg, Gymnasiast	Helene Leydenius
Escherich, Reporter	Wilhelm Egger
Lulu	***
Gräfin Geschwitz, Malerin	Lene Blankenfeld
Ferdinand, Kutscher	Adalbert Schlettow
Henriette, Zimmermädchen	Aenne Leonie
Ein Bedienter	Josef Renkert

** Dr. Schön . . . . . Frank Wedekind
*** Lulu . . . . . Tilly Wedekind

Nach dem zweiten Aufzuge größere Pause.

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des Stückes Folge.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 11 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	**25. Januar, A 31,**	kleine Preise: **Kabale und Liebe**	**Anfang 7 Uhr**
Mittwoch,	**26. Januar, C 30,**	mittlere Preise: **Der Rosenkavalier**	**Anfang 7 Uhr**
Donnerstag,	**27. Januar, D 30,**	hohe Preise: **Der fliegende Holländer**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**28. Januar, B 30,**	kleine Preise: **König Nicolo**	**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**29. Januar, A 32,**	mittlere Preise: Uraufführung: **Die Regimentsfahne**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**30. Januar, D 31,**	hohe Preise: **Lohengrin**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Dienstag, 25. Januar 1916 — 31. Vorstellung im Abonnement A

Kabale und Liebe

Ein bürgerliches Trauerspiel in fünf Akten von Schiller

Spielleitung: Max Krüger

Personen:

Präsident von Walter, am Hof eines deutschen Fürsten	Hans Godeck
Ferdinand, sein Sohn, Major	Wenzel Hoffmann
Hofmarschall von Kalb	Ludwig Schmitz
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Lore Busch
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Wilhelm Kolmar
Miller, Stadtmusikant oder, wie man sie an einigen Orten nennt, Kunstpfeifer	Karl Neumann-Hoditz
Dessen Frau	Julie Sanden
Louise, dessen Tochter	Bertl Herz
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Jenny Hotter
Ein Kammerdiener des Fürsten	Meinhart Maur
Ein Kammerdiener der Lady	Hermann Trembich
Diener des Präsidenten	Willy Resemeyer

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady als des Präsidenten. Gerichtsdiener.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — Anfang 7 Uhr — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	26. Januar,	C 30, mittlere Preise: **Der Rosenkavalier**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	27. Januar,	D 30, hohe Preise: **Der fliegende Holländer**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	28. Januar,	B 30, kleine Preise: **König Nicolo**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	29. Januar,	A 32, mittlere Preise: Uraufführung: **Die Regimentsfahne**	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	30. Januar,	D 31, hohe Preise: **Lohengrin**	Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Mittwoch, 26. Januar 1916 — 30. Vorstellung im Abonnement C — 142

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauß
Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg	Lisbeth Korst-Ulbrig
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Karl Mang
Octavian, genannt Quinquin, ein junger Herr aus großem Haus	Johanna Lippe
Herr von Faninal, ein reicher Neugeadelter	Joachim Kromer
Sophie, seine Tochter	Else Tuschkau
Jungfer Marianne Leitmetzerin, die Duenna	Elly Pfeiffer
Valzacchi, ein Intrigant	Max Felmy
Annina, seine Begleiterin	Minny Leopold
Ein Polizeikommissar	Ernst Fischer
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin	Karl Marx
Der Haushofmeister bei Faninal	Fritz von der Heydt
Ein Notar	Hugo Voisin
Ein Sänger	Max Lipmann
Ein Gelehrter	August Krebs
Ein Flötist	Willi Resemeyer
Ein Friseur	Alexander Kökert
Dessen Gehilfe	Jenny Hotter
Eine adelige Witwe	Elise de Lank
Drei adelige Waisen	Else Wieshen, Luise Striebe, Johanna Nebe
Eine Modistin	Therese Weidmann
Ein Tierhändler	Franz Bartenstein
Ein Wirt	Hugo Voisin
Vier Lakaien der Marschallin	Adolf Jungmann, Hans Wambach, Hermann Trembich, Adolf Karlinger
Vier Lakaien des Baron Ochs	Heinrich Füllkrug, Josef Viktor, Karl Zöller, Karl Stamm
Leiblakai des Baron Ochs	Anton Scheepers
Drei Kellner	Adolf Jungmann, Hans Wambach, Franz Bartenstein
Der Neger	Helene Heinrich

Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, ein Arzt, Gäste, zwei Wächter, vier kleine Kinder
Verschiedene verdächtige Gestalten

Ort und Zeit der Handlung: Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Aufzuge größere Pause

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende nach 10¼ Uhr**

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Bachstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hof-

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

33

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 26. Januar 1916

Erste Militär-Vorstellung

(für die verwundeten Krieger)

Herrschaftlicher Diener gesucht

Schwank in 3 Akten von Eugen Burg und Louis Taufstein

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Joachim von Falkenthal, Oberstleutnant	Georg Köhler
Alice, seine Frau	Margarete Köckeritz
Ilse, Alices jüngere Schwester	Alice Lisso
Adalbert von Wismar, Alices und Ilses Vater	Alexander Kökert
Constantine von Runeck	Lene Blankenfeld
Fritz Stauffen	Ludwig Schmitz
Minna, Dienstmädchen	Aenne Leonie
Lehmann, Dienstvermittler	Robert Garrison
Friedrich, Diener	Karl Neumann-Hoditz

Der erste und zweite Akt spielen an einem Tag im Herbst 1914. Der dritte Akt im Frühling 1915.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Anfang 2½ Uhr **Ende 4½ Uhr**

Zu dieser Vorstellung findet kein Kartenverkauf statt.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	27. Januar,	D 30, hohe Preise: **Der fliegende Holländer**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	28. Januar,	B 30, kleine Preise: **König Nicolo**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	29. Januar,	A 32, mittlere Preise: Uraufführung: **Die Regimentsfahne**	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	30. Januar,	D 31, hohe Preise: **Lohengrin**	Anfang 6 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, 27. Januar 1916 30. Vorstellung im Abonnement D

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Mathieu Frank
Senta, seine Tochter	Minny Leopold
Erik, ein Jäger	Walter Günther-Braun
Mary, Sentas Amme	Betty Kosler
Der Steuermann Dalands	Max Felmy
Der Holländer	Hans Bahling

Matrosen des Norwegers — Die Mannschaft des fliegenden Holländers — Norwegische Mädchen und Frauen

Ort der Handlung: Die Norwegische Küste

Nach dem ersten und zweiten Aufzug größere Pausen.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	**28. Januar, B 30,** kleine Preise: **König Nicolo**	**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**29. Januar, A 32,** mittlere Preise: Uraufführung: **Die Regimentsfahne**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**30. Januar, D 31,** hohe Preise: **Lohengrin**	**Anfang 6 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

144

Freitag, 28. Januar 1916 — 30. Vorstellung im Abonnement B

Ueber unsere Kraft

(1. Teil)

Schauspiel in 2 Akten von Björnstjerne Björnson

Spielleitung: Richard Weichert

Personen:

Pfarrer Adolf Sang	Franz Everth
Frau Clara Sang	Thila Hummel
Elias, beider Kinder	Max Grünberg
Rahel, beider Kinder	Margarete Köckeritz
Mrs. Hanna Roberts, Clara's Schwester	Lore Busch
Der Bischof	Alexander Kökert
Kröjer, Geistliche	Georg Köhler
Blank, Geistliche	Robert Garrison
Brei, Geistliche	Meinhart Maur
Falk, Geistliche	Walter Tautz
Jensen, Geistliche	Wilhelm Egger
Bratt	Hans Godeck
Eine alte Pfarrerswitwe	Julie Sanden
Agathe, ein Mädchen	Helene Leydenius

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, . Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, 29. Januar, A 32, mittlere Preise: Uraufführung: **Die Regimentsfahne** — **Anfang 7½ Uhr**

Sonntag, 30. Januar, D 31, hohe Preise: **Lohengrin** — **Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Samstag, 29. Januar 1916 — 32. Vorstellung im Abonnement A

Uraufführung:

Die Regimentsfahne

Operette in drei Akten von Ludwig Sandow. Text von Karl Marfeld-Neumann

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Nikolaus, Baron von Hruschna-Henitstein	Karl Mang
Sefi, Komtesse Hardig, seine Nichte	Else Tuschkau
Josef, Graf Hardig, ihr Bruder, Leutnant in einem österreichischen Dragonerregiment	Artur Corfield
Geheimrat Leo	Karl Marx
Annalene, seine Nichte	Jenny Jungbauer
Premierleutnant Hans Joachim von Roggentin vom 5. Garde-Ulanen-Regiment	Max Felmy
Richter, Wachtmeister	Karl Zöller
Brüsemann, Schulz, Weiß, Drobitsch — Ulanen	Hermann Trembich, August Krebs, Konrad Ritter, Josef Victor
Babitschka, Haushälterin — auf dem Hruschnaschlössel	Elise de Lank
Katschenka, Magd — auf dem Hruschnaschlössel	Margarete Ziehl
Leopold, Diener	Willy Resemeyer
David Diamant	Hugo Voisin
Erster, Zweiter — Soldat	Hugo Schödl, Karl Stamm

Gesinde, Soldaten.

Zeit: Am 23. und 24. Juli 1866.

Ort der Handlung: Das Hruschnaschlössel an der Thaya.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proizeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 30. Januar, D 31, hohe Preise: Lohengrin — Anfang 6 Uhr

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

146

Sonntag, 30. Januar 1916 — 31. Vorstellung im Abonnement D

Lohengrin

Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Mathieu Frank
Lohengrin	Walter Günther-Braun
Elsa von Braband	~~Elsbeth Korff-Illbrig~~ Emilie Frick v. Wiesbaden a. G.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Bahling
Ortrud, seine Gemahlin	Minny Leopold
Der Heerrufer des Königs	Joachim Kromer
Vier brabantische Edle	Fritz Müller Hugo Schödl Hugo Voisin Karl ~~Marx~~ Fölle
Vier Edelknaben	Therese Weidmann Else Wiesheu Luise Striebe Otti Reiffenberger

Sächsische, thüringische und brabantische Edle und Grafen, Edelknaben, Mannen, Frauen, Knechte.
Antwerpen erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akt größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende nach 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 30. Januar 1916

Zum ersten Male:

Was werden die Leute sagen!

Ein lustiges Stück in 3 Akten von Toni Impekoven und Otto Schwartz

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Frau Pastor Mühlen	Julie Sanden
Johannes, ihr Sohn	Wenzel Hoffmann
Matthias Nöldichen, Bürgermeister, ihr Bruder	Wilhelm Egger
Traudchen, seine Tochter	Alice Lisso
Peter Lattich, Oberförster	Alexander Kökert
Jonas Pinne, Apotheker	Hans Godeck
Jakob Stoll, Gartenarchitekt	Walter Tautz
Casimir Hummel, Polizeidiener	Karl Neumann-Hoditz
Stine, Köchin	Elise de Lank
Gabriele von Zobelsdorff	Marianne Fischer-Rub
Marianne, ihre Zofe	Aenne Leonie

Spielt in einer kleinen Stadt zur Biedermeierzeit.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 1.—

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, 31. Januar 1916 — 31. Vorstellung im Abonnement B

Erdgeist

Tragödie in vier Aufzügen von Frank Wedekind

Spielleitung: Richard Weichert

Personen:

Medizinalrat Dr. Goll	Alexander Kökert
Dr. Schön, Chefredakteur	Franz Everth
Alwa, sein Sohn	Wenzel Hoffmann
Schwarz, Kunstmaler	Max Grünberg
Prinz Escerny, Afrikareisender	Fritz Alberti
Schigolch	Robert Garrison
Rodrigo, Artist	Walter Tantz
Hugenberg, Gymnasiast	Helene Leydenins
Escherich, Reporter	Wilhelm Egger
Lulu	Lore Busch
Gräfin Geschwitz, Malerin	Lene Blankenfeld
Ferdinand, Kutscher	Adalbert Schlettow
Henriette, Zimmermädchen	Aenne Leonie

Nach dem zweiten Aufzuge größere Pause.

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des Stückes Folge.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 11 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	**1. Februar,** 6. Einheitspreisvorstellung: **Abschiedssouper — Liebelei**	**Anfang 8 Uhr**
Mittwoch,	**2. Februar, B 32,** mittlere Preise: **Die Regimentsfahne**	**Anfang 7½ Uhr**
Donnerstag,	**3. Februar, C 31,** mittlere Preise: **Mona Lisa**	**Anfang 7½ Uhr**
Freitag,	**4. Februar, A 33,** kleine Preise: Neu einstudiert: **Totentanz (1. Teil)**	**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**5. Februar,** kein Kartenverkauf (außer Abonnement): 5. Nachmittagsvorstellung (Sondervorstellung): **Peterchens Mondfahrt**	**Anfang 2½ Uhr**
Sonntag,	**6. Februar, C 32,** hohe Preise: **Die Jüdin**	**Anfang 6 Uhr**

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

148

Dienstag, den 1. Februar 1916

6. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Was werden die Leute sagen!

Ein lustiges Stück in 3 Akten von Toni Impekoven und Otto Schwartz

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Frau Pastor Mühlen	Julie Sanden
Johannes, ihr Sohn	Wenzel Hoffmann
Matthias Nöldichen, Bürgermeister, ihr Bruder	Wilhelm Egger
Traudchen, seine Tochter	Alice Lisso
Peter Lattich, Oberförster	Alexander Kökert
Jonas Pinne, Apotheker	Hans Godeck
Jakob Stoll, Gartenarchitekt	Walter Tautz
Casimir Hummel, Polizeidiener	Karl Neumann-Hoditz
Stine, Köchin	Elise de Lank
Gabriele von Zobelsdorff	Marianne Fischer-Rub
Marianne, ihre Zofe	Aenne Leonie

Spielt in einer kleinen Stadt zur Biedermeierzeit.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Im Hoftheater:

Mittwoch, **2. Februar, B 32,** mittlere Preise: **Die Regimentsfahne** **Anfang 7½ Uhr**

Donnerstag, **3. Februar, C 31,** mittlere Preise: **Mona Lisa** **Anfang 7½ Uhr**

Freitag, **4. Februar, A 33,** kleine Preise:
Neu einstudiert: **Totentanz (I. Teil)** **Anfang 8 Uhr**

Samstag, **5. Februar,** kein Kartenverkauf (außer Abonnement): 5. Nachmittagsvorstellung (Sondervorstellung): **Peterchens Mondfahrt** **Anfang 2½ Uhr**

Sonntag, **6. Februar, C 32,** hohe Preise: **Die Jüdin** **Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Dienstag, den 1. Februar 1916 — Musensaal des Rosengartens

Fünfte Musikalische Akademie

des Großh. Hoftheater-Orchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler

Solist: Herr Gustav Havemann (Violine)

Vortrags-Folge:

1. F. Mendelssohn-Bartholdy, Ouverture „Die Hebriden".

2. A. Dvořak, Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung.
   I. Allegro ma non troppo. – II. Adagio ma non troppo. – III. Finale (Allegro giocoso, ma non troppo).

Pause.

3. Hector Berlioz, op. 14. Sympphonie fantastique für großes Orchester.
   (Episode aus dem Leben eines Künstlers).
   I. Träumereien, Leidenschaften. – II. Ein Ball. – III. Scene auf dem Lande. – IV. Der Gang zum Hochgericht. – V. Hexensabbat.

Kassenöffnung 7 Uhr / Anfang halb 8 Uhr / Ende gegen halb 10 Uhr

Sechste Akademie: Dienstag, den 22. Februar 1916.
Solist: Herr Arthur Schnabel (Klavier).
1. Fr. Schubert, Sympphonie (H-Moll) unvollendet. 2. Joh. Brahms, Klavier-Konzert (B-Dur) mit Orchesterbegleitung.
3. Rich. Strauß, Sympphonische Dichtung.

Druck von Max Rauch & Co., Mannheim.

MARCHIVUM

Episode aus dem Leben eines Künstlers.

Fantastische Symphonie in 5 Sätzen von Hector Berlioz.

1.

Träumereien. Leidenschaften.

Der Komponist hat verschiedene Situationen aus dem Leben eines Künstlers musikalisch zu schildern gesucht. Sein Held ist ein junger Musiker, der lange von einem unbestimmten Ideal geträumt hat und nun zum erstenmale einem weiblichen Wesen begegnet, in welchem er die Verkörperung seines Fantasiegebildes zu erblicken glaubt. Eine heftige Leidenschaft zu dieser Frau erfaßt ihn. Doch so oft das Bild der Geliebten vor ihn hintritt, geschieht dies in Verbindung mit einem musikalischen Gedanken, in welchem sich dieselbe Vereinigung von Leidenschaftlichkeit, Adel und Schüchternheit ausspricht, die er an dem geliebten Gegenstand gefunden zu haben glaubt.

Dieser musikalische Reflex seines Ideals verfolgt ihn nun zugleich mit dem Urbilde selbst wie eine zweifache fixe Idee, und so taucht in allen Sätzen der Symphonie die Melodie des ersten Allegros immer wieder auf. Der Uebergang aus diesem Zustande schwermütiger Träumerei, die dann und wann durch eine flüchtig aufflackernde Heiterkeit unterbrochen wird, in den einer fieberhaften Leidenschaft mit all' ihren Anfällen von Wut, Eifersucht, neuerwachsender Zärtlichkeit, ihren Tränen und dem Trost, der aus religiöser Erhebung quillt, bildet den Inhalt des ersten Satzes.

2.

Ein Ball.

Der Künstler wird in die verschiedenartigsten Lebensverhältnisse geführt: in ein rauschendes Ballfest, in die Stille einer schönen Natur, die ihn zur Betrachtung anregt. Ueberall aber, in der Stadt wie auf dem Lande, schwebt ihm das Bild seiner Geliebten vor der Seele und regt ihn zu leidenschaftlichen Gefühlen auf.

3.

Szene auf dem Lande.

Er hört eines Abends auf dem Lande zwei Hirten, die in der Ferne sich in der Melodie des Kuhreigens abwechselnd unterhalten. Dies idyllische Duett, die ländliche Szenerie, das Rauschen der Bäume im Winde, eine leise Hoffnung, die er seit einiger Zeit gefaßt hat, all' das trägt dazu bei, ihm eine lange entbehrte Ruhe zu bringen, und ihn heiterer in die Zukunft blicken zu lassen. Er gibt sich der Hoffnung hin, nicht lange mehr einsam zu sein. Dann ängstigt ihn wieder der Gedanke, sie möge ihm untreu sein. Diese aus Hoffnung und Bangen, Glück und trüben Vorgefühlen gemischte Stimmung bildet den Inhalt des Adagio. Zum Schluß nimmt einer der Hirten den Kuhreigen wieder auf; der andere antwortet nicht mehr. In der Ferne hört man ein Gewitter herandonnern . . . Einsamkeit und Stille.

4.

Der Gang zum Hochgericht.

Der Künstler hat die Gewißheit von der Untreue seiner Geliebten erlangt und vergiftet sich mit Opium. Die Dosis, zu schwach genommen, versenkt ihn in einen von schrecklichen Visionen erfüllten Schlaf. Er träumt, er habe seine Geliebte getötet, das Todesurteil sei über ihn ausgesprochen; er werde zum Schaffot geführt und wohne seiner eigenen Hinrichtung bei. Der Zug bewegt sich beim Klange eines bald düstern und wilden, bald rauschenden und feierlichen Marsches vorwärts, untermischt mit dem dumpfen Hall von Menschentritten. Am Ende des Marsches tauchen die vier Takte der Liebes-Melodie auf, ein letzter Liebesgedanke, — den das verhängnisvolle Beil plötzlich abschneidet.

5.

Traum einer Hexensabbatnacht.

Nun sieht er sich von einem Schwarm schauerlicher Gespenster, Zauberer, Unholde aller Art umgeben, die zu seinem Begräbnis zusammengekommen sind. Seltsame Klänge, Gestöhn, Gelächter, fernher tönende Schreie, denen andere zu antworten scheinen. Die Melodie, die seine Liebe bezeichnet, tritt wieder auf, aber sie hat ihren edlen und schüchternen Charakter verloren und ist zu einer gemeinen und grotesken Tanzweise ausgeartet. Die Geliebte selbst erscheint auf dem Hexensabbat, von freudigem Gebrüll begrüßt. Sie mischt sich in die Teufelsorgie. — Die Totenglocke erschallt, possenhafte Parodie des Dies irae, Hexenrundtanz, bei dessen Wiederholung das Dies irae von neuem angestimmt wird.

MARCHIVUM

Dienstag, den 1. Februar 1916 — Musensaal des Rosengartens

Fünfte Musikalische Akademie

des Großh. Hoftheater-Orchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler

Solist: Herr Gustav Havemann (Violine)

Vortrags-Folge:

1. F. Mendelssohn-Bartholdy, Ouverture „Die Hebriden".

2. A. Dvořak, Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung.
   I. Allegro ma non troppo. – II. Adagio ma non troppo. – III. Finale (Allegro giocoso, ma non troppo).

Pause.

3. Hector Berlioz, op. 14. Sympphonie fantastique für großes Orchester.
   (Episode aus dem Leben eines Künstlers).
   I. Träumereien, Leidenschaften. – II. Ein Ball. – III. Scene auf dem Lande. – IV. Der Gang zum Hochgericht. – V. Hexensabbat.

Kassenöffnung 7 Uhr / Anfang halb 8 Uhr / Ende gegen halb 10 Uhr

Sechste Akademie: Dienstag, den 22. Februar 1916.
Solist: Herr Arthur Schnabel (Klavier).
1. Fr. Schubert, Sympphonie (H-Moll) unvollendet. 2. Joh. Brahms, Klavier-Konzert (B-Dur) mit Orchesterbegleitung.
3. Rich. Strauß, Sympphonische Dichtung.

Druck von Max Rauch & Co., Mannheim.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, 2. Februar 1916. 32. Vorstellung im Abonnement B.

Die Regimentsfahne

Operette in drei Akten von Ludwig Sandow. Text von Karl Marfeld-Neumann

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Nikolaus, Baron von Hruschna-Henikstein	Karl Mang
Sefi, Komtesse Hardig, seine Nichte	Else Tuschkau
Josef, Graf Hardig, ihr Bruder, Leutnant in einem österreichischen Dragonerregiment	Artur Corfield
Geheimrat Leo	Karl Marx
Annalene, seine Nichte	Jenny Jungbauer
Premierleutnant Hans Joachim von Roggentin vom 5. Garde-Ulanen-Regiment	Max Felmy
David Diamant	Hugo Voisin
Richter, Wachtmeister	Karl Zöller
Brüsemann, Schulz, Weiß, Drobitsch — Ulanen	Hermann Trembich, August Krebs, Konrad Ritter, Josef Victor
Babitschka, Haushälterin; Katschenka, Magd — auf dem Hruschnaschlössel	Elise de Lank, Margarete Ziehl
Leopold, Diener	Willy Resemeyer
Erster, Zweiter — Soldat	Hugo Schödl, Karl Stamm

Gesinde, Soldaten.

Zeit: Am 23. und 24. Juli 1866.

Ort der Handlung: Das Hruschnaschlössel an der Thaya.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	3. Februar, C 31, mittlere Preise: **Mona Lisa**	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	4. Februar, A 33, kleine Preise: Neu einstudiert: **Totentanz (I. Teil)**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	5. Februar, kein Kartenverkauf (außer Abonnement): 5. Nachmittagsvorstellung (Sondervorstellung): **Peterchens Mondfahrt**	Anfang 2½ Uhr
Sonntag,	6. Februar, C 32, hohe Preise: **Die Jüdin**	Anfang 6 Uhr

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

150

Donnerstag, 3. Februar 1916 31. Vorstellung im Abonnement C

Mona Lisa

Oper in zwei Akten von Max Schillings
Dichtung von Beatrice Dovsky
In Szene gesetzt von Carl Hagemann
Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen
(der ersten und letzten Szene)

Ein Fremder	Ernst Fischer
Eine Frau	Lisbeth Korst-Ulbrig
Ein Laienbruder	Walter Günther-Braun

(der übrigen Szenen)

Francesco del Giocondo	Ernst Fischer
Pietro Tumoni	Wilhelm Fenten
Arrigo Oldofredi	Max Lipmann
Alessio Beneventi	Artur Corfield
Sandro da Luzzano	Joachim Kromer
Majolino Pedruzzi	Hugo Voisin
Giovanni de'Salviati	Walter Günther-Braun
Fiordalisa, Gattin des Francesco	Lisbeth Korst-Ulbrig
Ginevra ad Alta Rocca	Elly Pfeiffer
Dianora, Francesco's Töchterchen	Jenny Jungbauer
Piccarda, Zofe	Johanna Lippe
Sisto, Diener	Fritz Müller
Savonarola	Karl Neumann-Hoditz

Volk von Florenz, Masken aller Art, Nonnen von Santa Trinita, Mönche von San Marco, Diener.

Die Handlung spielt zu Florenz. Die erste und letzte Szene in der Gegenwart, die übrigen zu Ende des 15. Jahrhunderts

Die Dekorationen und die neuen Kostüme sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Nach dem ersten Akt ist eine größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag, **4. Februar, A 33,** kleine Preise: Neu einstudiert: **Totentanz (1. Teil)** **Anfang 8 Uhr**

Samstag, **5. Februar,** kein Kartenverkauf (außer Abonnement): 5. Nachmittagsvorstellung (Sondervorstellung): **Peterchens Mondfahrt** **Anfang 2½ Uhr**

Sonntag, **6. Februar, C 32,** hohe Preise: **Die Jüdin** **Anfang 6 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, 4. Februar 1916 — 33. Vorstellung im Abonnement A

Neu einstudiert:

Totentanz
(Erster Teil)

von August Strindberg. Uebersetzt von Emil Schering

In Szene gesetzt von Carl Hagemann.

Personen:

Edgar, Kapitän der Festungsartillerie	Hans Godeck
Alice, seine Frau	Toni Wittels a. G.
Kurt, Quarantänemeister	Fritz Alberti
Jenny, Dienstmädchen	Aenne Leonie
Eine Alte	Julie Sanden
Ein Wachtposten	Josef Renkert

Ort: Auf einer einsamen Insel. Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem zweiten Akt.

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des Stückes Folge.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, 5. **Februar,** kein Kartenverkauf (außer Abonnement): 5. Nachmittagsvorstellung (Sondervorstellung): **Peterchens Mondfahrt** — **Anfang 2½ Uhr**

Sonntag, 6. **Februar. C 32.** hohe Preise: **Die Jüdin** — **Anfang 6 Uhr**

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

Samstag, den 5. Februar 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

5. Nachmittagsvorstellung

(Sondervorstellung)

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel für Klein und Groß in sieben Bildern von Gerdt von Bassewitz
Musik von Klemens Schmalstich.

In Szene gesetzt von Richard Weichert. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.

Die Mutter	Lene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder	Alice Lisso
Anneliese } die Kinder	Helene Heinrich
Minna, das Dienstmädchen	Elise de Lank

Gestalten im Märchen:

Der Maikäfer	Georg Köhler
Das Sandmännchen	Hugo Voisin
Peterchens Sternchen	Margarete Rößler
Anneliese's Sternchen	Maria Dietrich
Drittes } Sternchen	Fritzi Sölch
Viertes } Sternchen	Maria Sölch
Fünftes } Sternchen	Ingeborg Kovalski
Die Nachtfee	Thila Hummel
Das Taumariechen	Grete Wittels
Der Donnermann	Fritz Alberti
Die Blitzhexe	Aenne Leonie
Die Wolkenfrau	Elise de Lank
Die Windliese	Marianne Fischer-Rub
Der Regenfritz	Hans Godeck
Der Wassermann	Alexander Kökert
Frau Holle	Julie Sanden
Der Milchstraßenmann	Wilhelm Egger
Die Sonne	Julie Schuh
Die Morgenröte	Helene Leydenius
Die Abendröte	Margarete Ziehl
Der Morgenstern	Wenzel Hoffmann
Der Abendstern	Marcel Brom
Der Weihnachtsmann	Karl Neumann-Hoditz
Das Pfefferkuchenmännchen	Walter Tautz
Der Mann im Mond	Robert Garrison
Der große Bär	Josef Renkert

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Vorkommende Tänze sind einstudiert von Aennie Häns, ausgeführt von dem Tanzpersonal und den Kindern der Tanzschule.

Die Dekorationen sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Größere Pause nach dem dritten Bilde.

Kassenöffnung 2 Uhr — **Anfang 2½ Uhr** — **Ende 5 Uhr**

Zu dieser Vorstellung findet kein Kartenverkauf statt.

Im Hoftheater:

Sonntag, 6. Februar, C 32, hohe Preise: **Die Jüdin** — **Anfang 6 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 6. Februar 1916

Was werden die Leute sagen!

Ein lustiges Stück in 3 Akten von Toni Impekoven und Otto Schwartz

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Frau Pastor Mühlen	Julie Sanden
Johannes, ihr Sohn	Wenzel Hoffmann
Matthias Nöldichen, Bürgermeister, ihr Bruder	Wilhelm Egger
Traudchen, seine Tochter	Alice Lisso
Peter Lattich, Oberförster	Alexander Kökert
Jonas Pinne, Apotheker	Hans Godeck
Jakob Stoll, Gartenarchitekt	Walter Tautz
Casimir Hummel, Polizeidiener	Karl Neumann-Hoditz
Stine, Köchin	Elise de Lank
Gabriele von Zobelsdorff	Marianne Fischer-Rub
Marianne, ihre Zofe	Aenne Leonie

Spielt in einer kleinen Stadt zur Biedermeierzeit.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50	Empore 3. Reihe	„ 1.—

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Zum Hoftheater

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

153

Sonntag, 6. Februar 1916 — 32. Vorstellung im Abonnement C

Die Jüdin

Oper in fünf Akten von Scribe. Musik von J. F. Halevy

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Max Felmy
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	Karen Oberwald-Lander
Johann von Brogny, Kardinal	Wilhelm Fenten
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz	Hugo Voisin
Albert, kaiserlicher Offizier	Fritz von der Heydt
Eleazar, ein Jude	Walter Günther-Braun
Recha, seine Tochter	Lisbeth Korst-Ulbrig
Ein Herold	Hermann Trembich
Ein Offizier	Adolf Karlinger

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistliche und Bischöfe, Ratsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.

Im ersten Akt: Walzer, getanzt von Aennie Häns, Else Zimmermann und 12 Damen des Tanzpersonals.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem zweiten und vierten Akt größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende nach 9¼ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2 und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Montag, den 7. Februar 1916

6. Volksvorstellung

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel für Klein und Groß in sieben Bildern von Gerdt von Bassewitz
Musik von Klemens Schmalstich.

In Szene gesetzt von Richard Weichert. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.

Die Mutter	Lene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder	Alice Lisso
Anneliese } die Kinder	Helene Heinrich
Minna, das Dienstmädchen	Elise de Lank

Gestalten im Märchen:

Der Maikäfer	Georg Köhler
Das Sandmännchen	Hugo Voisin
Peterchens Sternchen	Margarete Rößler
Annelieses Sternchen	Maria Dietrich
Drittes } Sternchen	Fritzi Sölch
Viertes } Sternchen	Maria Sölch
Fünftes } Sternchen	Ingeborg Kovalski
Die Nachtfee	Thila Hummel
Das Taumariechen	Grete Wittels
Der Donnermann	Fritz Alberti
Die Blitzhexe	Aenne Leonie
Die Wolkenfrau	Elise de Lank
Die Windliese	Marianne Fischer-Rub
Der Regenfritz	Hans Godeck
Der Wassermann	Alexander Kökert
Frau Holle	Julie Sanden
Der Milchstraßenmann	Wilhelm Egger
Die Sonne	Julie Schuh
Die Morgenröte	Helene Leydenius
Die Abendröte	Margarete Ziehl
Der Morgenstern	Wenzel Hoffmann
Der Abendstern	Marcel Brom
Der Weihnachtsmann	Karl Neumann-Hoditz
Das Pfefferkuchenmännchen	Walter Tautz
Der Mann im Mond	Robert Garrison
Der große Bär	Josef Renkert

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Vorkommende Tänze sind einstudiert von Aennie Häns, ausgeführt von dem Tanzpersonal und den Kindern der Tanzschule.

Die Dekorationen sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Größere Pause nach dem dritten Bilde.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise

Numerierte Plätze

I. Rang: Mitte, 1. bis 5. Reihe	Mk. 3.—
I. Rang: Seite	„ 2.50
Paterreloge	„ 2.50
Sperrsitze im Parkett	„ 1.80
II. Rang: Mitte und Seite	„ 1.70
III. Rang: Mitte und Seite	„ 1.20
IV. Rang: Mitte	Mk. 0.50
IV. Rang: Seite	„ 0.30

Nicht numerierte Plätze

Stehplätze im Parket	„ 1.20
Paterre Stehplatz	„ 0.70

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5.

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

155

Dienstag, 8. Februar 1916 — 34. Vorstellung im Abonnement A

Die lustigen Weiber von Windsor

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Sir John Falstaff	Karl Mang
Herr Fluth, Herr Reich — Bürger von Windsor	Joachim Kromer, Mathieu Frank
Fenton	Max Lipmann
Junker Spärlich	Max Felmy
Dr. Cajus	Hugo Voisin
Frau Fluth	~~Gertrud Runge~~ Marie von Ernst v. Karlsruhe a. G.
Frau Reich	Johanna Lippe
Jungfer Anna Reich	Else Tuschkau
Der Wirt zum Hosenbande	Adolf Karlinger
Der Kellner	Karl Neumann-Hoditz
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter — Bürger	Adolf Jungmann, Karl Zöller, August Krebs, Hermann Trembich

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern
Knechte des Herrn Fluth, Kellner
Vorkommende Tänze von Aennie Häns

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: I. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	9. Februar,	D 32, kleine Preise:	König Nicolo	Anfang 8 Uhr
Donnerstag,	10. Februar,	B 33, mittlere Preise:	Der Rosenkavalier	Anfang 7 Uhr
Freitag,	11. Februar,	A 35, kleine Preise:	Neu einstudiert: Intentan!	

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

156

Mittwoch, 9. Februar 1916 — 32. Vorstellung im Abonnement D

König Nicolo

oder:

So ist das Leben

Schauspiel in drei Aufzügen und 8 Bildern mit Prolog von Frank Wedekind

In Szene gesetzt von Richard Weichert

Personen:

Nicolo, König von Umbrien	Fritz Alberti
Prinzessin Alma, seine Tochter	Alice Lisso
Pietro Folchi, Schlächtermeister (Bürger von Perugia)	Robert Garrison
Filipo Folchi, sein Sohn (Bürger von Perugia)	Max Grünberg
Andrea Valori (Bürger von Perugia)	Georg Köhler
Benedetto Nardi (Bürger von Perugia)	Karl Neumann-Hoditz
Pandolfo, Damenschneidermeister (Bürger von Perugia)	Wilhelm Egger
Erster Söldner	Josef Renkert
Zweiter Söldner	Fritz Müller
Ein Gutsbesitzer	Hugo Voisin
Ein Landstreicher	Adalbert Schlettow
Michele (Schneidergesellen)	Meinhart Maur
Battista (Schneidergesellen)	Karl Neumann-Hoditz
Noè (Schneidergesellen)	Marcel Brom
Der Oberrichter	Alexander Kökert
Der Prokurator des Königs	Wilhelm Kolmar
Der Verteidiger	Walter Tautz
Der Gerichtsaktuar	Hans Godeck
Ein Kunstreiter	~~Franz Everth~~ Georg Köhler
Ein Schauspieler	Adalbert Schlettow
Eine Kupplerin	Julie Sanden
Erster Theaterbesitzer	Wilhelm Kolmar
Zweiter Theaterbesitzer	Wilhelm Egger
Ein Edelknabe	Bertl Herz
Erster Bedienter	Hermann Trembich
Zweiter Bedienter	Karl Zöller
Erster Zuschauer	Adolf Karlinger
Zweiter Zuschauer	Konrad Weber
Dritter Zuschauer	Hans Wambach
Eine Zuschauerin	Therese Weidmann
Erster Bürger	Konrad Ritter
Zweiter Bürger	Hugo Schödl
Dritter Bürger	Gerhard Seikat

Handwerker, Richter, Bürgersleute, fahrendes Volk, Theaterbesucher, Theaterknechte, Söldner und Hellebardiere.

Nach dem 4. Bilde ist eine größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

157

Donnerstag, 10. Februar 1916 33. Vorstellung im Abonnement B

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauß.

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg	Lisbeth Korst-Ulbrig
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Karl Mang
Octavian, genannt Quinquin, ein junger Herr aus großem Haus	Johanna Lippe
Herr von Faninal, ein reicher Neugeadelter	Joachim Kromer
Sophie, seine Tochter	Else Tuschkau
Jungfer Marianne Leitmetzerin, die Duenna	Elly Pfeiffer
Valzacchi, ein Intrigant	Max Felmy
Annino, seine Begleiterin	Minny Leopold
Ein Polizeikommissar	Ernst Fischer
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin	Karl Marx
Der Haushofmeister bei Faninal	Fritz von der Heydt
Ein Notar	Hugo Voisin
Ein Sänger	Max Lipmann
Ein Gelehrter	August Krebs
Ein Flötist	Willi Resemeyer
Ein Friseur	Alexander Kökert
Dessen Gehilfe	Jenny Hotter
Eine adelige Witwe	Elise de Lank
Drei adelige Waisen	Else Wieshen, Luise Böttcher, Johanna Nebe
Eine Modistin	Therese Weidmann
Ein Tierhändler	Franz Bartenstein
Ein Wirt	Hugo Voisin
Vier Lakaien der Marschallin	Adolf Jungmann, Hans Wambach, Hermann Trembich, Adolf Karlinger
Vier Lakaien des Baron Ochs	Heinrich Füllkrug, Josef Viktor, Karl Zöller, Karl Stamm
Leiblakai des Baron Ochs	Anton Scheepers
Drei Kellner	Adolf Jungmann, Hans Wambach, Franz Bartenstein
Der Neger	Helene Heinrich

Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, ein Arzt, Gäste, zwei Wächter, vier kleine Kinder
Verschiedene verdächtige Gestalten

Ort und Zeit der Handlung: Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Aufzuge größere Pause

Kassenöffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** **Ende gegen 10½ Uhr**

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hof-

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

158

Freitag, 11. Februar 1916 — 35. Vorstellung im Abonnement A

Neu einstudiert:

Totentanz
(Zweiter Teil)

von August Strindberg. Uebersetzt von Emil Schering
In Szene gesetzt von Carl Hagemann.

Personen:

Edgar, Kapitän der Festungsartillerie	Hans Godeck
Alice, seine Frau	Toni Wittels a. G.
Kurt, Quarantänemeister	Fritz Alberti
Allan, Kurts Sohn	Max Grünberg
Judith, Edgars Tochter	Alice Lisso
Der Leutnant	Georg Köhler

Ort: Auf einer einsamen Insel. Zeit: Gegenwart.

Hierauf:

Die Stärkere

Eine Szene von August Strindberg
Spielleitung: Richard Weichert

Personen:

Frau X., Schauspielerin, verheiratet	Lore Busch
Mlle. Y., Schauspielerin, unverheiratet	Thila Hummel

Schauplatz: Das Rauchzimmer eines Damen-Cafés in Schweden.

Pause nach „Totentanz".

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des „Totentanz" Folge.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk.	7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„	6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„	5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„	6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„	4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„	5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„	4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„	4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„	3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„	3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk.	3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„	2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„	1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„	1.50
IV. Rang: Mitte	„	1.—
IV. Rang: Seite	„	0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„	2.50
Parterre	„	1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parketitplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag,	**12. Februar, C 33,** kleine Preise: **Die Regimentsfahne**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**13. Februar, B 34,** hohe Preise: **Faust (I. Teil)**	**Anfang 4 Uhr**
Montag,	**14. Februar, Beruf D,** Pensionsbenefiz: **Der Freischütz**	**Anfang 7½ Uhr**

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

159

Samstag, 12. Februar 1916 — 33. Vorstellung im Abonnement C

Die Regimentsfahne

Operette in drei Akten von Ludwig Sandow. Text von Karl Marfeld-Neumann

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Nikolaus, Baron von Hruschna-Heniksstein	Karl Mang
Sefi, Komtesse Hardig, seine Nichte	Else Tuschkau
Josef, Graf Hardig, ihr Bruder, Leutnant in einem österreichischen Dragonerregiment	Artur Corfield
Geheimrat Leo	Karl Marx
Annalene, seine Nichte	Jenny Jungbauer
Premierleutnant Hans Joachim von Roggentin vom 5. Garde-Ulanen-Regiment	Max Felmy
David Diamant	Hugo Boisin
Richter, Wachtmeister	Karl Zöller
Brüsemann, Schulz, Weiß, Drobitsch — Ulanen	Hermann Trembich, August Krebs, Konrad Ritter, Josef Victor
Babitschka, Haushälterin; Katschenka, Magd — auf dem Hruschnaschlössel	Elise de Lank, Margarete Ziehl
Leopold, Diener	Willy Resemeyer
Erster, Zweiter — Soldat	Hugo Schödl, Karl Stamm

Gesinde, Soldaten.

Zeit: Am 23. und 24. Juli 1866.

Ort der Handlung: Das Hruschnaschlössel an der Thaya.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag,	**13. Februar, B 34,** hohe Preise: **Faust (I. Teil)**	**Anfang 4 Uhr**
Montag,	**14. Februar, Verpfl. D,** Pensionsbenefiz: **Der Freischütz**	**Anfang 7½ Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 13. Februar 1916

Martha
oder
Der Markt zu Richmond

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich
Musik von Friedrich Flotow

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Karen Oderwald-Lander
Nanzy, ihre Verwandte	Johanna Lippe
Lord Thristan Miklefort, ihr Vetter	Hugo Voisin
Lyonel	Max Felmy
Plumkett, ein reicher Pächter	Mathieu Frank
Der Richter von Richmond	Karl Zöller
Drei Mägde	Therese Weidmann Margarete Ziehl Otti Reisenberger
Diener der Lady	Adolf Karlinger Hugo Schödl Hermann Trembich
Erster / Zweiter Pächter	August Krebs Hans Wambach

Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener

Szene: teils auf dem Schlosse der Lady; teils zu Richmond und dessen Umgebung

Zeit: Regierung der Königin Anna

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach der ersten Abteilung größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 4.—	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 4.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 4.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.75	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.50
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.25	Empore 2. Reihe	„ 2.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.75	Empore 3. Reihe	„ 1.25

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 13. Februar B 34. hohe Preise: **Faust (I. Teil)** — **Anfang 4 Uhr**

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

160

Sonntag, 13. Februar 1916 34. Vorstellung im Abonnement B

Faust

Eine Tragödie von Goethe

Prolog im Himmel und der Tragödie erster Teil

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Raphael	Wenzel Hoffmann
Gabriel	Marcel Brom
Michael	Max Grünberg
Der Herr	Georg Köhler
Mephistopheles	Hans Godeck
Faust	~~Fritz Alberti~~ Franz Everth
Der Erdgeist	Robert Garrison
Wagner	Karl Neumann-Hoditz
Schüler	Marcel Brom
Frosch	Walter Tautz
Brander	Hugo Vorlin
Siebel	~~Emil Heder~~ Walter Tautz
Altmayer	Alexander Kökert
Erster Handwerksbursche	Adolf Karlinger
Zweiter Handwerksbursche	Josef Victor
Dritter Handwerksbursche	Hermann Trembich
Vierter Handwerksbursche	Adolf Jungmann
Fünfter Handwerksbursche	Konrad Weber
Erstes Dienstmädchen	Grete Wittels
Zweites Dienstmädchen	Aenne Leonie
Erster Schüler	Walter Tautz
Zweiter Schüler	Adalbert Schlettow
Erstes Bürgermädchen	Bertl Herz
Zweites Bürgermädchen	Helene Leydenius
Erster Bürger	Karl Zöller
Zweiter Bürger	Georg Köhler
Dritter Bürger	Josef Renkert
Alte	Elise de Lank
Bettler	Karl Marx
Bauernmädchen	Margarete Ziehl
Alter Bauer	Wilhelm Egger
Hexe	Meinhart Maur
Erste Meerkatze	Margarete Rötzler
Zweite Meerkatze	Fritzi Sölch
Meerkater	Mirzl Hils
Margarete	Grete Sandheim
Martha	Julie Sanden
Lieschen	Bertl Herz
Valentin	Wenzel Hoffmann
Böser Geist	Thila Hummel

Die zur Handlung gehörige Musik ist von Leopold Reichwein.

Nach der Hexenküche ist eine Pause von 20 Minuten.

Kassenöffnung 3½ Uhr **Anfang 4 Uhr** **Ende gegen 9 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk.	10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„	9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„	7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„	8.—
I. Rang: Loge 2 und 3. Reihe	„	6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„	7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„	6.—
Parkett: Sperrsitz	„	5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„	4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk.	4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„	3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„	2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„	2.50
IV. Rang: Mitte	„	1.50
IV. Rang: Seite	„	0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„	3.50
Parterre	„	2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage).

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Montag, den 14. Februar 1916

(Verpflichtung der Abonnements-Abteilung D)

Zum Besten der Hoftheater-Pensionsanstalt

Der Freischütz

Oper in drei Abteilungen zum Teil nach dem Volksmärchen: „Der Freischütz" von Friedrich Kind

Musik von Karl Maria von Weber

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Joachim Kromer
Kuno, gräflicher Erbförster	Hugo Voisin
Agathe, seine Tochter	Lisbeth Korst-Ulbrig
Aennchen, ihre Verwandte	Else Tuschkau
Kaspar, erster Jägerbursche	Karl Mang
Max, zweiter Jägerbursche	Walter Günther-Braun
Samiel, der schwarze Jäger	Hans Godeck
Ein Eremit	Mathieu Frank
Kilian, ein Bauer	Max Felmy
Jäger	Hans Wambach Hermann Trembich Karl Zöller
Brautjungfern	Therese Weidmann Else Wiesheu Margarete Ziehl

Szene: Böhmen. Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Aufzug größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk.	8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„	7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„	6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„	7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„	5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„	6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„	5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„	4.50
II. Rang: Mitte 1. Reihe	„	4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„	4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk.	3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„	2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„	2.—
III. Rang: Prosceniumsloge	„	2.—
IV. Rang: Mitte	„	1.25
IV. Rang: Seite	„	0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„	3.—
Parterre	„	2.—

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	15. Februar,	C 34, kleine Preise: **Totentanz (I. Teil)**	Anfang 8	Uhr
Mittwoch,	16. Februar,	B 35, mittlere Preise: **Der Evangelimann**	Anfang 7	Uhr
Donnerstag,	17. Februar,	D 33, kleine Preise: Neu einstudiert: **Das vierte Gebot**	Anfang 8	Uhr
Freitag,	18. Februar,	A 36, kleine Preise: **Was werden die Leute sagen!**	Anfang 8	Uhr
Samstag,	19. Februar,	C 35, mittlere Preise: **Tiefland**	Anfang 7	Uhr
Sonntag,	20. Februar,	A 37, hohe Preise: **Don Juan**	Anfang 6	Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Dienstag, 15. Februar 1916 — 34. Vorstellung im Abonnement C

Totentanz
(Erster Teil)

von August Strindberg. Uebersetzt von Emil Schering

In Szene gesetzt von Carl Hagemann.

Personen:

Edgar, Kapitän der Festungsartillerie	Hans Godeck
Alice, seine Frau	Toni Wittels a. G.
Kurt, Quarantänemeister	Fritz Alberti
Jenny, Dienstmädchen	Aenne Leonie
Eine Alte	Julie Sanden
Ein Wachtposten	Josef Renkert

Ort: Auf einer einsamen Insel. Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem zweiten Akt.

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des Stückes Folge.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	16. Februar,	B 35,	mittlere Preise: **Der Evangelimann**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	17. Februar,	D 33,	kleine Preise: Neu einstudiert: **Das vierte Gebot**	Anfang 8 Uhr
Freitag,	18. Februar,	A 36,	kleine Preise: **Was werden die Leute sagen!**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	19. Februar,	C 35,	mittlere Preise: **Tiefland**	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	20. Februar,	A 37,	hohe Preise: **Don Juan**	Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

163

Mittwoch, 16. Februar 1916 — 35. Vorstellung im Abonnement B

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 2 Abteilungen (3 Akten)
Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizei-Kommissars" von Dr. Leopold E. Meißner mitgeteilten Begebenheit
Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzel

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Friedrich Engel, Justitiär (Pfleger) im Kloster St. Othmar	Karl Mang
Marta, dessen Nichte und Mündel	Elly Pfeiffer
Magdalena, deren Freundin	Betty Kosler
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Joachim Kromer
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Aktuarius (Amtsschreiber) im Kloster	Walter Günther-Braun
Xaver Zitterbart, Schneider	~~Emil Hecht~~ Gerhart, aus Wiesbaden a. G.
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Hugo Voisin (Josef)
Aibler, ein älterer Bürger	Karl Zöller
Dessen Frau	Therese Weidmann
Herr Huber	Fritz Müller
Frau Huber	Emma Schonfeld
Hans, ein junger Bauernbursche	Max Felmy
Ein Nachtwächter	Hermann Trembich
Eine Lumpensammlerin	Else Wiesheu
Ein Kegeljunge	Christine Zisch

Ein alter Leiermann, Benediktiner, Bürger, Bauern, Knechte und Kinder

Zeit: das 19. Jahrhundert

Nach der ersten Abteilung größere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 9¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Reisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag, 17. Februar, D 33, kleine Preise:	Das vierte Gebot	Anfang 8 Uhr
Freitag, 18. Februar, A 36, kleine Preise:	Was werden die Leute sagen!	Anfang 8 Uhr
Samstag, 19. Februar, C 35, mittlere Preise:	Tiefland	Anfang 7 Uhr
Sonntag, 20. Februar, A 37, hohe Preise:	Don Juan	Anfang 6 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Donnerstag, 17. Februar 1916 33. Vorstellung im Abonnement D 164

Neu einstudiert:

Das vierte Gebot

Volksstück in 4 Akten von Ludwig Anzengruber

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Anton Hutterer, Privatier und Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Sidonie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Hedwig, seine Tochter	Margarete Köckeritz
August Stolzenthaler	Walter Tautz
Schalanter, Drechslermeister	Wilhelm Kolmar
Barbara, seine Frau	Elise de Lank
Martin } beider Kinder	Max Grünberg
Josepha } beider Kinder	Marianne Fischer-Nub
Herwig, Barbara's Mutter	Julie Sanden
Johann Dunker, Geselle } bei Schalanter	Adalbert Schlettow
Michel, Lehrling } bei Schalanter	Kl. Rößler
Robert Frey, Klavierlehrer	Marcel Brom
Jakob Schön, Gärtner und Hausbesorger bei Hutterer	Alexander Kökert
Anna sein Weib	Aenne Leonie
Eduard, sein Sohn, Weltpriester	Wenzel Hoffmann
Höller, Wirtshausfreund Stolzenthalers	Georg Köhler
Beller, Gärtnerbursche auf dem Landgute Stolzenthalers	Karl Zöller
Resi, Kindsmädchen	Else Wiesheu
Stötzl } „Wiener Früchteln"	Meinhart Maur
Katscher } „Wiener Früchteln"	Adolf Jungmann
Sedlberger } „Wiener Früchteln"	Josef Renkert
Mostinger, Wirt	Hugo Voisin
Tonl, sein Enkel	Kl. Hasel
Atzwanger, Profoß	Hugo Schödl
Berger } Ausflügler	Josef Egger
Minna, seine Tochter } Ausflügler	Margarete Ziehl
Stölle } Ausflügler	Alois Bolze

Wirtshausgäste. Soldaten.

Die Geschehnisse des zweiten und dritten Aktes spielen ein Jahr nach denen des ersten an einem und demselben Tage, vom Nachmittage bis zum Abende; der vierte einige Wochen danach.

Ort der Handlung: Wien und Umgebung. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	18. Februar, A 36, kleine Preise: **Was werden die Leute sagen!**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	19. Februar, C 35, mittlere Preise: **Tiefland**	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	20. Februar, A 37, hohe Preise: **Don Juan**	Anfang 6 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

Freitag, 18. Februar 1916 — 36. Vorstellung im Abonnement A

Was werden die Leute sagen!

Ein lustiges Stück in 3 Akten von Toni Impekoven und Otto Schwartz

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Frau Pastor Mühlen	Julie Sanden
Johannes, ihr Sohn	Wenzel Hoffmann
Matthias Nöldichen, Bürgermeister, ihr Bruder	Wilhelm Egger
Traudchen, seine Tochter	Alice Lisso
Peter Lattich, Oberförster	Alexander Kökert
Jonas Pinne, Apotheker	Hans Godeck
Jakob Stoll, Gartenarchitekt	Walter Tautz
Casimir Hummel, Polizeidiener	Karl Neumann-Hoditz
Stine, Köchin	Elise de Lank
Gabriele von Zobelsdorff	Marianne Fischer-Rub
Marianne, ihre Zofe	Aenne Leonie

Spielt in einer kleinen Stadt zur Biedermeierzeit.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 3.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10–1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10–1 Uhr und nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11–1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier) außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, 19. Februar, C 35, mittlere Preise: **Tiefland**	Anfang 7 Uhr
Sonntag, 20. Februar, A 37, hohe Preise: **Don Juan**	Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Samstag, 19. Februar 1916 — 35. Vorstellung im Abonnement C

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen. Text nach R. Guimera von Rudolf Lothar
Musik von Eugen d'Albert

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer		Hans Bahling
Tomaso, der Aelteste der Gemeinde, 80jährig		Karl Marx
Moruccio, Mühlknecht		Hugo Voisin
Martha	im Dienste Sebastianos	Minny Leopold
Pepa		Jenny Jungbauer
Antonia		Elly Pfeiffer
Rosalia		Karen Oderwald-Lander
Nuri		Gertrud Runge
Pedro, ein Hirt		Artur Corfield
Nando, ein Hirt		Max Felmy
Der Pfarrer		August Krebs
Ein Bauer		Karl Zöller

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien am Fuße der Pyrenäen.

Nach dem ersten Aufzug größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 9¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 20. Februar, A 37, hohe Preise: Don Juan — Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Sonntag, 20. Februar 1916 37. Vorstellung im Abonnement A

Don Juan

Oper (dramma giocosa) in zwei Akten (je vier Abteilungen) von Lorenzo da Ponte

Musik von W. A. Mozart

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler.

Personen:

Don Juan	Ernst Fischer
Der Comthur	Mathieu Frank
Donna Anna, dessen Tochter	Hermine Rabl
Donna Elvira	Lisbeth Korst-Ulbrig
Don Oktavio	Max Lipmann
Leporello, Don Juans Diener	Wilhelm Fenten
Masetto	Karl Mang
Zerline	Else Tuschkau

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten und Bediente.

Textbücher sind an der Kasse für 30 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 5½ Uhr **Anfang 6 Uhr** **Ende nach 9¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

37

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 20. Februar 1916

Was werden die Leute sagen!

Ein lustiges Stück in 3 Akten von Toni Impekoven und Otto Schwartz

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Frau Pastor Mühlen	Julie Sanden
Johannes, ihr Sohn	Wenzel Hoffmann
Matthias Nöldichen, Bürgermeister, ihr Bruder	Wilhelm Egger
Traudchen, seine Tochter	Alice Lisso
Peter Lattich, Oberförster	Alexander Kökert
Jonas Pinne, Apotheker	Hans Godeck
Jakob Stoll, Gartenarchitekt	Walter Tautz
Casimir Hummel, Polizeidiener	Karl Neumann-Hoditz
Stine, Köchin	Elise de Lank
Gabriele von Zobelsdorff	Marianne Fischer-Rub
Marianne, ihre Zofe	Aenne Leonie

Spielt in einer kleinen Stadt zur Biedermeierzeit.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — Anfang 8¼ Uhr — Ende 10½ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

168

Montag, 21. Februar 1916 — 36. Vorstellung im Abonnement C

Das vierte Gebot

Volksstück in 4 Akten von Ludwig Anzengruber

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Anton Hutterer, Privatier und Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Sidonie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Hedwig, seine Tochter	Margarete Köckeritz
August Stolzenthaler	Walter Tautz
Schalanter, Drechslermeister	Wilhelm Kolmar
Barbara, seine Frau	Elise de Lank
Martin, Josepha } beider Kinder	Max Grünberg, Marianne Fischer-Rub
Herwig, Barbara's Mutter	Julie Sanden
Johann Dunker, Geselle, Michel, Lehrling } bei Schalanter	Adalbert Schlettow, Kl. Rößler
Robert Frey, Klavierlehrer	Marcel Brom
Jakob Schön, Gärtner und Hausbesorger bei Hutterer	Alexander Kökert
Anna sein Weib	Aenne Leonie
Eduard, sein Sohn, Weltpriester	Wenzel Hoffmann
Höller, Wirtshausfreund Stolzenthalers	Georg Köhler
Beller, Gärtnerbursche auf dem Landgute Stolzenthalers	Karl Zöller
Resi, Kindsmädchen	Else Wieshen
Stötzl, Katscher, Sedlberger } „Wiener Früchteln"	Meinhart Maur, Adolf Jungmann, Josef Renkert
Mostinger, Wirt	Hugo Voisin
Toni, sein Enkel	Kl. Hasel
Atzwanger, Profoß	Hugo Schödl
Berger, Minna, seine Tochter, Stille } Ausflügler	Josef Egger, Margarete Ziehl, Alois Bolze

Wirtshausgäste. Soldaten.

Die Geschehnisse des zweiten und dritten Aktes spielen ein Jahr nach denen des ersten an einem und demselben Tage, vom Nachmittage bis zum Abende; der vierte einige Wochen danach.

Ort der Handlung: Wien und Umgebung. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	22. Februar,	7. Einheitspreisvorstellung: **Kabale und Liebe**	Anfang 8 Uhr
Mittwoch,	23. Februar,	B 36, mittlere Preise: **Mignon**	Anfang 7½ Uhr
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 22. Februar 1916

7. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Kabale und Liebe

Ein bürgerliches Trauerspiel in fünf Akten von Schiller

Spielleitung: Max Krüger

Personen:

Präsident von Walter, am Hof eines deutschen Fürsten	Hans Godeck
Ferdinand, sein Sohn, Major	Wenzel Hoffmann
Hofmarschall von Kalb	Ludwig Schmitz
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Lore Busch
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Wilhelm Kolmar
Miller, Stadtmusikant oder, wie man sie an einigen Orten nennt, Kunstpfeifer	Karl Neumann-Hoditz
Dessen Frau	Julie Sanden
Louise, dessen Tochter	Bertl Herz
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Jenny Hotter
Ein Kammerdiener des Fürsten	Meinhart Maur
Ein Kammerdiener der Lady	Hermann Trembich
Diener des Präsidenten	Willi Resemeyer

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady als des Präsidenten. Gerichtsdiener.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 11 Uhr**

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**23. Februar, B 36,** mittlere Preise: **Mignon**	**Anfang 7½ Uhr**
Donnerstag,	**24. Februar, D 34,** kleine Preise: **Was werden die Leute sagen!**	**Anfang 8 Uhr**
Freitag,	**25. Februar,** 7. Volksvorstellung: **Mona Lisa**	**Anfang 7½ Uhr**
Samstag,	**26. Februar, D 35,** kleine Preise: **Die Regimentsfahne**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**27. Februar, C 37,** hohe Preise: **Die Zauberflöte**	**Anfang 6½ Uhr**

Im Neuen Theater:

Dienstag, den 22. Februar 1916 — Musensaal des Rosengartens

Sechste Musikalische Akademie

des Großh. Hoftheater-Orchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler

Solist: Herr Arthur Schnabel (Klavier)

Vortrags-Folge:

1. Robert Schumann, Op. 81, Ouverture z. d. Oper „Genoveva".

2. Johannes Brahms, Op. 15, Klavierkonzert Nr. 1 (D-moll) mit Orchesterbegleitung

I. Maestoso. – II. Adagio. (Diesem Adagiosatz waren im Originalmanuskript die Worte: „Benediktus qui venit in nomine domini" vorangestellt.) – III. Rondo (Allegro non troppo).

Pause.

3. L. van Beethoven, Op. 93, Sympphonie Nr. 8 (F-dur)

I. Allegro vivace e con brio. – II. Allegretto scherzando – III. Tempo di Menuetto. – IV. Allegro vivace.

Konzertflügel: Bechstein, aus dem Pianofortelager der Hofmusikalienhandlung von K. F. Heckel hier.

Kassenöffnung 7 Uhr / Anfang halb 8 Uhr / Ende gegen halb 10 Uhr

Siebente Akademie: Dienstag, den 14. März 1916.

Dirigent: Herr Generalmusikdirektor Felix Weingartner. Solistin: Frau Lucille Weingartner (Gesang).

1. F. Weingartner, Op. 56, Ouverture „Aus ernster Zeit." (Zum ersten Male.) 2. F. Weingartner, 3 Lieder mit Orchesterbegleitung: a) „Vergangenheit" (Manuskript), b) „Der Traumgott", c) „Deine Schönheit". (Zum ersten Male.) 3. F. Weingartner, Lustige Ouverture. (Zum ersten Male.) 4. L. van Beethoven, Arie für Sopran aus der Oper „Fidelio". 5. L. van Beethoven, Sympphonie Nr. 7 (A-dur).

HOFBUCHDRUCKEREI MAX HAHN & CO., MANNHEIM.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

170

Mittwoch, 23. Februar 1916 36. Vorstellung im Abonnement B

Mignon

Oper in drei Akten mit Benützung des Göthe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre"
von Michael Karré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Mignon	Else Tuschkau
Philine	Gertrud Runge
Wilhelm Meister	Artur Corfield
Lothario	Joachim Kromer
Laërtes	Hugo Boisin
Jarno	Karl Mang
Friedrich	Max Felmy
Antonio	Karl Zöller
Ein Souffleur	Hans Wambach
Ein Diener	Heinrich Füllkrug
Ein Bürger	Fritz Müller

1. Akt: Zigeunertanz, getanzt von Aennie Läus, Else Zimmermann und dem Tanzpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	24. Februar, D 34, kleine Preise:	**Was werden die Leute sagen!**	Anfang 8 Uhr
Freitag,	25. Februar, 7. Volksvorstellung:	**Mona Lisa**	Anfang 7½ Uhr
Samstag,	26. Februar, D 35, kleine Preise:	**Die Regimentsfahne**	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	27. Februar, C 37, hohe Preise:	**Die Zauberflöte**	Anfang 6 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

171

Donnerstag, 24. Februar 1916 34. Vorstellung im Abonnement D

Was werden die Leute sagen!

Ein lustiges Stück in 3 Akten von Toni Impekoven und Otto Schwartz

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Frau Pastor Mühlen	Julie Sanden
Johannes, ihr Sohn	Wenzel Hoffmann
Matthias Nöldichen, Bürgermeister, ihr Bruder	Wilhelm Egger
Traudchen, seine Tochter	Alice Lisso
Peter Lattich, Oberförster	Alexander Kökert
Jonas Pinne, Apotheker	Hans Godeck
Jakob Stoll, Gartenarchitekt	Walter Tautz
Casimir Hummel, Polizeidiener	Karl Neumann-Hoditz
Stine, Köchin	Elise de Lank
Gabriele von Zobelsdorff	Marianne Fischer-Rub
Marianne, ihre Zofe	Aenne Leonie

Spielt in einer kleinen Stadt zur Biedermeierzeit.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kassenöffnung 7½ Uhr Anfang 8 Uhr **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk.	7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„	6.—
I. Rang: Mitte 3., 4. und 5. Reihe	„	5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„	6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„	4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„	5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„	4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„	4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„	3.—
II. Rang: Mitte 1. Reihe	„	4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„	3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk	3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„	2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„	1.50
III. Rang: Professorenloge	„	1.50
IV. Rang: Mitte	„	1.—
IV. Rang: Seite	„	0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„	2.50
Parterre	„	1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Parade, Platz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	**25. Februar,**	7. Volksvorstellung: **Mona Lisa**	**Anfang 7½ Uhr**
Samstag,	**26. Februar,**	**D 35,** kleine Preise: **Die Regimentsfahne**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**27. Februar,**	**C 37,** hohe Preise: **Die Zauberflöte**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

172

Freitag, den 25. Februar 1916

7. Volksvorstellung

Mona Lisa

Oper in zwei Akten von Max Schillings
Dichtung von Beatrice Dovsky
In Szene gesetzt von Carl Hagemann
Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen

(der ersten und letzten Szene)

Ein Fremder	Ernst Fischer
Eine Frau	Lisbeth Korst-Ulbrig
Ein Laienbruder	Walter Günther-Braun

(der übrigen Szenen)

Francesco del Giocondo	Ernst Fischer
Pietro Tumoni	Wilhelm Fenten
Arrigo Oldofredi	Max Lipmann
Alessio Beneventi	Artur Corfield
Sandro da Luzzano	Joachim Kromer
Majolino Pedruzzi	Hugo Voisin
Giovanni de'Salviati	Walter Günther-Braun
Fiordalisa, Gattin des Francesco	Lisbeth Korst-Ulbrig
Ginevra ad Alta Rocca	Elly Pfeffer
Dianora, Francesco's Töchterchen	Jenny Jungbauer
Piccarda, Zofe	Johanna Lippe
Sisto, Diener	Fritz Müller
Savonarola	Karl Neumann-Hoditz

Volk von Florenz, Masken aller Art, Nonnen von Santa Trinita, Mönche von San Marco, Diener.

Die Handlung spielt zu Florenz. Die erste und letzte Szene in der Gegenwart, die übrigen zu Ende des 15. Jahrhunderts

Die Dekorationen und die neuen Kostüme sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Nach dem ersten Akt ist eine größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr — Anfang 7½ Uhr — **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise

Numerierte Plätze

I. Rang: Mitte, 1. bis 5. Reihe	Mk. 3.—
I. Rang: Seite	„ 2.50
Paterreloge	„ 2.50
Sperrsitze im Parkett	„ 1.80
II. Rang: Mitte und Seite	„ 1.70
III. Rang: Mitte und Seite	„ 1.20
IV. Rang: Mitte	Mk. 0.50
IV. Rang: Seite	„ 0.30

Nicht numerierte Plätze

Stehplätze im Parket	„ 1.20
Paterre Stehplatz	„ 0.70

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parketplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seifter, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag,	26. Februar, D 35, kleine Preise:	Die Regimentsfahne	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	27. Februar, C 37, hohe Preise:	Die Zauberflöte	Anfang 6 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, 26. Februar 1916 — 35. Vorstellung im Abonnement D

Die Regimentsfahne

Operette in drei Akten von Ludwig Sandow. Text von Karl Marfeld-Neumann

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Nikolaus, Baron von Hruschna-Henikstein	Karl Mang
Sefi, Komtesse Hardig, seine Nichte	Else Tuschkau
Josef, Graf Hardig, ihr Bruder, Leutnant in einem österreichischen Dragonerregiment	Artur Corfield
Geheimrat Leo	Karl Marx
Annalene, seine Nichte	Jenny Jungbauer
Premierleutnant Hans Joachim von Roggentin vom 5. Garde-Ulanen-Regiment	Max Felmy
David Diamant	Hugo Boisin
Richter, Wachtmeister	Karl Zöller
Brüsemann, Schulz, Weiß, Drobitsch — Ulanen	Hermann Trembich, August Krebs, Konrad Ritter, Josef Victor
Babitschka, Haushälterin — auf dem Hruschnaschlössel	Elise de Lank
Katschenka, Magd — auf dem Hruschnaschlössel	Margarete Ziehl
Leopold, Diener	Willy Resemeyer
Erster, Zweiter — Soldat	Hugo Schödl, Karl Stamm

Gesinde, Soldaten.

Zeit: Am 23. und 24. Juli 1866.

Ort der Handlung: Das Hruschnaschlössel an der Thaya.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10–1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10–1 Uhr und nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11–1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seifer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 27. Februar, C 37, hohe Preise: **Die Zauberflöte** — **Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

174

Sonntag, 27. Februar 1916 37. Vorstellung im Abonnement C

Die Zauberflöte

Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Sarastro	Wilhelm Fenten
Tamino	Max Lipmann
Die Königin der Nacht	Jenny Jungbauer
Pamina, ihre Tochter	Lisbeth Korst-Ulbrig
Papageno	Joachim Kromer
Papagena	Else Tuschkau
Monostates, ein Mohr	Max Felmy
Frauen der Königin	Hermine Rabl ~~Gertrud Runge~~ Paula Wolf-Hüttenhain v. Karlsruhe a. S. Johanna Lippe
Drei Knaben	Else Tuschkau Therese Weidmann Elly Pfeiffer
Der Sprecher	Mathieu Frank
Erster / Zweiter Priester	Hugo Voisin Karl Zöller
Geharnischte Männer	Fritz Müller Karl Mang

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Aufzug größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende 9 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Zrückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 27. Februar 1916

Was werden die Leute sagen!

Ein lustiges Stück in 3 Akten von Toni Impekoven und Otto Schwartz

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Frau Pastor Mühlen	Julie Sanden
Johannes, ihr Sohn	Wenzel Hoffmann
Matthias Nöldichen, Bürgermeister, ihr Bruder	Wilhelm Egger
Traudchen, seine Tochter	Alice Lisso
Peter Lattich, Oberförster	Alexander Kökert
Jonas Pinne, Apotheker	Hans Godeck
Jakob Stoll, Gartenarchitekt	Walter Tautz
Casimir Hummel, Polizeidiener	Karl Neumann-Hoditz
Stine, Köchin	Elise de Lank
Gabriele von Zobelsdorff	Marianne Fischer-Rub
Marianne, ihre Zofe	Aenne Leonie

Spielt in einer kleinen Stadt zur Biedermeierzeit.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

175

Montag, 28. Februar 1916 — 37. Vorstellung im Abonnement B

Neu einstudiert:

Gespenster

Ein Familiendrama in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von M. von Borch

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Helene Alving, Witwe des Hauptmanns und Kammerherrn Alving	***
Oswald Alving, Maler, ihr Sohn	Max Grünberg
Pastor Manders	Hans Godeck
Tischler Engstrand	Robert Garrison
Regine Engstrand, im Hause bei Frau Alving	Marianne Fischer-Rub

*** Helene Alving . . . . Maria Grussendorff vom Stadttheater in Bromberg a. G.

Nach dem ersten Aufzuge größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10–1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10–1 Uhr und nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11–1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier) · außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seifter, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	29. Febr., A 38, kleine Preise: **Martha**		Anfang 8 Uhr
Mittwoch,	1. März, C 38, mittlere Preise: **Rigoletto**		Anfang 8 Uhr
Donnerstag,	2. März, B 38, mittlere Preise: **Die lustigen Weiber von Windsor**		Anfang 7½ Uhr
Freitag,	3. März: Keine **Vorstellung.**		
Samstag, 4. März,	D 36, hohe Preise: Uraufführung:	**Vasantasena**	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	5. März, A 39, hohe Preise: **Tannhäuser**		Anfang 6 Uhr

Im Nationaltheater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

176

Dienstag, 29. Februar 1916 — 38. Vorstellung im Abonnement A

Martha
oder
Der Markt zu Richmond

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich
Musik von Friedrich Flotow

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Karen Oberwald-Lander
Nanzy, ihre Verwandte	Johanna Lippe
Lord Thristan Miklefort, ihr Vetter	Hugo Voisin
Lyonel	Max Felmy
Plumkett, ein reicher Pächter	Karl Mang
Der Richter von Richmond	Karl Zöller
Drei Mägde	Therese Weidmann Margarete Ziehl Otti Reiffenberger
Diener der Lady	Adolf Karlinger Hugo Schödl Hermann Trembich
Erster / Zweiter Pächter	August Krebs Hans Wambach

Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener
Szene: teils auf dem Schlosse der Lady; teils zu Richmond und dessen Umgebung
Zeit: Regierung der Königin Anna

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach der ersten Abteilung größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk.	7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„	6.—
I. Rang: Mitte 3., 4. und 5. Reihe	„	5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„	6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„	4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„	5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„	4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„	4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„	3.—
II. Rang: Mitte 1. Reihe	„	4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„	3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk.	3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„	2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„	1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„	1.50
IV. Rang: Mitte	„	1.—
IV. Rang: Seite	„	0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„	2.50
Parterre	„	1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch, 1. März, C 38, mittlere Preise: **Rigoletto** — Anfang 8 Uhr
Donnerstag, 2. März, B 38, mittlere Preise: **Die lustigen Weiber von Windsor** — Anfang 7½ Uhr
Freitag, 3. März: **Keine Vorstellung.**
Samstag, 4. März. D 36, hohe Preise: Neuaufführung: **Vasantasena** — Anfang 7 Uhr

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, 1. März 1916 — 38. Vorstellung im Abonnement C

Rigoletto

Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des Piave von J. G. Grünbaum. Musik von G. Verdi.

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Der Herzog von Mantua	Max Lipmann
Rigoletto, sein Hofnarr	***
Gilda, dessen Tochter	Karen Oderwald-Lander
Sparafucile, ein Bravo	Wilhelm Fenten
Maddalena, seine Schwester	Johanna Lippe
Giovanna, Gildas Gesellschafterin	Betty Kosler
Graf von Monterone	Mathien Frank
Graf von Ceprano	Karl Marx
Die Gräfin, seine Gemahlin	Elly Pfeiffer
Marullo, Borsa } Hofkavaliere	Hugo Borsin, Max Feimy
Ein Huissier	Fritz Müller
Ein Page der Herzogin	Therese Weidmann

*** Rigoletto . . . . Nikolaus Schwarz vom Stadttheater in Teplitz-Schönau a. G.

Herren und Damen vom Hofe, Pagen, Hellebardiere

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgebung. Zeit: 16. Jahrhundert

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag, 2. März, B 38, mittlere Preise: **Die lustigen Weiber von Windsor** — **Anfang 7½ Uhr**

Freitag, 3. März: Keine Vorstellung.

Samstag, 4. März, D 36, hohe Preise: Uraufführung: **Vasantasena** — **Anfang 7 Uhr**

Sonntag, 5. März, A 39, hohe Preise: **Tannhäuser** — **Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 1. März 1916

4. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Generalprobe von: „Ein kostbares Leben“

Burleske in drei Akten von Harry Bosberg

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Graf Kurt von Korf	Walter Tautz
Josef, sein Diener	Ludwig Schmitz
Ratibor, Weichselfisch, von Staperfenne, seine Gläubiger	Robert Garrison, Alexander Kökert, Hans Godeck
Charles D. Peabody, Generalkonsul	Wilhelm Kolmar
Lissy von Lürssen, sein Mündel	Alice Lisso
Graf Reschke auf Schloß Reschke	Georg Köhler
Gräfin Erna Reschke, seine Frau	Marianne Fischer-Rub
Theaterdirektor Krusemann	Alexander Kökert
Dramaturg Dr. Paul	Karl Neumann-Hoditz
Dr. Labisch, Arzt	Wilhelm Eager
von Seehausen	Marcel Brom
Frau Blümeke, Portiersfrau	Julie Sanden
Benno Fröhlich, der Dichter	***
Ein Polizeibeamter	Josef Renkert
Ein Inspizient	Josef Renkert
Der Souffleur	Max Meinert
Der Beleuchter	Josef Lübenau
Der Friseur	Ernst Riemann

Sonstiges Theaterpersonal, Bühnenarbeiter.

*** . . . . . Adalbert Schlettow

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**1. März, C 38,** mittlere Preise: **Rigoletto**	**Anfang 8 Uhr**
Donnerstag,	**2. März, B 38,** mittlere Preise: **Die lustigen Weiber von Windsor**	**Anfang 7½ Uhr**
Freitag,	**3. März: Keine Vorstellung.**	
Samstag, 4. März,	**D 36,** hohe Preise: Uraufführung: **Vasantasena**	**Anfang 7 Uhr**
Sonntag,	**5. März, A 39,** hohe Preise: **Tannhäuser**	**Anfang 6 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

178

Donnerstag, 2. März 1916 38. Vorstellung im Abonnement B

Die lustigen Weiber von Windsor

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler.

Personen:

Sir John Falstaff	Karl Mang
Herr Fluth } Bürger von Windsor	Joachim Kromer
Herr Reich } Bürger von Windsor	Mathieu Frank
Fenton	Max Lipmann
Junker Spärlich	Max Felmy
Dr. Cajus	Hugo Voisin
Frau Fluth	~~Gertrud Runge~~ Hanna Geisler v. Mainz a. G.
Frau Reich	Johanna Lippe
Jungfer Anna Reich	Else Tuschkau
Der Wirt zum Hosenbande	Adolf Karlinger
Der Kellner	Karl Neumann-Hoditz
Erster } Bürger	Adolf Jungmann
Zweiter } Bürger	Karl Zöller
Dritter } Bürger	August Krebs
Vierter } Bürger	Hermann Trembich

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern
Knechte des Herrn Fluth, Kellner
Vorkommende Tänze von Aennie Häns

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr **Anfang 7½ Uhr** **Ende gegen 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Nichtänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parketitplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, 4. März 1916 — 36. Vorstellung im Abonnement D

Uraufführung:

Vasantasena

Ein Spiel in drei Akten (sieben Bildern) nach dem Indischen des Königs Sudraka
von Lion Feuchtwanger

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Tscharudatto, ein verarmter Kaufherr	Wenzel Hoffmann
Rohasena, sein kleiner Sohn	Hilda Linck
Maitreja, sein Freund	Franz Everth
Prinz Samsthanaka, des Königs Schwager	Ludwig Schmitz
Sein Hofmeister	Hans Godeck
Arjaka, ein junger Hirt	Max Grünberg
Sarvilaka, ein Brahmane	Wilhelm Kolmar
Ein Bader, später Bettelmönch	Karl Neumann-Hoditz
Mathura, ein Spielbankhalter	Meinhart Maur
Ein Spieler	Adolf Jungmann
Der Richter	Robert Garrison
Erster Schöffe	Karl Marx
Zweiter Schöffe	Karl Zöller
Der Gerichtsdiener	Hugo Voisin
Viraka } Hauptleute	Georg Köhler
Tschandanaka } Hauptleute	Fritz Alberti
Vardhamanaka, ein Sklave Tscharudattas	Wilhelm Egger
Sthavaraka, ein Sklave des Prinzen	Marcel Brom
Karnapuraka, der Elefantenwärter } Vasantasenas	Robert Garrison
Kumbhilaka, der Läufer } Vasantasenas	Adalbert Schlettow
Ein Ausrufer	Josef Renkert
Erster Henker	Walter Tautz
Zweiter Henker	Alexander Kökert
Vasantasena, eine reiche Bajadere	Lore Busch
Ihre Mutter	Julie Sanden
Radanika	Grete Wittels
Madanika } Sklavinnen Vasantasenas	Alice Lisso
Eine Zofe } Sklavinnen Vasantasenas	Bertl Herz

Tänzerinnen, Musikerinnen, Bajaderen, Bastarde, eine Fächerträgerin, eine Schirmträgerin, kleine Sklavenkinder, Sklaven, Sklavinnen, Sänftenträger, Spieler, Volk aller Art.

Die Handlung spielt in und bei der indischen Stadt Udschajini im fünften Jahrhundert unserer Zeitrechnung.

Den Prolog spricht Hans Godeck.

Die Tänze im zweiten Bilde (Schlangenbeschwörungstanz und Pfauentanz) sind von Aennie Häns einstudiert worden.

Die zur Handlung gehörige Musik nach altindischen Weisen von Felix Lederer.

Die Bühnenbilder, die Kostüme, Möbeln und Requisiten sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden.

Die technische Einrichtung auf der Drehbühne von Georg Gaber.

Es findet nur eine Pause, und zwar nach dem fünften Bilde statt.

Die Darsteller werden etwaigen Hervorrufen erst nach Schluß des Stückes Folge leisten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

40

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 5. März 1916

Generalprobe von: „Ein kostbares Leben“

Burleske in drei Akten von Harry Vosberg

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Graf Kurt von Korf	Walter Tautz
Josef, sein Diener	Ludwig Schmitz
Ratibor, Weichselfisch, von Staperfenne, seine Gläubiger	Robert Garrison, Alexander Kökert, Hans Godeck
Charles D. Peabody, Generalkonsul	Wilhelm Kolmar
Lissy von Lürssen, sein Mündel	Alice Lisso
Graf Reschke auf Schloß Reschke	Georg Köhler
Gräfin Erna Reschke, seine Frau	Marianne Fischer-Rub
Theaterdirektor Krusemann	Alexander Kökert
Dramaturg Dr. Paul	Karl Neumann-Hoditz
Dr. Labisch, Arzt	Wilhelm Egger
von Seehausen	~~Marcel Brom~~ Kupfer
Frau Blümeke, Portiersfrau	Julie Sanden
Benno Fröhlich, der Dichter	***
Ein Polizeibeamter	Josef Renkert
Ein Inspizient	Josef Renkert
Der Souffleur	Max Meinert
Der Beleuchter	Josef Lübenau
Der Friseur	Ernst Riemann

Sonstiges Theaterpersonal, Bühnenarbeiter.

*** . . . . . Adalbert Schlettow

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stuckänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	M. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 2—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

180

Sonntag, 5. März 1916 — 39. Vorstellung im Abonnement A

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg

Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Wilhelm Fenten
Tannhäuser	Ritter und Sänger	Walter Günther-Braun
Wolfram von Eschenbach	Ritter und Sänger	Ernst Fischer
Walter von der Vogelweide	Ritter und Sänger	Artur Corfield
Biterolf	Ritter und Sänger	Joachim Kromer
Heinrich, der Schreiber	Ritter und Sänger	Max Felmy
Reinmar von Zweter	Ritter und Sänger	Hugo Voifin
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Lisbeth Korst-Ulbrig
Venus		Elly Pfeiffer
Ein junger Hirte		~~Else Tuschka~~ Weidmann
Erster	Edelknabe	Therese Weidmann
Zweiter	Edelknabe	Else Wieshen
Dritter	Edelknabe	Apollonia Letz
Vierter	Edelknabe	Otti Reiffenberger

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen, ältere und jüngere Pilger
Grazien, Sirenen, Nymphen, Bachantinnen, Faune

1. Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach: ein Tal vor der Wartburg
2. Aufzug: Auf der Wartburg. 3. Aufzug: Tal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Im 1. Akt Bachanale, einstudiert von Aennie Häns.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk.	10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„	9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„	7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„	8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„	6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„	7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„	6.—
Parkett: Sperrsitz	„	5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„	4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk.	4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„	3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„	2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„	2.50
IV. Rang: Mitte	„	1.50
IV. Rang: Seite	„	0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„	3.50
Parterre	„	2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parketplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Leisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

181

Montag, 6. März 1916 — 39. Vorstellung im Abonnement C

Was werden die Leute sagen!

Ein lustiges Stück in 3 Akten von Toni Impekoven und Otto Schwartz

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Frau Pastor Mühlen	Julie Sanden
Johannes, ihr Sohn	Wenzel Hoffmann
Matthias Nöldichen, Bürgermeister, ihr Bruder	Wilhelm Egger
Traudchen, seine Tochter	Alice Lisso
Peter Lattich, Oberförster	Alexander Kökert
Jonas Pinne, Apotheker	Hans Godeck
Jakob Stoll, Gartenarchitekt	Walter Tautz
Casimir Hummel, Polizeidiener	Karl Neumann-Hoditz
Stine, Köchin	Elise de Lank
Gabriele von Zobelsdorff	Marianne Fischer-Rub
Marianne, ihre Zofe	Aenne Leonie

Spielt in einer kleinen Stadt zur Biedermeierzeit.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). **Tagesverkauf** an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. **Bestellungen auf Parkettplätze** nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seifter, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	**7. März,**	Außer Abonnement, hohe Preise: Gastspiel John Forsell: **Don Juan**	**Anfang 7 Uhr**
Mittwoch,	**8. März,**	Außer Abonnement, ermäßigte Preise: **Peterchens Mondfahrt**	**Anfang 3 Uhr**
Donnerstag,	**9. März,**	Außer Abonnement, hohe Preise: Gastspiel John Forsell: **Mona Lisa**	**Anfang 7½ Uhr**
Freitag,	**10. März,**	**A 40,** mittlere Preise: **Vasantasena**	**Anfang 7½ Uhr**
Samstag,	**11. März,**	**C 40,** hohe Preise: **Das Rheingold**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**12. März,**	**D 37,** hohe Preise: **Die Walküre**	**Anfang 5½ Uhr**
Montag,	**13. März,**	**B 39,** mittlere Preise: **Vasantasena**	**Anfang 7½ Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

182

Dienstag, den 7. März 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Gastspiel des Königl. Kammersängers

John Forsell

Don Juan

Oper (dramma giocosa) in zwei Akten (je vier Abteilungen) von Lorenzo da Ponte
Musik von W. A. Mozart

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler.

Personen:

Don Juan	***
Der Comthur	~~Mathieu Ernst~~ Joh. Fuss v. Frankfurt a. G.
Donna Anna, dessen Tochter	Hermine Rabl
Donna Elvira	Lisbeth Korst-Ulbrig
Don Oktavio	Max Lipmann
Leporello, Don Juans Diener	Wilhelm Fenten
Masetto	Karl Mang
Zerline	Else Tuschkau
*** **Don Juan**	**John Forsell**

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten und Bediente.

Textbücher sind an der Kasse für 30 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende nach 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Heiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater-

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

183

Mittwoch, den 8. März 1916

Bei aufgehobenem Abonnement
zu ermäßigten Preisen

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel für Klein und Groß in sieben Bildern von Gerdt von Bassewitz
Musik von Klemens Schmalstich.

In Szene gesetzt von Richard Weichert. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.

Die Mutter	Lene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder	Alice Lisso
Anneliese } die Kinder	Helene Heinrich
Minna, das Dienstmädchen	Elise de Lank

Gestalten im Märchen:

Der Maikäfer	Georg Köhler
Das Sandmännchen	Hugo Voisin
Peterchens Sternchen	Margarete Rößler
Annelieses Sternchen	Maria Dietrich
Drittes } Sternchen	Fritzi Sölch
Viertes } Sternchen	Maria Sölch
Fünftes } Sternchen	Ingeborg Kovalski
Die Nachtfee	Thila Hummel
Das Taumariechen	~~Grete Witteles~~ Bert Herz
Der Donnermann	Fritz Alberti
Die Blitzhexe	Aenne Leonie
Die Wolkenfrau	Elise de Lank
Die Windliese	Marianne Fischer-Rub
Der Regenfritz	Hans Godeck
Der Wassermann	Alexander Kökert
Frau Holle	Julie Sanden
Der Milchstraßenmann	Wilhelm Egger
Die Sonne	Julie Schuh
Die Morgenröte	Helene Leydenius
Die Abendröte	Margarete Ziehl
Der Morgenstern	Wenzel Hoffmann
Der Abendstern	~~Marcel Brom~~
Der Weihnachtsmann	Karl Neumann-Hoditz
Das Pfefferkuchenmännchen	~~Walter Tantz~~ — Ludwig Schmitz
Der Mann im Mond	Robert Garrison
Der große Bär	Josef Renkert

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Vorkommende Tänze sind einstudiert von Aennie Häns, ausgeführt von dem Tanzpersonal und den Kindern der Tanzschule.

Die Dekorationen sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Größere Pause nach dem dritten Bilde.

Kassenöffnung 2½ Uhr — **Anfang 3 Uhr** — **Ende 5½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Ermäßigte Preise.

Numerierte Plätze.

I. Rang: Mitte 1. Reihe	Mk. 4.—
I. Rang: Mitte 2., 3., 4. und 5. Reihe	„ 3.—
I. Rang: Seite	„ 2.50
Paterre-Logen	„ 2.—
Parkett: Sperrsitze	„ 2.—
II. Rang: Mitte und Seite	„ 2.—
III. Rang: Mitte und Seite	Mk. 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 0.70
IV. Rang: Seite	„ 0.40

Nicht numerierte Plätze.

Stehplätze im Parkett	„ 1.50
Paterre	„ 1.—

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer.
Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

184

Donnerstag, den 9. März 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Gastspiel des Königl. Kammersängers

John Forsell

Mona Lisa

Oper in zwei Akten von Max Schillings
Dichtung von Beatrice Dovsky
In Szene gesetzt von Carl Hagemann
Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen

(der ersten und letzten Szene)

Ein Fremder	***
Eine Frau	Lisbeth Korst-Ulbrig
Ein Laienbruder	Walter Günther-Braun

(der übrigen Szenen)

Francesco del Giocondo	***
Pietro Tumoni	Wilhelm Fenten
Arrigo Oldofredi	Max Lipmann
Alessio Beneventi	Artur Corfield
Sandro da Luzzano	Joachim Kromer
Masolino Pedruzzi	Hugo Voisin
Giovanni de'Salviati	Walter Günther-Braun
Fiordalisa, Gattin des Francesco	Lisbeth Korst-Ulbrig
Ginevra ad Alta Rocca	Elly Pfeiffer
Dianora, Francesco's Töchterchen	Else Tuschkau
Piccarda, Zofe	Johanna Lippe
Sisto, Diener	Fritz Müller
Savonarola	Karl Neumann-Hoditz
***** Ein Fremder** ***** Francesco del Giocondo**	**John Forsell**

Volk von Florenz, Masken aller Art, Nonnen von Santa Trinita, Mönche von San Marco, Diener.

Die Handlung spielt zu Florenz. Die erste und letzte Szene in der Gegenwart, die übrigen zu Ende des 15. Jahrhunderts

Die Dekorationen und die neuen Kostüme sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Nach dem ersten Akt ist eine größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemanden vor [illegible] zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr — Anfang 7½ Uhr — **Ende nach 10 Uhr**

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	6.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

185

Freitag, 10. März 1916 — 40. Vorstellung im Abonnement A

Vasantasena

Ein Spiel in drei Akten (sieben Bildern) nach dem Indischen des Königs Sudraka
von Lion Feuchtwanger

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Tscharudatta, ein verarmter Kaufherr	Wenzel Hoffmann
Rohasena, sein kleiner Sohn	Hilda Linck
Maitreja, sein Freund	Franz Everth
Prinz Samsthanaka, des Königs Schwager	Ludwig Schmitz
Sein Hofmeister	Hans Godeck
Arjaka, ein junger Hirt	Max Grünberg
Sarvilaka, ein Brahmane	Wilhelm Kolmar
Ein Bader, später Bettelmönch	Karl Neumann-Hoditz
Mathura, ein Spielbankhalter	Meinhart Maur
Ein Spieler	Adolf Jungmann
Der Richter	Robert Garrison
Erster Schöffe	Karl Marx
Zweiter Schöffe	Karl Zöller
Der Gerichtsdiener	Hugo Voisin
Viraka } Hauptleute	Georg Köhler
Tschandanaka } Hauptleute	Fritz Alberti
Vardhamanaka, ein Sklave Tscharudattas	Wilhelm Egger
Sthavaraka, ein Sklave des Prinzen	~~Marcel Brom~~ Hern. Kupfer
Karnapuraka, der Elefantenwärter } Vasantasenas	Robert Garrison
Kumbhilaka, der Läufer } Vasantasenas	Adalbert Schlettow
Ein Ausrufer	Josef Renkert
Erster Henker	Walter Tautz
Zweiter Henker	Alexander Kökert
Vasantasena, eine reiche Bajadere	Lore Busch
Ihre Mutter	Julie Sanden
Radanika	Grete Wittels
Madanika } Sklavinnen Vasantasenas	Alice Lisso
Eine Zofe } Sklavinnen Vasantasenas	Bertl Herz

Tänzerinnen, Musikerinnen, Bajaderen, Bastarde, eine Fächerträgerin, eine Schirmträgerin, kleine Sklavenkinder, Sklaven, Sklavinnen, Sänfteträger, Spieler, Volk aller Art.

Die Handlung spielt in und bei der indischen Stadt Udschajini im fünften Jahrhundert unserer Zeitrechnung.

Den Prolog spricht Hans Godeck.

Die Tänze im zweiten Bilde (Schlangenbeschwörungstanz und Pfauentanz) sind von Aennie Häns einstudiert worden.

Die zur Handlung gehörige Musik nach altindischen Weisen von Felix Lederer.

Die Bühnenbilder, die Kostüme, Möbeln und Requisiten sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden.

Die technische Einrichtung auf der Drehbühne von Georg Gaber.

Es findet nur eine Pause, und zwar nach dem fünften Bilde statt.

Die Darsteller werden etwaigen Hervorrufen erst nach Schluß des Stückes Folge leisten.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Nummerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50

Nummerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht nummerierte Plätze:

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

186

Samstag, 11. März 1916 — 40. Vorstellung im Abonnement C

Das Rheingold

Vorabend zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Wotan, Donner, Froh, Loge — Götter	Hans Bahling, Hugo Voisin, Fritz von der Heydt, Artur Corfield
Fasolt, Fafner — Riesen	Wilhelm Fenten, Karl Mang
Alberich, Mime — Nibelungen	Joachim Kromer, Max Felmy
Fricka, Freia, Erda — Göttinnen	Hermine Rabl, Elly Pfeiffer, Johanna Lippe
Woglinde, Wellgunde, Floßhilde — Rheintöchter	~~Elfe Tuschkau~~ Karen Odernwald-Sander, Minny Leopold, Johanna Lippe

Schauplatz der Handlung:

1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen.
Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist für 20 Pfennig an der Kasse zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. In Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 12. März, D 37, hohe Preise: **Die Walküre** — **Anfang 5½ Uhr**
Montag, 13. März, B 39, kleine Preise: **Das vierte Gebot** — **Anfang 8 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

41

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 12. März 1916

Schneider Wibbel

Komödie in fünf Bildern von Hans Müller-Schlösser

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Anton Wibbel, Schneidermeister	Ludwig Schmitz
Fin, seine Frau	Elise de Lank
Krönkel, Küfermeister	Robert Garrison
Heubes	Alexander Kökert
Knipperling	Wilhelm Egger
Mölfes, Zimpel } Gesellen bei Wibbel	Walter Tautz, Hans Godeck
Fläsch, Hausierer	Josef Renkert
Hopp-Majänn, Bänkelsängerin	Julie Sanden
Pangdich, Blechschläger	Hermann Kupfer
Fitzkes	Meinhart Maur
Seine Frau	Aenne Leonie
Ein Polizist	Karl Neumann-Hoditz
Der Wirt zum schwarzen Anker	Georg Köhler
Schäng, sein Sohn	Adalbert Schlettow
Picard, ein französischer Beamter	Max Grünberg
Der Küster	Hermann Trembich
Erste, Zweite } Frau	Therese Weidmann, Luise Zöller
Ein alter Verwandter	Hans Wambach

Verschiedene Gäste.

Nach dem dritten Bilde größere Pause.

Kasseneröffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

187

Sonntag, 12. März 1916 37. Vorstellung im Abonnement D

(100. Aufführung)

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Siegmund	Walter Günther-Braun
Hunding	~~Matthieu Faust~~ Wilhelm Fenten
Wotan	Hans Bahling
Sieglinde	Lisbeth Korst-Ulbrig
Brünnhilde	Hermine Rabl
Fricka	Johanna Lippe
Gerhilde, Ortlinde, Waltraute, Schwertleite, Helmwiege, Siegrune, Grimgerde, Roßweiße, Walküren	Karen Oderwald-Lander Else Tuichkau Elly Pfeiffer Betty Kosler ~~Gertrud Runge~~ Marie v. Ernst am Karlsruhe a. G. Therese Weidmann Johanna Lippe Minny Leopold

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges (des „Brünnhildensteins")

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 5 Uhr **Anfang 5½ Uhr** **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Montag, 13. März, B 39, kleine Preise: **Das vierte Gebot** **Anfang 8 Uhr**

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

188

Montag, 13. März 1916 — 39. Vorstellung im Abonnement B

Das vierte Gebot

Volksstück in 4 Akten von Ludwig Anzengruber

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Anton Hutterer, Privatier und Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Sidonie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Hedwig, seine Tochter	Margarete Köckeritz
August Stolzenthaler	Walter Tautz
Schalanter, Drechslermeister	Wilhelm Kolmar
Barbara, seine Frau	Elise de Lank
Martin, Josepha } beider Kinder	Max Grünberg, Marianne Fischer-Rub
Herwig, Barbara's Mutter	Julie Sanden
Johann Dunker, Geselle, Michel, Lehrling } bei Schalanter	Adalbert Schlettow, Kl. Rößler
Robert Frey, Klavierlehrer	Hermann Kupfer
Jakob Schön, Gärtner und Hausbesorger bei Hutterer	Alexander Kökert
Anna sein Weib	Aenne Leonie
Eduard, sein Sohn, Weltpriester	Wenzel Hoffmann
Höller, Wirtshausfreund Stolzenthalers	Georg Köhler
Beller, Gärtnerbursche auf dem Landgute Stolzenthalers	Karl Zöller
Resi, Kindsmädchen	Else Wieshen
Stötzl, Katscher, Sedlberger } „Wiener Früchteln"	Meinhart Maur, Adolf Jungmann, Josef Renkert
Mostinger, Wirt	Hugo Voisin
Tonl, sein Enkel	Kl. Hasel
Atzwanger, Profoß	Hugo Schödl
Berger, Minna, seine Tochter, Stille } Ausflügler	Josef Egger, Margarete Ziehl, Alois Bolze

Wirtshausgäste. Soldaten.

Die Geschehnisse des zweiten und dritten Aktes spielen ein Jahr nach denen des ersten an einem und demselben Tage, vom Nachmittage bis zum Abende; der vierte einige Wochen danach.

Ort der Handlung: Wien und Umgebung. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag, 14. März, 8. Einheitspreisvorstellung: **Minna von Barnhelm** Anfang 8 Uhr

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

189

Dienstag, den 14. März 1916

8. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Minna von Barnhelm

oder: Das Soldatenglück

Ein Lustspiel in fünf Akten von Lessing

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Fritz Alberti
Minna von Barnhelm	Thila Hummel
Franziska, ihr Kammermädchen	Marianne Fischer-Rub
Just, Bedienter des Majors	Robert Garrison
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Alexander Kökert
Der Wirt	Emil Hecht
Eine Dame in Trauer	Julie Sanden
Ein Feldjäger	Hermann Kupfer
Riccaut de la Marlinière	Wilhelm Kolmar
Graf von Bruchsal	Karl Neumann-Hoditz
Ein Diener des Fräulein von Barnhelm	Hermann Trembich

Die Szene ist abwechselnd im Saale eines Wirtshauses und einem daran stoßenden Zimmer.

Nach dem dritten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**15. März, D 38,** hohe Preise: **Siegfried**		**Anfang 6 Uhr**
Donnerstag,	**16. März, C 41,** mittlere Preise: **Vasantasena**		**Anfang 7½ Uhr**
Freitag,	**17. März, B 40,** mittlere Preise: **Der Barbier von Bagdad**		**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**18. März,** Außer Abonnement, kleine Preise: **Der Zigeunerbaron**		**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**19. März, C 42,** hohe Preise: **Götterdämmerung**		**Anfang 5 Uhr**

MARCHIVUM

Dienstag, den 14. März 1916 — Musensaal des Rosengartens

Siebte Musikalische Akademie

des Großh. Hoftheater-Orchesters

Direktion: Herr Generalmusikdirektor Felix v. Weingartner

Solist: Frau Lucille v. Weingartner (Gesang)

Vortrags-Folge:

1. F. v. Weingartner, Op. 56, Ouverture „Aus ernster Zeit". (Zum ersten Male).
2. F. v. Weingartner, 3 Lieder mit Orchesterbegleitung:
   a) „Vergangenheit" (Manuskript)
   b) „Der Traumgott", c) „Deine Schönheit". (Zum ersten Male.)
3. F. v. Weingartner, Op. 53. „Lustige Ouverture". (Zum ersten Male.)

Pause.

4. L. v. Beethoven, Arie für Sopran a. d. Oper „Fidelio" mit Orchesterbegleitung.
5. L. v. Beethoven, Op. 92, Sinfonie Nr. 7 (A-dur)
   I. Poco sostenuto. Vivace. – II. Allegretto. – III. Presto. – IV. Allegro con brio.

Kassenöffnung halb 7 Uhr / Anfang 7 Uhr / Ende gegen 9 Uhr

Achte Akademie: Dienstag, den 28. März 1916 im Nibelungensaale, abends 8 Uhr.

(Zum Besten der Kriegsfürsorge.)

Orchester verstärkt auf 100 Mitglieder durch auswärtige Künstler.

1. Joh. Seb. Bach, Brandenburgisches Konzert Nr. 3 für dreifaches Streichorchester.
2. Richard Strauß, „Tod und Verklärung", sinfonische Dichtung für großes Orchester.
3. Richard Strauß, „Alpensinfonie", sinfonische Dichtung für großes Orchester. (Zum ersten Male.)

Druck und Verlag bei Max Hahn & Co., Mannheim.

MARCHIVUM

2. a) Vergangenheit.

Hesperus, der blasse Funken
winkt uns melancholisch zu.
Wieder ist ein Tag gesunken
in die stille Todesruh;
leichte Abendwölkchen schweben
hin im sanften Mondenglanz,
und aus bleichen Rosen weben
sie dem toten Tag den Kranz.
Friedhof der entschlaf'nen Tage,
schweigende Vergangenheit!
Du begräbst des Herzens Klage,
ach, — und seine Seligkeit.

b) Der Traumgott.

Hinter jenen Epheuranken,
hinter jenen blanken Scheiben,
von des Mondes Strahl beschienen,
schlummert jetzt das holde Kind.
Ihre Aeuglein sind geschlossen,
ihre Wangen sind gerötet,
ihre wunderschönen, langen
braunen Flechten sind gelöst.
Trautes Mondlicht, poche zärtlich
mit dem gold'nen Strahlenfinger
an die spiegelblanken Scheiben,
wecke mir das holde Kind!
Zärtlich mit dem Strahlenfinger
an die spiegelblanken Scheiben
pocht das Mondeslicht, das traute,
doch die Liebste wacht nicht auf!
Stiller Nachtwind, zieh und schweife
mit den leisen Flüstertönen
um das mondeshelle Fenster,
wecke du die Kleine mir!
Lockend mit den Flüstertönen
um das mondeshelle Fenster
zieht und schweift und saust der Nachtwind,
doch die Holde schläft zu tief.
Nachtigall, du immer wache,
die du weißt, wie Liebe quälet,
poche du mit sanftem Flügel
an das traute Fensterlein!
Nachtigall mit sanftem Flügel,
die da weiß, wie Liebe quälet,
pocht an's Fensterlein, das traute,
doch der Liebsten Ohr ist taub.
Nun so schwebe du an's Fenster,
Traumgott mit den weichen Schwingen,
schlüpfe, schlüpfe zu der Kleinen
in das stille Kämmerlein!
Und der Traumgott schlüpft durch's Fenster,
schlüpft an's Kissen der Geliebten,
flüstert tausend zarte Dinge
ihr von meiner Lieb in's Ohr.
Siehe, sieh, sie atmet tiefer,
ihre Wangen glühen röter,
sie erwacht, sie reibt die Aeuglein:
O wie ist die Nacht so schwül!
Und nicht wieder kann sie schlummern
und sie schlüpft in's weiße Leibchen
und in scharlach'ne Pantöffelein,
und an's Fenster tritt sie hin;
blickt hinaus in's gold'ne Mondlicht,
sieht den Liebsten, süß erschrocken,
und begreift, warum's geschehen,
daß der Traumgott sie geweckt.

(R. Hamerling.)

c) Deine Schönheit.

Was kannst du, Süße, wider dies, daß du so schön?—
In deiner eig'nen Schönheit wehrlos wandelst du,
und ob du lächelst, ob du ernst wirst, bist du schön;
und weintest du, dich ließe deine Schönheit nicht,
nur rührender aus Tränen leuchtete sie vor;
und zürntest du, so wär' es ihren Zürnens Macht,
nicht die des Deinen, die ein jedes Herz besiegt.
Doch welch' unmöglich Scheiden zwischen ihr und dir,
die du sie selbst, die du die Schönheit selber bist!

(Christian Morgenstern.)

4. Rezitativ und Arie aus „Fidelio".

Recitativ.

Abscheulicher! Wo eilst du hin?
Was hast du vor in wildem Grimme?
Des Mitleids Ruf — der Menschheit Stimme, —
Rührt nichts mehr deinen Tigersinn?
Doch toben auch die Meereswogen
Dir in der Seele Zorn und Wut,
So leuchtet mir ein Farbenbogen,
Der hell auf dunkeln Wolken ruht.
Der blickt so still, so friedlich nieder,
Der spiegelt alte Zeiten wieder,
Und neu besänftigt wallt mein Blut.

Arie.

Komm, Hoffnung, laß den letzten Stern
Der Müden nicht erbleichen.
Erhell' mein Ziel, sei's noch so fern,
Die Liebe wird's erreichen.
Ich folg' dem innern Triebe,
Ich wanke nicht,
Mich stärkt die Pflicht
Der treuen Gattenliebe.
O du, für den ich alles trug,
Könnt' ich zur Stelle dringen.
Wo Bosheit dich in Fesseln schlug,
Und süßen Trost dir bringen.

MARCHIVUM

Dienstag, den 14. März 1916 — Musensaal des Rosengartens

Siebte Musikalische Akademie

des Großh. Hoftheater-Orchesters

Direktion: Herr Generalmusikdirektor Felix v. Weingartner

Solist: Frau Lucille v. Weingartner (Gesang)

Vortrags-Folge:

1. F. v. Weingartner, Op. 56, Ouverture „Aus ernster Zeit". (Zum ersten Male).
2. F. v. Weingartner, 3 Lieder mit Orchesterbegleitung:
   a) „Vergangenheit" (Manuskript)
   b) „Der Traumgott", c) „Deine Schönheit". (Zum ersten Male.)
3. F. v. Weingartner, Op. 53. „Lustige Ouverture". (Zum ersten Male.)

Pause.

4. L. v. Beethoven, Arie für Sopran a. d. Oper „Fidelio" mit Orchesterbegleitung.
5. L. v. Beethoven, Op. 92, Sinfonie Nr. 7 (A-dur)
   I. Poco sostenuto. Vivace. – II. Allegretto. – III. Presto. – IV. Allegro con brio.

Kassenöffnung halb 7 Uhr / Anfang 7 Uhr / Ende gegen 9 Uhr

Achte Akademie: Dienstag, den 28. März 1916 im Nibelungensaale, abends 8 Uhr.

(Zum Besten der Kriegsfürsorge.)

Orchester verstärkt auf 100 Mitglieder durch auswärtige Künstler.

1. Joh. Seb. Bach, Brandenburgisches Konzert Nr. 3 für dreifaches Streichorchester.
2. Richard Strauß, „Tod und Verklärung", sinfonische Dichtung für großes Orchester.
3. Richard Strauß, „Alpensinfonie", sinfonische Dichtung für großes Orchester. (Zum ersten Male.)

Druck und Verlag bei Max Hahn & Co., Mannheim.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

190

Mittwoch, 15. März 1916 38. Vorstellung im Abonnement D

Siegfried

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Siegfried	Walter Günther-Braun
Mime	Max Felmy
Der Wanderer	Hans Bahling
Alberich	Joachim Kromer
Fafner	Mathieu Frank
Erda	Johanna Lippe
Brünnhilde	Hermine Rabl
Stimme des Waldvogels	Else Tuschkau

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: eine Felsenhöhle im Walde. Zweiter Aufzug: Tiefer Wald. Dritter Aufzug: 1. Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges. 2. Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteins".

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 5½ Uhr **Anfang 6 Uhr** **Ende gegen 11 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	16. März,	C 41, mittlere Preise:	**Vasantasena**	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	17. März,	B 40, mittlere Preise:	**Der Barbier von Bagdad**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	18. März,	Außer Abonnement, kleine Preise:	**Der Zigeunerbaron**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	19. März,	C 42, hohe Preise:	**Götterdämmerung**	Anfang 5 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Donnerstag, 16. März 1916 41. Vorstellung im Abonnement C 191

Vasantasena

Ein Spiel in drei Akten (sieben Bildern) nach dem Indischen des Königs Sudraka
von Lion Feuchtwanger

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Tscharudatta, ein verarmter Kaufherr	Wenzel Hoffmann
Rohasena, sein kleiner Sohn	Hilda Linck
Maitreja, sein Freund	Franz Everth
Prinz Samsthanaka, des Königs Schwager	Ludwig Schmitz
Sein Hofmeister	Hans Godeck
Arjaka, ein junger Hirt	Max Grünberg
Sarvilaka, ein Brahmane	Wilhelm Kolmar
Ein Bader, später Bettelmönch	Karl Neumann-Hoditz
Mathura, ein Spielbankhalter	Meinhart Maur
Ein Spieler	Adolf Jungmann
Der Richter	Robert Garrison
Erster Schöffe	Karl Marx
Zweiter Schöffe	Karl Zöller
Der Gerichtsdiener	Hugo Voisin
Viraka } Hauptleute	Georg Köhler
Tschandanaka } Hauptleute	Fritz Alberti
Vardhamanaka, ein Sklave Tscharudattas	Wilhelm Egger
Sthavaraka, ein Sklave des Prinzen	Hermann Kupfer
Karnapurala, der Elefantenwärter } Vasantasenas	Robert Garrison
Kumbhilaka, der Läufer } Vasantasenas	Adalbert Schlettow
Ein Ausrufer	Josef Renkert
Erster Henker	Walter Tautz
Zweiter Henker	Alexander Kökert
Vasantasena, eine reiche Bajadere	Lore Busch
Ihre Mutter	Julie Sanden
Radanika	Grete Wittels
Madanika } Sklavinnen Vasantasenas	Alice Lisso
Eine Zofe } Sklavinnen Vasantasenas	Bertl Herz

Tänzerinnen, Musikerinnen, Bajaderen, Bastarde, eine Fächerträgerin, eine Schirmträgerin, kleine Sklavenkinder, Sklaven, Sklavinnen, Sänfteträger, Spieler, Volk aller Art.

Die Handlung spielt in und bei der indischen Stadt Udschajini im fünften Jahrhundert unserer Zeitrechnung.

Den Prolog spricht Hans Godeck.

Die Tänze im zweiten Bilde (Schlangenbeschwörungstanz und Pfauentanz) sind von Aennie Häns einstudiert worden.

Die zur Handlung gehörige Musik nach altindischen Weisen von Felix Lederer.

Die Bühnenbilder, die Kostüme, Möbeln und Requisiten sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden.

Die technische Einrichtung auf der Drehbühne von Georg Gaber.

Es findet nur eine Pause, und zwar nach dem fünften Bilde, statt.

Die Darsteller werden etwaigen Hervorrufen erst nach Schluß des Stückes Folge leisten.

Kasseneröffnung 7 Uhr **Anfang 7½ Uhr** **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

192

Freitag, 17. März 1916 — 40. Vorstellung im Abonnement B

Der Barbier von Bagdad

Komische Oper in zwei Aufzügen. Dichtung und Musik von Peter Cornelius

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Der Calif	Joachim Kromer
Baba Mustapha, ein Cadi	Max Felmy
Margiana, dessen Tochter	Lisbeth Korst-Ulbrig
Bostana, eine Verwandte des Cadi	Betty Kofler
Nureddin	Artur Corfield
Abul Hassan Ali Ebe Becar, Barbier	Wilhelm Fenten
Ein Sklave	Hugo Schödl
Erster Muezzin	Hugo Voisin
Zweiter Muezzin	Fritz Müller
Dritter Muezzin	Fritz von der Heydt
Motawakel	Karl Zöller
Erster Bewaffneter	Fritz von der Heydt
Zweiter Bewaffneter	Hugo Voisin
Dritter Bewaffneter	Hermann Trembich
Vierter Bewaffneter	Franz Bartenstein

Diener Nureddins, Freunde des Cadi, Volk von Bagdad, Klagefrauen. Gefolge des Califen.

Ort der Handlung: Bagdad im Hause Nureddins, dann im Hause des Cadi.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Akte ist eine größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 9¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, 18. März, Außer Abonnement, kleine Preise: **Der Zigeunerbaron** — **Anfang 8 Uhr**

Sonntag, 19. März, C 42, hohe Preise: **Götterdämmerung** — **Anfang 5 Uhr**

Im Neuen Theater

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

193

Samstag, den 18. März 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von F. Schnitzler
Musik von Johann Strauß

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Joachim Kromer
Conte Carnero, königlicher Kommissär	Karl Neumann-Hoditz
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Max Lipmann
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hugo Voisin
Arsena, seine Tochter	Karen Oderwald
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Elise de Lank
Ottokar, ihr Sohn	Max Felmy
Czipra, Zigeunerin	Betty Kosler
Saffi, Zigeunermädchen	Elly Pfeiffer
Pali, Josi, Ferko, Mihaly — Zigeuner	Alexander Kökert, Karl Zöller, Adolf Karlinger, August Krebs
Ein Herold	Fritz Müller
Seppl, Laternbub	Jenny Hotter
Miksa, Schiffsknecht	Alois Bolze
Istvan, Zsupans Knecht	Hermann Trembich
Ein Zigeunerknabe	Sofie Landschneider

Schiffsknechte, junge Csittos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Seressaner, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk 2c.

Ort der Handlung: 1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt in Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 11 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	Mk. 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier): außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 19. März, C 42, hohe Preise: **Götterdämmerung** — **Anfang 5 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

194

Sonntag, 19. März 1916 — 42. Vorstellung im Abonnement C

Götterdämmerung

Dritter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Siegfried	Walter Günther-Braun
Gunther	Joachim Kromer
Hagen	Mathieu Frank
Alberich	Hugo Voisin
Brünnhilde	Hermine Rabl
Gutrune	Lisbeth Korst-Ulbrig
Waltraute	Johanna Lippe
Woglinde (Rheintöchter)	Else Tuschkau (Anita)
Wellgunde (Rheintöchter)	~~Gertrud Rungs~~ Fräl. Franz v. Frankfurt a. M.
Floßhilde (Rheintöchter)	Johanna Lippe
Erste (Norne)	Johanna Lippe
Zweite (Norne)	Minny Leopold (Adele)
Dritte (Norne)	~~Gertrud Rungs~~ Fräl. Paul v. Karlsruhe a. G.
Erster (Manne)	Fritz Müller
Zweiter (Manne)	Karl Zöller
Dritter (Manne)	Hermann Trembich

Mannen, Frauen

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren. Erster Aufzug: 1. Gunthers Hofhalle am Rhein 2. Der Walkürenfelsen. Zweiter Aufzug: Vor Gunthers Halle Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein. 2. Gunthers Halle.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Kassenöffnung 4½ Uhr — **Anfang 5 Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 19. März 1916

Schneider Wibbel

Komödie in fünf Bildern von Hans Müller-Schlösser

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Anton Wibbel, Schneidermeister	Ludwig Schmitz
Fin, seine Frau	Elise de Lank
Krönkel, Küfermeister	Robert Garrison
Heubes	Alexander Kökert
Knipperling	Wilhelm Egger
Mölfes } Gesellen bei Wibbel	Walter Tautz
Zimpel } Gesellen bei Wibbel	Hans Godeck
Fläsch, Hausierer	Josef Renkert
Hopp-Majänn, Bänkelsängerin	Julie Sanden
Pangdich, Blechschläger	Hermann Kupfer
Fitzkes	Meinhart Maur
Seine Frau	Aenne Leonie
Ein Polizist	Karl Neumann-Hoditz
Der Wirt zum schwarzen Anker	Georg Köhler
Schäng, sein Sohn	Adalbert Schlettow
Picard, ein französischer Beamter	Max Grünberg
Der Küster	Hermann Trembich
Erste } Frau	Therese Weidmann
Zweite } Frau	Luise Zöller
Ein alter Verwandter	Hans Wambach

Verschiedene Gäste.

Nach dem dritten Bilde größere Pause.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Zum Hoftheater.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

1913

Montag, den 20. März 1916

8. Volksvorstellung

Das vierte Gebot

Volksstück in 4 Akten von Ludwig Anzengruber

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Anton Hutterer, Privatier und Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Sidonie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Hedwig, seine Tochter	Margarete Köckeritz
August Stolzenthaler	Walter Tautz
Schalanter, Drechslermeister	Wilhelm Kolmar
Barbara, seine Frau	Elise de Lank
Martin, Josepha } beider Kinder	Max Grünberg, Marianne Fischer-Rub
Herwig, Barbara's Mutter	Julie Sanden
Johann Dunker, Geselle, Michel, Lehrling } bei Schalanter	Adalbert Schlettow, Kl. Rößler
Robert Frey, Klavierlehrer	Hermann Kupfer
Jakob Schön, Gärtner und Hausbesorger bei Hutterer	Alexander Kökert
Anna, sein Weib	Aenne Leonie
Eduard, sein Sohn, Weltpriester	Wenzel Hoffmann
Höller, Wirtshausfreund Stolzenthalers	Georg Köhler
Beller, Gärtnerbursche auf dem Landgute Stolzenthalers	Karl Zöller
Resi, Kindsmädchen	Else Wiesben
Stötzl, Katicher, Sedlberger } „Wiener Früchteln"	Meinhart Maur, Adolf Jungmann, Josef Renkert
Mostinger, Wirt	Hugo Voisin
Toni, sein Enkel	Kl. Hasel
Atzwanger, Profoß	Hugo Schödl
Berger, Minna, seine Tochter, Stille } Ausflügler	Josef Egger, Margarete Ziehl, Alois Bolze

Wirtshausgäste. Soldaten.

Die Geschehnisse des zweiten und dritten Aktes spielen ein Jahr nach denen des ersten an einem und demselben Tage, vom Nachmittage bis zum Abende; der vierte einige Wochen danach.
Ort der Handlung: Wien und Umgebung. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze.

I. Rang: Mitte, 1. bis 5. Reihe	Mk. 3.—
I. Rang: Seite	„ 2.50
Paterre-Logen	„ 2.50
Sperrsitze im Parkett	„ 1.80
II. Rang: Mitte und Seite	„ 1.70
III. Rang: Mitte und Seite	Mk. 1.20
IV. Rang: Mitte	„ 0.50
IV. Rang: Seite	„ 0.30

Nicht numerierte Plätze.

Stehplätze im Parkett	„ 1.20
Parterre, Stehplatz	„ 0.70

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage), Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer.
Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag, 21. März, D 39, kleine Preise: Zum ersten Male: **Die selige Exzellenz** — Anfang 8 Uhr
Mittwoch, 22. März, B 41, mittlere Preise: **Vasantasena** — Anfang 7½ Uhr
Donnerstag, 23. März, Außer Abonnement, mittlere Preise: Gastspiel Henny Linkenbach: **Margarete** — Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

196

Dienstag, 21. März 1916 — 39. Vorstellung im Abonnement D

Zum ersten Male:

Die selige Exzellenz

Lustspiel in drei Akten von Rudolf Presber und Leo Walther Stein

In Szene gesetzt von Richard Weichert

Personen:

Fürst Ernst Albrecht	Adalbert Schlettow
Baron von Gillzingen, Oberhofmarschall	Hans Godeck
Freiherr von Seefeldt, Oberjägermeister	Alexander Kökert
Freifrau von Seefeldt, Oberhofmeisterin	Thila Hummel
Max von Pettersdorff, Rittmeister, Adjutant des Fürsten	Walter Tautz
Helma von Windegg	Lore Busch
Konrad Weber	Wenzel Hoffmann
Kommerzienrat Schneider	Karl Neumann-Hoditz
Hofbaurat Schrötter	Georg Köhler
Tischlermeister Kleinicke	Robert Garrison
Kanzleirat Buxbaum	Ludwig Schmitz
Else, seine Tochter	Marianne Fischer-Rub
Stresemann, Leibjäger	Josef Renkert
Paschke, vereidigter Taxator	Meinhart Maur
Postdirektor a. D., der Schwager (der seligen Exzellenz)	Hermann Kupfer
Frau Postdirektor, die Schwester (der seligen Exzellenz)	Lene Blankenfeld
Oberlehrer, der Vetter (der seligen Exzellenz)	Fritz Alberti
Apotheker, der andere Vetter (der seligen Exzellenz)	Hugo Voisin
Lampe, der alte Diener (der seligen Exzellenz)	Wilhelm Egger
Erster, Zweiter, Dritter Lakai	Adolf Jungmann, Karl Zöller, Hermann Trembich
Peter, Diener bei Frau von Windegg	Josef Viktor
Helene, Zofe bei Frau von Windegg	Bertl Herz
Erstes, Zweites Fräulein	Margarete Ziehl, Lydia Pfahl

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**22. März,**	**B 41,** mittlere Preise: **Vasantasena**	**Anfang 7½ Uhr**
Donnerstag,	**23. März,**	Außer Abonnement, mittlere Preise: Gastspiel Henny Linkenbach: **Margarete**	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**24. März,**	**A 41,** mittlere Preise: **Alessandro Stradella.** Hierauf: **Nationaltänze**	**Anfang 7½ Uhr**
Samstag,	**25. März,**	Außer Abonnement, ermäßigte Preise: **Peterchens Mondfahrt**	**Anfang 3 Uhr**
[illegible]	[illegible]	[illegible]	**Anfang 6 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, 22. März 1916 — 41. Vorstellung im Abonnement B

Vasantasena

Ein Spiel in drei Akten (sieben Bildern) nach dem Indischen des Königs Sudraka
von Lion Feuchtwanger

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Tscharudatta, ein verarmter Kaufherr	Wenzel Hoffmann
Rohasena, sein kleiner Sohn	Hilda Linck
Maitreja, sein Freund	Franz Everth
Prinz Samsthanaka, des Königs Schwager	Ludwig Schmitz
Sein Hofmeister	Hans Godeck
Arjaka, ein junger Hirt	Max Grünberg
Sarvilaka, ein Brahmane	Wilhelm Kolmar
Ein Bader, später Bettelmönch	Karl Neumann-Hoditz
Mathura, ein Spielbankhalter	Meinhart Maur
Ein Spieler	Adolf Jungmann
Der Richter	Robert Garrison
Erster Schöffe	Karl Marx
Zweiter Schöffe	Karl Zöller
Der Gerichtsdiener	Hugo Voisin
Viraka } Hauptleute	Georg Köhler
Tschandanaka } Hauptleute	Fritz Alberti
Vardhamanaka, ein Sklave Tscharudattas	Wilhelm Egger
Sthavaraka, ein Sklave des Prinzen	Hermann Kupfer
Karnapuraka, der Elefantenwärter } Vasantasenas	Robert Garrison
Kumbhilaka, der Läufer } Vasantasenas	Adalbert Schlettow
Ein Ausrufer	Josef Renkert
Erster Henker	Walter Tautz
Zweiter Henker	Alexander Kökert
Vasantasena, eine reiche Bajadere	Lore Busch
Ihre Mutter	Julie Sanden
Radanika	Grete Wittels
Madanika } Sklavinnen Vasantasenas	Alice Lisso
Eine Zofe } Sklavinnen Vasantasenas	Bertl Herz

Tänzerinnen, Musikerinnen, Bajaderen, Bastarde, eine Fächerträgerin, eine Schirmträgerin, kleine Sklavenkinder, Sklaven, Sklavinnen, Sänfteträger, Spieler, Volk aller Art.

Die Handlung spielt in und bei der indischen Stadt Udschajini im fünften Jahrhundert unserer Zeitrechnung.

Den Prolog spricht Hans Godeck.

Die Tänze im zweiten Bilde (Schlangenbeschwörungstanz und Pfauentanz) sind von Aennie Häns einstudiert worden.

Die zur Handlung gehörige Musik nach altindischen Weisen von Felix Lederer.

Die Bühnenbilder, die Kostüme, Möbeln und Requisiten sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden.

Die technische Einrichtung auf der Drehbühne von Georg Gaber.

Es findet nur eine Pause, und zwar nach dem fünften Bilde, statt.

Die Darsteller werden etwaigen Hervorrufen erst nach Schluß des Stückes Folge leisten.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

198

Donnerstag, den 23. März 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Gastspiel

Henny Linkenbach
aus Berlin

Margarete

Große Oper in fünf Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré
Musik von C. Gounod

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Doktor Faust	Max Lipmann
Mephistopheles	Wilhelm Fenten
Margarete	***
Valentin, ihr Bruder	Ernst Fischer
Marta Schwertlein, Margaretens Nachbarin	Betty Kosler
Siebel } Studenten	Johanna Lippe
Brander } Studenten	Hugo Voisin
*** **Margarete**	**Henny Linkenbach**

Studenten, Soldaten, Bürger, Mädchen, Frauen, Volk, Engel.
Tanzarrangement von Aennie Häns.
Im 2. Akt: Walzer, getanzt von 6 Paaren des Tanzpersonals.
Im Bachanal (Walpurgisnacht), getanzt von Aennie Häns, Liesel Gerlach und den Damen des Tanzpersonals.

Das Textbuch ist an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während der Ouvertüre Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 5.—
Parkett: Sperrsitz	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag, 24. März, A 41, mittlere Preise:
Alessandro Stradella. Hierauf: **Nationaltänze** **Anfang 7½ Uhr**

Samstag, 25. März, Außer Abonnement, ermäßigte Preise:
Peterchens Mondfahrt **Anfang 3 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

199

Freitag, 24. März 1916 41. Vorstellung im Abonnement A

Alessandro Stradella

Romantische Oper in drei Akten von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Alessandro Stradella	Max Lipmann
Bassi, ein reicher Venetianer	Mathien Frank
Leonore, sein Mündel	Karen Oderwald
Malvolino } Banditen	Karl Mang
Barbarino } Banditen	Max Felmy

Schüler Stradellas. Masken. Diener. Landleute.

Ort der Handlung: Im ersten Akt Venedig, im 2. und 3. Akt Gegend bei Rom, Stradellas Geburtsort. Vorkommende Tänze (einstudiert von Aennie Häns): Im ersten Akt: a) Maskentanz (ausgeführt von Lucie Hertel, Luise Gerlach, Lydia Pfahl, Ida Baro und Lina Schmidkonz), b) Tarantella (ausgeführt von Aennie Häns, Else Zimmermann und Maria Heuer). Im zweiten Akt: Tanz der Italiener und Italienerinnen (ausgeführt von Aenni Häns, Luise Gerlach, Gretel Kersebaum, Else Zimmermann und dem übrigen Tanzpersonal.

Hierauf:

Nationaltänze

Einstudiert von Aennie Häns. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin

a) **Mazurka (polnisch)**	Musik von Leo Delibes (Damen des Tanzpersonals)
b) **Czardas (ungarisch)**	Musik von Johannes Brahms (Aennie Häns, E. Zimmermann und G. Kersebaum)
c) **Polka (böhmisch)**	Musik von Smetana (Kinder der Tanzschule)
d) **Horo (bulgarisch)**	Volksweisen (Ida Baro, Margarete Heiß und Damen des Tanzpersonals)
e) **Spanische Tänze**	Musik von Moskowsky (Aennie Häns und E. Zimmermann)
f) **Deutscher Tanz**	Musik von Franz Schubert (zwei Kinder der Tanzschule)
g) **Türkische Tänze**	Musik aus der Suite „Des Königs Maskenball" von Theo Bendix (Aennie Häns und die Damen und Kinder des Tanzpersonals)

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach dem zweiten Akte und Schluß der Oper größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr — Anfang 7½ Uhr — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Zu Hoftheater-

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

200

Samstag, den 25. März 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

zu ermäßigten Preisen

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel für Klein und Groß in sieben Bildern von Gerdt von Bassewitz
Musik von Klemens Schmalstich.

In Szene gesetzt von Richard Weichert. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.

Die Mutter	Lene Blankenfeld
Peterchen } die Kinder	Alice Lisso
Anneliese } die Kinder	Helene Heinrich
Minna, das Dienstmädchen	Elise de Lank

Gestalten im Märchen:

Der Maikäfer	Georg Köhler
Das Sandmännchen	Hugo Voisin
Peterchens Sternchen	Margarete Rößler
Annelieses Sternchen	Maria Dietrich
Drittes } Sternchen	Fritzi Sölch
Viertes } Sternchen	Maria Sölch
Fünftes } Sternchen	Ingeborg Kovalski
Die Nachtfee	Thila Hummel
Das Taumariechen	Bertl Herz
Der Donnermann	Fritz Alberti
Die Blitzhexe	Aenne Leonie
Die Wolkenfrau	Elise de Lank
Die Windliese	Marianne Fischer-Rub
Der Regenfritz	Hans Godeck
Der Wassermann	Alexander Kökert
Frau Holle	Julie Sanden
Der Milchstraßenmann	Wilhelm Egger
Die Sonne	Julie Schuh
Die Morgenröte	Helene Leydenius
Die Abendröte	Margarete Ziehl
Der Morgenstern	Wenzel Hoffmann
Der Abendstern	~~Marcel Brom~~ Hupfer
Der Weihnachtsmann	Karl Neumann-Hoditz
Das Pfefferkuchenmännchen	Ludwig Schmitz
Der Mann im Mond	Robert Garrison
Der große Bär	Josef Renkert

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Vorkommende Tänze sind einstudiert von Aennie Häns, ausgeführt von dem Tanzpersonal und den Kindern der Tanzschule.

Die Dekorationen sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Größere Pause nach dem dritten Bilde.

Kassenöffnung 2½ Uhr — **Anfang 3 Uhr** — **Ende 5½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Ermäßigte Preise.

Numerierte Plätze.

I. Rang: Mitte 1. Reihe	Mk. 4.—
I. Rang: Mitte 2., 3., 4. und 5. Reihe	„ 3.—
I. Rang: Seite	„ 2.50
Paterre-Logen	„ 2.—
Parkett: Sperrsitze	„ 2.—
II. Rang: Mitte und Seite	„ 2.—
III. Rang: Mitte und Seite	Mk. 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 0.70
IV. Rang: Seite	„ 0.40

Nicht numerierte Plätze.

Stehplätze im Parkett	„ 1.50
Paterre	„ 1.—

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, 26. März 1916 — 42. Vorstellung im Abonnement B

Lohengrin

Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Mathieu Frank
Lohengrin	Walter Günther-Braun
Elsa von Brabant	Lisbeth Korst-Ulbrig
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Bahling
Ortrud, seine Gemahlin	Hermine Rabl
Der Heerrufer des Königs	Joachim Kromer
Vier brabantische Edle	Fritz Müller, Hugo Schödl, Hugo Voisin, Karl Zöller
Vier Edelknaben	Therese Weidmann, Else Wieshen, Lona Letz, Otti Reisenberger

Sächsische, thüringische und brabantische Edle und Grafen, Edelknaben, Mannen, Frauen, Knechte.

Antwerpen erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akt größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende nach 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

43

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 26. März 1916

Im weißen Rößl

Lustspiel in drei Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Josepha Vogelhuber, Wirtin zum „Weißen Rößl"	Marianne Fischer-Rub
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Adalbert Schlettow
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Emil Hecht
Ottilie, seine Tochter	Lore Busch
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz
Klärchen, seine Tochter	Alice Lisso
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Walter Tautz
Artur Sülzheimer	Max Grünberg
Loidl, Bettler	Alexander Kökert
Resi, seine Nichte	Grete Wittels
Assessor Bernbach	~~Marcel Brom~~ Kupfer
Emmy, seine Frau	Aenne Leonie
Forstrat Kracher	Hans Godeck
Ein Hochtourist	Georg Köhler
Reisender	Wilhelm Egger
Kathi, Briefbotin	Elise de Lank
Franz, Kellner (im „Weißen Rößl")	Hermann Kupfer
Ein Piccolo (im „Weißen Rößl")	Bertl Herz
Martin, Hausknecht (im „Weißen Rößl")	Josef Renkert
Joseph, Hausknecht (im „Weißen Rößl")	Heinrich Riemann
Der Portier im „Weißen Rößl"	Hans Burger
Der Portier „Zur Post"	Hr. Braun
Der Portier „Zum grünen Baum"	Heinrich Brentano
Der Portier „Zur Rudolphshöhe"	Hr. Bundschuh
Ein Dampferkapitän	Ludwig Schmitz
Sepp, Gebirgsführer	Wilhelm Kolmar

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Nach dem ersten Aufzuge größere Pause.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	M. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Montag, 27. März 1916 — 43. Vorstellung im Abonnement C

Die selige Exzellenz

Lustspiel in drei Akten von Rudolf Presber und Leo Walther Stein

In Szene gesetzt von Richard Weichert

Personen:

Fürst Ernst Albrecht	Adalbert Schlettow
Baron von Gillzingen, Oberhofmarschall	Hans Godeck
Freiherr von Seefeldt, Oberjägermeister	Alexander Kökert
Freifrau von Seefeldt, Oberhofmeisterin	Thila Hummel
Max von Pettersdorff, Rittmeister, Adjutant des Fürsten	Walter Tautz
Helma von Windegg	Lore Busch
Konrad Weber	Wenzel Hoffmann
Kommerzienrat Schneider	Karl Neumann-Hoditz
Hofbaurat Schrötter	Georg Köhler
Tischlermeister Kleinicke	Robert Garrison
Kanzleirat Buxbaum	Ludwig Schmitz
Else, seine Tochter	Marianne Fischer-Rub
Stresemann, Leibjäger	Josef Renkert
Paschke, vereidigter Taxator	Meinhart Maur
Postdirektor a. D., der Schwager der seligen Exzellenz	Hermann Kupfer
Frau Postdirektor, die Schwester der seligen Exzellenz	Lene Blankenfeld
Oberlehrer, der Vetter der seligen Exzellenz	Fritz Alberti
Apotheker, der andere Vetter der seligen Exzellenz	Hugo Voissin
Lampe, der alte Diener der seligen Exzellenz	Wilhelm Egger
Erster Lakai	Adolf Jungmann
Zweiter Lakai	Karl Zöller
Dritter Lakai	Hermann Trembich
Peter, Diener bei Frau von Windegg	Josef Viktor
Helene, Zofe bei Frau von Windegg	Bertl Herz
Erstes Fräulein	Margarete Ziehl
Zweites Fräulein	Lydia Pfahl

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	**28. März,**	9. Einheitspreisvorstellung: **Schneider Wibbel**	**Anfang 8 Uhr**
Mittwoch,	**29. März,**	D **40,** kleine Preise: **Der Waffenschmied**	**Anfang 7 Uhr**
Donnerstag,	**30. März,**	A **42,** mittlere Preise: **Vasantasena**	**Anfang 7½ Uhr**
Freitag,	**31. März,**	B **43,** mittlere Preise: **Fra Diavolo**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**1. April,**	D **41,** kleine Preise: Neu einstudiert: **Der Kaufmann von Venedig**	**Anfang 7 Uhr**
Sonntag,	**2. April,**	A **43,** hohe Preise: **Faust (I. Teil)**	**Anfang 4 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 28. März 1916

9. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Schneider Wibbel

Komödie in fünf Bildern von Hans Müller-Schlösser

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Anton Wibbel, Schneidermeister	Ludwig Schmitz
Fin, seine Frau	Elise de Lank
Kröntkel, Küfermeister	Robert Garrison
Heubes	Alexander Köfert
Knipperling	Wilhelm Egger
Mölfes, Gesellen bei Wibbel	Walter Tautz
Zimpel, Gesellen bei Wibbel	Hans Godeck
Fläsch, Hausierer	Josef Renkert
Hopp-Majänn, Bänkelsängerin	Julie Sanden
Pangdich, Blechschläger	Hermann Kupfer
Fitzkes	Meinhart Maur
Seine Frau	Aenne Leonie
Ein Polizist	Karl Neumann-Hoditz
Der Wirt zum schwarzen Anker	Georg Köhler
Schäng, sein Sohn	Adalbert Schlettow
Picard, ein französischer Beamter	Max Grünberg
Der Küster	Hermann Trembich
Erste Frau	Therese Weidmann
Zweite Frau	Luise Zöller
Ein alter Verwandter	Hans Wambach

Verschiedene Gäste.

Nach dem dritten Bilde größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10¼ Uhr**

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**29. März,**	**D 40,** kleine Preise: **Der Waffenschmied**	**Anfang 7 Uhr**
Donnerstag,	**30. März,**	**A 42,** mittlere Preise: **Vasantasena**	**Anfang 7½ Uhr**
Freitag,	**31. März,**	**B 43,** mittlere Preise: **Fra Diavolo**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**1. April,**	**D 41,** kleine Preise: Neu einstudiert: **Der Kaufmann von Venedig**	**Anfang 7 Uhr**
Sonntag,	**2. April,**	**A 43,** hohe Preise: **Faust (I. Teil)**	**Anfang 4 Uhr**

Im Neuen Theater:

Mannheim · Rosengarten · Nibelungensaal

Dienstag, den 28. März 1916, abends 8 Uhr

Achte Musikalische Akademie

des Großherzogl. Hoftheater-Orchesters, verstärkt durch auswärtige Künstler auf 100 Mitwirkende

Direktion

Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler

Vortragsfolge:

1. Johann Sebastian Bach, Brandenburgisches Konzert Nr. 3 in G-Dur
   für dreifaches Streich-Orchester

2. Richard Strauß, Tod und Verklärung
   Tondichtung für großes Orchester

Pause

Zum ersten Male:

3. Richard Strauß, Op. 64, für großes Orchester
   Eine Alpensinfonie

Die Aufführung findet zu Gunsten der Zentrale für Kriegsfürsorge statt.

Kassenöffnung 7½ Uhr · Anfang punkt 8 Uhr · Ende gegen ½ 10 Uhr

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Co., Mannheim

MARCHIVUM

Tod und Verklärung

Tondichtung von Richard Strauß

In der ärmlich kleinen Kammer,
Matt vom Lichtstumpf nur erhellt,
Liegt der Kranke auf dem Lager.–
Eben hat er mit dem Tod
Wild verzweifelnd noch gerungen.
Nun sank er erschöpft in Schlaf,
Und der Wanduhr leises Ticken
Nur vernimmst du im Gemach,
Dessen grauenvolle Stille
Todesnähe ahnen läßt.
Um des Kranken bleiche Züge
Spielt ein Lächeln wehmutsvoll.
Träumt er an des Lebens Grenze
Von der Kindheit goldner Zeit?

Doch nicht lange gönnt der Tod
Seinem Opfer Schlaf und Träume.
Grausam rüttelt er ihn auf,
Und beginnt den Kampf auf's Neue.
Lebenstrieb und Todesmacht!
Welch entsetzenvolles Ringen! –
Keiner trägt den Sieg davon,
Und noch einmal wird es stille!

Kampfesmüd zurück gesunken,
Schlaflos, wie im Fieberwahn,
Sieht der Kranke nun sein Leben,
Zug um Zug und Bild um Bild,
Inn'rem Aug vorüberschweben.
Erst der Kindheit Morgenrot,
Hold in reiner Unschuld leuchtend!
Dann des Jünglings kek'res Spiel–
– Kräfte übend und erprobend –
Bis es reift zum Männerkampf,
Der um höchste Lebensgüter
Nun mit heißer Lust entbrennt.–
Was ihm je verklärt erschien,
Noch verklärter zu gestalten,
Dies allein der hohe Drang,
Der durch's Leben ihn geleitet.
Kalt und höhnend setzt die Welt
Schrank' auf Schranke seinem Drängen.
Glaubt er sich dem Ziele nah,
Donnert ihm ein »Halt« entgegen.
»Mach die Schranke dir zur Staffel!
»Immer höher nur hinan!«
Also drängt er, also klimmt er,
Läßt nicht ab vom heil'gen Drang.
Was er so von je gesucht
Mit des Herzens tiefstem Sehnen,
Sucht er noch im Todesschweiß,
Suchet – ach! und findets nimmer.
Ob er's deutlicher auch faßt,
Ob es mählich ihm auch wachse,
Kann er's doch erschöpfen nie,
Kann es nicht im Geist vollenden.
Da erdröhnt der letzte Schlag
Von des Todes Eisenhammer,
Bricht den Erdenleib entzwei,
Deckt mit Todesnacht das Auge.

Aber mächtig tönet ihm
Aus dem Himmelsraum entgegen,
Was er sehnend hier gesucht:
Welterlösung, Weltverklärung!

Eine Alpensinfonie

Op. 64

von Richard Strauß

Nacht. Sonnenaufgang. Der Anstieg. Eintritt in den Wald. Wanderung neben dem Bache. Am Wasserfall. – Erscheinung. Auf blumigen Wiesen. Auf der Alm. Durch Dickicht und Gestrüpp auf Irrwegen. Auf dem Gletscher. Gefahrvolle Augenblicke. Auf dem Gipfel – Vision. Elegie – Stille vor dem Sturm. Gewitter und Sturm – Abstieg. Sonnenuntergang. Ausklang. Nacht.

MARCHIVUM

Mannheim · Rosengarten · Nibelungensaal

Dienstag, den 28. März 1916, abends 8 Uhr

Achte Musikalische Akademie

des Großherzogl. Hoftheater-Orchesters, verstärkt durch auswärtige Künstler auf 100 Mitwirkende

Direktion

Herr Hofkapellmeister Wilhelm Furtwängler

Vortragsfolge:

1. Johann Sebastian Bach, Brandenburgisches Konzert Nr. 3 in G-Dur
   für dreifaches Streich-Orchester

2. Richard Strauß, Tod und Verklärung
   Tondichtung für großes Orchester

Pause

Zum ersten Male:

3. Richard Strauß, Op. 64, für großes Orchester
   Eine Alpensinfonie

Die Aufführung findet zu Gunsten der Zentrale für Kriegsfürsorge statt.

Kassenöffnung 7½ Uhr · Anfang punkt 8 Uhr · Ende gegen ½ 10 Uhr

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Co., Mannheim

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

204

Mittwoch, 29. März 1916 40. Vorstellung im Abonnement D

Der Waffenschmied

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Karl Mang
Marie, seine Tochter	Gertrud Runge
Graf von Liebenau, Ritter	Ernst Fischer
Georg, sein Knappe	Max Felmy
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hugo Voisin
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Betty Kosler
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Karl Zöller
Schmiedegeselle	Hermann Trembich

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen. Ort der Handlung: Worms.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** **Ende 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Nummerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1 Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10–1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertag) Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10–1 Uhr und nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11–1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier) außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Parade Platz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hoffstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	30. März,	A 42, mittlere Preise: **Vasantasena**	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	31. März,	B 43, mittlere Preise: **Fra Diavolo**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	1. April,	D 41, kleine Preise: Neu einstudiert: **Der Kaufmann von Venedig**	Anfang 7 Uhr
Sonntag,	2. April,	A 43, hohe Preise: **Faust (I. Teil)**	Anfang 4 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

205

Donnerstag, 30. März 1916 42. Vorstellung im Abonnement A

Vasantasena

Ein Spiel in drei Akten (sieben Bildern) nach dem Indischen des Königs Sudraka
von Lion Feuchtwanger
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Tscharudatta, ein verarmter Kaufherr	Wenzel Hoffmann
Rohasena, sein kleiner Sohn	Hilda Linck
Maitreja, sein Freund	Franz Everth
Prinz Samsthanaka, des Königs Schwager	Ludwig Schmitz
Sein Hofmeister	Hans Godeck
Arjaka, ein junger Hirt	Max Grünberg
Sarvilaka, ein Brahmane	Wilhelm Kolmar
Ein Bader, später Bettelmönch	Karl Neumann-Hoditz
Mathura, ein Spielbankhalter	Meinhart Maur
Ein Spieler	Adolf Jungmann
Der Richter	Robert Garrison
Erster Schöffe	Karl Marx
Zweiter Schöffe	Karl Zöller
Der Gerichtsdiener	Hugo Voisin
Viraka } Hauptleute	Georg Köhler
Tschandanaka } Hauptleute	Fritz Alberti
Vardhamanaka, ein Sklave Tscharudattas	Wilhelm Egger
Sthavaraka, ein Sklave des Prinzen	Hermann Kupfer
Kumbhilaka, der Läufer Vasantasenas	Adalbert Schlettow
Ein Ausrufer	Josef Renkert
Erster Henker	Walter Tautz
Zweiter Henker	Alexander Kökert
Vasantasena, eine reiche Bajadere	Lore Busch
Ihre Mutter	Julie Sanden
Radanika	Grete Wittels
Madanika } Sklavinnen Vasantasenas	Alice Lisso
Eine Zofe } Sklavinnen Vasantasenas	Bertl Herz

Tänzerinnen, Musikerinnen, Bajaderen, Bastarde, eine Fächerträgerin, eine Schirmträgerin, kleine Sklavenkinder, Sklaven, Sklavinnen, Sänfteträger, Spieler, Volk aller Art.

Die Handlung spielt in und bei der indischen Stadt Udschajini im fünften Jahrhundert unserer Zeitrechnung.

Den Prolog spricht Hans Godeck.

Die Tänze im zweiten Bilde (Schlangenbeschwörungstanz und Pfauentanz) sind von Aennie Häns einstudiert worden.

Die zur Handlung gehörige Musik nach altindischen Weisen von Felix Lederer.

Die Bühnenbilder, die Kostüme, Möbeln und Requisiten sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden.

Die technische Einrichtung auf der Drehbühne von Georg Gaber.

Es findet nur eine Pause, und zwar nach dem fünft n Bilde, statt.

Die Darsteller werden etwaigen Hervorrufen erst nach Schluß des Stückes Folge leisten.

Kassenöffnung 7 Uhr **Anfang 7½ Uhr** **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: I. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

206

Freitag, 31. März 1916 — 43. Vorstellung im Abonnement B

Fra Diavolo

Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von San Marco	Walter Günther-Braun
Lord Kookburn, ein Engländer	Hugo Voisin
Pamella, seine Gemahlin	~~Johanna Lippe~~ Betty Hofler
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Fritz von der Heydt
Matteo, Wirt	Karl Zöller
Zerline, seine Tochter	Else Tuschkau
Giacomo } Gefährten des Marquis	Karl Mang
Beppo } Gefährten des Marquis	Max Felmy
Francesco, Zerlinens Bräutigam	Alois Bolze
Ein Bauer	Hermann Trembich
Ein Karabinier	Fritz Müller

Bewohner von Terracina.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Terracina.

Pause nach dem ersten Akte.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während der Ouvertüre Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende nach 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Parkett: Sperrsitz	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, **1. April, D 41,** kleine Preise:
Neu einstudiert: **Der Kaufmann von Venedig** — **Anfang 7 Uhr**

Sonntag, **2. April, A 43,** hohe Preise: **Faust (I. Teil)** — **Anfang 4 Uhr**

Im National-Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, 1. April 1916 — 41. Vorstellung im Abonnement D

Neu einstudiert:

Der Kaufmann von Venedig

Lustspiel in fünf Akten von Shakespeare. Nach A. W. Schlegels Uebersetzung

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Der Doge von Venedig	Georg Köhler
Prinz von Marocco } Freier der Porzia	Franz Everth
Prinz von Arragon } Freier der Porzia	Hans Godeck
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Fritz Alberti
Bassanio } Freunde des Antonio	Wenzel Hoffmann
Salanio } Freunde des Antonio	Hermann Kupfer
Salarino } Freunde des Antonio	Adalbert Schlettow
Graziano } Freunde des Antonio	Walter Tautz
Lorenzo, Liebhaber der Jessica	Max Grünberg
Salerio, ein Bote aus Venedig	Alexander Kökert
Porzia, eine reiche Erbin	Thila Hummel
Nerissa, ihre Begleiterin	Marianne Fischer-Rub
Shylock	Robert Garrison
Jessica, seine Tochter	Alice Lisso
Tubal	Karl Neumann-Hoditz
Ein Senator	Hugo Voisin
Der alte Gobbo	Emil Hecht
Lanzelot Gobbo, sein Sohn, Shylocks Diener	Ludwig Schmitz
Stephano, Diener der Porzia	Josef Renkert
Leonardo, Diener Bassanios	Adolf Jungmann
Ein Gerichtsdiener	Hermann Trembich

Senatoren von Venedig. Trabanten. Diener. Damen. Pagen. Volk.

Nach dem dritten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). **Tagesverkauf** an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. **Bestellungen** auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 2. April, A 43, hohe Preise: **Faust (I. Teil)** — **Anfang 4 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

208

Sonntag, 2. April 1916 — 43. Vorstellung im Abonnement A

Faust

Eine Tragödie von Goethe

Prolog im Himmel und der Tragödie erster Teil

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Raphael	Wenzel Hoffmann
Gabriel	Hermann Kupfer
Michael	Max Grünberg
Der Herr	Georg Köhler
Mephistopheles	Hans Godeck
Faust	Fritz Alberti
Der Erdgeist	Robert Garrison
Wagner	Karl Neumann-Hoditz
Schüler	Hermann Kupfer
Frosch	~~Walter Tautz~~ Ludwig Schmitz
Brander	Hugo Voisin
Siebel	Wilhelm Egger
Altmayer	Alexander Kökert
Erster Handwerksbursche	Adolf Karlinger
Zweiter Handwerksbursche	Josef Victor
Dritter Handwerksbursche	Hermann Trembich
Vierter Handwerksbursche	Adolf Jungmann
Fünfter Handwerksbursche	Konrad Weber
Erstes Dienstmädchen	Grete Wittels
Zweites Dienstmädchen	Aenne Leonie
Erster Schüler	Walter Tautz
Zweiter Schüler	Adalbert Schlettow
Erstes Bürgermädchen	Bertl Herz
Zweites Bürgermädchen	Helene Leydenius
Erster Bürger	Karl Zöller
Zweiter Bürger	Georg Köhler
Dritter Bürger	Josef Renkert
Alte	Elise de Lank
Bettler	Karl Marx
Bauernmädchen	Margarete Ziehl
Alter Bauer	Wilhelm Egger
Hexe	Meinhart Maur
Erste Meerkatze	Margarete Rötzler
Zweite Meerkatze	Fritzi Sölch
Meerkater	Mirzl Hils
Margarete	Grete Sandheim
Martha	Julie Sanden
Lieschen	Bertl Herz
Valentin	Wenzel Hoffmann
Böser Geist	Thila Hummel

Die zur Handlung gehörige Musik ist von Leopold Reichwein.

Nach der Hexenküche ist eine Pause von 20 Minuten.

Kassenöffnung 3½ Uhr — **Anfang 4 Uhr** — **Ende gegen 9 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 2. April 1916

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von F. Schnitzler
Musik von Johann Strauß

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Joachim Kromer
Conte Carnero, königlicher Kommissär	Karl Neumann-Hoditz
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Max Lipmann
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hugo Voisin
Arsena, seine Tochter	Karen Oderwald
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Elise de Lank
Ottokar, ihr Sohn	Max Felmy
Czipra, Zigeunerin	Betty Kosler
Saffi, Zigeunermädchen	Elly Pfeiffer
Pali, Zigeuner	Alexander Kökert
Josi, Zigeuner	Karl Zöller
Ferko, Zigeuner	Adolf Karlinger
Mihaly, Zigeuner	August Krebs
Ein Herold	Fritz Müller
Seppl, Laternbub	Jenny Hotter
Mikso, Schiffsknecht	Alois Bolze
Istvan, Zsupans Knecht	Hermann Trembich
Ein Zigeunerknabe	Sofie Landschneider

Schiffsknechte, junge Csittos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Seressaner, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk ꝛc.

Ort der Handlung: 1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt in Wien.
Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 11 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 4.—	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 4.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 4.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.75	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.50
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.25	Empore 2. Reihe	„ 2.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.75	Empore 3. Reihe	„ 1.25

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 2—4 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

In Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung steht ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsring und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, 3. April 1916 — 44. Vorstellung im Abonnement B

Die selige Exzellenz

Lustspiel in drei Akten von Rudolf Presber und Leo Walther Stein

In Szene gesetzt von Richard Weichert

Personen:

Fürst Ernst Albrecht	Adalbert Schlettow
Baron von Gillzingen, Oberhofmarschall	Hans Godeck
Freiherr von Seefeldt, Oberjägermeister	Alexander Kökert
Freifrau von Seefeldt, Oberhofmeisterin	Thila Hummel
Max von Pettersdorff, Rittmeister, Adjutant des Fürsten	Walter Tantz
Helma von Windegg	Lore Busch
Konrad Weber	Wenzel Hoffmann
Kommerzienrat Schneider	Karl Neumann-Hoditz
Hofbaurat Schrötter	Georg Köhler
Tischlermeister Kleinicke	Robert Garrison
Kanzleirat Buxbaum	Ludwig Schmitz
Else, seine Tochter	Marianne Fischer-Rub
Stresemann, Leibjäger	Josef Renkert
Paschke, vereidigter Taxator	Meinhart Maur
Postdirektor a. D., der Schwager der seligen Exzellenz	Hermann Kupfer
Frau Postdirektor, die Schwester der seligen Exzellenz	Lene Blankenfeld
Oberlehrer, der Vetter der seligen Exzellenz	Fritz Alberti
Apotheker der andere Vetter der seligen Exzellenz	Hugo Voisin
Lampe, der alte Diener der seligen Exzellenz	Wilhelm Egger
Erster Lakai	Adolf Jungmann
Zweiter Lakai	Karl Zöller
Dritetr Lakai	Hermann Trembich
Peter, Diener bei Frau von Windegg	Josef Viktor
Helene, Zofe bei Frau von Windegg	Bertl Herz
Erstes Fräulein	Margarete Ziehl
Zweites Fräulein	Lydia Pfahl

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, . Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proscenium-Loge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). **Tagesverkauf** an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. **Bestellungen auf Parkettplätze** nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	4. April, D 42, mittlere Preise: **Vasantasena**	Anfang	7½ Uhr
Mittwoch,	5. April, Außer Abonnement, hohe Preise: Gastspiel Cläre Dux: **Der Troubadour**	Anfang	7 Uhr
Donnerstag,	6. April, C 44, kleine Preise: **Der Kaufmann von Venedig**	Anfang	7 Uhr
Freitag,	7. April, Außer Abonnement, hohe Preise: Gastspiel Cläre Dux: **Der Freischütz**	Anfang	7 Uhr
Samstag,	8. April, Außer Abonnement, kleine Preise: **Der Bettelstudent**	Anfang	7½ Uhr
Sonntag,	9. April, D 43, hohe Preise: **Die Jüdin**	Anfang	6 Uhr
Montag,	10. April, A 44, mittlere Preise: Zum ersten Male: **Der Kuß**	Anfang	7½ Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

210

Dienstag, 4. April 1916 — 42. Vorstellung im Abonnement D

Vasantasena

Ein Spiel in drei Akten (sieben Bildern) nach dem Indischen des Königs Sudraka
von Lion Feuchtwanger
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Tscharudatta, ein verarmter Kaufherr	Wenzel Hoffmann
Rohasena, sein kleiner Sohn	Hilda Linck
Maitreja, sein Freund	Franz Everth
Prinz Samsthanaka, des Königs Schwager	Ludwig Schmitz
Sein Hofmeister	Hans Godeck
Arjaka, ein junger Hirt	Max Grünberg
Sarvilaka, ein Brahmane	Wilhelm Kolmar
Ein Bader, später Bettelmönch	Karl Neumann-Hoditz
Mathura, ein Spielbankhalter	Meinhart Maur
Ein Spieler	Adolf Jungmann
Der Richter	Robert Garrison
Erster Schöffe	Karl Marx
Zweiter Schöffe	Karl Zöller
Der Gerichtsdiener	Hugo Boisin
Viraka, Hauptleute	Georg Köhler
Tschandanaka, Hauptleute	Fritz Alberti
Vardhamanaka, ein Sklave Tscharudattas	Wilhelm Egger
Sthavaraka, ein Sklave des Prinzen	Hermann Kupfer
Kumbhilaka, der Läufer Vasantasenas	Adalbert Schlettow
Ein Ausrufer	Josef Renkert
Erster Henker	Walter Tautz
Zweiter Henker	Alexander Kökert
Vasantasena, eine reiche Bajadere	Lore Busch
Ihre Mutter	Julie Sanden
Radanika	Grete Wittels
Madanika, Sklavinnen Vasantasenas	Alice Lisso
Eine Zofe, Sklavinnen Vasantasenas	Bertl Herz

Tänzerinnen, Musikerinnen, Bajaderen, Bastarde, eine Fächerträgerin, eine Schirmträgerin, kleine Sklavenkinder, Sklaven, Sklavinnen, Sänfteträger, Spieler, Volk aller Art.

Die Handlung spielt in und bei der indischen Stadt Udschajini im fünften Jahrhundert unserer Zeitrechnung.

Den Prolog spricht Hans Godeck.

Die Tänze im zweiten Bilde (Schlangenbeschwörungstanz und Pfauentanz) sind von Aennie Häns einstudiert worden.

Die zur Handlung gehörige Musik nach altindischen Weisen von Felix Lederer.

Die Bühnenbilder, die Kostüme, Möbeln und Requisiten sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden.

Die technische Einrichtung auf der Drehbühne von Georg Gaber.

Es findet nur eine Pause, und zwar nach dem fünften Bilde statt.

Die Darsteller werden etwaigen Hervorrufen erst nach Schluß des Stückes Folge leisten.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei [illegible] statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

211

Mittwoch, den 5. April 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Gastspiel der Kgl. Hofopernsängerin

Cläre Dux

aus Berlin

Der Troubadour

Oper in vier Akten von Salvatore Cammarano. Musik von Guiseppe Verdi

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Der Graf von Luna	**
Leonore	***
Azucena, eine Zigeunerin	Betty Kofler
Manrico	Max Lipmann
Ferrando	Mathieu Frank
Ines	Therese Weidmann
Ruiz	Max Felmy
Ein alter Zigeuner	Karl Zöller
Ein Bote	Fritz Müller

*** **Leonore** . . . . . **Cläre Dux**

** Luna . . . . . Heinrich Tiemer von der Volksoper in Wien a. G.

Gefährtinnen Leonorens. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaja, teils in Arragonien.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem zweiten Aufzug größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende nach 9¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	6. April, C 44,	kleine Preise: **Der Kaufmann von Venedig**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	7. April,	Außer Abonnement, hohe Preise: Gastspiel Cläre Dux: **Der Freischütz**	Anfang 7 Uhr

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

45

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 5. April 1916

5. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Im weißen Rößl

Lustspiel in drei Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Josepha Vogelhuber, Wirtin zum „Weißen Rößl"	Marianne Fischer-Rub
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Adalbert Schlettow
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Emil Hecht
Ottilie, seine Tochter	Lore Busch
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz
Klärchen, seine Tochter	Alice Lisso
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Walter Tautz
Artur Sülzheimer	Max Grünberg
Loidl, Bettler	Alexander Kökert
Resi, seine Nichte	Grete Wittels
Assessor Bernbach	Wenzel Hoffmann
Emmy, seine Frau	Aenne Leonie
Forstrat Kracher	Hans Godeck
Ein Hochtourist	Georg Köhler
Reisender	Wilhelm Egger
Kathi, Briefbotin	Elise de Lank
Franz, Kellner / Ein Piccolo / Martin, Hausknecht — im „Weißen Rößl"	~~Hermann Kupfer~~ Silvester Cramer / Bertl Herz / Josef Renkert / Heinrich Riemann
Joseph, Hausknecht	Hans Burger
Der Portier im „Weißen Rößl"	Hr. Braun
Der Portier „Zur Post"	Heinrich Brentano
Der Portier „Zum grünen Baum"	Hr. Bundschuh
Der Portier „Zur Rudolphshöhe"	Hermann Trembich
Ein Dampferkapitän	Wilhelm Kolmar
Sepp, Gebirgsführer	

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Nach dem ersten Aufzuge größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende 10¼ Uhr

Im Hoftheater:

Mittwoch,	5. April, Außer Abonnement, hohe Preise: Gastspiel Cläre Dux: **Der Troubadour**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	6. April, C 44, kleine Preise: **Der Kaufmann von Venedig**	Anfang 7 Uhr
Freitag,	7. April, Außer Abonnement, hohe Preise: Gastspiel Cläre Dux: **Der Freischütz**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	8. April, Außer Abonnement, kleine Preise: **Der Bettelstudent**	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	9. April, D 43, hohe Preise: **Die Jüdin**	Anfang 6 Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

212

Donnerstag, 6. April 1916 44. Vorstellung im Abonnement C

Der Kaufmann von Venedig

Lustspiel in fünf Akten von Shakespeare. Nach A. W. Schlegels Uebersetzung

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Der Doge von Venedig	Georg Köhler
Prinz von Marocco } Freier der Porzia	Franz Everth
Prinz von Arragon } Freier der Porzia	Hans Godeck
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Fritz Alberti
Bassanio } Freunde des Antonio	Wenzel Hoffmann
Salanio } Freunde des Antonio	Hermann Kupfer
Salarino } Freunde des Antonio	Adalbert Schlettow
Graziano } Freunde des Antonio	Walter Tautz
Lorenzo, Liebhaber der Jessica	Max Grünberg
Salerio, ein Bote aus Venedig	Alexander Kökert
Porzia, eine reiche Erbin	Thila Hummel
Nerissa, ihre Begleiterin	Marianne Fischer-Rub
Shylock	Robert Garrison
Jessica, seine Tochter	Alice Lisso
Tubal	Karl Neumann-Hoditz
Ein Senator	Hugo Voisin
Der alte Gobbo	Emil Hecht
Lanzelot Gobbo, sein Sohn, Shylocks Diener	Ludwig Schmitz
Stephano, Diener der Porzia	Josef Renkert
Leonardo, Diener Bassanios	Adolf Jungmann
Ein Gerichtsdiener	Hermann Trembich

Senatoren von Venedig. Trabanten. Diener. Damen. Pagen. Volk.

Nach dem dritten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Pläne:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, . Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). **Tagesverkauf** an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. **Bestellungen auf Parkettplätze** nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Heisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	**7. April,** Außer Abonnement, hohe Preise: Gastspiel Cläre Dux: **Der Freischütz**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**8. April,** Außer Abonnement, kleine Preise: **Der Bettelstudent**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**9. April, D 43,** hohe Preise: **Die Jüdin**	**Anfang 6 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 7. April 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Gastspiel der Kgl. Hofopernsängerin

Cläre Dux

aus Berlin

Der Freischütz

Oper in drei Abteilungen zum Teil nach dem Volksmärchen: „Der Freischütz" von Friedrich Kind
Musik von Karl Maria von Weber

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Joachim Kromer
Kuno, gräflicher Erbförster	Karl Mang
Agathe, seine Tochter	***
Aennchen, ihre Verwandte	Else Tuschkau
Kaspar, erster Jägerbursche	Wilhelm Fenten
Max, zweiter Jägerbursche	Artur Corfield
Samiel, der schwarze Jäger	Hans Godeck
Ein Eremit	Mathieu Frank
Kilian, ein Bauer	Max Felmy
Jäger	Hans Wambach Hermann Trembich Karl Zöller
Brautjungfern	Therese Weidmann Else Wiesheu Margarete Ziehl

*** **Agathe** . . . . . **Cläre Dux**

Szene: Böhmen. Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des 30jährigen Krieges.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Aufzug größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

46

Neues Theater im Rosengarten.

Freitag, den 7. April 1916

Zweite Militär-Vorstellung

(für die verwundeten Krieger)

Im weißen Rößl

Lustspiel in drei Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Josepha Vogelhuber, Wirtin zum „Weißen Rößl"	Marianne Fischer-Rub
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Adalbert Schlettow
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	~~Emil Hecht~~ Wilh. Egger
Ottilie, seine Tochter	Lore Busch
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz
Klärchen, seine Tochter	Alice Lisso
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Walter Tautz
Artur Sülzheimer	Max Grünberg
Loidl, Bettler	Alexander Kökert
Resi, seine Nichte	Grete Wittels
Assessor Bernbach	Wenzel Hoffmann
Emmy, seine Frau	Aenne Leonie
Forstrat Kracher	Hans Godeck
Ein Hochtourist	Georg Köhler
~~Reisender~~	~~Wilhelm Egger~~
Kathi, Briefbotin	Elise de Lank
Franz, Kellner (im „Weißen Rößl")	~~Hermann Kupfer~~ Silvester Kramer
Ein Piccolo (im „Weißen Rößl")	Bertl Herz
Martin, Hausknecht (im „Weißen Rößl")	Josef Renkert
Joseph, Hausknecht (im „Weißen Rößl")	Heinrich Riemann
Der Portier im „Weißen Rößl"	Hans Burger
Der Portier „Zur Post"	Hr. Braun
Der Portier „Zum grünen Baum"	Heinrich Brentano
Der Portier „Zur Rudolphshöhe"	Hr. Bundschuh
Ein Dampferkapitän	Hermann Trembich
Sepp, Gebirgsführer	Wilhelm Kolmar

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Nach dem ersten Aufzuge größere Pause.

Kasseneröffnung 2½ Uhr — **Anfang 3 Uhr** — **Ende 5¼ Uhr**

Im Hoftheater:

Freitag,	**7. April,** Außer Abonnement, hohe Preise: Gastspiel Cläre Dux: **Der Freischütz**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**8. April,** Außer Abonnement, kleine Preise: **Der Bettelstudent**	**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**9. April, D 43,** hohe Preise: **Die Jüdin**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater.

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

214

Samstag, den 8. April 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Der Bettelstudent

Operette in 3 Akten (4 Bildern) von F. Zell und R. Genée. Musik von Karl Millöcker

Spielleitung: Richard Weichert. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Palmatica, Gräfin Nowalska	Betty Kosler
Laura, Bronislawa — deren Töchter	Gertrud Runge, Elie Tuschkau
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Hugo Voisin
v. Wangenheim, Major; v. Henrici, Rittmeister; v. Schweinitz, Leutnant; v. Rochow, Leutnant; v. Richthofen, Kornet — im sächs. Heere	Alexander Kökert, Adalbert Schlettow, Adolf Karlinger, Karl Weber, Marianne Fischer-Rub
Bogumil Malachowsky, Musikgraf v. Krakau, Palmaticas Vetter	Hermann Trembich
Eva, dessen Gattin	Elly Pfeiffer
Jan Janiky, Simon Rymanovicz — Studenten der jag. Universität in Krakau	Max Lipmann, Max Felmy
Der Bürgermeister von Krakau	Franz Bartenstein
Onophrie, Palmatica's Leibeigener	Karl Marx
Enterich, sächs. Invalide u. Kerkermeister auf der Zitadelle zu Krakau	Ludwig Schmitz
Piffke, Puffke — Schließer auf der Zitadelle zu Krakau	Hugo Schödl, Karl Zöller
Rej, ein Wirt	Hans Wambach
Waclaw, ein Gefangener	August Krebs

Edelleute und Edelfrauen, Stadträte, Bürger und Bürgerinnen, Kaufleute, polnische Juden, eine Musikbande, sächsische Soldaten, Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt „Der Starke", Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Akt größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende gegen 10¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.—
Sperring: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	Mk. 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 9. April, D 43, hohe Preise: Die Jüdin — Anfang 6 Uhr

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

215

Sonntag, 9. April 1916 — 43. Vorstellung im Abonnement D

Die Jüdin

Oper in fünf Akten von Scribe. Musik von J. F. Halevy

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Max Felmy
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	Karen Oderwald
Johann von Brogny, Kardinal	~~Wilhelm Fenten~~ M. Frank
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz	Hugo Voisin
Albert, kaiserlicher Offizier	Fritz von der Heydt
Eleazar, ein Jude	Walter Günther-Braun
Recha, seine Tochter	Lisbeth Korst-Ulbrig
Ein Herold	Hermann Trembich
Ein Offizier	Adolf Karlinger

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistliche und Bischöfe, Ratsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.

Im ersten Akt: Walzer, getanzt von Aennie Häns, Else Zimmermann und 12 Damen des Tanzpersonals.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem zweiten und vierten Akt größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende nach 9¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Die Bahnhofsverwaltung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

47

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 9. April 1916

Die fünf Frankfurter

Lustspiel in drei Akten von Carl Roeßler

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Die alte Frau Gudula	Julie Sanden
Anselm	~~Emil Hecht~~ Wilh. Egger
Nathan	Karl Neumann-Hoditz
Salomon } ihre Söhne	Wilhelm Kolmar
Karl	Alexander Kökert
Jakob	Max Grünberg
Charlotte, Salomons Tochter	Marianne Fischer-Rub
Gustav, Herzog vom Taunus	Walter Tautz
Pfalzgraf Christoph Moritz, sein Onkel	Georg Köhler
Prinzessin Eveline, dessen Tochter	Alice Lisso
Fürst von Klausthal-Agordo	Hans Godeck
Die Fürstin	Bertl Herz
Graf Fehrenberg, Hofmarschall	Ludwig Schmitz
Frau von St Georges	Grete Wittels
Baron Seulberg	Silvester Cramer
Der Domherr	Wenzel Hoffmann
Kabinettsrat Yssel	Wilhelm Egger
Der Kammerdiener des Herzogs	Josef Renkert
Hofjuwelier Boel	Adalbert Schlettow
Rosa } im Hause der Frau Gudula	Elise de Lank
Lieschen	Aenne Leonie

Das Stück spielt im Jahre 1822. Der erste und letzte Akt spielen in einem Hause der Judengasse in Frankfurt, der zweite Akt im Schlosse des Herzogs Gustav.

Nach jedem Akt Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 11 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

216

Montag, 10. April 1916 — 44. Vorstellung im Abonnement A

Die selige Exzellenz

Lustspiel in drei Akten von Rudolf Presber und Leo Walther Stein

In Szene gesetzt von Richard Weichert

Personen:

Fürst Ernst Albrecht	Adalbert Schlettow
Baron von Gillzingen, Oberhofmarschall	Hans Godeck
Freiherr von Seefeldt, Oberjägermeister	Alexander Kökert
Freifrau von Seefeldt, Oberhofmeisterin	Thila Hummel
Max von Pettersdorff, Rittmeister, Adjutant des Fürsten	Walter Tautz
Helma von Windegg	Lore Busch
Konrad Weber	Wenzel Hoffmann
Kommerzienrat Schneider	Karl Neumann-Hoditz
Hofbaurat Schrötter	Georg Köhler
Tischlermeister Kleinicke	Robert Garrison
Kanzleirat Buxbaum	Ludwig Schmitz
Else, seine Tochter	Marianne Fischer-Rub
Stresemann, Leibjäger	Josef Renkert
Paschke, vereidigter Taxator	Meinhart Maur
Postdirektor a. D., der Schwager (der seligen Exzellenz)	Hermann Kupfer
Frau Postdirektor, die Schwester (der seligen Exzellenz)	Lene Blankenfeld
Oberlehrer, der Vetter (der seligen Exzellenz)	Fritz Alberti
Apotheker der andere Vetter (der seligen Exzellenz)	Hugo Voisin
Lampe, der alte Diener (der seligen Exzellenz)	Wilhelm Egger
Erster, Zweiter, Dritetr Lakai	Adolf Jungmann, Karl Zöller, Hermann Trembich
Peter, Diener (bei Frau von Windegg)	Josef Viktor
Helene, Zofe (bei Frau von Windegg)	Bertl Herz
Erstes, Zweites Fräulein	Margarete Ziehl, Lydia Pfahl

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	**11. April,** B 45, mittlere Preise: **Vasantasena**	Anfang 7½ Uhr	
Mittwoch,	**12. April,** A 45, mittlere Preise: **Fra Diavolo**	Anfang 7 Uhr	
Donnerstag,	**13. April: Keine Vorstellung.**		
Freitag,	**14. April,** B 46, mittlere Preise: **Der fliegende Holländer**	Anfang 7 Uhr	
Samstag,	**15. April,** Verpfl. C: Zum Besten der Pensionsanstalt: **Violetta**	Anfang 7 Uhr	

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

217

Dienstag, 11. April 1916 — 45. Vorstellung im Abonnement B

Vasantasena

Ein Spiel in drei Akten (sieben Bildern) nach dem Indischen des Königs Sudraka
von Lion Feuchtwanger
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Tscharudatta, ein verarmter Kaufherr	Wenzel Hoffmann
Rohasena, sein kleiner Sohn	Hilda Linck
Maitreja, sein Freund	Franz Everth
Prinz Samsthanaka, des Königs Schwager	Ludwig Schmitz
Sein Hofmeister	Hans Godeck
Arjaka, ein junger Hirt	Max Grünberg
Sarvilaka, ein Brahmane	Wilhelm Kolmar
Ein Bader, später Bettelmönch	Karl Neumann-Hoditz
Mathura, ein Spielbankhalter	Meinhart Maur
Ein Spieler	Adolf Jungmann
Der Richter	Robert Garrison
Erster Schöffe	Karl Marx
Zweiter Schöffe	Karl Zöller
Der Gerichtsdiener	Hugo Boisin
Viraka } Hauptleute	Georg Köhler
Tschandanaka } Hauptleute	Fritz Alberti
Vardhamanaka, ein Sklave Tscharudattas	Wilhelm Egger
Sthavaraka, ein Sklave des Prinzen	Hermann Kupfer
Kumbhilaka, der Läufer Vasantasenas	Adalbert Schlettow
Ein Ausrufer	Josef Renkert
Erster Henker	Walter Tautz
Zweiter Henker	Alexander Kökert
Vasantasena, eine reiche Bajadere	Lore Busch
Ihre Mutter	Julie Sanden
Radanika	Grete Wittels
Madanika } Sklavinnen Vasantasenas	Alice Lisso
Eine Zofe } Sklavinnen Vasantasenas	Bertl Herz

Tänzerinnen, Musikerinnen, Bajaderen, Bastarde, eine Fächerträgerin, eine Schirmträgerin, kleine Sklavenkinder, Sklaven, Sklavinnen, Sänfteträger, Spieler, Volk aller Art.

Die Handlung spielt in und bei der indischen Stadt Udschajini im fünften Jahrhundert unserer Zeitrechnung.

Den Prolog spricht Hans Godeck.

Die Tänze im zweiten Bilde (Schlangenbeschwörungstanz und Pfauentanz) sind von Aennie Häns einstudiert worden.

Die zur Handlung gehörige Musik nach altindischen Weisen von Felix Lederer.

Die Bühnenbilder, die Kostüme, Möbeln und Requisiten sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden.

Die technische Einrichtung auf der Drehbühne von Georg Gaber.

Es findet nur eine Pause, und zwar nach dem fünften Bilde, statt.

Die Darsteller werden etwaigen Hervorrufen erst nach Schluß des Stückes Folge leisten.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Mittwoch, 12. April 1916 — 45. Vorstellung im Abonnement A

Fra Diavolo

Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von San Marco	Artur Corfield
Lord Kookburn, ein Engländer	Hugo Voisin
Pamella, seine Gemahlin	Johanna Lippe
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Fritz von der Heydt
Matteo, Wirt	Karl Zöller
Zerline, seine Tochter	Else Tuschkau
Giacomo } Gefährten des Marquis	Karl Mang
Beppo } Gefährten des Marquis	Max Felmy
Francesco, Zerlinens Bräutigam	Alois Bolze
Ein Bauer	Hermann Trembich
Ein Karabinier	Fritz Müller

Bewohner von Terracina.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Terracina.

Pause nach dem ersten Akte.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während der Ouvertüre Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende nach 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Parkett: Sperrsitz	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	**13. April:**	**Keine Vorstellung.**	
Freitag,	**14. April,**	**B 46,** mittlere Preise: **Der fliegende Holländer**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**15. April,**	Verpfl. C: Zum Besten der Pensionsanstalt: **Violetta**	**Anfang 7 Uhr**
Sonntag,	**16. April,**	**D 44,** hohe Preise: **Mignon**	**Anfang 7 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Freitag, 14. April 1916 — 46. Vorstellung im Abonnement B

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Mathieu Frank
Senta, seine Tochter	Hermine Rabl
Erik, ein Jäger	Walter Günther-Braun
Mary, Sentas Amme	Betty Kosler
Der Steuermann Dalands	Max Felmy
Der Holländer	Hans Bahling

Matrosen des Norwegers — Die Mannschaft des fliegenden Holländers — Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die Norwegische Küste.

Nach dem ersten und zweiten Aufzug größere Pausen.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, 15. April, Verpfl. C: Zum Besten der Pensionsanstalt: **Violetta** — **Anfang 7 Uhr**

Sonntag, 16. April, D 44, hohe Preise: **Mignon** — **Anfang 7 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

220

Samstag, den 15. April 1916

(Verpflichtung der Abonnements-Abteilung C)

Zum Besten der Hoftheater-Pensionsanstalt

Violetta
(La Traviata)

Oper in vier Akten von F. M. Piave. Musik von Guiseppe Verdi

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Violetta Valèry	Karen Oderwald
Flora Bervoix	Therese Weidmann
Alfred Germont	Max Lipmann
Georg Germont	Ernst Fischer
Gaston Vicomte de Létorières	Max Felmy
Baron Douphal	Hugo Voisin
Marquis von Obigny	Karl Marx
Doktor Grenvil	Karl Mang
Annina, Dienerin } bei Violetta	Margarete Ziehl
Joseph, Diener } bei Violetta	August Krebs
Ein Diener Floras	Hugo Schödl

Gäste bei Violetta und Flora, Masken

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang:	Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang:	Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang:	Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang:	Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang:	Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre:	Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre:	Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz:	1. Parkett	„ 4.50
II. Rang:	Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang:	Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang:	Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang:	Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang:	Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang:	Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang:	Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang:	Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang:	Prosceniumsloge	„ 2.—
IV. Rang:	Mitte	„ 1.25
IV. Rang:	Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Leisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 16. April, D 44, hohe Preise: **Mignon** — **Anfang 7 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, 16. April 1916 — 44. Vorstellung im Abonnement D

Mignon

Oper in drei Akten mit Benützung des Göthe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Michael Karré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz.

Personen:

Mignon	Gertrud Runge
Philine	Karen Oderwald
Wilhelm Meister	Artur Corfield
Lothario	Joachim Kromer
Laërtes	Hugo Voisin
Jarno	Karl Mang
Friedrich	Max Felmy
Antonio	Karl Zöller
Ein Souffleur	Hans Wambach
Ein Diener	Heinrich Füllkrug
Ein Bürger	Fritz Müller

1. Akt: Zigeunertanz, getanzt von Aennie Häns, Else Zimmermann und dem Tanzpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

48

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 16. April 1916

Das Glück im Winkel

Schauspiel in drei Akten von Hermann Sudermann

Spielleitung: Max Krüger

Personen:

Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule	Robert Garrison
Elisabeth, seine zweite Frau	Thila Hummel
Helene, Fritz, Emil — seine Kinder aus erster Ehe . . .	Helene Leydenius, Oskar Au, Paul Heinrich
Freiherr von Röcknitz auf Witzlingen . . .	Fritz Alberti
Bettina, seine Frau	Grete Sandheim
Dr. Orb, Kreisschulinspektor	Meinhart Maur
Frau Orb	Emma Schönfeld
Dangel, zweiter Lehrer	Hermann Kupfer
Fräulein Göhre, Lehrerin	Julie Schuh
Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann . . .	Anna Heuer

Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende nach 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe . .	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . . .	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe .	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80) .	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze) . . .	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze) . . .	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum) . .	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

222

Montag, 17. April 1916 — 47. Vorstellung im Abonnement B

Die Zauberflöte

Oper in zwei Aufzügen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Sarastro	~~Wilhelm Fenten~~ Karl Mang
Tamino	Max Lipmann
Die Königin der Nacht	Jenny Jungbauer
Pamina, ihre Tochter	Lisbeth Korst-Ulbrig
Papageno	Joachim Kromer
Papagena	Else Tuschkau
Monostates, ein Mohr	Max Felmy
Frauen der Königin	Hermine Rabl Gertrud Runge Johanna Lippe
Drei Knaben	Margarete Beling-Schäfer a. G. Therese Weidmann Elly Pfeiffer
Der Sprecher	Mathieu Frank
Erster / Zweiter Priester	Hugo Voisin Karl Zöller
Geharnischte Männer	Fritz Müller Karl Marx

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Aufzug größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — Anfang 7 Uhr — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: I. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). **Tagesverkauf** an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. **Bestellungen** auf Parkettplätze nehmen **auswärts** an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von **auswärts** sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	**18. April,**	**D 45,** kleine Preise: **Das Glück im Winkel**	**Anfang 8 Uhr**
Mittwoch,	**19. April,**	**A 46,** mittlere Preise: Zum ersten Male: **Der Kuß**	**Anfang 7½ Uhr**
Donnerstag,	**20. April**	**Keine Vorstellung.**	
Freitag,	**21. April**		
Samstag,	**22. April**		
Sonntag,	**23. April,**	Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal**	**Anfang 5 Uhr**
Montag,	**24. April,**	Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal**	**Anfang 5 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

223

Dienstag, 18. April 1916 . 45. Vorstellung im Abonnement D

Das Glück im Winkel

Schauspiel in drei Akten von Hermann Sudermann

Spielleitung: Max Krüger

Personen:

Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule	Robert Garrison
Elisabeth, seine zweite Frau	Thila Hummel
Helene, Fritz, Emil } seine Kinder aus erster Ehe . . .	Helene Leydenius, Oskar An, Paul Heinrich
Freiherr von Röcknitz auf Witzlingen . . .	Fritz Alberti
Bettina, seine Frau	Grete Sandheim
Dr. Orb, Kreisschulinspektor	Meinhart Maur
Frau Orb	Emma Schönfeld
Dangel, zweiter Lehrer	Hermann Kupfer
Fräulein Göhre, Lehrerin	Jenny Hotter
Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann . . .	Anna Heuer

Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe . .	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe . .	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe . . .	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe . . .	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe . . .	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe . . .	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge . . .	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10–1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10–1 Uhr und nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11–1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch, 19. April, A 46, mittlere Preise: Zum ersten Male: **Der Kuß** — **Anfang 7½ Uhr**

Donnerstag, 20. April
Freitag, 21. April
Samstag, 22. April } **Keine Vorstellung.**

Sonntag, 23. April, Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal** — **Anfang 5 Uhr**

Montag, 24. April, Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal** — **Anfang 5 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

224

Mittwoch, 19. April 1916 | 46. Vorstellung im Abonnement A

Zum ersten Male:

Der Kuß

Volksoper in zwei Akten von Friedrich Smetana

Text von E. Krasnohorska. Deutsch von Ludwig Hartmann

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Der Vater, Fedor Zarkow, Landmann	Karl Mang
Marinka, seine Tochter	Else Tuschkau
Hanno, ein junger Witwer	Max Lipmann
Janusch, Hannos Schwager	Joachim Kromer
Brigitta, Marinkas alte Verwandte	Johanna Lippe
Clara, Dienstmädchen bei Zarkow	Elly Pfeiffer
Steffán, Führer der Schmuggler	Hugo Voisin
Ein Grenzaufseher	Fritz von der Heydt
Ein Nachtwächter	Karl Zöller

Nachbarn beiderlei Geschlechtes. Mädchen. Musiker. Schmuggler.

Im ersten Akt: Slavische Tänze von Anton Dvorak, getanzt von Aennie Häns, Else Zimmermann, Lydia Pfahl, Elise Gerlach und 10 Damen des Tanzpersonals.

Der Ort der Handlung ist im Gebirge, nächst der Grenze. — Der erste Akt spielt in einer Bauernstube bei Zarkow. — Der zweite Akt im Walde, und vor der Hütte Brigittas.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Das Textbuch ist an der Kasse zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr **Anfang 7½ Uhr** **Ende nach 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stuckänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Parkett: Sperrsitz	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	20. April	Keine Vorstellung.	
Freitag,	21. April		
Samstag,	22. April		
Sonntag,	23. April,	Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal**	Anfang 5 Uhr
Montag,	24. April,	Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal**	Anfang 5 Uhr

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 19. April 1916

6. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Das Glück im Winkel

Schauspiel in drei Akten von Hermann Sudermann

Spielleitung: Max Krüger

Personen:

Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule	Robert Garrison
Elisabeth, seine zweite Frau	Thila Hummel
Helene, Fritz, Emil, seine Kinder aus erster Ehe	Helene Leydenius, Oskar Au, Paul Heinrich
Freiherr von Röcknitz auf Witzlingen	Fritz Alberti
Bettina, seine Frau	Grete Sandheim
Dr. Orb, Kreisschulinspektor	Meinhart Maur
Frau Orb	Emma Schönfeld
Dangel, zweiter Lehrer	Hermann Kupfer
Fräulein Göhre, Lehrerin	Jenny Hotter
Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann	Anna Heuer

Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**19. April,**	**A 46,** mittlere Preise: Zum ersten Male: **Der Kuß**	**Anfang 7½ Uhr**
Donnerstag,	**20. April**	**Keine Vorstellung.**	
Freitag,	**21. April**		
Samstag,	**22. April**		
Sonntag,	**23. April,**	Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal**	**Anfang 5 Uhr**
Montag,	**24. April,**	Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal**	**Anfang 5 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

225

Sonntag, den 23. April 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Parsifal

Ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas	Ernst Fischer
Titurel	Mathieu Frank
Gurnemanz	Wilhelm Fenten
Parsifal	Walter Günther-Braun
Klingsor	Hans Bahling
Kundry	Lisbeth Korst-Ulbrig
Erster Gralsritter	Hugo Voisin
Zweiter Gralsritter	Karl Mang
Erster Knappe	Elly Pfeiffer
Zweiter Knappe	Minny Leopold
Dritter Knappe	Max Lipmann
Vierter Knappe	Max Felmy
Klingsors Zaubermädchen	Else Tuschkau
	Gertrud Runge
	Jenny Jungbauer
	Karen Oderwald
	Elly Pfeiffer
	Minny Leopold

Die Brüderschaft der Gralsritter, Jünglinge und Knaben.
Klingsors Zaubermädchen.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akt je eine Pause von 30 Minuten.

Kassenöffnung 4½ Uhr — **Anfang 5 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Zum Aufschlagen.

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 23. April 1916

Das vierte Gebot

Volksstück in 4 Akten von Ludwig Anzengruber

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Anton Hutterer, Privatier und Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Sidonie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Hedwig, seine Tochter	Helene Leydenius
August Stolzenthaler	Walter Tautz
Schalanter, Drechslermeister	Wilhelm Kolmar
Barbara, seine Frau	Elise de Lank
Martin } beider Kinder	Max Grünberg
Josepha } beider Kinder	Marianne Fischer-Rub
Herwig, Barbara's Mutter	Julie Sanden
Johann Dunker, Geselle } bei Schalanter	Adalbert Schlettow
Michel, Lehrling } bei Schalanter	Kl. Rößler
Robert Frey, Klavierlehrer	Hermann Kupfer
Jakob Schön, Gärtner und Hausbesorger bei Hutterer	Alexander Kökert
Anna, sein Weib	Aenne Leonie
Eduard, sein Sohn, Weltpriester	Wenzel Hoffmann
Höller, Wirtshausfreund Stolzenthalers	Georg Köhler
Beller, Gärtnerbursche auf dem Landgute Stolzenthalers	Karl Zöller
Resi, Kindsmädchen	Else Wieshen
Stötzl } „Wiener Früchteln"	Meinhart Maur
Katscher } „Wiener Früchteln"	Adolf Jungmann
Sedlberger } „Wiener Früchteln"	Josef Renkert
Mostinger, Wirt	Hugo Voisin
Toni, sein Enkel	Kl. Hasel
Atzwanger, Profoß	Hugo Schödl
Berger } Ausflügler	Josef Egger
Minna, seine Tochter } Ausflügler	Margarete Ziehl
Stille } Ausflügler	Alois Bolze

Wirtshausgäste. Soldaten.

Die Geschehnisse des zweiten und dritten Aktes spielen ein Jahr nach denen des ersten an einem und demselben Tage, vom Nachmittage bis zum Abende; der vierte einige Wochen danach.
Ort der Handlung: Wien und Umgebung. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7¾ Uhr **Anfang 8¼ Uhr** **Ende 10¾ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Großherzogl. National- Hof- und Theater Mannheim

226

Montag, den 24. April 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Parsifal

Ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas	Joachim Kromer
Titurel	Karl Mang
Gurnemanz	Wilhelm Fenten
Parsifal	Artur Corfield
Klingsor	Hans Bahling
Kundry	Hermine Rabl
Erster Gralsritter	Hugo Voisin
Zweiter Gralsritter	Karl Mang
Erster Knappe	Elly Pfeiffer
Zweiter Knappe	Minny Leopold
Dritter Knappe	Max Lipmann
Vierter Knappe	Max Felmy
Klingsors Zaubermädchen	Else Tuschkau, Gertrud Runge, Jenny Jungbauer, Karen Oderwald, Elly Pfeiffer, Minny Leopold

Die Brüderschaft der Gralsritter, Jünglinge und Knaben.
Klingsors Zaubermädchen.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akt je eine Pause von 30 Minuten.

Kassenöffnung 4½ Uhr — **Anfang 5 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer.
Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag, 25. April, B 48, kleine Preise: **Die Journalisten** — **Anfang 7½ Uhr**

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Montag, den 24. April 1916

Im weißen Rößl

Lustspiel in drei Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg

Spielleitung: Emil Reiter.

Personen:

Josepha Vogelhuber, Wirtin zum „Weißen Rößl“	Marianne Fischer-Rub
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Adalbert Schlettow
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Hans Godeck
Ottilie, seine Tochter	Lore Busch
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz
Klärchen, seine Tochter	Alice Lisso
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Walter Tautz
Artur Sülzheimer	Max Grünberg
Loidl, Bettler	Alexander Kökert
Resi, seine Nichte	Grete Wittels
Assessor Bernbach	Wenzel Hoffmann
Emmy, seine Frau	Aenne Leonie
Forstrat Kracher	Sylvester Cramer
Ein Hochtourist	Georg Köhler
Reisender	Wilhelm Egger
Kathi, Briefbotin	Elise de Lank
Franz, Kellner (im „Weißen Rößl“)	Hermann Kupfer
Ein Piccolo (im „Weißen Rößl“)	Bertl Herz
Martin, Hausknecht (im „Weißen Rößl“)	Josef Renkert
Joseph, Hausknecht (im „Weißen Rößl“)	Heinrich Riemann
Der Portier im „Weißen Rößl“	Hans Burger
Der Portier „Zur Post“	Hr. Braun
Der Portier „Zum grünen Baum“	Heinrich Brentano
Der Portier „Zur Rudolphshöhe“	Hr. Bundschuh
Ein Dampferkapitän	Hermann Trembich
Sepp, Gebirgsführer	Wilhelm Kolmar

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Nach dem ersten Aufzuge größere Pause.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze, vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

227

Dienstag, 25. April 1916 — 48. Vorstellung im Abonnement B

Die Journalisten

Lustspiel in vier Akten von Gustav Freytag

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Oberst a. D. Berg	Hans Godeck
Ida, seine Tochter	Marianne Fischer-Rub
Adelheid Runeck	Lore Busch
Senden, Gutsbesitzer	Max Grünberg
Professor Oldendorf, Redakteur (der Zeitung „Union")	Georg Köhler
Konrad Bolz, Redakteur (der Zeitung „Union")	Walter Tautz
Bellmaus, Mitarbeiter (der Zeitung „Union")	Adalbert Schlettow
Kämpe, Mitarbeiter (der Zeitung „Union")	Wenzel Hoffmann
Müller, Faktotum (der Zeitung „Union")	Paul Bieda
Blumenberg, Redakteur (der Zeitung „Coriolan")	Wilhelm Egger
Schmock, Mitarbeiter (der Zeitung „Coriolan")	Wilhelm Kolmar
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann	Alexander Kökert
Lotte, seine Frau	Julie Sanden
Berta, ihre Tochter	Bertl Herz
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Ludwig Schmitz
Fritz, sein Sohn	Silvester Cramer
Justizrat Schwarz	Hermann Trembich
Eine fremde Tänzerin	Grete Wittels
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids	Karl Neumann-Hoditz
Karl, Bedienter des Obersten	Josef Renkert
Ein Kellner	Paul Bieda

Ressourcengäste. — Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**26. April, C 45,** mittlere Preise: **Der Kuß**	**Anfang 7½ Uhr**
Donnerstag,	**27. April,** 9. Volksvorstellung: **Das Glück im Winkel**	**Anfang 8 Uhr**
Freitag,	**28. April, D 46,** mittlere Preise: **Fra Diavolo**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**29. April,** Außer Abonnement, kleine Preise: **Der Zigeunerbaron**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**30. April, A 47,** hohe Preise: **Der Rosenkavalier**	**Anfang 6 Uhr**
Montag,	**1. Mai: Keine Vorstellung.**	
Dienstag,	**2. Mai, C 46,** hohe Preise: Zum ersten Male: **Sulamith.** — Hierauf: **Klein Idas Blumen**	**Anfang 7 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

228

Mittwoch, 26. April 1916 45. Vorstellung im Abonnement C

Der Kuß

Volksoper in zwei Akten von Friedrich Smetana
Text von E. Krasnohorska. Deutsch von Ludwig Hartmann

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Der Vater, Fedor Zarkow, Landmann . . . Karl Mang
Marinka, seine Tochter . . . . . Else Tuschkau
Hanno, ein junger Witwer . . . . . Max Lipmann
Janusch, Hannos Schwager . . . . . Joachim Kromer
Brigitta, Marinkas alte Verwandte . . . . Johanna Lippe
Clara, Dienstmädchen bei Zarkow . . . . Elly Pfeiffer
Steffán, Führer der Schmuggler . . . . Hugo Voisin
Ein Grenzaufseher . . . . . Fritz von der Heydt
Ein Nachtwächter . . . . . Karl Zöller

Nachbarn beiderlei Geschlechtes. Mädchen. Musiker. Schmuggler.

Im ersten Akt: Slavische Tänze von Anton Dvorak, getanzt von Aennie Häns, Else Zimmermann, Lydia Pfahl, Elise Gerlach und 10 Damen des Tanzpersonals.

Der Ort der Handlung ist im Gebirge, nächst der Grenze. — Der erste Akt spielt in einer Bauernstube bei Zarkow. — Der zweite Akt im Walde, und vor der Hütte Brigittas.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Das Textbuch ist an der Kasse zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr **Ende nach 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe . . . Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe. . . . „ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe „ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe . . . . „ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe . „ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe . . . . „ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe . . . . „ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett . . . . . „ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe . . . „ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe . „ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe . . . „ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe . . . . Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe . . . . „ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe . „ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe . . . . „ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe . . . . „ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge . . . . „ 2.—
IV. Rang: Mitte . . . . . „ 1.25
IV. Rang: Seite . . . . . „ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett . . . . . „ 3.—
Parterre . . . . . „ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	**27. April,** 9. Volksvorstellung: **Das Glück im Winkel**	**Anfang 8 Uhr**
Freitag,	**28. April, D 46,** mittlere Preise: **Fra Diavolo**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**29. April,** Außer Abonnement, kleine Preise: **Der Zigeunerbaron**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**30. April, A 47,** hohe Preise: **Der Rosenkavalier**	**Anfang 6 Uhr**
Montag,	**1. Mai: Keine Vorstellung.**	
Dienstag,	**2. Mai, C 46,** hohe Preise: Zum ersten Male: **Sulamith.** — Sirani: **Klein Idas Blumen**	**Anfang 7 Uhr**

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

229

Donnerstag, den 27. April 1916

9. Volksvorstellung

Das Glück im Winkel

Schauspiel in drei Akten von Hermann Sudermann

Spielleitung: Max Krüger

Personen:

Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule	Robert Garrison
Elisabeth, seine zweite Frau	Thila Hummel
Helene, Fritz, Emil, seine Kinder aus erster Ehe	Helene Leydenius, Oskar Au, Paul Heinrich
Freiherr von Röcknitz auf Witzlingen	Fritz Alberti
Bettina, seine Frau	Grete Sandheim
Dr. Orb, Kreisschulinspektor	Meinhart Maur
Frau Orb	Emma Schönfeld
Dangel, zweiter Lehrer	Hermann Kupfer
Fräulein Göhre, Lehrerin	Jenny Hotter
Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann	Anna Heuer

Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze.

I. Rang: Mitte, 1. bis 5. Reihe	Mk. 3.—
I. Rang: Seite	„ 2.50
Paterre-Logen	„ 2.50
Sperrsitze im Parkett	„ 1.80
II. Rang: Mitte und Seite	„ 1.70
III. Rang: Mitte und Seite	Mk. 1.20
IV. Rang: Mitte	„ 0.50
IV. Rang: Seite	„ 0.30

Nicht numerierte Plätze.

Stehplätze im Parkett	„ 1.20
Parterre, Stehplatz	„ 0.70

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Leisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	28. April, D 46, mittlere Preise: **Fra Diavolo**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	29. April, Außer Abonnement, kleine Preise: **Der Zigeunerbaron**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	30. April, A 47, hohe Preise: **Der Rosenkavalier**	Anfang 6 Uhr
Montag,	1. Mai: **Keine Vorstellung.**	
Dienstag,	2. Mai, C 46, hohe Preise: Zum ersten Male: **Sulamith.** — Hierauf: **Klein Idas Blumen**	Anfang 7 Uhr

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, 28. April 1916 — 46. Vorstellung im Abonnement D

Fra Diavolo

Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von San Marco	Artur Corfield
Lord Kookburn, ein Engländer	Hugo Voisin
Pamella, seine Gemahlin	Betty Kosler
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Fritz von der Heydt
Matteo, Wirt	Karl Zöller
Zerline, seine Tochter	Else Tuschkau
Giacomo } Gefährten des Marquis	Karl Mang
Beppo } Gefährten des Marquis	Max Felmy
Francesco, Zerlinens Bräutigam	Alois Bolze
Ein Bauer	Hermann Trembich
Ein Karabinier	Fritz Müller

Bewohner von Terracina.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Terracina.

Pause nach dem ersten Akte.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während der Ouvertüre Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende nach 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Nummerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Nummerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht nummerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag,	29. April, Außer Abonnement, kleine Preise: **Der Zigeunerbaron**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	30. April, A 47, hohe Preise: **Der Rosenkavalier**	Anfang 6 Uhr
Montag,	1. Mai: **Keine Vorstellung.**	
Dienstag,	2. Mai, C 46, hohe Preise: Zum ersten Male: **Sulamith.** — Hierauf: **Klein Idas Blumen**	Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

231

Samstag, den 29. April 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von F. Schnitzler
Musik von Johann Strauß

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Joachim Kromer
Conte Carnero, königlicher Kommissär	Karl Neumann-Hoditz
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Max Lipmann
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hugo Voisin
Arsena, seine Tochter	Karen Oderwald
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Elise de Lank
Ottokar, ihr Sohn	Max Felmy
Czipra, Zigeunerin	Betty Kosler
Saffi, Zigeunermädchen	Elly Pfeiffer
Pali, Josi, Ferko, Mihaly, Zigeuner	Alexander Kökert, Karl Zöller, Adolf Karlinger, August Krebs
Ein Herold	Fritz Müller
Seppl, Laternbub	Jenny Hotter
Miksa, Schiffsknecht	Alois Bolze
Istvan, Zsupans Knecht	Hermann Trembich
Ein Zigeunerknabe	Sofie Landschneider

Schiffsknechte, junge Csittos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Seressaner, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk 2c.

Ort der Handlung: 1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt in Wien.
Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 11 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk.	7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„	6.—
I. Rang: Mitte 3., 4. und 5. Reihe	„	5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„	6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„	4.50
Ganze Logen, für den Platz	„	4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„	5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„	4.—
Ganze Logen, für den Platz	„	4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„	4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„	3.—
II. Rang: Mitte 1. Reihe	„	4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	Mk.	3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„	3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„	2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„	1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„	1.50
IV. Rang: Mitte	„	1.—
IV. Rang: Seite	„	0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„	2.50
Parterre	„	1.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 30. April, A 47, hohe Preise: **Der Rosenkavalier** — Anfang 6 Uhr
Montag, 1. Mai: **Keine Vorstellung.**
Dienstag, 2. Mai, C 46, hohe Preise: Zum ersten Male: **Sulamith.** — Hierauf: **Klein Idas Blumen** — Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

232

Sonntag, 30. April 1916 — 47. Vorstellung im Abonnement A

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauß
Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg	Lisbeth Korst-Ulbrig
Der Baron Ochs auf Lerchenau	Karl Mang
Octavian, genannt Quinquin, ein junger Herr aus großem Haus	Johanna Lippe
Herr von Faninal, ein reicher Neugeadelter	Joachim Kromer
Sophie, seine Tochter	Else Tuschkau
Jungfer Marianne Leitmetzerin, die Duenna	Elly Pfeiffer
Valzacchi, ein Intrigant	Max Felmy
Annina, seine Begleiterin	Minny Leopold
Ein Polizeikommissar	Ernst Fischer
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin	Karl Marx
Der Haushofmeister bei Faninal	Fritz von der Heydt
Ein Notar	Hugo Voisin
Ein Sänger	Max Lipmann
Ein Gelehrter	August Krebs
Ein Flötist	Willy Resemeyer
Ein Friseur	Alexander Kökert
Dessen Gehilfe	Jenny Hotter
Eine adelige Witwe	Elise de Lank
Drei adelige Waisen	Else Wiesheu Luise Böttcher Johanna Nebe
Eine Modistin	Therese Weidmann
Ein Tierhändler	Franz Bartenstein
Ein Wirt	Hugo Voisin
Vier Lakaien der Marschallin	Adolf Jungmann Hans Wambach Hermann Trembich Adolf Karlinger
Vier Lakaien des Baron Ochs	Heinrich Füllkrug Josef Victor Karl Zöller Karl Stamm
Leiblakai des Baron Ochs	Anton Scheepers
Drei Kellner	Adolf Jungmann Hans Wambach Franz Bartenstein
Der Neger	Helene Heinrich

Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, ein Arzt, Gäste, zwei Wächter, vier kleine Kinder
Verschiedene verdächtige Gestalten

Ort und Zeit der Handlung: Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Aufzuge größere Pause.

Kassenöffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende 9½ Uhr**

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett 2.50

Mai: Keine Vorstellung.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 30. April 1916

Die fünf Frankfurter

Lustspiel in drei Akten von Carl Roeßler

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Die alte Frau Gudula	Julie Sanden
Anselm (ihre Söhne)	Wilhelm Egger
Nathan (ihre Söhne)	Karl Neumann-Hoditz
Salomon (ihre Söhne)	Wilhelm Kolmar
Karl (ihre Söhne)	Alexander Kökert
Jakob (ihre Söhne)	Max Grünberg
Charlotte, Salomons Tochter	Bertl Herz
Gustav, Herzog vom Taunus	Walter Tautz
Pfalzgraf Christoph Moritz, sein Onkel	Georg Köhler
Prinzessin Eveline, dessen Tochter	Alice Lisso
Fürst von Klausthal-Agordo	Fritz Alberti
Die Fürstin	Lene Blankenfeld
Graf Fehrenberg, Hofmarschall	Ludwig Schmitz
Frau von St Georges	Grete Wittels
Baron Seulberg	Silvester Cramer
Der Domherr	Wenzel Hoffmann
Kabinettsrat Yssel	Josef Renkert
Der Kammerdiener des Herzogs	Hermann Trembich
Hofjuwelier Boel	Adalbert Schlettow
Rosa (im Hause der Frau Gudula)	Elise de Lank
Lieschen (im Hause der Frau Gudula)	Aenne Leonie

Das Stück spielt im Jahre 1822. Der erste und letzte Akt spielen in einem Hause der Judengasse in Frankfurt, der zweite Akt im Schlosse des Herzogs Gustav.

Nach jedem Akt Pause.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze, vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradeplatz D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 30. April, A 47, hohe Preise: **Der Rosenkavalier** — **Anfang 6 Uhr**

Montag, 1. Mai: Keine Vorstellung.

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

233

Dienstag, 2. Mai 1916 — 46. Vorstellung im Abonnement C

Zum ersten Male:

Sulamith

Ein Opernakt in sechs Bildern. Nach Worten der heiligen Schrift in der Herderschen Uebersetzung von Paul von Klenau

In Szene gesetzt von Carl Hagemann
Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Sulamith . . . . . Lisbeth Korst-Ulbrig
Salomo . . . . . Ernst Fischer
Winzer. Hirten und Hirtinnen. Männer und Frauen Israels. Wachen. Sklaven und Sklavinnen.

Hierauf zum ersten Male:

Klein Idas Blumen

Tanzspiel in einem Aufzuge nach Andersens gleichnamigem Märchen von Paul von Klenau

In Szene gesetzt von Carl Hagemann
Choreographische Einstudierung von Aennie Häns
Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Ida . . . . . Solveig Oderwald
Der Student . . . . . Else Zimmermann
Der Kanzleirat . . . . . Robert Garrison
Der Rosenkönig . . . . . Anna Heuer
Die Rosenkönigin . . . . . Aennie Häns
Der Schornsteinfeger . . . . . Luise Binder
Die Puppe . . . . . Ingeborg Kovalski
Verschiedene Blumen: Die Damen des Tanzchors und die Kinder der Tanzschule.

Die Bühnenbilder zu beiden Stücken sind von Ludwig Sievert entworfen und in den Werkstätten des Hoftheaters ausgeführt worden.

Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Nach Sulamith findet eine größere Pause statt.

Das Textbuch zu Sulamith ist an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk.	10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„	9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„	7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„	8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„	6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„	7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„	6.—
Parkett: Sperrsitz	„	5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„	4.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk.	4.—
III. Rang: Mitte, 1 Reihe	„	3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„	3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„	2.50
III Rang: Proszeniumsloge	„	2.50
IV. Rang: Mitte	„	1.50
IV. Rang: Seite	„	0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„	3.50
Parterre	„	2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Lochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 3. Mai 1916

7. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Die fünf Frankfurter

Lustspiel in drei Akten von Carl Roeßler

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Die alte Frau Gudula	Julie Sanden
Anselm, ihre Söhne	Wilhelm Egger
Nathan, ihre Söhne	Karl Neumann-Hoditz
Salomon, ihre Söhne	Wilhelm Kolmar
Karl, ihre Söhne	Alexander Kökert
Jakob, ihre Söhne	Max Grünberg
Charlotte, Salomons Tochter	Bertl Herz
Gustav, Herzog vom Taunus	Walter Tautz
Pfalzgraf Christoph Moritz, sein Onkel	Georg Köhler
Prinzessin Eveline, dessen Tochter	Alice Lisso
Fürst von Klausthal-Agordo	Fritz Alberti
Die Fürstin	Lene Blankenfeld
Graf Fehrenberg, Hofmarschall	Ludwig Schmitz
Frau von St. Georges	Grete Wittels
Baron Seulberg	Silvester Cramer
Der Domherr	Wenzel Hoffmann
Kabinettsrat Yssel	Josef Reukert
Der Kammerdiener des Herzogs	Hermann Trembich
Hofjuwelier Boel	Adalbert Schlettow
Rosa, im Hause der Frau Gudula	Elise de Lank
Lieschen, im Hause der Frau Gudula	Aenne Leonie

Das Stück spielt im Jahre 1822. Der erste und letzte Akt spielen in einem Hause der Judengasse in Frankfurt, der zweite Akt im Schlosse des Herzogs Gustav.

Nach jedem Akt Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — Ende nach 10¼ Uhr

Im Hoftheater:

Mittwoch, 3. Mai, A 48, mittlere Preise: **Rigoletto**	Anfang 7 Uhr	
Donnerstag, 4. Mai, B 49, kleine Preise: Zum ersten Male: **Der Gatte des Fräuleins**	Anfang 8 Uhr	
Freitag, 5. Mai, D 47, mittlere Preise: **Sulamith.** — Hierauf: **Klein Idas Blumen**	Anfang 7½ Uhr	
Samstag, 6. Mai, Außer Abonnement, mittlere Preise: **Der fidele Bauer**	Anfang 8 Uhr	
Sonntag, 7. Mai, Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal**	Anfang 5 Uhr	

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

234

Mittwoch, 3. Mai 1916 — 48. Vorstellung im Abonnement A

Rigoletto

Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des Piave von J. G. Grünbaum. Musik von G. Verdi

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Der Herzog von Mantua	Max Lipmann
Rigoletto, sein Hofnarr	Joachim Kromer
Gilda, dessen Tochter	Karen Oderwald
Sparafucile, ein Bravo	Wilhelm Fenten
Maddalena, seine Schwester	Johanna Lippe
Giovanna, Gildas Gesellschafterin	Betty Kosler
Graf von Monterone	Mathieu Frank
Graf von Ceprano	Walter Pieau
Die Gräfin, seine Gemahlin	Elly Pfeiffer
Marullo, Borsa } Hofkavaliere	Hugo Voisin, Max Felmy
Ein Huissier	Fritz Müller
Ein Page der Herzogin	Therese Weidmann

Herren und Damen vom Hofe, Pagen, Hellebardiere

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgebung. Zeit: 16. Jahrhundert

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag, 4. Mai, B 49, kleine Preise: Zum ersten Male: **Der Gatte des Fräuleins** — **Anfang 8 Uhr**

Freitag, 5. Mai, D 47, mittlere Preise: **Sulamith.** — Hierauf: **Klein Idas Blumen** — **Anfang 7½ Uhr**

Samstag, 6. Mai, Außer Abonnement, mittlere Preise: **Der fidele Bauer** — **Anfang 8 Uhr**

Sonntag, 7. Mai, Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal** — **Anfang 5 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, 4. Mai 1916. 49. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Der Gatte des Fräuleins

Lustspiel in drei Akten von Gabriel Drégely

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Dr. Felix Tanner, Abgeordneter	Franz Everth
Paul Karsten, sein Freund	Walter Tautz
Berthold Dornwald	Ludwig Schmitz
Lisbeth, Karstens Frau	Bertl Herz
Anna, ihre neunjährige Tochter	Marie Sölch
Karl Bruck, Karstens Schwiegervater	Alexander Kökert
Lilli	Lore Busch
Frida	Grete Wittels
Sophie, Kammerzofe	Aenne Leonie
Georg, Diener	Josef Renkert

Einige kleine Mädchen.

Heutzutage. Der erste und zweite Akt spielt in Budapest, in der Wohnung des Abgeordneten Tanner; der dritte auf Karstens Schloß in Liebenthal.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10–1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10–1 Uhr und nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11–1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	5. Mai, D 47, mittlere Preise: **Sulamith.** — Hierauf: **Klein Idas Blumen**	Anfang 7½ Uhr Anfang 8 Uhr
Samstag,	6. Mai, Außer Abonnement, mittlere Preise: **Der fidele Bauer**	Anfang 5 Uhr
Sonntag,	7. Mai, Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal**	Anfang 5 Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

236

Freitag, 5. Mai 1916 — 47. Vorstellung im Abonnement D

Sulamith

Ein Opernakt in sechs Bildern. Nach Worten der heiligen Schrift in der Herderschen Uebersetzung von Paul von Klenau

In Szene gesetzt von Carl Hagemann
Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Sulamith . . . . . Lisbeth Korst-Ulbrig
Salomo . . . . . Ernst Fischer
Winzer. Hirten und Hirtinnen. Männer und Frauen Israels. Wachen. Sklaven und Sklavinnen.

Hierauf:

Klein Idas Blumen

Tanzspiel in einem Aufzuge nach Andersens gleichnamigem Märchen von Paul von Klenau

In Szene gesetzt von Carl Hagemann
Choreographische Einstudierung von Aennie Häns
Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Ida . . . . . Solveig Oderwald-Lander
Der Student . . . . . Else Zimmermann
Der Kanzleirat . . . . . Robert Garrison
Der Rosenkönig . . . . . Anna Heuer
Die Rosenkönigin . . . . . Aennie Häns
Der Schornsteinfeger . . . . . Luise Binder
Die Puppe . . . . . Ingeborg Kovalski
Verschiedene Blumen: Die Damen des Tanzchors und die Kinder der Tanzschule.
Die Bühnenbilder zu beiden Stücken sind von Ludwig Sievert entworfen und in den Werkstätten des Hoftheaters ausgeführt worden.
Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Nach Sulamith findet eine größere Pause statt.

Das Textbuch zu Sulamith ist an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Umbesetzung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

237

Samstag, den 6. Mai 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Viktor Léon. Musik von Leo Fall

Spielleitung: Karl Marx.

Personen:

Vorspiel: **Der Student.**

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Elise Gerlach
Mathäus Scheichelroither	Hugo Voisin
Stefan, sein Sohn	Artur Corfield
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Raudaschl, Endletzhofer, Bauern	Georg Köhler, Alexander Kökert
Zopf, Obrigkeit	Karl Zöller

Ein Postillon.

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895.

Erster Akt: **Der Doktor.**

Mathäus Scheichelroither	Hugo Voisin
Stefan, sein Sohn	Artur Corfield
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Fritz von der Heydt
Raudaschl, Endletzhofer, Bauern	Georg Köhler, Alexander Kökert
Zopf, Obrigkeit	Karl Zöller
Die rote Lisi, Kuhdirn	Elly Pfeiffer
Heinerle, ihr Bub	Hilda Link
Erster, Zweiter, Dritter Bauernbursch	Hermann Trembich, Konrad Ritter, Josef Victor
Erster, Zweiter Bauer	August Krebs, Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.

Spielt am Matthäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: **Der Professor.**

Geheimer Sanitätsrat, Professor von Grumow	Karl Neumann-Hoditz
Viktoria, seine Frau	Julie Sanden
Friederike, deren Tochter	Lene Blankenfeld
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den blauen Husaren	Adalbert Schlettow
Mathäus Scheichelroither	Hugo Voisin
Stefan, sein Sohn	Artur Corfield
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Fritz von der Heydt
Der Senior einer Studentenverbindung	Konrad Ritter
Franz, Diener	Hans Wambach
Toni, Stubenmädchen	Margarete Ziehl

Studenten, Herren, Damen.

Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 5.—
Parkett: Sperrsitz	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

238

Sonntag, den 7. Mai 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Parsifal

Ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas	Ernst Fischer
Titurel	Mathieu Frank
Gurnemanz	Wilhelm Fenten
Parsifal	Walter Günther-Braun
Klingsor	Hans Bahling
Kundry	~~Lisbeth Korst-Ulbrig~~ Hedy Iracema-Brügelmann S. Stuttgart a. S.
Erster Gralsritter	Hugo Boisin
Zweiter Gralsritter	Karl Mang
Erster Knappe	Elly Pfeiffer
Zweiter Knappe	Minny Leopold
Dritter Knappe	Max Lipmann
Vierter Knappe	Max Felmy
Klingsors Zaubermädchen	Else Tuschkau
	Gertrud Runge
	Dorothea Manski
	Karen Oderwald
	Elly Pfeiffer
	Minny Leopold

Die Brüderschaft der Gralsritter, Jünglinge und Knaben.
Klingsors Zaubermädchen.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akt je eine Pause von 30 Minuten.

Kasseneröffnung 4½ Uhr — **Anfang 5 Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht unnerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 7. Mai 1916

Herrschaftlicher Diener gesucht

Schwank in drei Akten von Eugen Burg und Louis Taufstein

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Joachim von Falkenthal, Oberstleutnant . .	Georg Köhler
Alice, seine Frau	Bertl Herz
Ilse, Alices jüngere Schwester	Alice Lisso
Adalbert von Wismar, Alices und Ilses Vater	Alexander Kökert
Constantine von Runeck	Lene Blankenfeld
Fritz Stauffen	Ludwig Schmitz
Minna, Dienstmädchen	Aenne Leonie
Lehmann, Dienstvermittler	Robert Garrison
Friedrich, Diener	Karl Neumann-Hoditz

Der erste und zweite Akt spielen an einem Tag im Herbst 1914. Der dritte Akt im Frühling 1915.
Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe . .	Mk. 4.—
Parlett 1. Abteilung (Sperrsitze) . .	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe .	„ 3.50
Parlett 2. Abteilung (Sperrsitze, vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80) .	„ 3.50
Parlett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parlett 3. Abteilung (Sitzplätze) . . .	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parlett 4. Abteilung (Sitzplätze) . . .	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parlett 5. Abteilung (hinterer Raum) . .	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

239

Montag, 8. Mai 1916 — 50. Vorstellung im Abonnement B

Das Glück im Winkel

Schauspiel in drei Akten von Hermann Sudermann

Spielleitung: Max Krüger

Personen:

Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule	Robert Garrison
Elisabeth, seine zweite Frau	Thila Hummel
Helene } seine Kinder aus erster Ehe . . .	Helene Leydenius
Fritz } seine Kinder aus erster Ehe . . .	Oskar Au
Emil } seine Kinder aus erster Ehe . . .	Paul Heinrich
Freiherr von Röcknitz auf Witzlingen . . .	Fritz Alberti
Bettina, seine Frau	Grete Sandheim
Dr. Orb, Kreisschulinspektor	Meinhart Maur
Frau Orb	Emma Schönfeld
Dangel, zweiter Lehrer	Hermann Kupfer
Fräulein Göhre, Lehrerin	Jenny Hotter
Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann . . .	Anna Heuer

Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe . .	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe . .	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe . . .	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe . . .	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe . . .	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe . . .	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge . . .	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10–1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10–1 Uhr und nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11–1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	**9. Mai, A 49,** mittlere Preise: **Sulamith.** Hierauf: **Klein Idas Blumen**		**Anfang 7½ Uhr**
Mittwoch,	**10. Mai, C 47,** kleine Preise: **Der Gatte des Fräuleins**		**Anfang 8 Uhr**
Donnerstag,	**11. Mai, D 48,** mittlere Preise: **Der Troubadour**		**Anfang 7½ Uhr**
Freitag,	**12. Mai, A 50,** kleine Preise: **Das vierte Gebot**		**Anfang 8 Uhr**
Samstag,	**13. Mai,** Außer Abonnement, kleine Preise: **Tiefland**		**Anfang 7½ Uhr**
Sonntag,	**14. Mai, C 48,** hohe Preise: **Die Hochzeit des Figaro**		**Anfang 6 Uhr**
Montag,	**15. Mai, B 51,** mittlere Preise: **Sulamith.** Hierauf: **Klein Idas Blumen**		**Anfang 7½ Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

240

Dienstag, 9. Mai 1916 — 49. Vorstellung im Abonnement A

Sulamith

Ein Opernakt in sechs Bildern. Nach Worten der heiligen Schrift in der Herderschen Uebersetzung von Paul von Klenau

In Szene gesetzt von Carl Hagemann
Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Sulamith . . . . . ~~Lisbeth Korst-Ulbrig~~ Frazema-Brügelmann a. G.
Salomo . . . . . Ernst Fischer
Winzer. Hirten und Hirtinnen. Männer und Frauen Israels. Wachen. Sklaven und Sklavinnen.

Hierauf:

Klein Idas Blumen

Tanzspiel in einem Aufzuge nach Andersens gleichnamigem Märchen von Paul von Klenau

In Szene gesetzt von Carl Hagemann
Choreographische Einstudierung von Aennie Häns
Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Ida . . . . . Solveig Oderwald-Lander
Der Student . . . . . Else Zimmermann
Der Kanzleirat . . . . . Robert Garrison
Der Rosenkönig . . . . . Anna Heuer
Die Rosenkönigin . . . . . Aennie Häns
Der Schornsteinfeger . . . . . Luise Binder
Die Puppe . . . . . Ingeborg Kovalski
Verschiedene Blumen: Die Damen des Tanzchors und die Kinder der Tanzschule.
Die Bühnenbilder zu beiden Stücken sind von Ludwig Sievert entworfen und in den Werkstätten des Hoftheaters ausgeführt worden.
Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Nach Sulamith findet eine größere Pause statt.

Das Textbuch zu Sulamith ist an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, 10. Mai 1916 — 47. Vorstellung im Abonnement C

Der Gatte des Fräuleins

Lustspiel in drei Akten von Gabriel Drégely

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Dr. Felix Tanner, Abgeordneter	Franz Everth
Paul Karsten, sein Freund	Walter Tautz
Berthold Dornwald	Ludwig Schmitz
Lisbeth, Karstens Frau	Bertl Herz
Anna, ihre neunjährige Tochter	Marie Sölch
Karl Bruck, Karstens Schwiegervater	Alexander Kökert
Lili	Lore Busch
Frida	Grete Wittels
Sophie, Kammerzofe	Aenne Leonie
Georg, Diener	Josef Renkert

Einige kleine Mädchen.

Heutzutage. Der erste und zweite Akt spielt in Budapest, in der Wohnung des Abgeordneten Tanner; der dritte auf Karstens Schloß in Liebenthal.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	11. Mai, D 48,	mittlere Preise: **Der Troubadour**	Anfang 7½ Uhr
Freitag,	12. Mai, A 50,	kleine Preise: **Das vierte Gebot**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	13. Mai,	Außer Abonnement, kleine Preise: **Tiefland**	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	14. Mai, C 48,	hohe Preise: **Die Hochzeit des Figaro**	Anfang 6 Uhr
Montag,	15. Mai, B 51,	mittlere Preise: **Sulamith.** Hierauf: **Klein Idas Blumen**	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

242

Donnerstag, 11. Mai 1916 48. Vorstellung im Abonnement D

Der Troubadour

Oper in vier Akten von Salvatore Cammarano. Musik von Guiseppe Verdi

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Der Graf von Luna	Ernst Fischer
Leonore	Dorothee Manski
Azucena, eine Zigeunerin	Betty Kosler
Manrico	Max Lipmann
Ferrando	Mathieu Frank
Ines	Therese Weidmann
Ruiz	Max Felmy
Ein alter Zigeuner	Walter Pieau
Ein Bote	Fritz Müller

Gefährtinnen Leonorens. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaja, teils in Arragonien.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem zweiten Aufzug größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 7½ Uhr **Ende nach 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	12. Mai, A 50, kleine Preise: **Das vierte Gebot**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	13. Mai, Außer Abonnement, kleine Preise: **Tiefland**	Anfang 7½ Uhr
Sonntag,	14. Mai, C 48, hohe Preise: **Die Hochzeit des Figaro**	Anfang 6 Uhr
Montag,	15. Mai, B 51, mittlere Preise: **Sulamith.** Hierauf: **Klein Idas Blumen**	Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

243

Freitag, 12. Mai 1916 — 50. Vorstellung im Abonnement A

Das vierte Gebot

Volksstück in 4 Akten (7 Bildern) von Ludwig Anzengruber

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Anton Hutterer, Privatier und Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Sidonie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Hedwig, seine Tochter	Helene Leydenius
August Stolzenthaler	Walter Tautz
Schalanter, Drechslermeister	Wilhelm Kolmar
Barbara, seine Frau	Elise de Lank
Martin, beider Kinder	Max Grünberg
Josepha, beider Kinder	Marianne Fischer-Rub
Herwig, Barbara's Mutter	Julie Sanden
Johann Dunker, Geselle bei Schalanter	~~Adalbert Schlettow~~ Georg Woerner
Michel, Lehrling bei Schalanter	Kl. Rößler
Robert Frey, Klavierlehrer	Hermann Kupfer
Jakob Schön, Gärtner und Hausbesorger bei Hutterer	Alexander Kökert
Anna, sein Weib	Aenne Leonie
Eduard, sein Sohn, Weltpriester	Wenzel Hoffmann
Höller, Wirtshausfreund Stolzenthalers	Georg Köhler
Beller, Gärtnerbursche auf dem Landgute Stolzenthalers	Karl Zöller
Resi, Kindsmädchen	Else Wiesheu
Stötzl, „Wiener Früchteln"	Meinhart Maur
Katscher, „Wiener Früchteln"	Adolf Jungmann
Sedlberger, „Wiener Früchteln"	Josef Renkert
Mostinger, Wirt	Hugo Voisin
Tonl, sein Enkel	Kl. Hasel
Atzwanger, Profoß	Hugo Schödl
Berger, Ausflügler	Josef Egger
Minna, seine Tochter, Ausflügler	Margarete Ziehl
Stille, Ausflügler	Alois Bolze

Wirtshausgäste. Soldaten.

Die Geschehnisse des zweiten und dritten Aktes spielen ein Jahr nach denen des ersten an einem und demselben Tage, vom Nachmittage bis zum Abende; der vierte einige Wochen danach.

Ort der Handlung: Wien und Umgebung. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte (4. Bilde) größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stockänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). **Tagesverkauf** an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. **Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an:** Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, **13. Mai**, Außer Abonnement, kleine Preise: **Tiefland** — **Anfang 7½ Uhr**

Sonntag, **14. Mai**, C 48, hohe Preise: **Die Hochzeit des Figaro** — **Anfang 6 Uhr**

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 13. Mai 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Viktor Léon. Musik von Leo Fall

Spielleitung: Karl Marx.

Personen:

Vorspiel: **Der Student.**

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Elise Gerlach
Mathäus Scheichelroither	Hugo Voisin
Stefan, sein Sohn	Artur Corfield
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Raudaschl, Endletzhofer } Bauern	Georg Köhler, Alexander Kökert
Zopf, Obrigkeit	Karl Zöller

Ein Postillon.

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895.

Erster Akt: **Der Doktor.**

Mathäus Scheichelroither	Hugo Voisin
Stefan, sein Sohn	Artur Corfield
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Fritz von der Heydt
Randaschl, Endletzhofer } Bauern	Georg Köhler, Alexander Kökert
Zopf, Obrigkeit	Karl Zöller
Die rote Lisi, Kuhdirn	Elly Pfeiffer
Heinerle, ihr Bub	Hilda Link
Erster, Zweiter, Dritter } Bauernbursch	Hermann Trembich, Konrad Ritter, Josef Victor
Erster, Zweiter } Bauer	August Krebs, Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.

Spielt am Matthäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: **Der Professor.**

Geheimer Sanitätsrat, Professor von Grumow	Karl Neumann-Hoditz
Viktoria, seine Frau	Julie Sanden
Friederike, deren Tochter	Lene Blankenfeld
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den blauen Husaren	Adalbert Schlettow
Mathäus Scheichelroither	Hugo Voisin
Stefan, sein Sohn	Artur Corfield
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Fritz von der Heydt
Der Senior einer Studentenverbindung	Konrad Ritter
Franz, Diener	Hans Wambach
Toni, Stubenmädchen	Margarete Ziehl

Studenten, Herren, Damen.

Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 1. Reihe	Mk. 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

245

Sonntag, 14. Mai 1916 — 48. Vorstellung im Abonnement C

Undine

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen (6 Bildern) nach Fouques Erzählung frei bearbeitet
Musik von Albert Lortzing

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Berthalda, Tochter Herzog Heinrich's	Hermine Rabl
Ritter Hugo von Ringstetten	Artur Corfield
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Ernst Fischer
Tobias, ein alter Fischer	Hugo Voisin
Marthe, sein Weib	Betty Kosler
Undine, seine Pflegetochter	~~Dorothea Manski~~ Aenne Geier v. Mainz a. G.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher vom Kloster Maria-Gruß	Wilhelm Fenten
Veit, Hugo's Schildknappe	Max Felmy
Hans, Kellermeister	Karl Mang
Der Kanzler	Walter Pieau

Edle des Reichs, Ritter und Frauen, Pagen, Jagdgefolge, Fischer und Fischerinnen, Wassergeister
Hochzeits-Reigen im vierten Akt, eingerichtet von Aennie Häns

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende nach 9 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Montag, 15. Mai, B 51, mittlere Preise: **Sulamith.** Hierauf: **Klein Idas Blumen** Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 14. Mai 1916

So'n Windhund

Schwank in drei Akten von Curt Kraatz und Artur Hoffmann

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Fürst Willibald XXVII.	Wenzel Hoffmann
von Gesenius, Hofrat	Karl Neumann-Hoditz
Werner, Rechnungsrat	Georg Köhler
Kesternich, Kanzleirat	Robert Garrison
Dittmar, Bauunternehmer	Wilhelm Egger
Amalie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Emilie Ferber, Ottilie, Wanda, seine Töchter	Helene Leydenius, Bertl Herz, Alice Lisso
Ferber, Rechtsanwalt	Max Grünberg
Stöger, Hilfslehrer	Ludwig Schmitz
Dr. Winternitz	Walter Tautz
Lina Schwarz, Kornelie Lindenblüth, Schauspielerinnen	Lore Busch, Julie Sanden
Frau Werner	Aenne Leonie
Frau Kesternich	Elise de Lank
Kirschbaum, Kammerdiener des Fürsten	Josef Renkert
Klara, Zimmermädchen	Grete Wittels

Ein Quartett.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Eine kleine Residenz.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Zum Hoftheater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Montag, 15. Mai 1916 — 51. Vorstellung im Abonnement B — 246

Sulamith

Ein Opernakt in sechs Bildern. Nach Worten der heiligen Schrift in der Herderschen Uebersetzung von Paul von Klenau

In Szene gesetzt von Carl Hagemann
Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Sulamith . . . . . H. Iracema-Brügelmann von Stuttgart a. G.
Salomo . . . . . Ernst Fischer
Winzer. Hirten und Hirtinnen. Männer und Frauen Israels. Wachen. Sklaven und Sklavinnen.

Hierauf:

Klein Idas Blumen

Tanzspiel in einem Aufzuge nach Andersens gleichnamigem Märchen von Paul von Klenau

In Szene gesetzt von Carl Hagemann
Choreographische Einstudierung von Aennie Häns
Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Ida . . . . . Solveig Oderwald-Lander
Der Student . . . . . Else Zimmermann
Der Kanzleirat . . . . . Robert Garrison
Der Rosenkönig . . . . . Anna Heuer
Die Rosenkönigin . . . . . Aennie Häns
Der Schornsteinfeger . . . . . Luise Binder
Die Puppe . . . . . Ingeborg Kovalski
Verschiedene Blumen: Die Damen des Tanzchors und die Kinder der Tanzschule.

Die Bühnenbilder zu beiden Stücken sind von Ludwig Sievert entworfen und in den Werkstätten des Hoftheaters ausgeführt worden.
Technische Einrichtung von Oskar Auer.

Nach Sulamith findet eine größere Pause statt.

Das Textbuch zu Sulamith ist an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe . . .	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe. . . .	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe .	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Parkett: Sperrsitz	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe . . .	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe .	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe . . .	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe .	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Feiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag, 16. Mai Außer Abonnement hohe Preise **Carmen**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

247

Dienstag, den 16. Mai 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Unter der musikalischen Leitung von Professor

Arthur Nikisch

Carmen

Oper in vier Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludwig Halévy

Spielleitung: Eugen Gebrath.

Personen:

Carmen	Johanna Lippe
Don José, Sergeant	Walter Günther-Braun
Escamillo, Stierfechter	Hans Bahling
Zuniga, Leutnant	Karl Mang
Moralés, Sergeant	Ernst Fischer
Micaéla, ein Bauernmädchen	Dorothee Manski
Dancairo, Remendado (Schmuggler)	Hugo Voisin, Max Felmy
Frasquita, Mercédes (Zigeunermädchen)	Karen Oderwald-Lander, Elly Pfeiffer

Soldaten, Straßenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820

Nach dem ersten und dritten Akte größere Pausen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelien in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

248

Mittwoch, den 17. Mai 1916

10. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Das vierte Gebot

Volksstück in 4 Akten (7 Bildern) von Ludwig Anzengruber

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Anton Hutterer, Privatier und Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Sidonie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Hedwig, seine Tochter	Helene Leydenius
August Stolzenthaler	Walter Tautz
Schalanter, Drechslermeister	Wilhelm Kolmar
Barbara, seine Frau	Elise de Lank
Martin, Josepha — beider Kinder	Max Grünberg, Marianne Fischer-Rub
Herwig, Barbara's Mutter	Julie Sanden
Johann Dunker, Geselle, Michel, Lehrling — bei Schalanter	Georg Woerner, Kl. Rößler
Robert Frey, Klavierlehrer	Hermann Kupfer
Jakob Schön, Gärtner und Hausbesorger bei Hutterer	Alexander Kökert
Anna, sein Weib	Aenne Leonie
Eduard, sein Sohn, Weltpriester	Wenzel Hoffmann
Höller, Wirtshausfreund Stolzenthalers	Georg Köhler
Beller, Gärtnerbursche auf dem Landgute Stolzenthalers	Karl Zöller
Resi, Kindsmädchen	Else Wiesheu
Stötzl, Katscher, Sedlberger — „Wiener Früchteln"	Meinhart Maur, Adolf Jungmann, Josef Renkert
Mostinger, Wirt	Hugo Voisin
Tonl, sein Enkel	Kl. Hasel
Atzwanger, Profoß	Hugo Schödl
Berger, Minna, seine Tochter, Stille — Ausflügler	Josef Egger, Margarete Ziehl, Alois Bolze

Wirtshausgäste. Soldaten.

Die Geschehnisse des zweiten und dritten Aktes spielen ein Jahr nach denen des ersten an einem und demselben Tage, vom Nachmittage bis zum Abende; der vierte einige Wochen danach.

Ort der Handlung: Wien und Umgebung. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte (4. Bilde) größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Im Hoftheater:

Donnerstag, 18. Mai, Außer Abonnement, hohe Preise: **Die Fledermaus** Dirigent: Arthur Nikisch als Gast	**Anfang 7 Uhr**
Freitag, 19. Mai, D 49, kleine Preise: **Im weißen Rößl**	**Anfang 8 Uhr**
Samstag, 20. Mai, Außer Abonnement, kleine Preise: **Der fidele Bauer**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag, 21. Mai, B 52, hohe Preise: Neu einstudiert: **Brand**	**Anfang 6 Uhr**

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

249

Donnerstag, den 18. Mai 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Unter der musikalischen Leitung von Professor

Arthur Nikisch

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Meilhac und Halevy. Musik von Johann Strauß

Spielleitung: Karl Marx

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Walter Günther-Braun
Rosalinde, seine Frau	Gertrud Runge
Frank, Gefängnis-Direktor	Joachim Kromer
Prinz Orlofsky	Johanna Lippe
Alfred, sein Gesangslehrer	Max Lipmann
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin
Blind, Advokat	Karl Marx
Adele, Stubenmädchen	Else Tuschkau
Ali-Bey	Franz Bartenstein
Murray	Adolf Karlinger
Cariconi	Josef Victor
Ramusin	Hugo Schödl
Ida	Aenne Leonie
Melanie	Auguste Läller
Felicitas	Luise Striebe
Minni	Margarete Ziehl
Faustine	Else Wiesheu
Hermine	Therese Weidmann
Natalie	Marie Hofmann
Frosch, Gefängnis-Aufseher	***
Iwan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Diener bei Eisenstein	August Krebs
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Diener Orlofskys	Karl Zöller, Hans Wambach, Konrad Weber, Hermann Trembich

*** Frosch . . . . . Ferdinand Ahnelt vom Stadttheater in Bremen als Gast

Gäste auf dem Kostümfeste des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.

Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Vor dem zweiten Akt spielt das Orchester **„Geschichten aus dem Wiener Wald“**, Walzer von Johann Strauß.

Tanz-Einlagen im zweiten Akt: 1. **Maruschka-Polka,** getanzt von Kindern der Tanzschule.
2. **„Frühlingsstimmen“**, Walzer von Johann Strauß, getanzt von Suji Vidla.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

250

Freitag, 19. Mai 1916 — 49. Vorstellung im Abonnement D

Im weißen Rößl

Lustspiel in drei Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Josepha Vogelhuber, Wirtin zum „Weißen Rößl“	**
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Adalbert Schlettow
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	***
Ottilie, seine Tochter	Lore Busch
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz
Klärchen, seine Tochter	Alice Lisso
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Walter Tautz
Artur Sülzheimer	Max Grünberg
Loidl, Bettler	Alexander Köfert
Resi, seine Nichte	Grete Wittels
Assessor Bernbach	Wenzel Hoffmann
Emmy, seine Frau	Helene Leydenius
Rätin Schmidt	Emma Schönfeld
Melanie Schmidt	Anna Heuer
Forstrat Kracher	~~Silvester Cramer~~ Hans Godeck
Ein Hochtourist	Georg Köhler
Reisender	Wilhelm Egger
Kathi, Briefbotin	Aenne Leonie
Franz, Kellner (im „Weißen Rößl“)	~~Hermann Kupfer~~ Silvester Cramer
Ein Piccolo (im „Weißen Rößl“)	Elise Gerlach
Mirzl, Stubenmädchen (im „Weißen Rößl“)	Bertl Herz
Mali, Köchin (im „Weißen Rößl“)	Elise de Lank
Martin, Hausknecht (im „Weißen Rößl“)	Josef Renkert
Joseph, Hausknecht (im „Weißen Rößl“)	Franz Bartenstein
Der Portier im „Weißen Rößl“	Hans Wambach
Der Portier „Zur Post“	Adolf Karlinger
Der Portier „Zum grünen Baum“	Alois Bolze
Der Portier „Zur Rudolphshöhe“	August Krebs
Ein Dampferkapitän	Hermann Trembich
Sepp, Gebirgsführer	Walter Pieau
Ein Bootsmann	Adolf Jungmann

** Josepha . . . Rosa Klaus vom Stadttheater in Zürich
*** Giesecke . . . Ferdinand Ahnelt vom Stadttheater in Bremen
} als Gäste.

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Nach dem ersten Aufzuge größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, . Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 20. Mai 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von F. Schnitzler
Musik von Johann Strauß

Spielleitung: Karl Marx

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Joachim Kromer
Conte Carnero, königlicher Kommissär	Karl Neumann-Hoditz
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Max Lipmann
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hugo Voisin
Arsena, seine Tochter	Karen Oderwald
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Elise de Lank
Ottokar, ihr Sohn	Max Felmy
Czipra, Zigeunerin	Betty Kosler
Saffi, Zigeunermädchen	Elly Pfeiffer
Pali, Josi, Ferko, Mihaly — Zigeuner	Alexander Kökert, Karl Zöller, Adolf Karlinger, August Krebs
Ein Herold	Fritz Müller
Seppl, Laternbub	Jenny Hotter
Miksa, Schiffsknecht	Alois Bolze
Istvan, Zsupans Knecht	Hermann Trembich
Ein Zigeunerknabe	Sofie Landschneider

Schiffsknechte, junge Csittos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Seressaner, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk ꝛc.

Ort der Handlung: 1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt in Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 11 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 1. Reihe	Mk. 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

252

Sonntag, 21. Mai 1916 52. Vorstellung im Abonnement B

Neu einstudiert:

Brand

Schauspiel in fünf Akten von Henrik Ibsen

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Brand	Franz Everth
Seine Mutter	~~Julie Sanden~~ Ida Klaus a. G.
Ejnar, ein Maler	Georg Köhler
Agnes	Grete Sandheim
Der Vogt	Wilhelm Kolmar
Der Doktor	Karl Neumann-Hoditz
Der Probst	Hans Godeck
Der Küster	Alexander Kökert
Der Schulmeister	Meinhart Maur
Gerd	Grete Wittels
Ein Bauer	Wilhelm Egger
Sein halbwüchsiger Sohn	Helene Heinrich
Erstes Weib	Thila Hummel
Zweites Weib	Elise de Lank
Ein Schreiber	Adolf Jungmann
Erster Mann	Robert Garrison
Zweiter Mann	Josef Renkert
Dritter Mann	Hermann Kupfer
Drittes Weib	Aenne Leonie
Viertes Weib	Therese Weidmann
Fünftes Weib	Jenny Hotter
Bote	Adalbert Schlettow

Chor der Unsichtbaren.

Das Stück spielt in unserer Zeit, teils in, teils bei einem Fjord-Kirchspiel an der Westküste Norwegens.

Nach dem zweiten und vierten Akt größere Pausen.

Die Darsteller werden etwaigen Hervorrufen erst nach Schluß des Stückes Folge leisten.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

56

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 21. Mai 1916

Der Waffenschmied

Komische Oper in drei Akten von A. Lortzing

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt	Karl Mang
Marie, seine Tochter	Gertrud Runge
Graf von Liebenau, Ritter	Ernst Fischer
Georg, sein Knappe	Max Felmy
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Hugo Voisin
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Betty Kosler
Brenner, Gastwirt und Stadingers Schwager	Karl Zöller
Schmiedegeselle	Hermann Trembich

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen. Ort der Handlung: Worms.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 4.—	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 4.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 4.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.75	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.50
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.25	Empore 2. Reihe	„ 2.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.75	Empore 3. Reihe	„ 1.25

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 10—1 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

253

Montag, den 22. Mai 1916

10. Volksvorstellung

Die selige Exzellenz

Lustspiel in drei Akten von Rudolf Presber und Leo Walther Stein

In Szene gesetzt von Richard Weichert

Personen:

Fürst Ernst Albrecht	Adalbert Schlettow
Baron von Gillzingen, Oberhofmarschall	Hans Godeck
Freiherr von Seefeldt, Oberjägermeister	Alexander Kökert
Freifrau von Seefeldt, Oberhofmeisterin	Thila Hummel
Max von Pettersdorff, Rittmeister, Adjutant des Fürsten	Walter Tautz
Helma von Windegg	Lore Busch
Konrad Weber	Wenzel Hoffmann
Kommerzienrat Schneider	Karl Neumann-Hoditz
Hofbaurat Schrötter	Georg Köhler
Tischlermeister Kleinicke	Robert Garrison
Kanzleirat Buxbaum	Ludwig Schmitz
Else, seine Tochter	Marianne Fischer-Rub
Stresemann, Leibjäger	Josef Renkert
Paschke, vereidigter Taxator	Meinhart Maur
Postdirektor a. D., der Schwager der seligen Exzellenz	Hermann Kupfer
Frau Postdirektor, die Schwester der seligen Exzellenz	Lene Blankenfeld
Oberlehrer, der Vetter der seligen Exzellenz	Fritz Alberti
Apotheker der andere Vetter der seligen Exzellenz	Hugo Voisin
Lampe, der alte Diener der seligen Exzellenz	Wilhelm Egger
Erster Lakai	Adolf Jungmann
Zweiter Lakai	Karl Zöller
Dritetr Lakai	Hermann Trembich
Peter, Diener bei Frau von Windegg	Josef Viktor
Helene, Zofe bei Frau von Windegg	Bertl Herz
Erstes Fräulein	Margarete Ziehl
Zweites Fräulein	Lydia Pfahl

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze.

I. Rang: Mitte, 1. bis 5. Reihe	Mk. 3.—
I. Rang: Seite	„ 2.50
Paterre-Logen	„ 2.50
Sperrsitze im Parkett	„ 1.80
II. Rang: Mitte und Seite	„ 1.70
III. Rang: Mitte und Seite	Mk. 1.20
IV. Rang: Mitte	„ 0.50
IV. Rang: Seite	„ 0.30

Nicht numerierte Plätze.

Stehplätze im Parkett	„ 1.20
Parterre, Stehplatz	„ 0.70

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag,	23. Mai, D 50,	kleine Preise: **Der Gatte des Fräuleins**	Anfang 8 Uhr
Mittwoch,	24. Mai, A 51,	mittlere Preise: **Der arme Heinrich**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	25. Mai, D 51,	mittlere Preise: **Violetta** (La Traviata)	Anfang 7 Uhr
Freitag,	26. Mai, A 52,	kleine Preise: **Maria Stuart**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	27. Mai,	Außer Abonnement, kleine Preise: **Tiefland**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	28. Mai, C 49,	hohe Preise: **Tristan und Isolde**	Anfang 5 Uhr

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, 23. Mai 1916 — 50. Vorstellung im Abonnement D

Der Gatte des Fräuleins

Lustspiel in drei Akten von Gabriel Drégely

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Dr. Felix Tanner, Abgeordneter	Franz Everth
Paul Karsten, sein Freund	Walter Tautz
Berthold Dornwald	Ludwig Schmitz
Lisbeth, Karstens Frau	Bertl Herz
Anna, ihr Töchterchen	Marie Sölch
Karl Bruck, Karstens Schwiegervater	Alexander Kökert
Lilli	Lore Busch
Frida	Grete Wittels
Sophie, Kammerzofe	Aenne Leonie
Georg, Diener	Josef Renkert

Einige kleine Mädchen.

Heutzutage. Der erste und zweite Akt spielt in Budapest, in der Wohnung des Abgeordneten Tanner; der dritte auf Karstens Schloß in Liebenthal.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — Anfang 8 Uhr — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	24. Mai, A 51, mittlere Preise:	**Der arme Heinrich**	Anfang 7 Uhr
Donnerstag,	25. Mai, D 51, mittlere Preise:	**Violetta** (La Traviata)	Anfang 7 Uhr
Freitag,	26. Mai, A 52, kleine Preise:	**Maria Stuart**	Anfang 7 Uhr
Samstag,	27. Mai, Außer Abonnement, kleine Preise:	**Tiefland**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	28. Mai, C 49, hohe Preise:	**Tristan und Isolde**	Anfang 5 Uhr

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, 24. Mai 1916 — 51. Vorstellung im Abonnement A

Der arme Heinrich

Ein Musikdrama in 3 Akten von Hans Pfitzner
Dichtung nach der Legende des Mittelalters von James Grun

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Heinrich, ein deutscher Ritter	Walter Günther-Braun
Dietrich, einer seiner Mannen	Hans Bahling
Hilde, dessen Weib	Hermine Rabl
Agnes, beider Tochter	Else Tuschkau
Der Arzt, Mönch im Kloster zu Salerno	Wilhelm Fenten

Mönche.

Ort der Handlung:

Erster Akt: Heinrichs Burg in Schwaben, Turmgemach.
Zweiter Akt: Schlafgemach.
Dritter Akt: Kloster zu Salerno.

Zeit: Um das Jahr 1100.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — Anfang 7 Uhr — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	**25. Mai, D 51,** mittlere Preise: **Violetta** (La Traviata)	**Anfang 7 Uhr**
Freitag,	**26. Mai, A 52,** kleine Preise: **Maria Stuart**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**27. Mai,** Außer Abonnement, kleine Preise: **Tiefland**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**28. Mai, C 49,** hohe Preise: **Tristan und Isolde**	**Anfang 5 Uhr**

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

256

Donnerstag, 25. Mai 1916 51. Vorstellung im Abonnement D

Violetta
(La Traviata)

Oper in vier Akten von F. M. Piave. Musik von Guiseppe Verdi

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Violetta Valèry	Karen Oderwald
Flora Bervoix	Therese Weidmann
Alfred Germont	Max Lipmann
Georg Germont	Ernst Fischer
Gaston Vicomte de Létorières	Max Felmy
Baron Douphal	Hugo Voisin
Marquis von Obigny	Walter Pieau
Doktor Grenvil	Karl Mang
Annina, Dienerin } bei Violetta	Margarete Ziehl
Joseph, Diener } bei Violetta	August Krebs
Ein Diener Floras	Hugo Schödl

Gäste bei Violetta und Flora, Masken

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr** **Ende gegen 9½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4 und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	**26. Mai, A 52,** kleine Preise: **Maria Stuart**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**27. Mai,** Außer Abonnement, kleine Preise: **Tiefland**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**28. Mai, C 49,** hohe Preise: **Tristan und Isolde**	**Anfang 5 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

257

Freitag, 26. Mai 1916 — 52. Vorstellung im Abonnement A

Maria Stuart

Trauerspiel in fünf Akten von Schiller

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Elisabeth, Königin von England	***
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Thila Hummel
Robert Dudley, Graf von Leicester	Fritz Alberti
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Karl Neumann-Hoditz
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Wilhelm Kolmar
Graf von Kent	Wilhelm Egger
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Hermann Kupfer
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Hans Godeck
Mortimer, sein Neffe	~~Georg Woerner~~ Max Grünberg
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Georg Köhler
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter in Frankreich	Walter Tautz
Okelly, Mortimers Freund	Meinhart Maur
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Alexander Kökert
Hanna Kenedy, ihre Amme	Julie Sanden
Margarete Kurl	Bertl Herz
Burgoyn, Leibarzt	Hugo Voisin
Offizier der Leibwache	Josef Renkert
Ein Page der Königin	Grete Wittels
Kammerfrau	Emma Schönfeld

*** Elisabeth . . Bertha Bronsgeest vom Neuen Theater in Frankfurt a. M. als Gast.

Französische und englische Herren, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Die Darsteller leisten etwaigen Hervorrufen des Publikums erst nach Schluß des Stückes Folge.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, **27. Mai,** Außer Abonnement, kleine Preise: **Tiefland** — **Anfang 8 Uhr**

Sonntag, **28. Mai, C 49,** hohe Preise: **Tristan und Isolde** — **Anfang 5 Uhr**

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 27. Mai 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen. Text nach R. Guimera von Rudolf Lothar
Musik von Eugen d'Albert

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer		Hans Bahling
Tomaso, der Aelteste der Gemeinde, 80jährig		Karl Mang
Moruccio, Mühlknecht	im Dienste Sebastianos	Hugo Voisin
Martha		Minny Leopold
Pepa		Therese Weidmann
Antonia		Elly Pfeiffer
Rosalia		Viktoria Hoffmann
Nuri		Gertrud Runge
Pedro, ein Hirt		Artur Corfield
Nando, ein Hirt		Max Felmy
Der Pfarrer		August Krebs
Ein Bauer		Karl Zöller

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien am Fuße der Pyrenäen.

Nach dem ersten Aufzug größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 1. Reihe	Mk. 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 28. Mai, C 49, hohe Preise: **Tristan und Isolde** — **Anfang 5 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Samstag, den 27. Mai 1916

8. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Was werden die Leute sagen!

Ein lustiges Stück in 3 Akten von Toni Impekoven und Otto Schwartz

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Frau Pastor Mühlen	Julie Sanden
Johannes, ihr Sohn	Wenzel Hoffmann
Matthias Nöldichen, Bürgermeister, ihr Bruder	Wilhelm Egger
Traudchen, seine Tochter	Alice Lisso
Peter Lattich, Oberförster	Alexander Köhert
Jonas Pinne, Apotheker	Hans Godeck
Jakob Stoll, Gartenarchitekt	Walter Tautz
Casimir Hummel, Polizeidiener	Karl Neumann-Hoditz
Stine, Köchin	Elise de Lank
Gabriele von Zobelsdorff	Marianne Fischer-Rub
Marianne, ihre Zofe	Aenne Leonie

Spielt in einer kleinen Stadt zur Biedermeierzeit.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kassenöffnung 7½ Uhr — Anfang 8 Uhr — **Ende 10¼ Uhr**

Im Hoftheater:

Samstag, 27. Mai, Außer Abonnement, kleine Preise: **Tiefland**		**Anfang 8 Uhr**
Sonntag, 28. Mai, C 49, hohe Preise: **Tristan und Isolde**		**Anfang 5 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, 28. Mai 1916 — 49. Vorstellung im Abonnement C

Tristan und Isolde

Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Tristan	***
König Marke	Wilhelm Fenten
Isolde	Hermine Rabl
Kurwenal	Joachim Kromer
Melot	Hugo Voisin
Brangäne	~~Johanna Lippe~~ Lilly Haas von Wiesbaden a. G.
Ein Hirt	Max Felmy
Ein Steuermann	Walter Pieau
Stimme des jungen Seemanns	Max Lipmann

*** Tristan . . . . . Eduard Grunert vom Stadttheater in Zürich als Gast.

Schauplatz:

1. Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristans Schiff während der Ueberfahrt von Irland nach Kornwall
2. Aufzug: In der königlichen Burg Markes in Kornwall. 3. Aufzug: Tristans Burg in der Bretagne.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Kassenöffnung 4½ Uhr — **Anfang 5 Uhr** — **Ende 9½ Uhr**

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Umkänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 28. Mai 1916

So'n Windhund

Schwank in drei Akten von Curt Kraatz und Artur Hoffmann

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Fürst Willibald XXVII.	Wenzel Hoffmann
von Gesenius, Hofrat	Karl Neumann-Hoditz
Werner, Rechnungsrat	Georg Köhler
Kesternich, Kanzleirat	Robert Garrison
Dittmar, Bauunternehmer	Wilhelm Egger
Amalie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Emilie Ferber, seine Töchter	Helene Leydenius
Ottilie, seine Töchter	Bertl Herz
Wanda, seine Töchter	Alice Lisso
Ferber, Rechtsanwalt	Max Grünberg
Stöger, Hilfslehrer	Ludwig Schmitz
Dr. Winternitz	Walter Tautz
Lina Schwarz, Schauspielerinnen	Lore Busch
Kornelie Lindenblüth, Schauspielerinnen	Julie Sanden
Frau Werner	Aenne Leonie
Frau Kesternich	Elise de Lank
Kirschbaum, Kammerdiener des Fürsten	Josef Renkert
Klara, Zimmermädchen	Grete Wittels

Ein Quartett.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Eine kleine Residenz.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7¾ Uhr — **Anfang 8¼ Uhr** — Ende nach **10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze, vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 9—2 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.
Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

260

Montag, 29. Mai 1916 — 52. Vorstellung im Abonnement D

Der Zigeunerbaron

Operette in drei Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von F. Schnitzler
Musik von Johann Strauß

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Komitates	Joachim Kromer
Conte Carnero, königlicher Kommissär	Karl Neumann-Hoditz
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Max Lipmann
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hugo Voisin
Arsena, seine Tochter	Karen Oderwald
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans	Elise de Lank
Ottokar, ihr Sohn	Max Felmy
Czipra, Zigeunerin	Betty Kosler
Saffi, Zigeunermädchen	Elly Pfeiffer
Palt, Josi, Ferko, Mihaly — Zigeuner	Alexander Kökert, Karl Zöller, Adolf Karlinger, August Krebs
Ein Herold	Fritz Müller
Seppl, Laternbub	Jenny Hotter
Miksa, Schiffsknecht	Alois Bolze
Istvan, Zsupans Knecht	Hermann Trembich
Ein Zigeunerknabe	Sofie Landschneider

Schiffsknechte, junge Csittos, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Seressaner, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk ꝛc.

Ort der Handlung: 1. Akt im Temeser Banate. 2. Akt in einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt in Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr — Anfang 7½ Uhr — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, [illegible] Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite 2. Reihe	Mk. 3.—
II. Rang: Mitte 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag, 30. Mai, B 53, mittlere Preise: Gastspiel Lucie Höflich: Neu einstudiert: **Fuhrmann Henschel** — **Anfang 8 Uhr**

Mittwoch, 31. Mai, C 50, mittlere Preise: Gastspiel Lucie Höflich: **Minna von Barnhelm** — **Anfang 8 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, 30. Mai 1916 — 53. Vorstellung im Abonnement B — 261

Gastspiel

Lucie Höflich

vom Deutschen Theater in Berlin

Neu einstudiert:

Fuhrmann Henschel

Schauspiel in fünf Akten von Gerhart Hauptmann

In Szene gesetzt von Richard Weichert

Personen:

Fuhrmann Henschel	Franz Everth
Frau Henschel	Thila Hummel
Hanne Schäl (später Frau Henschel)	***
Bertha	Ingeborg Kovalski
Pferdehändler Walther	Walter Tautz
Siebenhaar	Karl Neumann-Hoditz
Karlchen	Gustl Römer-Hahn
Wermelskirch	Robert Garrison
Frau Wermelskirch	Elise de Lank
Franziska Wermelskirch	Alice Lisso
Hausse	Wilhelm Kolmar
Franz	Fritz Alberti
George	Ludwig Schmitz
Fabig	Wilhelm Egger
Meister Hildebrant	Georg Köhler
Tierarzt Grunert	Alexander Köfert
Feuerwehrmann	Josef Renkert
*** **Hanne Schäl**	**Lucie Höflich**

Zeit: Die Sechziger Jahre. Ort: Gasthof zum grauen Schwan. Schlesischer Badeort.

Nach dem dritten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 11 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Parkett: Sperrsitz	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Gastspielkarten für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage).

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

262

Mittwoch, 31. Mai 1916 — 50. Vorstellung im Abonnement C

Gastspiel

Lucie Höflich

vom Deutschen Theater in Berlin

Minna von Barnhelm

oder: Das Soldatenglück

Ein Lustspiel in fünf Akten von Lessing

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Fritz Alberti
Minna von Barnhelm	Thila Hummel
Franziska, ihr Kammermädchen	***
Just, Bedienter des Majors	Robert Garrison
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Alexander Kökert
Der Wirt	Karl Neumann-Hoditz
Eine Dame in Trauer	Julie Sanden
Ein Feldjäger	Hermann Kupfer
Riccaut de la Marlinière	Wilhelm Kolmar
Graf von Bruchsall	Georg Köhler
Ein Diener des Fräulein von Barnhelm	Hermann Trembich

*** **Franziska** . . . . . **Lucie Höflich**

Die Szene ist abwechselnd im Saale eines Wirtshauses und einem daran stoßenden Zimmer.

Nach dem dritten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Parkett: Sperrsitz	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

263

Donnerstag, den 1. Juni 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Parsifal

Ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas	Ernst Fischer
Titurel	Mathieu Frank
Gurnemanz	Wilhelm Fenten
Parsifal	Walter Günther-Braun
Klingsor	Hans Bahling
Kundry	Hermine Rabl
Erster Gralsritter	Hugo Voisin
Zweiter Gralsritter	Karl Mang
Erster Knappe	Elly Pfeiffer
Zweiter Knappe	Minny Leopold
Dritter Knappe	Max Lipmann
Vierter Knappe	Max Felmy
Klingsors Zaubermädchen	Else Tuschkau
	Gertrud Runge
	Dorothea Manski
	Karen Oderwald
	Elly Pfeiffer
	Minny Leopold

Die Brüderschaft der Gralsritter, Jünglinge und Knaben.
Klingsors Zaubermädchen.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akt je eine Pause von 30 Minuten.

Kassenöffnung 4½ Uhr — **Anfang 5 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	2. Juni, D 53, kleine Preise: **Kabale und Liebe**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	3. Juni, Außer Abonnement, kleine Preise: **Der fidele Bauer**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	4. Juni, A 53, hohe Preise: **Die Walküre**	Anfang 5½ Uhr

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 1. Juni 1916

Die Journalisten

Lustspiel in vier Akten (7 Bildern) von Gustav Freytag

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Oberst a. D. Berg	Hans Godeck
Ida, seine Tochter	Marianne Fischer-Rub
Adelheid Runeck	Lore Busch
Senden, Gutsbesitzer	Max Grünberg
Professor Oldendorf, Redakteur der Zeitung „Union“	Georg Köhler
Konrad Bolz, Redakteur der Zeitung „Union“	Walter Tautz
Bellmaus, Mitarbeiter der Zeitung „Union“	Adalbert Schlettow
Kämpe, Mitarbeiter der Zeitung „Union“	Wenzel Hoffmann
Müller, Faktotum der Zeitung „Union“	Hugo Voisin
Blumenberg, Redakteur der Zeitung „Coriolan“	Wilhelm Egger
Schmock, Mitarbeiter der Zeitung „Coriolan“	Wilhelm Kolmar
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann	Alexander Kökert
Lotte, seine Frau	Julie Sanden
Berta, ihre Tochter	Bertl Herz
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Ludwig Schmitz
Fritz, sein Sohn	Georg Woener
Justizrat Schwarz	Silvester Cramer
Eine fremde Tänzerin	Grete Wittels
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids	Karl Neumann-Hoditz
Karl, Bedienter des Obersten	Josef Renkert

Ressourcengäste. — Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Nach dem zweiten Akte (4. Bilde) größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 11 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 9—2 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.
Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	1. Juni, Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal**	Anfang 5 Uhr
Freitag,	2. Juni, D 53, kleine Preise: **Kabale und Liebe**	Anfang 8 Uhr
Samstag,	3. Juni, Außer Abonnement, kleine Preise: **Der fidele Bauer**	Anfang 8 Uhr
Sonntag,	4. Juni, A 53, hohe Preise: **Die Walküre**	Anfang 5½ Uhr

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Freitag, 2. Juni 1916 — 53. Vorstellung im Abonnement D

Kabale und Liebe

Ein bürgerliches Trauerspiel in fünf Akten von Schiller

Spielleitung: Max Krüger

Personen:

Präsident von Walter, am Hof eines deutschen Fürsten	Hans Godeck
Ferdinand, sein Sohn, Major	Wenzel Hoffmann
Hofmarschall von Kalb	Ludwig Schmitz
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Lore Busch
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Wilhelm Kolmar
Miller, Stadtmusikant oder, wie man sie an einigen Orten nennt, Kunstpfeifer	Karl Neumann-Hoditz
Dessen Frau	Julie Sanden
Louise, dessen Tochter	Bertl Herz
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Jenny Hotter
Ein Kammerdiener des Fürsten	Meinhart Maur
Ein Kammerdiener der Lady	Hermann Trembich
Diener des Präsidenten	Adolf Jungmann

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady als des Präsidenten. Gerichtsdiener.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 11 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, 3. Juni, Außer Abonnement, kleine Preise: **Der fidele Bauer** — **Anfang 8 Uhr**

Sonntag, 4. Juni, A 53, hohe Preise: **Die Walküre** — **Anfang 5½ Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 3. Juni 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Viktor Léon. Musik von Leo Fall

Spielleitung: Karl Marx.

Personen:

Vorspiel: **Der Student.**

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Elise Gerlach
Mathäus Scheichelroither	Hugo Voisin
Stefan, sein Sohn	Artur Corfield
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Randaschl, Endletzhofer } Bauern	Georg Köhler, Alexander Kökert
Zopf, Obrigkeit	Karl Zöller

Ein Postillon.

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895.

Erster Akt: **Der Doktor.**

Mathäus Scheichelroither	Hugo Voisin
Stefan, sein Sohn	Artur Corfield
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Fritz von der Heydt
Randaschl, Endletzhofer } Bauern	Georg Köhler, Alexander Kökert
Zopf, Obrigkeit	Karl Zöller
Die rote Lisi, Kuhdirn	Elly Pfeiffer
Heinerle, ihr Bub	Hilda Link
Erster, Zweiter, Dritter } Bauernbursch	Hermann Trembich, Konrad Ritter, Josef Victor
Erster, Zweiter } Bauer	August Krebs, Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.

Spielt am Matthäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: **Der Professor.**

Geheimer Sanitätsrat, Professor von Grumow	Karl Neumann-Hoditz
Viktoria, seine Frau	Julie Sanden
Friederike, deren Tochter	Lene Blankenfeld
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den blauen Husaren	Adalbert Schlettow
Mathäus Scheichelroither	Hugo Voisin
Stefan, sein Sohn	Artur Corfield
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Fritz von der Heydt
Der Senior einer Studentenverbindung	Konrad Ritter
Franz, Diener	Hans Wambach
Toni, Stubenmädchen	Margarete Ziehl

Studenten, Herren, Damen.

Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 1. Reihe	Mk. 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen angenommen: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalien-

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

266

Sonntag, 4. Juni 1916 — 53. Vorstellung im Abonnement A

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Siegmund	Walter Günther-Braun
Hunding	Mathieu Frank
Wotan	Hans Bahling
Sieglinde	Marga Junker-Burchardt vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart a. G
Brünnhilde	Hermine Rabl
Fricka	Johanna Lippe
Gerhilde, Walküren	Karen Oderwald
Ortlinde, Walküren	Else Tuschkau
Waltraute, Walküren	Elly Pfeiffer
Schwertleite, Walküren	Betty Kosler
Helmwiege, Walküren	Gertrud Runge
Siegrune, Walküren	Therese Weidmann
Grimgerde, Walküren	Johanna Lippe
Roßweiße, Walküren	Minny Leopold

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges (des „Brünnhildensteins")

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 5 Uhr — **Anfang 5½ Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

60

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 4. Juni 1916

Alt-Heidelberg

Schauspiel in fünf Akten von W. Meyer-Förster

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg	Wenzel Hoffmann
Staatsminister v. Haugk, Exzellenz	~~Robert Garrison~~ Wilh. Kolmar
Hofmarschall Freiherr v. Passarge, Exzellenz	Hans Godeck
Kammerherr von Breitenberg	Adalbert Schlettow
Kammerherr Baron von Metzing	Georg Köhler
Dr. phil. Jüttner	Karl Neumann-Hoditz
Lutz, Kammerdiener	Ludwig Schmitz
Graf von Asterberg, Karl Bilz, Kurt Engelbrecht, von Bansin — vom Korps „Sachsen“	Fritz Alberti, Georg Woerner, Hermann Trembich, Adolf Jungmann
von Reinicke	Josef Viktor
von Wedell, Saxo-Borussia	Hermann Kupfer
Erster, Zweiter, Dritter — Student	Fritz Müller, Heinrich Füllkrug, Louis Reifenberger
Rüder, Gastwirt	Hugo Voisin
Frau Rüder	Julie Sanden
Frau Dörffel, deren Tante	Elise de Lank
Kellermann	Alexander Kökert
Käthie	Marianne Fischer-Rub
Ein Musikus	Hans Wambach
Schöllermann, Glanz, Reuter — Lakaien	Josef Renkert, Hugo Schödl, Georg Becker
Ein Lakai	Karl Zöller

Mitglieder der Heidelberger Korps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia
Kammerherren, Musikanten.

Zwischen dem zweiten und dritten Akte vier Monate, zwischen dem dritten und vierten Akte zwei Jahre.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 11 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze, vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 9—2 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.
Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 5. Juni 1916

11. Volksvorstellung

Vasantasena

Ein Spiel in drei Akten (sieben Bildern) nach dem Indischen des Königs Sudraka
von Lion Feuchtwanger
In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Tscharudatta, ein verarmter Kaufherr	Wenzel Hoffmann
Rohasena, sein kleiner Sohn	Hilda Linck
Maitreja, sein Freund	Franz Everth
Prinz Samsthanaka, des Königs Schwager	Ludwig Schmitz
Sein Hofmeister	Hans Godeck
Arjaka, ein junger Hirt	Max Grünberg
Sarvilaka, ein Brahmane	Wilhelm Kolmar
Ein Bader, später Bettelmönch	Karl Neumann-Hoditz
Mathura, ein Spielbankhalter	Meinhart Maur
Ein Spieler	Adolf Jungmann
Der Richter	Robert Garrison
Erster Schöffe	Karl Marx
Zweiter Schöffe	Karl Zöller
Der Gerichtsdiener	Hugo Voisin
Viraka } Hauptleute	Georg Köhler
Tschandanaka } Hauptleute	Fritz Alberti
Vardhamanaka, ein Sklave Tscharudattas	Wilhelm Egger
Sthavaraka, ein Sklave des Prinzen	Hermann Kupfer
Kumbhilaka, der Läufer Vasantasenas	Adalbert Schlettow
Ein Ausrufer	Josef Renkert
Erster Henker	Walter Tautz
Zweiter Henker	Alexander Kökert
Vasantasena, eine reiche Bajadere	Lore Busch
Ihre Mutter	Julie Sanden
Radanika	Grete Wittels
Madanika } Sklavinnen Vasantasenas	Alice Lisso
Eine Zofe } Sklavinnen Vasantasenas	Bertl Herz

Tänzerinnen, Musikerinnen, Bajaderen, Bastarde, eine Fächerträgerin, eine Schirmträgerin, kleine Sklavenkinder, Sklaven, Sklavinnen, Sänfteträger, Spieler, Volk aller Art.

Die Handlung spielt in und bei der indischen Stadt Udschajini im fünften Jahrhundert unserer Zeitrechnung.

Den Prolog spricht Hans Godeck.

Die Tänze im zweiten Bilde (Schlangenbeschwörungstanz und Pfauentanz) sind von Aennie Häns einstudiert worden.

Die zur Handlung gehörige Musik nach altindischen Weisen von Felix Lederer.

Die Bühnenbilder, die Kostüme, Möbeln und Requisiten sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden.

Die technische Einrichtung auf der Drehbühne von Georg Gaber.

Es findet nur eine Pause, und zwar nach dem fünften Bilde, statt.

Die Darsteller werden etwaigen Hervorrufen erst nach Schluß des Stückes Folge leisten.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 11 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise.

Numerierte Plätze.

I. Rang: Mitte, 1. bis 5. Reihe	Mk. 3.—
I. Rang: Seite	„ 2.50
Paterre-Logen	„ 2.50
Sperrsitze im Parkett	„ 1.80
II. Rang: Mitte und Seite	„ 1.70
III. Rang: Mitte und Seite	Mk. 1.20
IV. Rang: Mitte	„ 0.50
IV. Rang: Seite	„ 0.30

Nicht numerierte Plätze.

Stehplätze im Parkett	„ 1.20
Parterre, Stehplatz	„ 0.70

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, 6. Juni 1916 — 54. Vorstellung im Abonnement B

Der Kuß

Volksoper in zwei Akten von Friedrich Smetana
Text von E. Krasnohorska. Deutsch von Ludwig Hartmann
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Der Vater, Fedor Zarkow, Landmann	Karl Mang
Marinka, seine Tochter	Else Tuschkau
Hanno, ein junger Witwer	Max Lipmann
Janusch, Hannos Schwager	Joachim Kromer
Brigitta, Marinkas alte Verwandte	Johanna Lippe
Clara, Dienstmädchen bei Zarkow	Elly Pfeiffer
Steffán, Führer der Schmuggler	Hugo Voisin
Ein Grenzaufseher	Fritz von der Heydt
Ein Nachtwächter	Karl Zöller

Nachbarn beiderlei Geschlechtes. Mädchen. Musiker. Schmuggler.

Im ersten Akt: Slavische Tänze von Anton Dvorak, getanzt von Aennie Häns, Else Zimmermann, Lydia Pfahl, Elise Gerlach und 10 Damen des Tanzpersonals.

Der Ort der Handlung ist im Gebirge, nächst der Grenze. — Der erste Akt spielt in einer Bauernstube bei Zarkow. — Der zweite Akt im Walde, und vor der Hütte Brigittas.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Das Textbuch ist an der Kasse zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Parkett: Sperrsitz	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**7. Juni, A 54,** kleine Preise: **Der Gatte des Fräuleins**	**Anfang 8 Uhr**
Donnerstag,	**8. Juni: Keine Vorstellung.**	
Freitag,	**9. Juni, C 51,** mittlere Preise: Zum ersten Male: **Die toten Augen**	**Anfang 7½ Uhr**
Samstag,	**10. Juni,** Außer Abonnement, kleine Preise: **Der Bettelstudent**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**11. Juni, D 54,** hohe Preise: **Brand**	**Anfang 6 Uhr**
Montag,	**12. Juni,** Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal**	**Anfang 5 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Mittwoch, 7. Juni 1916 — 54. Vorstellung im Abonnement A

Der Gatte des Fräuleins

Lustspiel in drei Akten von Gabriel Drégely

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Dr. Felix Tanner, Abgeordneter	Franz Everth
Paul Karsten, sein Freund	Walter Tautz
Berthold Dornwald	Ludwig Schmitz
Lisbeth, Karstens Frau	Bertl Herz
Anna, ihr Töchterchen	Marie Sölch
Karl Bruck, Karstens Schwiegervater	Alexander Kökert
Lilli	Lore Busch
Frida	Grete Wittels
Sophie, Kammerzofe	Aenne Leonie
Georg, Diener	Josef Renkert

Einige kleine Mädchen.

Heutzutage. Der erste und zweite Akt spielt in Budapest, in der Wohnung des Abgeordneten Tanner; der dritte auf Karstens Schloß in Liebenthal.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag,	**8. Juni:**	**Keine Vorstellung.**	
Freitag,	**9. Juni,**	**C 51,** mittlere Preise: Zum ersten Male: **Die toten Augen**	**Anfang 7½ Uhr**
Samstag,	**10. Juni,**	Außer Abonnement, kleine Preise: **Der Bettelstudent**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**11. Juni,**	**D 54,** hohe Preise: **Brand**	**Anfang 6 Uhr**
Montag,	**12. Juni,**	Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal**	**Anfang 5 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 8. Juni 1916

Zweite Militär-Vorstellung

(für die verwundeten Krieger)

(Veranstaltet vom „Roten Kreuz" Mannheim aus einer hierfür gegebenen Spende eines hiesigen Stifters.)

Was werden die Leute sagen!

Ein lustiges Stück in 3 Akten von Toni Impekoven und Otto Schwartz

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Frau Pastor Mühlen	Julie Sanden
Johannes, ihr Sohn	Wenzel Hoffmann
Matthias Nöldichen, Bürgermeister, ihr Bruder	Wilhelm Egger
Traudchen, seine Tochter	Alice Lisso
Peter Lattich, Oberförster	Alexander Kökert
Jonas Pinne, Apotheker	Hans Godeck
Jakob Stoll, Gartenarchitekt	Walter Tautz
Casimir Hummel, Polizeidiener	Karl Neumann-Hoditz
Stine, Köchin	Elise de Lank
Gabriele von Zobelsdorff	Marianne Fischer-Rub
Marianne, ihre Zofe	Aenne Leonie

Spielt in einer kleinen Stadt zur Biedermeierzeit.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Freitag, 9. Juni 1916 — 51. Vorstellung im Abonnement C — 270

Zum ersten Male:

Die toten Augen

Eine Bühnendichtung in einem Akt von Hanns Heinz Ewers und Marc Henry
Musik von Eugen d'Albert

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Arcesius, Sondergesandter des römischen Senates in Jerusalem	Hans Bahling
Myrtocle, seine Gattin, eine Korintherin	Dorothea Manski
Aurelius Galba, römischer Ritter, Hauptmann, Freund des Arcesius	Artur Corfield
Arsinoe Myrtocles Sklavin, Inselgriechin	Gertrud Runge
Maria von Magdala	Johanna Lippe
Ktesiphar, ägyptischer Wunderarzt	Max Felmy
Rebecca, Ruth, Esther, Sarah — jüdische Frauen	Karen Oderwald, Viktoria Hoffmann-Brewer, Minny Leopold, Elly Pfeiffer
Eine sieche Frau	Therese Weidmann
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter — Jude	Fritz von der Heydt, Fritz Müller, Hugo Voisin, Walter Pieau
Ein alter Jude	Karl Zöller
Eine Stimme	Max Lipmann
Erstes, Zweites — Echo	Therese Weidmann, Else Wieshen

Ein Hirt, Sklaven und Sklavinnen des Arcesius, jüdisches Volk.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 9 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Parkett: Sperrsitz	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). **Tagesverkauf** an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Vertriebsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag,	**10. Juni,** Außer Abonnement, kleine Preise: **Der Bettelstudent**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**11. Juni, D 54,** hohe Preise: **Brand**	**Anfang 6 Uhr**
Montag,	**12. Juni,** Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal**	**Anfang 5 Uhr**

Im Neuen Theater

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Samstag, den 10. Juni 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Der Bettelstudent

Operette in 3 Akten (4 Bildern) von F. Zell und R. Genée. Musik von Karl Millöcker

Spielleitung: Richard Weichert. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Palmatica, Gräfin Nowalska	Betty Kosler
Laura, Bronislawa — deren Töchter	Gertrud Runge, Else Tuschkau
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Hugo Voisin
v. Wangenheim, Major; v. Henrici, Rittmeister; v. Schweinitz, Leutnant; v. Rochow, Leutnant; v. Richthofen, Kornet — im sächs. Heere	Alexander Kökert, Adalbert Schlettow, Adolf Karlinger, Karl Weber, Marianne Fischer-Rub
Bogumil Malachowsky, Musikgraf v. Krakau, Palmaticas Vetter	Hermann Trembich
Eva, dessen Gattin	~~Elly Pfeiffer~~ Therese Weidmann
Jan Janiky, Simon Rymanovicz — Studenten der jag. Universität in Krakau	Max Lipmann, Max Felmy
Der Bürgermeister von Krakau	Franz Bartenstein
Onophrie, Palmatica's Leibeigener	Karl Marx
Enterich, sächs. Invalide u. Kerkermeister auf der Zitadelle zu Krakau	Ludwig Schmitz
Piffke, Puffke — Schließer auf der Zitadelle zu Krakau	Hugo Schödl, Karl Zöller
Rej, ein Wirt	Hans Wambach
Waclaw, ein Gefangener	August Krebs

Edelleute und Edelfrauen, Stadträte, Bürger und Bürgerinnen, Kaufleute, polnische Juden, eine Musikbande, sächsische Soldaten, Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt „Der Starke", Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 11¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 11. Juni, D 54, hohe Preise: **Brand** — **Anfang 6 Uhr**

Montag, 12. Juni, Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal** — **Anfang 5 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Sonntag, 11. Juni 1916 — 54. Vorstellung im Abonnement D

Brand

Schauspiel in fünf Akten von Henrik Ibsen

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Brand	Franz Everth
Seine Mutter	Julie Sanden
Ejnar, ein Maler	Georg Köhler
Agnes	Grete Sandheim
Der Vogt	Wilhelm Kolmar
Der Doktor	Karl Neumann-Hoditz
Der Probst	Hans Godeck
Der Küster	Alexander Kökert
Der Schulmeister	Meinhart Maur
Gerd	Grete Wittels
Ein Bauer	Wilhelm Egger
Sein halbwüchsiger Sohn	Helene Heinrich
Erstes Weib	Thila Hummel
Zweites Weib	Elise de Lank
Ein Schreiber	Adolf Jungmann
Erster Mann	Robert Garrison
Zweiter Mann	Josef Renkert
Dritter Mann	Hermann Kupfer
Drittes Weib	Aenne Leonie
Viertes Weib	Therese Weidmann
Fünftes Weib	Jenny Hotter
Bote	Adalbert Schlettow

Chor der Unsichtbaren.

Das Stück spielt in unserer Zeit, teils in, teils bei einem Fjord-Kirchspiel an der Westküste Norwegens.

Nach dem zweiten und vierten Akt größere Pausen.

Die Darsteller werden etwaigen Hervorrufen erst nach Schluß des Stückes Folge leisten.

Kassenöffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht nunerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Montag, 12. Juni, Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal** — **Anfang 5 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

62

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 11. Juni 1916

Martha
oder
Der Markt zu Richmond

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrid
Musik von Friedrich Flotow

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Karen Oderwald
Nanzy, ihre Verwandte	~~Johanna Lippe~~ Betty Kofler
Lord Thristan Miklefort, ihr Vetter	Hugo Voisin
Lyonel	Max Felmy
Plumkett, ein reicher Pächter	Karl Mang
Der Richter von Richmond	Karl Zöller
Drei Mägde	Therese Weidmann Margarete Ziehl Otti Reissenberger
Diener der Lady	Adolf Karlinger Hugo Schödl Hermann Trembich
Erster / Zweiter Pächter	August Krebs Hans Wambach

Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Szene: teils auf dem Schlosse der Lady; teils zu Richmond und dessen Umgebung.
Zeit: Regierung der Königin Anna.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach der ersten Abteilung größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 4.—	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 4.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80)	„ 4.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.75	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.50
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.25	Empore 2. Reihe	„ 2.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.75	Empore 3. Reihe	„ 1.25

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 9—2 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk.
Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.
Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Sonntag,	**11. Juni, D 54,** hohe Preise: **Brand**		**Anfang 6 Uhr**
Montag,	**12. Juni** Außer Abonnement, hohe Preise: **Parsifal**		**Anfang 5 Uhr**

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 12. Juni 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Parsifal

Ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen der Handlung in drei Aufzügen:

Amfortas	Joachim Kromer
Titurel	Mathieu Frank
Gurnemanz	Wilhelm Fenten
Parsifal	Arthur Corfield
Klingsor	Hans Bahling
Kundry	Hermine Rabl
Erster Gralsritter	Hugo Voisin
Zweiter Gralsritter	Karl Mang
Erster Knappe	Elly Pfeiffer
Zweiter Knappe	Minny Leopold
Dritter Knappe	Max Lipmann
Vierter Knappe	Max Felmy
Klingsors Zaubermädchen	Else Tuschkau
	Gertrud Runge
	Dorothea Manski
	Karen Oderwald
	Elly Pfeiffer
	Minny Leopold

Die Brüderschaft der Gralsritter, Jünglinge und Knaben.
Klingsors Zaubermädchen.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akt je eine Pause von 30 Minuten.

Kassenöffnung 4½ Uhr — **Anfang 5 Uhr** — **Ende 10¼ Uhr**

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nichtnumerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parketplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeifer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Montag, den 12. Juni 1916

Schneider Wibbel

Komödie in fünf Bildern von Hans Müller-Schlösser

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Anton Wibbel, Schneidermeister	Ludwig Schmitz
Fin, seine Frau	Elise de Lank
Krönkel, Küfermeister	Robert Garrison
Heubes	Alexander Kökert
Knipperling	Wilhelm Egger
Mölses, Gesellen bei Wibbel	Walter Tautz
Zimpel, Gesellen bei Wibbel	Hans Godeck
Fläsch, Hausierer	Josef Renkert
Hopp-Majänn, Bänkelsängerin	Julie Sanden
Pangdich, Blechschläger	Hermann Kupfer
Fitzkes	Meinhart Maur
Seine Frau	Aenne Leonie
Ein Polizist	Karl Neumann-Hoditz
Der Wirt zum schwarzen Anker	Georg Köhler
Schäng, sein Sohn	Adalbert Schlettow
Picard, ein französischer Beamter	Max Grünberg
Der Küster	Hermann Trembich
Erste Frau	Therese Weidmann
Zweite Frau	Luise Zöller
Ein alter Verwandter	Hans Wambach

Verschiedene Gäste.

Nach dem dritten Bilde größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 9—2 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

274

Dienstag, den 13. Juni 1916

11. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Martha
oder
Der Markt zu Richmond

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich
Musik von Friedrich Flotow

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Karen Oderwald
Nanzy, ihre Verwandte	~~Betty Kofler~~ Mosel-Tomschik aus Karlsruhe
Lord Thristan Miklefort, ihr Vetter	Hugo Voisin (Marie)
Lyonel	Max Felmy
Plumkett, ein reicher Pächter	Karl Mang
Der Richter von Richmond	Karl Zöller
Drei Mägde	Therese Weidmann Margarete Ziehl Otti Reiffenberger
Diener der Lady	Adolf Karlinger Hugo Schödl Hermann Trembich
Erster / Zweiter Pächter	August Krebs Hans Wambach

Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Szene: teils auf dem Schlosse der Lady; teils zu Richmond und dessen Umgebung.
Zeit: Regierung der Königin Anna.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach der ersten Abteilung größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Im Hoftheater:

Mittwoch,	**14. Juni,**	Außer Abonnement, mittlere Preise: **Die toten Augen**	**Anfang 7½ Uhr**
Donnerstag,	**15. Juni,**	**D 55,** kleine Preise: Neu einstudiert: **Iphigenie auf Tauris**	**Anfang 8 Uhr**
Freitag,	**16. Juni,**	**C 52,** mittlere Preise: **Der arme Heinrich**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**17. Juni,**	Außer Abonnement, kleine Preise: **Alt-Heidelberg**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**18. Juni,**	**A 55,** hohe Preise: Abschiedsvorstellung Hermine Rabl: **Aïda**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Mittwoch, den 14. Juni 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Die toten Augen

Eine Bühnendichtung in einem Akt von Hanns Heinz Ewers und Marc Henry
Musik von Eugen d'Albert

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Arcesius, Sondergesandter des römischen Senates in Jerusalem	Hans Bahling
Myrtocle, seine Gattin, eine Korintherin	Dorothea Manski
Aurelius Galba, römischer Ritter, Hauptmann, Freund des Arcesius	Artur Corfield
Arsinoe Myrtocles Sklavin, Inselgriechin	Gertrud Runge
Maria von Magdala	~~Johanna Lippe~~ Oderwald
Ktesiphar, ägyptischer Wunderarzt	Max Felmy
Rebecca, Ruth, Esther, Sarah — jüdische Frauen	Karen Oderwald, Viktoria Hoffmann-Brewer, Minny Leopold, Elly Pfeiffer
Eine sieche Frau	Therese Weidmann
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter — Jude	Fritz von der Heydt, Fritz Müller, Hugo Voisin, Walter Pieau
Ein alter Jude	Karl Zöller
Eine Stimme	Max Lipmann
Erstes, Zweites — Echo	Therese Weidmann, Else Wieshen

Ein Hirt, Sklaven und Sklavinnen des Arcesius, jüdisches Volk.
Der Entwurf des Bühnenbildes von Ludwig Sievert.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 9 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 5.—
Parkett: Sperrsitz	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag, 15. Juni, D 55, kleine Preise:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, 15. Juni 1916 55. Vorstellung im Abonnement D

Neu einstudiert:

Iphigenie auf Tauris

Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe

In Szene gesetzt von Richard Weichert

Bühnenbildgestaltung: Ludwig Sievert

Personen:

Iphigenie	Thila Hummel
Thoas, König der Taurier	Franz Everth
Orestes	Wenzel Hoffmann
Pylades	Hermann Kupfer
Arkas	Wilhelm Kolmar

Schauplatz: Vor Dianas Tempel.

Nach dem dritten Akte größere Pause.

Die Darsteller werden etwaigen Hervorrufen erst nach Schluß des Stückes Folge leisten.

Kassenöffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr** **Ende nach 10¼ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk.	7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„	6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„	5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„	6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„	4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„	5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„	4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„	4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„	3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„	3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk.	3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„	2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„	2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„	2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„	1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„	1.50
IV. Rang: Mitte	„	1.—
IV. Rang: Seite	„	0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„	2.50
Parterre	„	1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	**16. Juni,**	**C 52,** mittlere Preise: **Der arme Heinrich**	**Anfang 7½ Uhr**
Samstag,	**17. Juni,**	Außer Abonnement, kleine Preise: **Alt-Heidelberg**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**18. Juni,**	**A 55,** hohe Preise: Abschiedsvorstellung Hermine Rabl: **Aïda**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Freitag, 16. Juni 1916 — 52. Vorstellung im Abonnement C

Der arme Heinrich

Ein Musikdrama in 3 Akten von Hans Pfitzner
Dichtung nach der Legende des Mittelalters von James Grun
Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Heinrich, ein deutscher Ritter . . . . . Walter Günther-Braun
Dietrich, einer seiner Mannen . . . . . Hans Bahling
Hilde, dessen Weib . . . . . Hermine Rabl
Agnes, beider Tochter . . . . . Else Tuschkau
Der Arzt, Mönch im Kloster zu Salerno . Wilhelm Fenten
Mönche.

Ort der Handlung:
Erster Akt: Heinrichs Burg in Schwaben, Turmgemach.
Zweiter Akt: Schlafgemach.
Dritter Akt: Kloster zu Salerno.
Zeit: Um das Jahr 1100.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe . . .	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe. . . .	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe .	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Parkett: Sperrsitz	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe . . .	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe .	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe . . .	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe .	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seisser, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, 17. Juni, Außer Abonnement, kleine Preise: **Alt-Heidelberg** — **Anfang 8 Uhr**
Sonntag, 18. Juni, A 55, hohe Preise: Abschiedsvorstellung Hermine Rabl: **Fidelio** — **Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Freitag, den 16. Juni 1916

9. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

So'n Windhund

Schwank in drei Akten von Curt Kraatz und Artur Hoffmann

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Fürst Willibald XXVII.	Wenzel Hoffmann
von Gesenius, Hofrat	Karl Neumann-Hoditz
Werner, Rechnungsrat	Georg Köhler
Kesternich, Kanzleirat	Robert Garrison
Dittmar, Bauunternehmer	Wilhelm Egger
Amalie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Emilie Ferber, Ottilie, Wanda, seine Töchter	Helene Leydenius, Beril Herz, Alice Lisso
Ferber, Rechtsanwalt	Max Grünberg
Stöger, Hilfslehrer	Ludwig Schmitz
Dr. Winternitz	Walter Tautz
Lina Schwarz, Kornelie Lindenblüth, Schauspielerinnen	Lore Busch, Julie Sanden
Frau Werner	Aenne Leonie
Frau Kesternich	Elise de Lank
Kirschbaum, Kammerdiener des Fürsten	Josef Renkert
Klara, Zimmermädchen	Grete Wittels

Ein Quartett.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Eine kleine Residenz.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10¼ Uhr**

Im Hoftheater:

Freitag,	**16. Juni, C 52,** mittlere Preise: **Der arme Heinrich**	**Anfang 7 Uhr**
Samstag,	**17. Juni,** Außer Abonnement, kleine Preise: **Alt-Heidelberg**	**Anfang 8 Uhr**
Sonntag,	**18. Juni, A 55,** hohe Preise: Abschiedsvorstellung Hermine Rabl: **Fidelio**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

278

Samstag, den 17. Juni 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Alt-Heidelberg

Schauspiel in fünf Akten von W. Meyer-Förster

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg	Wenzel Hoffmann
Staatsminister v. Haugk, Exzellenz	Wilhelm Kolmar
Hofmarschall Freiherr v. Passarge, Exzellenz	Hans Godeck
Kammerherr von Breitenberg	Adalbert Schlettow
Kammerherr Baron von Metzing	Georg Köhler
Dr. phil. Jüttner	Karl Neumann-Hoditz
Lutz, Kammerdiener	Ludwig Schmitz
Graf von Asterberg, Karl Bilz, Kurt Engelbrecht, von Bansin — vom Korps „Sachsen"	Fritz Alberti, Georg Woerner, Hermann Trembich, Adolf Jungmann
von Reinicke	Josef Viktor
von Wedell, Saxo-Borussia	Hermann Kupfer
Erster, Zweiter, Dritter Student	Fritz Müller, Heinrich Füllkrug, Louis Reisenberger
Rüder, Gastwirt	Hugo Voisin
Frau Rüder	Julie Sanden
Frau Dörffel, deren Tante	Elise de Lank
Kellermann	Alexander Kökert
Käthie	Marianne Fischer-Rub
Ein Musikus	Hans Wambach
Schöllermann, Glanz, Reuter — Lakaien	Josef Renkert, Hugo Schödl, Georg Becker
Ein Lakai	Karl Zöller

Mitglieder der Heidelberger Korps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia
Kammerherren, Musikanten.

Zwischen dem zweiten und dritten Akte vier Monate, zwischen dem dritten und vierten Akte zwei Jahre.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 11 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 1. Reihe	Mk. 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 18. Juni, A 55, hohe Preise:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Sonntag, 18. Juni 1916 — 55. Vorstellung im Abonnement A

Fidelio

Oper in zwei Akten von J. Sonnleitner. Musik von Ludwig van Beethoven

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Nach der Kerkerszene Leonore-Ouvertüre Nr. 3 in C-dur.

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Mathieu Frank
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Hans Bahling
Florestan, ein Gefangener	Walter Günther-Braun
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Hermine Rabl
Rocco, Kerkermeister	Wilhelm Fenten
Marzelline, seine Tochter	Gertrud Runge
Jacquino, Pförtner	Max Felmy
Erster / Zweiter Staatsgefangener	Fritz Müller / Hugo Voisin

Staatsgefangene, Offiziere und Wachen, Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — Anfang 6 Uhr — **Ende 9 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 18. Juni 1916

Neu einstudiert:

Der Kilometerfresser

Schwank in drei Akten von Curt Kraatz

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Otto Kugelberg	Karl Neumann-Hoditz
Minona, seine Frau	Julie Sanden
Mary, deren Nichten	Grete Sandheim
Trude, deren Nichten	Alice Lisso
Hans Forster, Marys Mann	Walter Tautz
Fritz Frerich-Friborg	Adalbert Schlettow
Cäsar Seefeldt	Max Grünberg
Alexa, seine Frau	Marianne Fischer-Rub
Felix Reinboldt	Georg Woerner
Brömser, Chauffeur	Josef Renkert
Minna, Dienstmädchen bei Forster	Aenne Leonie
Auguste, Dienstmädchen bei Seefeldt	Elise de Lank

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 9—2 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.
Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

280

Dienstag, den 20. Juni 1916

(Verpflichtung der Abonnements-Abteilung A)

Zum Besten der Hoftheater-Pensionsanstalt

Undine

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen (6 Bildern) nach Fouques Erzählung frei bearbeitet
Musik von Albert Lortzing

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Berthalda, Tochter Herzog Heinrich's	Gertrud Runge
Ritter Hugo von Ringstetten	Arthur Corfield
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Ernst Fischer
Tobias, ein alter Fischer	Hugo Voisin
Marthe, sein Weib	Betty Kosler
Undine, seine Pflegetochter	~~Dorothea Manski~~ Anne Geier a. G.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher vom Kloster Maria-Gruß	Wilhelm Fenten
Veit, Hugo's Schildknappe	Max Felmy
Hans, Kellermeister	Karl Mang
Der Kanzler	Walter Pieau

Edle des Reichs, Ritter und Frauen, Pagen, Jagdgefolge, Fischer und Fischerinnen, Wassergeister
Hochzeits-Reigen im vierten Akt, eingerichtet von Aennie Häns

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Parkett: Sperrsitz	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1 Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Seiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Mittwoch, 21. Juni, Außer Abonnement, kein Kartenverkauf:
1. Schülervorstellung: **Wilhelm Tell** **Anfang 3 Uhr**

Donnerstag, 22. Juni, C 53, hohe Preise: **Der fliegende Holländer** **Anfang 6 Uhr**

Freitag, 23. Juni, Außer Abonnement, kein Kartenverkauf:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

281

Mittwoch, den 21. Juni 1916

1. Schüler-Vorstellung

für die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen der hiesigen Volksschulen.

Wilhelm Tell

Schauspiel in fünf Akten von Schiller

Spielleitung: Richard Weichert

Personen:

Hermann Geßler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Robert Garrison
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr . . .	Karl Neumann-Hoditz
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Max Grünberg
Werner Stauffacher, Itel Reding, Hans auf der Mauer, Jörg im Hofe, Ulrich der Schmied, Jost von Weiler — Landleute aus Schwyz	Hans Godeck, Karl Zöller, Franz Bartenstein, Josef Victor, Josef Renkert, Alois Bolze
Walther Fürst, Wilhelm Tell, Rösselmann, der Pfarrer, Petermann, der Siegrist, Kuoni, der Hirt, Werni, der Jäger, Rudi, der Fischer, Arnold vom Melchthal — Leute aus Uri	Paul Tietsch a. G., Georg Köhler, Silvester Cramer, Georg Becker, Hugo Voisin, Walter Tautz, Hermann Kupfer, Wenzel Hoffmann
Konrad Baumgarten, Maier von Sarnen, Struth von Winkelried, Klaus von der Flühe, Burkard am Bühel, Arnold vom Sewa — Leute aus Unterwalden . . .	Meinhart Maur, Hugo Schödl, Heinrich Füllkrug, Anton Scheepers, August Krebs, Fritz Müller
Konrad Hunn	Hans Wambach
Kunz von Gersau	Adolf Jungmann
Jenni, Fischerknabe	Grete Wittels
Seppi, Hirtenknabe	Bertl Herz
Gertrud, Stauffachers Gattin	Thila Hummel
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter	Lene Blankenfeld
Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin	Grete Sandheim
Armgard, Mechthild, Elsbeth, Hildegard — Bäuerinnen	Thila Hummel, Julie Sanden, Elise de Lank, Aenne Leonie
Walter, Wilhelm — Tells Knaben	Helene Heinrich, Ingeborg Kowalski
Frießhart, Leuthold — Söldner	Wilhelm Egger, Alexander Köfert
Rudolf der Harras, Geßlers Stallmeister	Georg Woerner
Johannes Parricida	Meinhart Maur
Stüssi, der Flurschütz	Josef Renkert
Der Stier von Uri	Paul Bieda
Ein Wanderer	Adolf Karlinger
Der Frohnvogt	Hermann Trembich
Meister Steinmetz	Karl Zöller
Ausrufer	Josef Renkert
Erster Geselle	Hans Wambach
Zweiter Geselle	Adolf Jungmann
Alter Mann	Julius Meisenberger
Erster, Zweiter — Reiter	Adolf Karlinger, Walter Pieau

Barmherzige Brüder, Geßlerische und Landenbergische Reiter, Landleute, Weiber und Kinder aus den Waldstädten, Gesellen.

Nach dem zweiten Aufzuge größere Pause.

Anfang 3 Uhr — Ende nach 7 Uhr

Zu dieser Vorstellung findet kein Kartenverkauf statt.

Im Hoftheater:

Donnerstag 22. Juni C 53 hohe Preise: **Der fliegende Holländer** Anfang 6 Uhr

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

282

Donnerstag, 22. Juni 1916 53. Vorstellung im Abonnement C

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Wilhelm Fenten
Senta, seine Tochter	Minny Leopold
Erik, ein Jäger	Walter Günther-Braun
Mary, Sentas Amme	Betty Kofler
Der Steuermann Dalands	Max Felmy
Der Holländer	Hans Bahling

Matrosen des Norwegers — Die Mannschaft des fliegenden Holländers — Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die Norwegische Küste.

Nach dem ersten und zweiten Aufzug größere Pausen.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 5½ Uhr **Anfang 6 Uhr** **Ende gegen 9 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer.

Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Freitag,	23. Juni, Außer Abonnement, kein Kartenverkauf: 2. Schülervorstellung: **Wilhelm Tell**	Anfang 3	Uhr
	24. Juni, Außer Abonnement, kleine Preise: **Der fidele Bauer**	Anfang 8	Uhr
Samstag,	25. Juni, C 54, hohe Preise: **Brand**	Anfang 6	Uhr
Sonntag,			

Im Neuen Theater:

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 22. Juni 1916

Das vierte Gebot

Volksstück in 4 Akten (7 Bildern) von Ludwig Anzengruber

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Anton Hutterer, Privatier und Gutsbesitzer	Karl Neumann-Hoditz
Sidonie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Hedwig, seine Tochter	Helene Leydenius
August Stolzenthaler	Walter Tautz
Schalanter, Drechslermeister	Wilhelm Kolmar
Barbara, seine Frau	Elise de Lank
Martin, Josepha } beider Kinder	Max Grünberg, Marianne Fischer-Rub
Herwig, Barbara's Mutter	Julie Sanden
Johann Dunker, Geselle, Michel, Lehrling } bei Schalanter	Georg Woerner, Kl. Rößler
Robert Frey, Klavierlehrer	Hermann Kupfer
Jakob Schön, Gärtner und Hausbesorger bei Hutterer	Alexander Köfert
Anna, sein Weib	Aenne Leonie
Eduard, sein Sohn, Weltpriester	Wenzel Hoffmann
Höller, Wirtshausfreund Stolzenthalers	Georg Köhler
Beller, Gärtnerbursche auf dem Landgute Stolzenthalers	Karl Zöller
Resi, Kindsmädchen	Else Wieshen
Stötzl, Katscher, Sedlberger } „Wiener Früchtelu"	Meinhart Maur, Adolf Jungmann, Josef Renkert
Mostinger, Wirt	Hugo Voisin
Tonl, sein Enkel	Kl. Hasel
Atzwanger, Profoß	Hugo Schödl
Berger, Minna, seine Tochter, Stille } Ausflügler	Josef Egger, Margarete Ziehl, Alois Bolze

Wirtshausgäste. Soldaten.

Die Geschehnisse des zweiten und dritten Aktes spielen ein Jahr nach denen des ersten an einem und demselben Tage, vom Nachmittage bis zum Abende; der vierte einige Wochen danach.

Ort der Handlung: Wien und Umgebung. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem zweiten Akte (4. Bilde) größere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 2.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53—80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 9—2 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Donnerstag, 22. Juni, C 53, hohe Preise: Der fliegende Holländer — Anfang 6 Uhr

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 23. Juni 1916

2. Schüler-Vorstellung

für die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen der hiesigen Volksschulen.

Wilhelm Tell

Schauspiel in fünf Akten von Schiller

Spielleitung: Richard Weichert

Personen:

Hermann Geßler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Robert Garrison
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr . . .	Karl Neumann-Hoditz
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Max Grünberg
Werner Stauffacher, Itel Reding, Hans auf der Mauer, Jörg im Hofe, Ulrich der Schmied, Jost von Weiler — Landleute aus Schwyz	Hans Godeck, Karl Zöller, Franz Bartenstein, Josef Victor, Josef Renkert, Alois Bolze
Walther Fürst, Wilhelm Tell, Rösselmann, der Pfarrer, Petermann, der Siegrist, Kuoni, der Hirt, Werni, der Jäger, Roudi, der Fischer, Arnold vom Melchthal — Leute aus Uri	Paul Tietsch a. G., Georg Köhler, Silvester Cramer, Georg Becker, Hugo Voisin, Walter Tautz, Hermann Kupfer, Wenzel Hoffmann
Konrad Baumgarten, Maier von Sarnen, Struth von Winkelried, Klaus von der Flühe, Burkard am Bühel, Arnold vom Sewa — Leute aus Unterwalden . . .	Meinhart Maur, Hugo Schödl, Heinrich Füllkrug, Anton Scheepers, August Krebs, Fritz Müller
Konrad Hunn	Hans Wambach
Kunz von Gersau	Adolf Jungmann
Jenni, Fischerknabe	Grete Wittels
Seppi, Hirtenknabe	Bertl Herz
Gertrud, Stauffachers Gattin	Thila Hummel
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter	Lene Blankenfeld
Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin	Grete Sandheim
Armgard, Mechthild, Elsbeth, Hildegard — Bäuerinnen	Thila Hummel, Julie Sanden, Elise de Lank, Aenne Leonie
Walter, Wilhelm — Tells Knaben	Helene Heinrich, Ingeborg Kowalski
Frießhart, Leuthold — Söldner	Wilhelm Egger, Alexander Kökert
Rudolf der Harras, Geßlers Stallmeister	Georg Woerner
Johannes Parricida	Meinhart Maur
Stüssi, der Flurschütz	Josef Renkert
Der Stier von Uri	Paul Bieda
Ein Wanderer	Adolf Karlinger
Der Frohnvogt	Hermann Trembich
Meister Steinmetz	Karl Zöller
Ausrufer	Josef Renkert
Erster Geselle	Hans Wambach
Zweiter Geselle	Adolf Jungmann
Alter Mann	Julius Meisenberger
Erster, Zweiter — Reiter	Adolf Karlinger, Walter Pieau

Barmherzige Brüder, Geßlerische und Landenbergische Reiter, Landleute, Weiber und Kinder aus den Waldstädten, Gesellen.

Nach dem zweiten Aufzuge größere Pause.

Anfang 3 Uhr — Ende nach 7 Uhr

Zu dieser Vorstellung findet kein Kartenverkauf statt.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 24. Juni 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Viktor Léon. Musik von Leo Fall

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Wolfgang Martin

Personen:

Vorspiel: **Der Student.**

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Elise Gerlach
Mathäus Scheichelroither	Hugo Voisin
Stefan, sein Sohn	Artur Corfield
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Raudaschl, Endletzhofer, Bauern	Georg Köhler, Alexander Kökert
Zopf, Obrigkeit	Karl Zöller

Ein Postillon.

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895.

Erster Akt: **Der Doktor.**

Mathäus Scheichelroither	Hugo Voisin
Stefan, sein Sohn	Artur Corfield
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Fritz von der Heydt
Randaschl, Endletzhofer, Bauern	Georg Köhler, Alexander Kökert
Zopf, Obrigkeit	Karl Zöller
Die rote Lisi, Kuhdirn	Elly Pfeiffer
Heinerle, ihr Bub	Hilda Link
Erster, Zweiter, Dritter Bauernbursch	Hermann Trembich, Konrad Ritter, Josef Victor
Erster, Zweiter Bauer	August Krebs, Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.

Spielt am Matthäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: **Der Professor.**

Geheimer Sanitätsrat, Professor von Grumow	Karl Neumann-Hoditz
Viktoria, seine Frau	Julie Sanden
Friederike, deren Tochter	Lene Blankenfeld
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den blauen Husaren	Adalbert Schlettow
Mathäus Scheichelroither	Hugo Voisin
Stefan, sein Sohn	Artur Corfield
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Vincenz, sein Sohn	Fritz von der Heydt
Der Senior einer Studentenverbindung	Konrad Ritter
Franz, Diener	Hans Wambach
Toni, Stubenmädchen	Margarete Ziehl

Studenten, Herren, Damen.

Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 1. Reihe	Mk. 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, 25. Juni 1916 — 54. Vorstellung im Abonnement C

Brand

Schauspiel in fünf Akten von Henrik Ibsen

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Brand	Franz Everth
Seine Mutter	Julie Sanden
Ejnar, ein Maler	Georg Köhler
Agnes	Grete Sandheim
Der Vogt	Wilhelm Kolmar
Der Doktor	Karl Neumann-Hoditz
Der Probst	Hans Godeck
Der Küster	Alexander Kökert
Der Schulmeister	Meinhart Maur
Gerd	Grete Wittels
Ein Bauer	Wilhelm Egger
Sein halbwüchsiger Sohn	Helene Heinrich
Erstes Weib	Thila Hummel
Zweites Weib	Elise de Lank
Ein Schreiber	Adolf Jungmann
Erster Mann	Robert Garrison
Zweiter Mann	Josef Renkert
Dritter Mann	Hermann Kupfer
Drittes Weib	Aenne Leonie
Viertes Weib	Therese Weidmann
Fünftes Weib	Jenny Hotter
Bote	Adalbert Schlettow

Chor der Unsichtbaren.

Das Stück spielt in unserer Zeit, teils in, teils bei einem Fjord-Kirchspiel an der Westküste Norwegens.

Nach dem zweiten und vierten Akt größere Pausen.

Die Darsteller werden etwaigen Hervorrufen erst nach Schluß des Stückes Folge leisten.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Prozeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

67

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 25. Juni 1916

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen. Text nach R. Guimera von Rudolf Lothar
Musik von Eugen d'Albert

Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Viktor Schwarz

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer . .	Hans Bahling
Tomaso, der Aelteste der Gemeinde, 80jährig	Karl Mang
Moruccio, Mühlknecht (im Dienste Sebastianos)	Hugo Voisin
Martha (im Dienste Sebastianos)	Minny Leopold
Pepa (im Dienste Sebastianos)	Therese Weidmann
Antonia (im Dienste Sebastianos)	~~Karen Oderwald~~ Elly Pfeiffer
Rosalia (im Dienste Sebastianos)	Viktoria Hoffmann
Nuri (im Dienste Sebastianos)	Gertrud Runge
Pedro, ein Hirt (im Dienste Sebastianos)	Artur Corfield
Nando, ein Hirt (im Dienste Sebastianos)	Max Felmy
Der Pfarrer	August Krebs
Ein Bauer	Karl Zöller

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien am Fuße der Pyrenäen.

Nach dem ersten Aufzug größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.50	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe . .	Mk. 4.50
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . .	„ 4.—	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe .	„ 4.—
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 55—80) .	„ 4.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.75	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.50
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.25	Empore 2. Reihe	„ 2.50
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum) . . .	„ 0.75	Empore 3. Reihe	„ 1.25

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 9—2 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3—5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.
Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

286

Montag, den 26. Juni 1916

12. Volksvorstellung

Die lustigen Weiber von Windsor

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Wilhelm Furtwängler

Personen:

Sir John Falstaff	Karl Mang
Herr Fluth, Bürger von Windsor	Joachim Kromer
Herr Reich, Bürger von Windsor	Mathieu Frank
Fenton	Max Lipmann
Junker Spärlich	Max Felmy
Dr. Cajus	Hugo Voisin
Frau Fluth	Gertrud Runge
Frau Reich	Johanna Lippe
Jungfer Anna Reich	Else Tuschkau
Der Wirt zum Hosenbande	Adolf Karlinger
Der Kellner	Karl Neumann-Hoditz
Erster, Bürger	Adolf Jungmann
Zweiter, Bürger	Karl Zöller
Dritter, Bürger	August Krebs
Vierter, Bürger	Hermann Trembich

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern
Knechte des Herrn Fluth, Kellner
Vorkommende Tänze von Aennie Häns

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritt-Preise:

Numerierte Plätze.

I. Rang: Mitte, 1. bis 5. Reihe	Mk. 3.—
I. Rang: Seite	„ 2.50
Parterre-Logen	„ 2.50
Sperrsitze im Parkett	„ 1.80
II. Rang: Mitte und Seite	„ 1.70
III. Rang: Mitte und Seite	Mk. 1.20
IV. Rang: Mitte	„ 0.50
IV. Rang: Seite	„ 0.30

Nicht numerierte Plätze.

Stehplätze im Parkett	„ 1.20
Parterre: Stehplatz	„ 0.70

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Dienstag, 27. Juni, Außer Abonnement, kein Kartenverkauf: 3. Schülervorstellung: **Wilhelm Tell** **Anfang 2 Uhr**

Dienstag, 27. Juni, ermäßigte Preise: **Prüfungsaufführung der Opernschule** **Anfang 7 Uhr**

Mittwoch, 28. Juni, 12. Einheitspreisvorstellung: **Der Wildschütz** **Anfang 8 Uhr**

Donnerstag, 29. Juni, Außer Abonnement, mittlere Preise: Zum Besten der Wohlfahrtskasse für Deutsche Bühnenmitglieder: **Die toten Augen** **Anfang 7½ Uhr**

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

287

Dienstag, den 27. Juni 1916

3. Schüler-Vorstellung

für die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen der hiesigen Volksschulen.

Wilhelm Tell

Schauspiel in fünf Akten von Schiller

Spielleitung: Richard Weichert

Personen:

Hermann Geßler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Robert Garrison
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr . . .	Karl Neumann-Hoditz
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Max Grünberg
Werner Stauffacher	Hans Godeck
Itel Reding	Karl Zöller
Hans auf der Mauer } Landleute aus Schwyz	Franz Bartenstein
Jörg im Hofe	Josef Victor
Ulrich der Schmied	Josef Renkert
Jost von Weiler	Alois Bolze
Walther Fürst	Paul Tietsch a. G.
Wilhelm Tell	Georg Köhler
Rösselmann, der Pfarrer	Silvester Cramer
Petermann, der Siegrist } Leute aus Uri	Georg Becker
Kuoni, der Hirt	Hugo Voisin
Werni, der Jäger	Walter Tautz
Roudi, der Fischer	Hermann Kupfer
Arnold vom Melchthal	Wenzel Hoffmann
Konrad Baumgarten	Meinhart Maur
Maier von Sarnen	Hugo Schödl
Struth von Winkelried	Heinrich Füllkrug
Klaus von der Flühe } Leute aus Unterwalden . . .	Anton Scheepers
Burkard am Bühel	August Krebs
Arnold vom Sewa	Fritz Müller
Konrad Hunn	Hans Wambach
Kunz von Gersau	Adolf Jungmann
Jenni, Fischerknabe	Grete Wittels
Seppi, Hirtenknabe	Bertl Herz
Gertrud, Stauffachers Gattin	Thila Hummel
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter	Lene Blankenfeld
Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin	Grete Sandheim
Armgard	Thila Hummel
Mechthild } Bäuerinnen	Julie Sanden
Elsbeth	Elise de Lank
Hildegard	Aenne Leonie
Walter } Tells Knaben	Helene Heinrich
Wilhelm	Ingeborg Kowalski
Frießhart } Söldner	Wilhelm Egger
Leuthold	Alexander Köfert
Rudolf der Harras, Geßlers Stallmeister	Georg Woerner
Johannes Parricida	Meinhart Maur
Stüssi, der Flurschütz	Josef Renkert
Der Stier von Uri	Paul Bieda
Ein Wanderer	Adolf Karlinger
Der Frohnvogt	Hermann Trembich
Meister Steinmetz	Karl Zöller
Ausrufer	Josef Renkert
Erster Geselle	Hans Wambach
Zweiter Geselle	Adolf Jungmann
Alter Mann	Julius Meisenberger
Erster } Reiter	Adolf Karlinger
Zweiter	Walter Pieau

Barmherzige Brüder, Geßlerische und Landenbergische Reiter, Landleute, Weiber und Kinder aus den Waldstädten, Gesellen.

Nach dem zweiten Aufzuge größere Pause.

Anfang 2 Uhr — Ende nach 6 Uhr

Zu dieser Vorstellung findet kein Kartenverkauf statt.

Im Hoftheater:

Mittwoch, 28. Juni 19[illegible] [illegible] Anfang 8 Uhr

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 27. Juni 1916

Außer Abonnement

Prüfungsaufführung
der Opernschule des Hoftheaters

Oberleitung: **Wilhelm Furtwängler.**

Gesangsstudium bei Hofopernsängerin Gertrud Runge: Gertrud Heinichen, Julie Rapp, Liselotte Schnorr und Marta Stumpf.
Gesangsstudium bei Gesangsmeister Georg Keller: Luise Heuber, Fridericke Heiberger, Else Steiner, Hans Maier-Waelde.
Bewegungslehre und Tanzunterricht bei Balletmeisterin Aenne Häns.
Dramatischer Unterricht bei Oberspielleiter: Eugen Gebrath.
Ensemblestudium bei Hofopernsängerin: Gertrud Runge.
Partienstudium bei Chordirektor: Robert Erdmann.

1. Martha

Oper von Friedrich Flotow
Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.
(Szenen aus dem ersten Akt):

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin . . Fridericke Heiberger
Nanzy, ihre Verwandte . . . . . Luise Heuber
Lord Thristan Miklefort, ihr Vetter . . . . . Hugo Voisin

2. Hans Heiling

Romantische Oper von Heinrich Marschner
Musikalische Leitung: Paul Schmitz.
(Szene der Anna und des Konrad, II. Akt):

Anna . . . . . Liselotte Schnorr
Kornrad, burggräflicher Leibschütz . . . . . Fritz von der Heydt

3. Frühlingsboten

Musikalische Leitung: Paul Schmitz.
Pantomimische Szene mit Tanz. Musik von Franz Schubert; ausgeführt von Emilie Heck, Franziska Stutzmann, Julie Rapp und Gertrud Heinichen.

4. Das Glöckchen des Eremiten

Komische Oper von Aimé Maillart
Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.
(Szene zwischen Rose und Sylvain, II. Akt):

Sylvain . . . . . Fritz von der Heydt
Rose Friquet, eine arme Bäuerin . . . . . Else Steiner

5. Lohengrin

Romantische Oper von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.
(Szene der Elsa und Ortrud. II. Akt)

Elsa von Brabant . . . . . Julie Rapp.
Ortrud . . . . . Luise Heuber.

6. Die Verlobung bei der Laterne

Singspiel in 1 Akt von J. Offenbach.
Musikalische Leitung: Wolfgang Martin.

Peter, Pachter . . . . . Hans Meyer
Lise, seine Muhme . . . . . Marta Stumpf
Anna Marie } Witwen, Bäuerinnen . . . . . { Gertrud Heinichen
Katharina } Witwen, Bäuerinnen . . . . . { Liselotte Schnorr
Nachtwächter . . . . . Franz Schuster

Gesamtspielleitung: Eugen Gebrath.

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Mittwoch, den 28. Juni 1916

12. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfennig der Platz)

Der Wildschütz

oder

Die Stimme der Natur

Komische Oper in drei Akten nach einem Lustspiel von Kotzebue frei bearbeitet
Musik von A. Lortzing

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Graf von Eberbach	Joachim Kromer
Die Gräfin, seine Gemahlin	Betty Kosler
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Max Felmy
Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen	Gertrud Runge
Nanette, ihr Stubenmädchen	Margarete Ziehl
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	Karl Mang
Gretchen, seine Braut	Else Tuschkau
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Robert Garrison
Ein Bauer	Karl Zöller

Dienerschaft und Jäger des Grafen, Bauern und Bäuerinnen.

Der erste Akt spielt in dem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte Akt im Schlosse selbst.

Nach dem zweiten Akte größere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — Anfang 8 Uhr — **Ende nach 11 Uhr**

Im Hoftheater:

Donnerstag, 29. Juni,	Außer Abonnement, mittlere Preise: Zum Besten der Wohlfahrtskasse für Deutsche Bühnenmitglieder: **Die toten Augen**	**Anfang 7½ Uhr**
Freitag, 30. Juni,	**C 55,** kleine Preise: **Mein Leopold**	**Anfang 7½ Uhr**
Samstag, 1. Juli,	Außer Abonnement, kleine Preise: **Faust** (Erster Teil)	**Anfang 7 Uhr**
Sonntag, 2. Juli,	**B 55,** hohe Preise: **Tannhäuser**	**Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 29. Juni 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Zum Besten der Wohlfahrtskasse für Deutsche Bühnenmitglieder

Die toten Augen

Eine Bühnendichtung in einem Akt von Hanns Heinz Ewers und Marc Henry
Musik von Eugen d'Albert

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Arcesius, Sondergesandter des römischen Senates in Jerusalem	Hans Bahling
Myrtocle, seine Gattin, eine Korintherin	Dorothea Manski
Aurelius Galba, römischer Ritter, Hauptmann, Freund des Arcesius	Artur Corfield
Arsinoe Myrtocles Sklavin, Inselgriechin	Gertrud Runge
Maria von Magdala	Johanna Lippe
Ktesiphar, ägyptischer Wunderarzt	Max Felmy
Rebecca, Ruth, Esther, Sarah — jüdische Frauen	Karen Oderwald, Viktoria Hoffmann-Brewer, Minny Leopold, Elly Pfeiffer
Eine sieche Frau	Therese Weidmann
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter — Jude	Fritz von der Heydt, Fritz Müller, Hugo Voisin, Walter Pieau
Ein alter Jude	Karl Zöller
Eine Stimme	Max Lipmann
Erstes, Zweites — Echo	Therese Weidmann, Else Wieshen

Ein Hirt, Sklaven und Sklavinnen des Arcesius, jüdisches Volk.

Der Entwurf des Bühnenbildes von Ludwig Sievert.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 9 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 8.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 7.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 5.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 5.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 6.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 5.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 5.—
Parkett: Sperrsitz	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Seite, . Reihe	„ 4.—

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.50
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 2.—
IV. Rang: Mitte	„ 1.25
IV. Rang: Seite	„ 0.60

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.—
Parterre	„ 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 29. Juni 1916

Vierte Militär-Vorstellung

(für die verwundeten Krieger)

(Veranstaltet vom „Roten Kreuz" Mannheim aus einer hierfür gegebenen Spende eines hiesigen Stifters.)

Schneider Wibbel

Komödie in fünf Bildern von Hans Müller-Schlösser

Spielleitung: Emil Reiter

Personen:

Anton Wibbel, Schneidermeister	Ludwig Schmitz
Fin, seine Frau	Elise de Lank
Krönkel, Küfermeister	Robert Garrison
Heubes	Alexander Kökert
Knipperling	Wilhelm Egger
Mölfes } Gesellen bei Wibbel	Walter Tautz
Zimpel } Gesellen bei Wibbel	Hans Godeck
Fläsch, Hausierer	Josef Renkert
Hopp-Majänn, Bänkelsängerin	Julie Sanden
Pangdich, Blechschläger	Hermann Kupfer
Fitzkes	Meinhart Maur
Seine Frau	Aenne Leonie
Ein Polizist	Karl Neumann-Hoditz
Der Wirt zum schwarzen Anker	Georg Köhler
Schäng, sein Sohn	Adalbert Schlettow
Picard, ein französischer Beamter	Max Grünberg
Der Küster	Hermann Trembich
Erste } Frau	Therese Weidmann
Zweite } Frau	Luise Zöller
Ein alter Verwandter	Hans Wambach

Verschiedene Gäste.

Nach dem dritten Bilde größere Pause.

Kassenöffnung 3½ Uhr — **Anfang 4 Uhr** — **Ende nach 6¼ Uhr**

Im Hoftheater:

Donnerstag, 29. Juni, Außer Abonnement, mittlere Preise: Zum Besten der Wohlfahrtskasse für Deutsche Bühnenmitglieder: **Die toten Augen**, **Anfang 7½ Uhr**

Freitag, 30. Juni, C 55, kleine Preise: **Mein Leopold** **Anfang 7½ Uhr**

Samstag, 1. Juli, Außer Abonnement, kleine Preise: **Faust** (Erster Teil) **Anfang 7 Uhr**

Sonntag, 2. Juli, B 55, hohe Preise: **Tannhäuser** **Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, 30. Juni 1916 | 55. Vorstellung im Abonnement C

Mein Leopold

Original-Volksstück mit Gesang in drei Akten (6 Bildern) von Adolf L'Arronge. Musik von F. Bial

Spielleitung: Max Krüger

Personen:

Zernikow, Amtsrichter	Karl Neumann-Hoditz
Natalie, dessen Frau	Julie Sanden
Marie, Anna, Emma, deren Töchter	Helene Leydenius, Bertl Herz, Margarete Köckeritz
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	***
Klara, Leopold, Referendarius, seine Kinder	Thila Hummel, Walter Tautz
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Ludwig Schmitz
Minna, Dienstmädchen in Weigelts Hause	Aenne Leonie
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Alexander Kökert
Hempel, Strefow, Lipsky, Schuhmachergesellen	Silvester Cramer, Josef Renkert, Karl Zöller
Wilhelm, Schumacherlehrling	Jenny Hotter
Gottlieb, Karl, Knaben	Marie Dietrich, Fritzi Sölch
Krümmel, Unteroffizier	Georg Köhler
Schwalbach, Kaufmann	Robert Garrison
Mielisch	Hans Godeck
Herr Schmidt	Hermann Trembich
Erster, Zweiter Kellner	Hans Wambach, Heinrich Füllkrug
Erster, Zweiter Lieferant	Hugo Schödl, Ernst Riemann
Eine Wäscherin	Emma Schönfeld

*** Gottlieb Weigelt . . . . . Paul Felix vom Stadttheater in Metz als Gast.

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Kellner usw. — Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 3, zwischen dem 2. und 3. Akt von 5 Jahren.

Nach dem vierten Bilde größere Pause.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr** — **Ende nach 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge, 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Parterre: Loge, 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge, 2. Reihe	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 3.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenspielplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Samstag, 1. Juli, Außer Abonnement, kleine Preise: **Faust** (Erster Teil) — **Anfang 7 Uhr**

Sonntag, 2. Juli, B 55, hohe Preise: **Tannhäuser** — **Anfang 6 Uhr**

MARCHIVUM

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

292

Samstag, den 1. Juli 1916

Bei aufgehobenem Abonnement

Faust

Eine Tragödie von Goethe

Prolog im Himmel und der Tragödie erster Teil

In Szene gesetzt von Carl Hagemann

Personen:

Raphael	Wenzel Hoffmann
Gabriel	Hermann Kupfer
Michael	Max Grünberg
Der Herr	Georg Köhler
Mephistopheles	Robert Garrison
Faust	Fritz Alberti
Der Erdgeist	Hans Godeck
Wagner	Karl Neumann-Hoditz
Schüler	Hermann Kupfer
Frosch	Ludwig Schmitz
Brander	Hugo Voisin
Siebel	Wilhelm Egger
Altmayer	Alexander Kökert
Erster Handwerksbursche	Adolf Karlinger
Zweiter Handwerksbursche	Josef Viktor
Dritter Handwerksbursche	Hermann Trembich
Vierter Handwerksbursche	Adolf Jungmann
Fünfter Handwerksbursche	Konrad Weber
Erstes Dienstmädchen	Grete Wittels
Zweites Dienstmädchen	Aenne Leonie
Erster Schüler	Walter Tautz
Zweiter Schüler	Adalbert Schlettow
Erstes Bürgermädchen	Bertl Herz
Zweites Bürgermädchen	Helene Leydenius
Erster Bürger	Karl Zöller
Zweiter Bürger	Georg Köhler
Dritter Bürger	Josef Renkert
Alte	Elise de Lank
Bettler	Karl Marx
Bauernmädchen	Margarete Ziehl
Alter Bauer	Wilhelm Egger
Hexe	Meinhart Maur
Erste Meerkatze	Margarete Rößler
Zweite Meerkatze	Fritzi Sölch
Meerkater	Mirzl Hils
Margarete	Grete Sandheim
Martha	Julie Sanden
Lieschen	Bertl Herz
Valentin	Wenzel Hoffmann
Böser Geist	Thila Hummel

Die zur Handlung gehörige Musik ist von Leopold Reichwein.

Nach der Hexenküche ist eine Pause von 20 Minuten.

Kassenöffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr** — **Ende nach 11½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Mitte 3., 4. und 5. Reihe	„ 5.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 6.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 4.50
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 5.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 4.—
Ganze Logen, für den Platz	„ 4.—
Sperrsitz: 1. Parkett	„ 4.—
Sperrsitz: 2. Parkett	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.50

Numerierte Plätze:

II. Rang: Seite, 1. Reihe	Mk. 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 3.—
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 2.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 1.50
III. Rang: Prosceniumsloge	„ 1.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.—
IV. Rang: Seite	„ 0.50

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 2.50
Parterre	„ 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 2. Juli 1916

Der Kilometerfresser

Schwank in drei Akten von Curt Kraatz

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Otto Kugelberg	Karl Neumann-Hoditz
Minona, seine Frau	Julie Sanden
Mary } deren Nichten	Grete Sandheim
Trude } deren Nichten	Alice Lisso
Hans Forster, Marys Mann	Walter Tantz
Fritz Frerich-Friborg	Adalbert Schlettow
Cäsar Seefeldt	Max Grünberg
Alexa, seine Frau	Marianne Fischer-Rub
Felix Reinboldt	Georg Woerner
Brömser, Chauffeur	Josef Renkert
Minna, Dienstmädchen bei Forster	Aenne Leonie
Auguste, Dienstmädchen bei Seefeldt	Elise de Lank

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Kassenöffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr** — **Ende gegen 10½ Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

Estrade	Mk. 3.—	Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	Mk. 4.—
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	Logenplätze auf der Empore 2. u. 3. Reihe	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze, vordere Reihe	„ 2.50	Empore 1. Reihe, 1. Abteil. (Nr. 53–80)	„ 3.50
Parkett 2. Abteilung (Sperrsitze), hintere Reihe	„ 2.—	Empore 1. Reihe, 2. Abteilung	„ 2.—
Parkett 3. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.50	Empore 2. Reihe	„ 2.—
Parkett 4. Abteilung (Sitzplätze)	„ 1.—	Empore 3. Reihe	„ 1.—
Parkett 5. Abteilung (hinterer Raum)	„ 0.50		

Kartenvorverkauf an der Hoftheaterkasse für die ganze Woche v. Montag an täglich vorm. v. 9–2 Uhr (ausg. Sonn- u. Feiertag). Tagesverkauf an der Hoftheaterkasse an Werktagen vormittags von 9–2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11–1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier). Am Tag der Vorstellung vormittags von 11 Uhr und nachmittags 3–5 Uhr auch an der Kasse im Rosengarten; außerdem bei den Verkaufsstellen: August Kremer, Paradepl. D 1, 5 und im Zeitungs-Kiosk. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.
Nach jeder Theatervorstellung hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

Großherzogl. National-Hof- und Theater Mannheim

Sonntag, 2. Juli 1916 — 55. Vorstellung im Abonnement B

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg

Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner

Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Mathieu Frank
Tannhäuser (Ritter und Sänger)	Walter Günther-Braun
Wolfram von Eschenbach (Ritter und Sänger)	Ernst Fischer
Walter von der Vogelweide (Ritter und Sänger)	Arthur Corfield
Biterolf (Ritter und Sänger)	Joachim Kromer
Heinrich, der Schreiber (Ritter und Sänger)	Max Felmy
Reinmar von Zweter (Ritter und Sänger)	Karl Mang
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Dorothee Manski
Venus	Elly Pfeiffer
Ein junger Hirte	Else Tuschkau
Erster (Edelknabe)	Therese Weidmann
Zweiter (Edelknabe)	Else Wieshen
Dritter (Edelknabe)	Apollonia Letz
Vierter (Edelknabe)	Otti Reiffenberger

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen, ältere und jüngere Pilger
Grazien, Sirenen, Nymphen, Bachantinnen, Faune

1. Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach: ein Tal vor der Wartburg
2. Aufzug: Auf der Wartburg. 3. Aufzug: Tal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Im 1. Akt Bachanale, einstudiert von Aennie Häns.

Textbücher sind an der Kasse für 20 Pfennig zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Akte größere Pausen.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — **Ende gegen 10 Uhr**

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:

I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	„ 8.—
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	„ 6.50
Parterre: Loge 1. Reihe	„ 7.—
Parterre: Loge 2. Reihe	„ 6.—
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mk. 4.—
III. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 3.50
III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
IV. Rang: Mitte	„ 1.50
IV. Rang: Seite	„ 0.70

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parkett	„ 3.50
Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 9—2 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 9—2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

MARCHIVUM